Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 4
April 2002
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



B13411

Tests

SILBER-FRANKE:
Hydronalium von Sachsenmodelle

GLIEDER-SACHSE:
NGT6-DD von Hödl

Schuppen, Heizhaus und Remisen
MLE-Betriebswerke im Wandel der Zeiten

Auf die feine Art
Exklusive Trix-Handarbeit

Wochenend' und Sonnenschein
„Ab ins Jrüne" mit der Heidekrautbahn

Kalk und Kies
Industrie im grünen H0-Tal

5400 Tonnen im Doppelpack: DB-BR 151

SECHS ACHSEN UND KEIN ENDE

Das Multitalent unter den Einheits-E-Loks



16 Seiten Messe Nürnberg

Das Energiesparmodell

Modell der BR 42^{90} Franco-Crosti: Kohle wird anfangs der 50er mit der boomenden Wirtschaft immer teurer, und so sucht die DB nach Wegen, den Kohleverbrauch ihrer Dampfloks zu reduzieren. Probeweise werden zwei neue Loks der Baureihe 52 mit Abgasvorwärmern ausgerüstet. Dieses System der Ingenieure Franco und Crosti führt die heißen Rauchgase statt durch den Schornstein in einen zweiten Kessel unterhalb des Langkessels. Dort erwärmen sie das Speisewasser und strömen erst dann durch zwei seitliche Kamine ins Freie. Der normale Schornstein ist nur noch beim Anheizen aktiv. Das vorgeheizte Wasser verbessert den Wirkungsgrad und senkt den Kohleverbrauch um 20 Prozent – Energiesparmodell anno 1951. Die beiden als 42^{90} nummerierten Maschinen sind fast zehn Jahre im Güterzugeinsatz. Die Erfahrungen werden später für weitere Franco-Crosti-Lokomotiven der Baureihe 50 genutzt. Ebenso innovativ wie seinerzeit das Vorbild ist heute unser Modell. Der präzise Zinkdruckguss von Fahrwerk, Kessel und Tender gibt Proportionen und Details so authentisch wieder wie es eben nur Metall kann. Glockenankermotor und Schwungmasse verbergen sich im Kessel und treiben alle fünf Kuppelachsen der Lok an – seidenweich und fein regelbar. Die Schnittstelle für einen Digitaldecoder ist im Tender platziert. Eine Kurzkupplungskinematik sorgt für vorbildnahen Puffer-an-Puffer-Abstand zwischen Tender und Wagen. Dass unser Modell für Profi-Club-Mitglieder reserviert ist, sichert seine Exklusivität im Modellbahnmarkt – und ist ein feiner Grund mehr, Mitglied zu werden.



Die Wagner-Windleitbleche entsprechen der Vorbildversion im Betriebseinsatz



Die markante Optik mit der veränderten Front und den seitlichen Schornsteinen macht Vorbild und Modell zu echten „Hinguckern"

MINITRIX

Anmeldeschluss ist der 15. April 2002

Exklusiv für Mitglieder des Trix-Profi-Clubs

12406 **€ 249,00**

Bestellschluss ist der 24. Mai 2002




Foto: Jörg Chocholaty

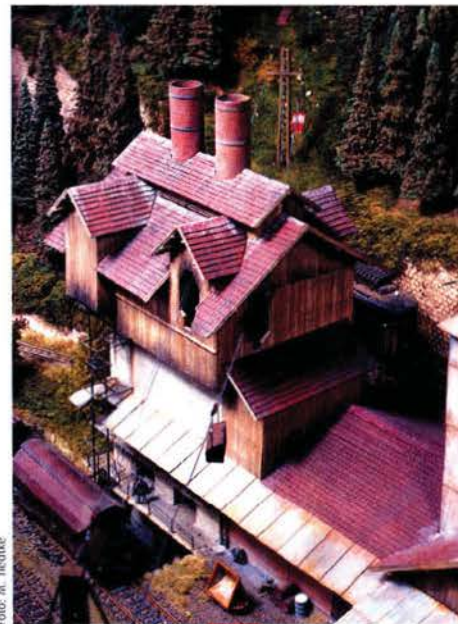


Foto: M. Henschel


Foto: Michael Müller



Foto: E. Ebert


Foto: M. Tiedtke

BAHNWELT AKTUELL

ÄGYPTEN

Schweres Zugunglück

● Das schwerste Zugunglück in der Geschichte der ägyptischen Eisenbahn ereignete sich in der Nacht des 20. Februar 2002. Ein völlig überfüllter Personenzug von Kairo nach Luxor fing 70 Kilometer südlich der ägyptischen Hauptstadt Feuer. Im vierten der zehn 3.Klasse-Reisezugwagen brach Feuer aus, dessen Ursache später in der Explosion eines Gaskochers gesucht wurde. Es sei durchaus üblich, dass Reisende in den Zügen auf diese Weise Tee kochen. In allerkürzester Zeit standen alle hinter dem vierten Wagen eingereihten Fahrzeuge in Flammen. Fehlende Feuerlöscher und eine defekte Notbremse lösten die Katastrophe aus. Der Lokführer bemerkte nichts von der hinter ihm stattfindenden Tragödie, bei der die Reisenden versuchten durch verriegelte Türen und verbarrikadierte Fenster – diese Maßnahmen ergreift die Staatsbahn, um Schwarzfahrern den Einstieg in den Zug zu erschweren – zu flüchten. Erst etwa acht Kilometer hinter dem Ausbruchsort des Brandes machten Bewohner des Ortes al-Ayatt den Lokführer auf die Notlage aufmerksam und erreichten die sofortige Notbremsung. In den völlig ausgebrannten Wagen starben 373 Menschen, die teilweise bis zur Unkenntlichkeit verbrannten und in Massengräbern beigesetzt wurden. Mangels ausreichender Betten für Schwerstbrandverletzte ist das Überleben vieler Reisender, von denen sich die meisten anlässlich eines islamischen Feiertages auf dem Weg von der Hauptstadt in ihre Heimatdörfer befanden, nicht gesichert. Zunächst behauptete der ägyptische Verkehrsminister al-Demeri, dass ein bahnseitiges technisches Versagen ausgeschlossen sei. Zwei Tage später konzentrierten sich die Untersuchungen der Unglücksursache dann jedoch auf einen technischen Defekt in Form eines elektrischen Kurzschlusses. Der Verkehrsminister trat daraufhin zurück. Unklar ist immer noch, wie der ganze hintere Zugteil in derart rasender Geschwindigkeit Feuer fangen konnte. Der Fahrtwind soll durch die geöffneten Fenster des Zuges das Feuer extrem stark angefacht und auch für den Sprung der Flammen von Wagen zu Wagen gesorgt haben.



Die völlig ausgebrannten hinteren Wagen des Zuges lassen bei Tageslicht das Inferno erahnen.



Nur noch ein metallenes Gerippe zeigte sich den Rettern und der Untersuchungskommission.

Fotos: dpa

DB AG

Dammtorbahnhof in Hamburg wiedereröffnet

● Die DB AG eröffnete am 25. Januar 2002 den renovierten Bahnhof Hamburg-Dammtor. Der von 1901 bis 1903 gebaute Bahnhof, liegt an der viergleisigen Hamburger Verbindungsbahn zwischen Hauptbahnhof und Altona. Die Umbauzeit verlängerte sich wegen unvorhersehbarer Risse durch Bombenschäden aus dem Zweiten Weltkrieg auf 32 Monate. Das Mauerwerk unter den Gleisen war zudem durchfeuchtet. 24 Millionen Euro kosteten die Baumaßnahmen. Zur Einweihung kamen der Erste Hamburger Bürgermeister Ole von Beust (CDU), Bahnchef Hartmut Mehdorn sowie die Staatssekretärin des Bundesverkehrsministeriums, Angelika Mertens (SPD). Ein Feuerwerk rundete die Eröffnung ab. 31 Geschäfte befinden sich im neuen Dammtorbahnhof, welcher sein altes Holz-Design beibehalten hat. Neben S-Bahn, RE, IR, IC und ICE durchfahren ihn auch Güterzüge. Die U-Bahn unterquert den Dammtorbahnhof und hält in der Nähe am Stephansplatz. Über den Bahnhof Dammtor erreicht man die Messe und das Kongresszentrum.



Foto: Buggenthin

Der Dammtorbahnhof, welcher eigentlich ein Haltepunkt ist, da er über keine Weichen verfügt, ist Messe- und Kongressbahnhof.

DB AG

Entgleist

● Am 2. Februar 2002 kam es gegen 6 Uhr im Handweichenbereich des Zwickauer Bahnhofs zu einer Entgleisung eines Neigetechnik-ICE. Beim Rangieren innerhalb der Abstellanlage hatte ein Teil des vierteiligen Zuges schon die Weiche passiert, als ein Drehgestell des zweiten Wagens an dieser Weiche aus der Schiene sprang. Der Zwickauer Hilfszug und hinzugezogene Fachkräfte vom Neigetechnikzentrum Hof waren bis Mittag damit beschäftigt, den Zug wieder einzugleisen. Die Untersuchungen zur Ursache und zum genauen Hergang des Unfalles laufen noch.



Foto: S. Reichenbach

Für das Eingleisen sind schon die Heber angesetzt, Zwickau, 2. Februar 2002.

SBB

Verkaufsschlager

› Die erste von zehn Lokomotiven der Baureihe 185 von Bombardier für die BB unternahm am 19. Februar 2002 ihre Jungfernfahrt auf Schweizer Gleien. Die bei den SBB unter der Nummer 482000-7 eingereihte Lok leistete 'orspann vor Güterzug 63632 vom Zürcher Rangierbahnhof Limmattal nach)lten – Solothurn und Gerlafingen. Die wohl eher als Angstlok mitgeführte, rüne Ae 6/6 rollte allerdings mit gesenktem Pantograph hinter der 482 mit. 'on Gerlafingen nach Solothurn verkehrten die beiden Maschinen als Lokug. Weiter ging es mit schwerer Last nach Basel und zurück nach Zürich-Limıattal. Weitere Probefahrten fanden am 20. und 21. Februar 2002 statt. ;rund für den Kauf der Bombardier-Loks ist akuter Lokmangel bei den SBB, ntstanden durch die Rückkehr der zehn für SBB-Cargo fahrenden Re465 zur LS Lötschbergbahn (Loknummern 465009-465018).



Foto: Armin Schmutz

)ie am 19. Februar anwesenden Eisenbahnfoto-)rafen waren sich in der Mehrzahl darüber einig, lass der von SBB-Cargo gewählte ınstrich dem kantigen Lokkasten :in gefälliges und einprägsames Erscheinungsbild verleiht.

Zwischen Tag und Traum Genießen

Das Vorbeidonnern einer 44 mit schwerem Erz- oder Kohlenzug am Haken ist ein elementares Erlebnis, wie vieles andere auch unwiederbringlich. Filme, Videos und Tonbandaufnahmen helfen da als Gedächtnisstütze, doch die ganz persönlichen Eindrücke können sie nur in Ausnahmefällen ersetzen oder, besser noch, verstärken. Das Fatale unserer Existenz ist halt, dass wir zumeist erst dann etwas zu schätzen wissen, wenn es aus unserem Alltag verschwunden ist. Das wird, da braucht man keine prophetische Gabe, mit jetzt modernen Lokomotiven und Triebzügen nicht anders sein. Jede Generation hat eben mit den prägenden Impressionen hauptsächlich in jungen Jahren ihren eigenen Alltag und das ist auch gut so.



Dr. Karlheinz Haucke

Die Modellbahn hilft uns in gewisser Weise aus diesem Dilemma. Wir können Zeitreisen unternehmen, dank elektronischer Innovation die Miniaturen nicht nur sehen, sondern auch mit immer stimmigeren Geräuschen hören und eigentlich auch schon riechen, denn neben den Rauchgeneratoren ist Echtdampf selbst in der Baugröße H0 nun schon keine Hexerei mehr. Eine Traumwelt? Vielleicht, aber eine, die sich ihre eigene handfeste Wirklichkeit schafft. Sie zwischen Tag und Traum mit all ihren individuellen Facetten zu genießen, ist auch nicht zu verachten.

Und keine Sorge: Ob dieser Tagträumereien ist keinesfalls das runde Jubiläum des MODELLEISENBAHNER vergessen: Exakt im September feiern wir 50-Jähriges. Wie? Abwarten, lassen Sie sich überraschen!

BAHNWELT AKTUELL

ÖSTERREICH

Unfall mit „Rollender Landstraße"

● Sechs Menschen fielen einem Zusammenstoß zweier Züge am 26. Februar 2002 bei Wampersdorf südlich von Wien zum Opfer. Unfallursache sei ein technischer Defekt gewesen: Ein aus Süden kommender Güterzug konnte im Bahnhof Wampersdorf nicht anhalten und fuhr auf der eingleisigen Strecke, eine Ausweichroute der Südbahn, auf die stehende „Rollende Landstraße" auf. Die beiden Lokomotiven stießen mit einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h zusammen. Bei dem Aufprall wurde der hinter der Rola-Lok eingereihte Liegewagen zerquetscht und aus dem Gleis geworfen. Die LKW-Fahrer, die überwiegend aus Ungarn stammten, wurden eingeklemmt und mussten mit schwerem Gerät befreit werden.



Foto: dpa

Ein Aufprall mit der vermeintlich geringen Geschwindigkeit von 30 km/h reichte aus, um den Personenwagen vollkommen zu demolieren.

DB REGIO

612 auf der oberen Ruhrtalbahn



Foto: Wirtz

● Auf der KBS 435 Hagen – Warburg – Kassel, die zum Teil der oberen Ruhrtalbahn folgt, werden die 628- und 218-Wendezug-Umläufe nach und nach von Triebwagen der Baureihe 612 übernommen. Bis April werden insgesamt zwölf Fahrzeuge eingesetzt. Im Jahr 2003 sollen die Modernisierung der Bahnhöfe und der Ausbau der Strecke beginnen, so dass voraussichtlich ab 2006 mit eingeschalteter Neigetechnik gefahren werden kann.

Perlen vor die Säue? Spart man sich bei der DB AG damit auf elegantem Weg das Einschalten der störanfälligen Neigetechnik? Vor dem Jahr 2006 müssen die 612-Züge sich jedenfalls nicht beweisen.



Foto: Sangmeister

Am 11. Februar 2002 gingen die Güterbühne und das Personenwagen-Fahrgestell der Bergstrecke der Oberweißbacher Bergbahn auf den Weg zur Aufarbeitung bei der Schweizer Firma Doppelmayr in Thun. Hier die Güterbühne auf dem Transport durch Mellenbach.

ZWISCHENHALT

Die tschechische Staatsbahn CD wird laut eines Regierungsbeschlusses vom 5. Februar 2002 in zwei staatliche Aktiengesellschaften aufgeteilt. Eine Gesellschaft betreut den Güter- und Personenverkehr, die andere Verwaltung und Infrastruktur.

Am 21. Februar begann die Sanierung der ICE-Strecke Hamburg-Hannover. Die nächsten zwei Monate wird es Verspätungen und Zugausfälle geben. Die DB AG hat ein Info-Telefon eingerichtet.

TGV Ost kommt: In Frankreich haben die Bauarbeiten für eine neue 300 Kilometer lange TGV-Strecke zwischen Paris und Metz begonnen. Nach Fertigstellung der 3,1 Milliarden Euro teuren Strecke im Jahr 2006 soll die Fahrzeit Paris - Frankfurt dann unter vier Stunden liegen. Später soll die Strecke von Metz bis nach Strasbourg verlängert werden, wodurch auch die Fahrzeit nach München verkürzt würde.

Der erste Inter Connex fuhr am 27. Februar 2002. Connex das deutsche Tochterunternehmen der französischen Vivendi-Gruppe, bietet einen durchgehenden Zug auf der Strecke Gera – Berlin – Rostock und zurück (morgens nach Norden, abends nach Süden) an. Mit DB-AG-Zügen ist mehrmaliges Umsteigen nötig, und Gera ist seit längerem nur noch Halt von Regionalzügen. Connex hat die Fahrplantrasse vom 1. März bis 15. Dezember gebucht. Um sich zu bewähren, müsse der Zug zu 50 bis 60 Prozent ausgelastet sein. Fahrkarten werden im Zug zu Preisen verkauft, die weniger als die Hälfte des regulären DB-AG-Tarifs betragen. Bei Connex hat man auch schon andere Relationen im Blick: Berlin – Rügen oder Berlin – Zittau, Ruhrgebiet – Dresden oder Ruhrgebiet – Harz – Berlin.

Die Autozüge nach Sylt erhalten ein neues Terminal. Baubeginn in Niebüll war am 19. Februar 2002. Die Kosten belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro. Der Urlaubsverkehr soll nicht behindert werden. Dem Bau ging jahrelanger Streit voraus, ob die Autoverladung nach Klanxbüll im Norden verlagert werden soll. Jetzt werden Fakten geschaffen.

Zahlreiche Signale mit Öllampen gibt es noch im britischen Eisenbahnnetz. Alle sieben Tage müssen sie nachgefüllt werden. Frühestens in fünf Jahren kann das letzte antiquierte Signal außer Dienst gehen. Einstweilen enthüllen die Medien neue Missstände über den Zustand des vernachlässigten britischen Schienennetzes. Nach mehreren schweren Unglücken und der Pleite der Netzgesellschaft Railtrack erfolgt eine realistische Bestandsaufnahme. Die Fahrgäste erregen sich inzwischen über andere Schlampereien: Anfang Februar erklärte ein Lokführer zwischen Bristol und Edinburgh, er müsste umkehren, da er für eine Umleitungsstrecke nicht streckenkundig sei. Die Bahngesellschaft Virgin Trains verteidigte das Verhalten.



Die Röbeler 52 8029, die letzte in Schlauroth aufgearbeitete Regelspur-Dampflok, passierte bei der Rückfahrt aus ihrem Winterquartier bei EKO in Eisenhüttenstadt am 5. Februar 2002 Altranft.

Foto: Jürgens

Kooperation im Güterverkehr beabsichtigen SNCF und DB AG. Die Vorstände beider Bahngesellschaften unterzeichneten Ende Januar einen Kooperationsvertrag. Mehrsystemloks sollen zukünftig eingesetzt werden, damit der zeitraubende und kostspielige Lokwechsel an der Grenze entfallen kann. SNCF und DB AG streben an, den Güterverkehr auf der Schiene zwischen den Ländern binnen fünf Jahren zu verdoppeln.

DB Cargo will in Baden-Württemberg weitere 30 Güterverkehrsstellen bis Jahresende 2002 stilllegen. Betroffen sind unter anderen Biberach (Riss), Donaueschingen, Friedrichshafen, Kehl, Neustadt und Ravensburg. Die Landtagsgrünen forderten die Landesregierung auf, private Betreiber zu unterstützen, die bereit sind, die betroffenen Regionen zu bedienen.

DB AG tritt nach Herstellern: In der Berliner Konzernzentrale ist man es leid, immer Alleinschuldige für Beschwerden der Kunden zu sein. Jetzt greift man in Berlin öffentlich die großen Hersteller Bombardier, Siemens und Alstom an und macht sie für eine Vielzahl der akuten Probleme verantwortlich.

Laut Magazin Focus sei es strategisches Ziel der DB AG, Wettbewerb auf der Schiene zu verzögern und zu verhindern. Dafür gab man bei der Unternehmensberatung McKinsey eigens eine Studie in Auftrag. Methode der Wahl: Gezielte Lobbyarbeit bei Abgeordneten und Ministern.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am 16. Februar 2002 im Rangierbahnhof Osnabrück. Die Stadt am Fuß des Teutoburger Waldes entging nur knapp einer Katastrophe. Die Lok und acht Wagen eines Chemikalienzuges entgleisten an einer Weiche. Vier Wagen stürzten um. Einer, gefüllt mit der giftigen Chemikalie Acrylnitiril, riss auf und geriet in Brand. 170 Feuerwehrmänner konnten sowohl eine Explosion als auch das Übergreifen des Feuers auf weitere Wagen verhindern.

Die Konflikte bei der niederländischen NS sind vorläufig beigelegt. Im Rahmen der Streitigkeiten zwischen NS-Direktion, Gewerkschaften und Regierung mussten zwei Direktoren und der gesamte Aufsichtsrat ihre Posten räumen.

Alstom muss der belgischen SNCB Schadenersatz zahlen. Die 80 bestellten und in Barcelona produzierten zweiteiligen Triebwagen der Baureihe 41 weisen erhebliche Produktionsmängel auf, und auch die vereinbarten Lieferfristen konnten nicht eingehalten werden.

Im Auftrag der belgischen Regierung prüft die SNCB die Reaktivierung mehrerer vor Jahren stillgelegter Strecken. Wie üblich sollen aus Gründen der Gleichberechtigung in beiden Landesteilen Vlaanderen und Wallonien gleich viele Kilometer wieder in Betrieb gehen.

– MAGNETISCHES SCHWEBEN –

Das Gezerre geht weiter

● Das Tauziehen um die Realisierung des Metro- beziehungsweise Transrapids findet kein Ende. Nachdem Verkehrsminister Bodewig eine von parteipolitischen Präferenzen unabhängige Fördermittelzuteilung zusicherte, gibt es in Bayern neue Bedenkenträger. Während die NRW-Landesregierung die Strecke von Dortmund nach Düsseldorf jetzt auch noch bis Köln verlängern möchte und sich zuversichlich zeigt, bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 den Betrieb aufnehmen zu können, tauchen in München neue Probleme für die bayerische Landesregierung auf: Der rot-grüne Münchner Stadtrat lehnt die Transrapidstrecke zum Flughafen ab. Als Gründe nannte man die eigene angespannte Haushaltslage und unsichere Bundeszuschüsse. Beinahe zeitgleich legte die Gewerkschaft Transnet ein „Un-machbarkeitspapier" vor, in dem sie die Magnetschwebebahn-Projekte für verkehrspolitisch unsinnig erklärt. Der Transnet-Vorsitzende Norbert Hansen mahnt dringlichere verkehrspolitische Entscheidungen wie Ausbau und Sanierung des Münchner-S-Bahnnetzes an. Zuguterletzt verlangt inzwischen Jürgen Rüttgers, Vorsitzender der NRW-CDU, den Bau des Eurorapid statt des Metrorapid, der den Rhein-Ruhr-Raum mit Amsterdam verbinden soll.

BAHNWELT AKTUELL



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

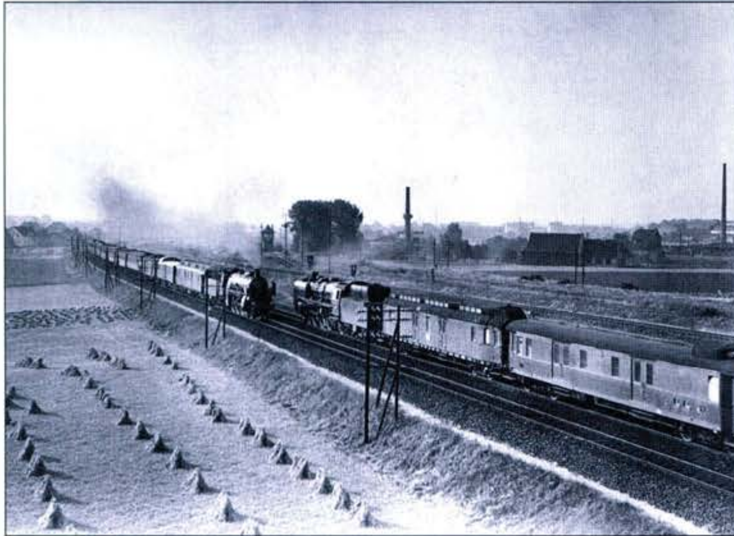


Foto: Bellingrodt

Der Fotograf zog am 5. August 1938 zeitig los, um die Begegnung zweier Schnellzüge auf freier und glücklicherweise zweigleisiger Strecke festzuhalten. Gegen 7 Uhr konnten sich die Lokpersonale des D307 Basel – Dortmund, der hier von links kommt, und des D8 Berlin – Köln bei Düsseldorf begrüßen. Der Berliner Zug wird von der in Hannover Ost beheimateten 03 259 bespannt, der D307 von 18 319, einer Maschine aus Koblenz-Mosel. Die BR 03, in der Unterhaltung einfacher, löste ab Mitte der 30er-Jahre die 18 in diesem Bw und damit auch vor ihrem Paradezug, dem Rheingold, ab. Die 18 waren zuletzt oft nur noch wild besetzt, also ohne Planpersonal, so dass die Pflege der edlen Renner mit Vierzylinder-Verbundtriebwerk und 2,10 Meter hohen Treib- und Kuppelrädern zu wünschen übrig ließ. Das änderte sich erst, als die 20 Maschinen ihre Heimat am Rhein verließen und sich im Norden Deutschlands einer Kur und guter Pflege im Dienst erfreuten. Wir möchten von Ihnen die Länderbahnbezeichnung der badischen Schnellzuglok und die norddeutsche Stadt wissen, von deren Bw aus die Loks von 1942 bis 1945 eingesetzt wurden.



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Bernina-Express" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten im Februarheft lauteten „Swiss-Express" und „Re 4/4II". Die 20 Exemplare „Eine Dampflok entsteht – Der Wiederaufbau der 64 491" haben gewonnen: Bruno Kindle, CH-8820 Wädenswil; Bernhard Neisius, 65599 Dornburg; Werner Munk, 12049 Berlin; Jonas Schönle, CH-7180 Disentis; Bertram Gallati, CH-8645 Jona SG; Klaus Stefaniak, 06366 Köthen; Robert Mosberger, CH-8303 Bassersdorf; H. Schlie, 09224 Grüna/Sachs.; Rainer Kaiser, 74226 Nordhausen; Helga und Volker Oster, 63791 Karlstein; Walter Bäck, 73066 Uhingen; Friedel Helmich, 93339 Riedenburg; Hannes Hötzl, A-1090 Wien; Sam. Bürki, CH-3250 Lyss; Tom Hachmann, 22587 Hamburg; Bernd Rössler, 87600 Kaufbeuren; Hans Hüni, CH-8808 Pfäffikon; J. Maasland, NL-2871 KA Schoonhoven; Bruno Weber, CH-5723 Teufenthal AG; Hans Bosshard, CH-3098 Köniz/Schliern.

DB AG/SNCF

Neue Kooperation

● TGV + ICE = HTE? Die DB AG und die französische SNCF arbeiten an einem gemeinsamen Hochgeschwindigkeitszug High Speed Train Europe (HTE). Bahnchef Mehdorn erklärte, das Projekt liege im Zeitplan. Demnach soll 2010 der Zug grenzüberschreitend mit maximal 300 km/h durch Europa flitzen. Neben der automatischen Umstellung auf die verschiedenen Stromsysteme wird ein neues Leitsystem benötigt. Dafür erproben Deutschland, Italien und die Schweiz ein neues Verfahren, das mit einem Mobilfunksystem und elektronischen Kilometersteinen arbeitet. Es könnte 14 verschiedene Sicherungssysteme ablösen. Untersucht wird außerdem, ob der HTE auch Spurwechsel-Einrichtungen erhalten kann, mit denen er nach Spanien fahren könnte.



Foto: Hruza

Auch von Ulm aus werden jetzt Ludmillas eingesetzt: 232 562 am 12. Februar 2002 im Shell-Tanklager Altmannshofen.

PRIGNITZER EISENBAHN

PEG-Prototyp

● Die Prignitzer Eisenbahngesellscheft (PEG) setzt seit dem 2. Januar 2002 den von Imotrans übernommenen Talent-Prototyp im Planverkehr ein. Das Fahrzeug trägt die Bezeichnung VT 643.07. Damit ist es bereits integriert in das Nummernschema der seit Dezember im Ruhrgebiet auf den Strecken Oberhausen – Duisburg-Ruhrort und Oberhausen – Bottrop – Dorsten eingesetzten Talent-Triebwagen, die als VT 643.01 bis 643.06 bezeichnet werden sollen. Für den übernommenen Prototyp hat die PEG in ihrer Stammregion in Brandenburg einen eigenen Umlaufplan aufgestellt, der Fahrten auf der RB 73 Meyenburg – Pritzwalk – Neustadt vorsieht. Einmal täglich am späten Vormittag wird ein Zugpaar Pritzwalk – Putlitz gefahren, da VT 643.07 in Putlitz betankt wird.



Foto: Schumann

Der Talent-Prototyp fährt inzwischen als 634.07 für die PEG.

BERLINER VERKEHRSBETRIEBE

100 Jahre Berliner U-Bahn

● Unter dem Motto „Berliner U-Bahn – Die ersten 100 Jahre" wird in diesem Jahr der 100. Geburtstag der Berliner U-Bahn begangen. Die Feiern betreffen allerdings nur das Kleinprofilnetz (Wagenbreite 2,30 Meter, Stromschiene von oben bestrichen, heutige Linien U1, 2, 4, 12, 15) der U-Bahn. Der erste Abschnitt des Großprofilnetzes, Hallesches Tor – Stettiner Bahnhof, (Wagenbreite 2,65 Meter, Stromschiene von unten bestrichen, heutige Linien U5 - U9) wurde erst am 30. Januar 1923 eröffnet. Das Festjahr wurde am 15. Februar 2002, in Anwesenheit von Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig und des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit, mit einer Nachstellung der sogenannten Ministerfahrt vom 15. Februar 1902 eingeleitet. An diesem Tag hatte für zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens in Berlin, unter Führung des preußischen Ministers für öffentliche Arbeiten, Dr. von Thielen, eine Sonderfahrt stattgefunden. Die aktuelle Sonderfahrt führte mit einem historischen U-Bahnzug aus den Jahren 1925/26 (Typ AI, Tw 7 + Bw 737 + Tw 262 + Bw 722 + Tw 294) und dem modernsten Vertreter der Kleinprofilfahrzeuge (Typ HK, Baujahr 1999) vom heutigen U-Bahnhof Warschauer Straße zum U-Bahnhof Möckernbrücke und somit über das durch Berlin-Kreuzberg führende alte Hochbahnviadukt. Am 18. Februar 2002, auf den Tag genau 100 Jahre nach der offiziellen Inbetriebnahme des ersten sechs Kilometer langen Streckenabschnitts vom Stralauer Tor zum Potsdamer Platz, wurde, neben Sonderfahrten mit dem historischen AI-Zug und einem Markt am U-Bahn-Museum im Bahnhof Olympiastadion, am U-Bahnhof Schlesisches Tor eine Gedenktafel enthüllt. Weitere Höhepunkte in diesem Jahr sind der BVG-Aktionstag am 25. August 2002 mit Werkstattbesichtigungen, Führungen durch U-Bahn-Tunnel, Fahrzeugausstellung und Fahrzeugparade sowie die Einsätze historischer U-Bahn-Züge im Personenverkehr an jedem dritten Sonntag im Monat zwischen März und Dezember. Außerdem erhält der U-Bahnhof Nollendorfplatz (Hochbahn) am 11. März 2002 seine im Zweiten Weltkrieg zerstörte Kuppel zurück. Genaue Informationen, auch zu weiteren Veranstaltungen, sind im Internet unter www.bvg.de und unter der Rufnummer (030) 19 44 9 (BVG Call Center) erhältlich.

Foto: Neumann



Auf dem Weg zum Olympiastadion hält TW7 im Bahnhof Prinzenstraße.

S-BAHN-BERLIN

Neuer Museums-Triebwagen



Foto: Frank Heilmann

Die Museums-Fahrzeuge ET/EB 167006 und ET/EB 167072 unternahmen am 2. und 3. Februar 2002 erste Sonderfahrten vom Ostbahnhof nach Wannsee, Spandau und Königs Wusterhausen.

● Die Berliner S-Bahn verfügt seit dem 2. Februar 2002 über einen weiteren historischen S-Bahn-Triebwagen für Sondereinsätze in und um Berlin. In der S-Bahn-Hauptwerkstatt Berlin-Schöneweide wurden in mühevoller Kleinarbeit gemeinsam mit dem Verein Historische S-Bahn-Berlin und der Berliner S-Bahn GmbH zwei Viertelzüge der Baureihe 167 (Rundkopf) betriebsfähig restauriert. Bis 1943 lieferte die Industrie rund 200 Viertelzüge der Baureihe 167, die den letzten Entwicklungsstand im deutschen Triebwagenbau vor dem Zweiten Weltkrieg darstellen.

BAHNWELT AKTUELL


Foto: Molle

Ein Star kehrt zurück: Am Montag, 18. Februar 2002, machte 18 201 ihre erste Probefahrt nach der überstandenen Hauptuntersuchung von Meiningen nach Oberhof.

CITY-BAHN CHEMNITZ

Triebwagen rollen an

● Seit Mitte Februar verkehren in Chemnitz die ersten zwei von insgesamt sechs Regio-Variobahnen der City-Bahn Chemnitz GmbH. Sie sind für den Einsatz auf der Strecke Chemnitz Hbf – Stollberg nach dem so genannten Chemnitzer Modell vorgesehen. Die vollklimatisierten Fahrzeuge sind als Straßenbahn und als Eisenbahnfahrzeug zugelassen. Dazu weisen die von Bombardier Transportation Bautzen gefertigten Triebzüge der Baureihe 6NGT-LDZ einige Besonderheiten gegenüber den bei der Chemnitzer Straßenbahn eingesetzten Fahrzeugen auf. Die rot-violett lackierten Zweirichtungs-Fahrzeuge besitzen zwei zusätzliche Bedienpulte, Indusi, Zugfunk und ein drittes Spitzenlicht. Acht Radnabenmotoren mit jeweils 85 kW sorgen für eine Spitzengeschwindigkeit von 80 km/h. Beim Wechsel vom Straßenbahnnetz auf Eisenbahngleise werden automatisch Indusi und Geschwindigkeitsregelung aktiviert, die Warnglocke ab- und die Zweiklangfanfare zugeschaltet sowie Schluss- und Spitzenlicht eingeschaltet. Zwischen Hauptbahnhof und Altchemnitz nutzen die im 30-Minuten-Takt verkehrenden Züge die Straßenbahngleise und ersetzen dadurch die derzeitige Linie 6. Auch für die Strecke St. Egidien – Stollberg, ebenfalls durch die City-Bahn betrieben, sind Triebwagen in Auslieferung. Drei Regioshuttle, von Stadler Pankow gebaut, befanden sich Mitte Februar zur Inbetriebsetzung in Velten. Die Triebwagen besitzen Zugzielanzeigen außen und innen, Mehrfachtraktionssteuerung, Schraubenkupplung und City-Bahn-Farbgebung. Der Einsatzbeginn der Triebwagen ist auf beiden Linien für den 15. Dezember 2002 geplant.



Foto: Kühnel

Zur Zeit fahren die Regio-Variobahnen auf dem Chemnitzer Straßenbahnnetz, hier am 17. Februar 2002 auf der Linie 4.



Foto: Frank Heilmann

Vorerst 30 Lokomotiven der 1044.2 erhalten eine Funkfernsteuerung und sollen nach dem Umbau als Reihe 1144 unter Beibehaltung ihrer Ordnungsnummer geführt werden. Die umgerüsteten Lokomotiven sollen ausschließlich auf der Brennerstrecke zum Einsatz kommen.

ALPENTRANSIT

Unfall in Chiasso

● Ein aus Italien kommender Güterzug entgleiste am 21. Februar 2002 um 23 Uhr auf der Einfahrweiche des Rangierbahnhofs Chiasso. Der von einer Lokomotive der Italienischen Staatsbahnen (FS) gezogene Containerzug stieß in der Folge mit einer langsam entgegenkommenden FS-Rangierlokomotive zusammen. Fünf Wagen entgleisten und prallten auf ein ehemaliges Stellwerkgebäude, in dem sich heute ein Personalaufenthaltsraum befindet. Zwei Lokführer kamen ums Leben und fünf Personen wurden verletzt, drei davon schwer. Lokomotiven, entgleiste Wagen sowie Sicherungsanlagen und die Bahnstromeinrichtungen wurden stark beschädigt und die internationale Strecke für mehrere Tage unterbrochen. Die genaue Ursache des Unglücks war bei Redaktionsschluss noch nicht geklärt. Grenzüberschreitende Züge wurden vorübergehend teilweise bis Chiasso geführt und die Passagiere von dort mit Bussen nach Como gefahren. Andere wurden über die Lötschbergstrecke umgeleitet. Der Innerschweizer Verkehr war von den Unterbrechungen nicht betroffen. Am 22. Februar 2002 um 6.30 Uhr ging im unglücklichsten Moment in Colmegno, zwischen Luino und Pino-Tronzanno, ein Erdrutsch auf Straße und Bahntrasse nieder, so dass auch diese Verbindung Schweiz – Italien vorübergehend unterbrochen wurde. Am Samstagmittag konnten die internationalen Züge wieder zwischen Mendrisio und Como auf einer Spur in langsamer Fahrt von einer Diesellok geschleppt werden. Damit wurde das zweimalige Umsteigen vermieden. Bis zur Aufnahme des Normalbetriebs dauerte es noch, da die Sicherungsanlagen Chiasso beschädigt waren. Hingegen war die Luino-Strecke immer noch unterbrochen und es sollte rund drei Wochen dauern, bis die Strecke wieder normal befahrbar sei. Gleis und eine Brücke wurden durch den Felssturz verschoben.

TOP UND FLOP

TOP: *Rolli-freundlich*

Es ist für Rollstuhlfahrer kompliziert genug, am Bahnverkehr teilzunehmen, an eine Reise im Schlafwagen war bisher nicht zu denken. Enge Gänge und schmale Abteile machen Rollstuhlfahrer chancenlos. Mit der Arbeitsgemeinschaft der Clubs Behinderter und ihrer Freunde e. V. und dem Fahrzeugbau Halberstadt entwickelte DB Autozug den ersten rollstuhl-geeigneten Schlafwagen (Bvcmbz 249.1) Vorläufig wird er im Verkehr nach Paris eingesetzt. Im Sommer soll er nach Kopenhagen und zwischen Dortmund und München rollen.

FLOP: *Stilles Örtchen?*

Sollten Sie in Nürnberg umsteigen müssen und dort einen längeren Aufenthalt haben, dann sollten Sie im Zug noch schnell das stille Örtchen aufsuchen. Denn im derzeit im Umbau befindlichen Hauptbahnhof hatte der Architekt in seinen Planungen die Toiletten einfach vergessen! Derzeit behilft man sich mit Containerklos, die nicht ganz einfach zu finden sind. Das Toiletten-Problem habe man nicht ganz optimal gelöst, gibt die DB AG zumindest zu. Was der nun erforderliche nachträgliche Einbau kosten wird, mag man sich lieber nicht ausmalen.

GROSSRAUM STUTTGART

Oberleitungsabriss


Foto: G. Habermann

Ein Fahrleitungsmontagewagen der Baureihe 703 mit Personal aus Heilbronn repariert die auf 400 Metern beschädigte Oberleitung..

● Ein S-Bahnzug der Baureihe 420 riss am 7. Februar 2002 in Waiblingen die Oberleitung herunter. An diesem frühen Donnerstagmorgen ist die S2 von Schorndorf auf dem Weg nach Filderstadt, als wenige Kilometer östlich von Stuttgart, kurz vor dem Bahnhof Waiblingen der Zug um 7.05 Uhr abrupt zum Stehen kommt – Notbremsung. Die Fahrgäste erzählen später von einem „Mords-Schlag" und sprühenden Funken in der morgendlichen Dämmerung. Die knapp 300 Pendler sitzen fest. Der Zug hat auf 400 Metern die Oberleitung herunter gerissen. Die Strecke wird komplett gesperrt. Im Oberleitungsbereich des Bahnhofs Waiblingen hatte auf Grund eines technischen Defekts eine Unterspannung geherrscht. Als der Zug von Schorndorf her in den Bahnhofsbereich einfährt, überbrückt der Stromabnehmer die beiden Oberleitungsbereiche mit der unterschiedlichen Spannung: Funken fliegen, die Oberleitung glüht durch. Durch seinen Schwung reißt der Zug trotz seiner Vollbremsung noch etliche Meter Oberleitung herunter. Es ist Hauptberufsverkehrszeit und das Filstal, entlang dessen die S2 von Schorndorf Richtung Stuttgart fährt, ist ein beliebter Wohnort außerhalb der Stadt. Entsprechend hoch ist die Zahl der Pendler im Berufsverkehr. Die DB AG reagiert sehr schnell, kaum eine Stunde später ist kompetentes Servicepersonal auf den Bahnhöfen, informiert die Reisenden, der Busersatzverkehr läuft. Nach zwei Stunden war die Unglücksstelle dann so weit geräumt, daß die defekte S-Bahn von 218 156 ins Bahnbetriebswerk nach Plochingen geschleppt werden konnte. Die Unfallursache ist schon öfters aufgetreten. So muss sich die Bahn die Frage gefallen lassen, warum es nicht möglich ist, im Falle einer Spannungsunregelmäßigkeit Züge rechtzeitig im Blockabschnitt vor dem Problembereich zu stoppen.

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE

Fotos: Brüggemann



Der Tatra-Wagen T3D 417 erreicht im September 1989 die Endhaltestelle Lankow-Siedlung.

Große Veränderungen?

Manchmal kann sich in wenigen Jahren sehr viel verändern. Erst recht, wenn im kurzen Beobachtungszeitraum ganze Staatssysteme umgekrempelt werden. Und manchmal fragt man sich, hat sich eigentlich wirklich so viel getan? Wie bei diesen beiden Aufnahmen der Schweriner Straßenbahn: Im September 1989 fährt der Tatra T3D 417, einer der beiden letzten für die DDR gelieferten Tatra-Wagen, noch unter einer einfachen Fahrleitung. An der Endhaltestelle Lankow-Siedlung steht noch das alte Wartehäuschen, das einer großen Zahl von Passagieren Unterschlupf bot und das DDR-typische Haltestellenschild. Im Dezember 1992 erkennt man eine Vielzahl kosmetischer Änderungen: Der frisch lackierte Triebwagen fährt mit Werbebeklebung, das alte Haltestellenschild hat genauso ausgedient wie die Wartehalle. Transparente Unterstände, die nur noch wenigen Fahrgästen Schutz vor dem Wetter bieten, traten an ihre Stelle. Der Gleiskörper ist frisch eingeschottert und eine neue Fahrleitung hängt ebenso darüber.

Foto: Brüggemann



Am 29. Dezember 1992: In den vergangenen drei Jahren wurde viel Kosmetik betrieben.

SBB HISTORIC

Das Konzept steht

● Anlässlich einer Pressefahrt am 20. Februar 2002 in Schmitten und Flamatt informierten Stiftungsrats-Präsident Hans-Kaspar Dick und Geschäftsleiter Erwin Mauron über Sinn und Zweck der neu gegründeten Stiftung Historisches Erbe der SBB. Als Anfang 1999 die Schweizerischen Bundesbahnen vom Bundesunternehmen zur Aktiengesellschaft mutierten, brachte dies einschneidende personelle und organisatorische Wechsel mit sich. Im Umfeld des immer mehr auf wirtschaftliche Erfolge ausgerichteten Unternehmens blieb kaum mehr Raum für Nostalgiebetrieb. Überlegungen, wie das historische Erbe der SBB zu erhalten sei, führten schließlich zur Gründung einer privatrechtlichen Stiftung mit Sitz in Erstfeld. Sie hat gemeinnützigen Charakter und bezweckt das Sammeln, Konservieren, und Dokumentieren der Entwicklung des Schienenverkehrs in der Schweiz. Insbesondere ist die Stiftung beauftragt, die Sammlungsgegenstände soweit möglich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die SBB brachten nicht nur eine über zwei Kilometer lange Schlange von Dampf- und Elektrolokomotiven, Reisezug- und Güterwagen in die Stiftung ein, sondern versorgten sie auch mit Text-, Bild- und Tondokumenten und einem großzügigen Startkapital. Nicht alles wird in den Fundus aufgenommen, sondern nur ausgewählte Objekte, welche die bedeutenden Schritte in der Entwicklung der Schweizer Bah-

FORSCHUNGSARBEIT ENTDECKT

Versuche zum Eisenbahn-Straßenverkehr



Foto: Kasperzek

Im schwer durch Anschlussgleise erschließbaren Gebiet der Oberlausitz fanden die Regelspurversuche statt, wegen der großen Breite der Eisenbahnwagen mit einem Begleitfahrzeug mit Sondersignalen.

● Wie jetzt bekannt wurde, betrieb die Hochschule für Verkehrswesen (HfV) in Dresden zu DDR-Zeiten revolutionäre Forschung. Dabei sollten die Nachteile des spurgebundenen Verkehrs, vor allem die geringe Wendigkeit der Fahrzeuge, beseitigt werden, um auch dort Eisenbahnwagen bereitstellen zu können, wo die Verlegung eines Gleises aus topographischen Gründen nicht möglich war. Man wollte den dann erforderlichen Transport im Straßenfahrzeug und das Umladen einsparen, die Transporte beschleunigen und Schäden vermeiden. Über Versuche mit Regelspurfahrzeugen berichtete 1988 die sozialistische Presse des Bezirkes Dresden. Unbekannt blieb, dass auch Versuche mit Feldbahnfahrzeugen auf Armeegelände stattfanden. Diese sollen jetzt durch einen damaligen Mitarbeiter der HfV wieder aufgenommen werden, um das noch bestehende Problem der Feinverteilung im Schienentransport gelieferter Güter zu lösen.

nen dokumentieren. Die Geschäftsleitung befindet sich in Bern. Die Organisation nahm am 1. Januar 2002 den Betrieb auf und teilt sich in drei Bereiche auf: 1. Die Infothek unter der Leitung von Urs Haller versteht sich als Langzeitgedächtnis des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz. Neben rund 25000 Fachbüchern und 300 Fachzeitschriften sind schätzungsweise 250000 Fotos und Dias im Archiv sowie etwa 1400 Meter Akten, Pläne und Werbeplakate. Die Infothek ist öffentlich und befindet sich in neuen Räumen am Bollwerk in Bern. Kopien aus dem reichhaltigen Fotoarchiv erstellt die Infothek gegen eine Gebühr für den Privat- und auch für den kommerziellen Gebrauch. 2. Die Stiftung vermarktet sich selbst unter dem Label „SBB Historic" und tut dies bereits mit der Re 460 102 kund. Marketingleiter Dr. Walter Ellenberger wird dafür eng mit der SBB-Tochterfirma RailAway zusammenarbeiten. Wie René Kamer von RailAway ausführte, werden die zahlreichen Liebhaber von Bahn-Nostalgie in den nächsten Jahren mit einer reichhaltigen Angebotspalette rechnen dürfen. Nur folgte für das Jahr 2002 gleich die Einschränkung, man wolle nicht mit der schweizerischen Landesausstellung Expo02 in Konkurrenz treten. Nicht zu vergessen ist das eigentliche Werkmuseum der SBB, das 1942 gegründete Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Dort sind ständig rund 20 Fahrzeuge der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Zum Stiftungs-Fundus gehören auch alle dort ausgestellten Modellbau-Fahrzeuge. 3. Die heute an elf Orten untergebrachten historischen Lokomotiven verbleiben in den betreffenden Depots. Die



Foto: Armin Schmutz

Hans-Kaspar Dick (l.) und Erwin Mauron (r.) vor der Historic-Re 460 102.

Sammlung umfasst 13 Dampflokomotiven, 26 Elektrolokomotiven und Triebwagen, eine Diesellokomotive, eine Schneeschleuder, zwei Traktoren, eine Handdraisine und zwei Steuerwagen. Die dafür verantwortlichen Lokführer und Mechaniker bilden sogenannte Teams, deren Leistungen von der Stiftung eingekauft werden. Die über 70 Wagen sollen schwerpunktmässig in Olten sowie einem weiteren Standort verfügbar sein. Diverse Revisionsarbeiten wurden an die BLS-Werkstätte in Bönigen vergeben. Die Leichtschnellzugwagen sind bereits einsatzbereit, sechs schwere Schnellzugwagen sind in Arbeit. Geschmackvoll renoviert wurde der Salonwagen As4 2801, auch als Bundesratswagen bekannt. Weiter sollen bald Einheitswagen EW1 zur Verfügung stehen. Sobald für die Graue Maus, Eurocity RABe 1053, ein geeigneter Standort gefunden wird, soll der Nobelzug aufgearbeitet werden und in den Original-TEE-Farben weinrot-crème für die Stiftung Geld einfahren.

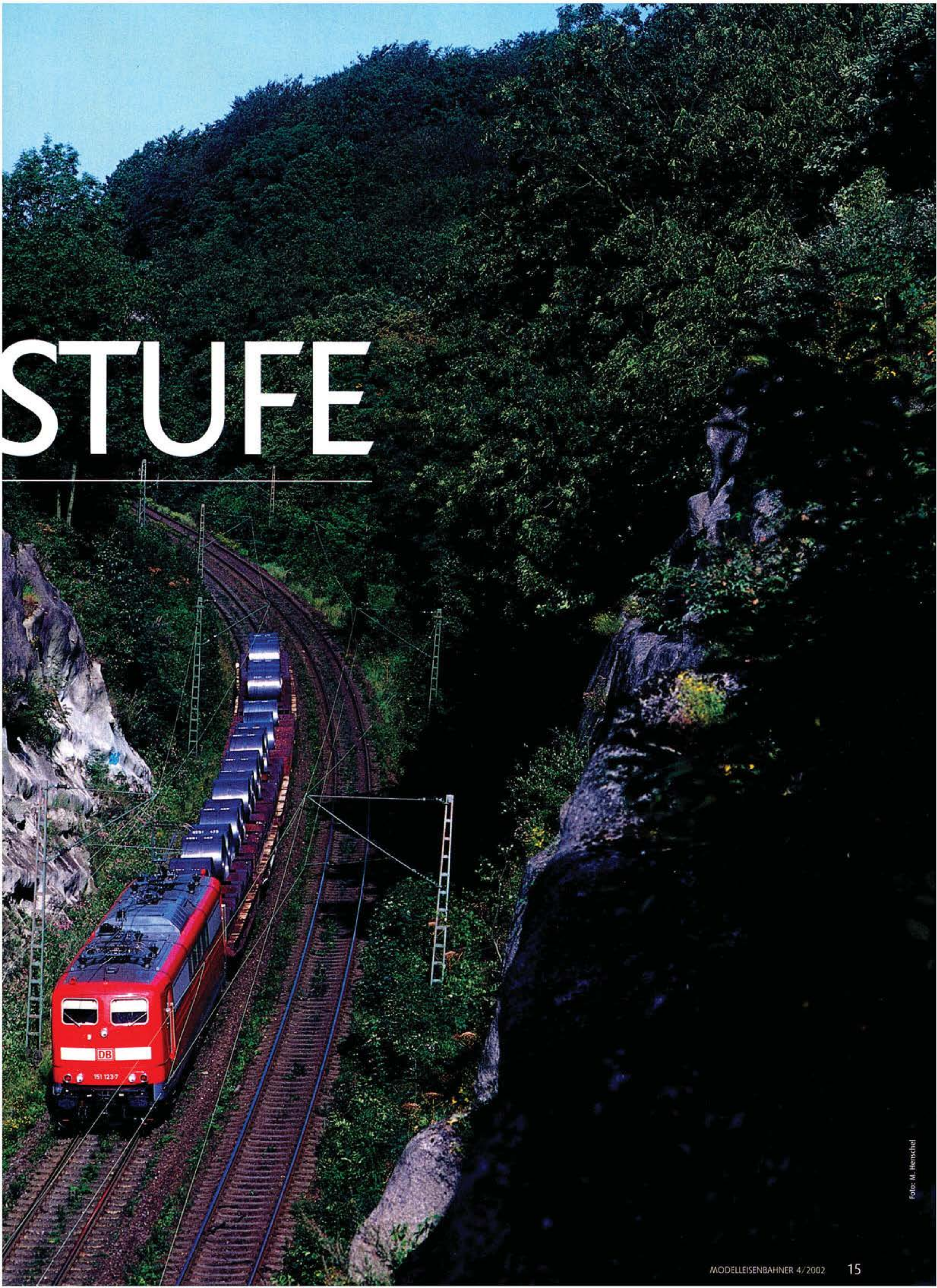
ZWISCHEN

Die Beschaffung der 151 begann mit dem Produktionsende der ersten Einheits-E-Loks der DB und endete mit dem Erscheinen der Drehstrom-Baureihe 120. Vielseitigkeit und hohe Zugkraft garantieren der 151 trotz moderner Konkurrenz noch ein langes Leben. →

Strecke Kornwestheim Rbf - Renningen - Singen
90 km/h
Mbr 54 P/68 G

1	2	3a		3b
	40	- ZF A 73 -		
		Bft		
		Kornw Rbf Süd		11,5
10,9		Zsig		
	80			10,9
				10,7
8,5				9,5
		Bft Kr-Salzweg,		8,5
	60	Asig	A 60	
				7,9
0,2				0,0
	90			
3,1		Esig		3,1
	60			3,5
				3,0
3,6		Korntal		3,6
	90	Weilimdorf Hp		5,7
		Sbk 921		5,8
		Ditzingen	E 60	7,7
		Asig	A 60	8,0
		Sbk 931		10,1
		Höfingen Hp		11,1
11,6				
	80	Sbk 933		11,9
13,6		VZ ▽ Esig		13,6
	70			
14,2				
	90	Leonberg		14,4
		Sbk 941		17,5
		Rutesheim Hp		17,9

Das Foto zeigt keineswegs den Zug nach Singen, sondern 151 123 mit einem Coil-Transport am 18. Mai 2000 im Einschnitt bei Witten.



STUFE

Foto: M. Henschel

Wenn das Wetter schmuddelig ist, wenn's regnet oder schneit, oder Laub auf den Schienen liegt, dann wünscht sich der Lokführer in den Mittelgebirgen eine sechsachsige Lok unter den Hintern. „150er-Wetter" sagt Wolfram Emser, Teamleiter Fahrbetrieb in Kornwestheim lachend. „Wenn eine Lok bei dem Wetter einen Zug mit Grenzlast alleine die Geislinger Steige hochkriegt, dann hat sie mit Sicherheit sechs Achsen." In Kornwestheim hat man Erfahrung mit allen drei in Frage kommenden Baureihen: 150, 151 und 155.

Die gestiegenen Zuggeschwindigkeiten Ende der 60er-Jahre zeigten das Fehlen einer schweren Güterzuglokomotive. Schneller als jede zugkräftigere und zugkräftiger als jede schnellere sollte sie sein, die als Güterzuglok projektierte 151. Sie wurde vom Bundesbahnzentralamt (BZA) München und den Herstellern AEG und Krupp entwickelt. Die 1970 noch produzierten vierachsigen Maschinen der Baureihe 140 durften lediglich 110, die stärkeren sechsachsigen 150 sogar nur 100 km/h fahren. Schneller waren nur die für den schweren Güterverkehr ungeeigneten 110 und 103 sowie die Altbau-E-Loks 116, 117 und 118/119.

Dass die 151 zu den Einheitslokomotiven zählt, sieht man ihr nicht an. Unbestritten gehören die Maschinen aber zu den eleganten deutschen Konstruktionen. Unter den drei Maschinenraum-Hauben findet sich bekannte und bewährte Einheitslok-Technik. Die 14-poligen Fahrmotoren WB 372-22f sind beispielsweise eine Weiterentwicklung der bei 110/140 eingebauten Kraftquellen.

Der Gummiringfederantrieb entstammt prinzipiell der BR 150. Dank der ihr gegenüber etwas kompakteren Technik konnten die Führerstände 19 Zentimeter länger ausgeführt werden, weshalb die Lokführer mehr Bewegungsfreiheit trotz des um zehn Zentimeter niedrigeren Dachs haben. Letzteres ist der Tribut ans Schweizer Lichtraumprofil. Die mittlere der drei Wartungshauben weist vier große Fenster auf, die ausreichendes Tageslicht in den Maschinenraum lassen, um einfache Arbeiten durchführen zu können. Diese werden durch die beidseitig durchgehenden Maschinenraumgänge erleichtrert. Für kompliziertere Reparaturen sind die ähnlich denen der Baureihen 103 und 181 ausgeführten Hauben abzunehmen. Ab Werk erhielten alle Maschinen Stromabnehmer der Bauart DBS 54. Die filigran wirkenden Drehgestelle ähneln im Aufbau denen der Baureihe 103.

„Hier liegt der einzige Nachteil der 151 gegenüber der 150", erklärt der Kornwestheimer Lehrlokführer Eberhard Lücke. „Durch die schwach ge- →



Foto: L. Brüggemann



Foto: Frickel

Eberhard Lücke manövriert 151 145 durch den Bw-Bereich in Kornwestheim. Als Lehrlokführer bildet er heute auch auf 151 aus.

Vorteil der Cargo-Sechsachser: Große Zugkraft unter allen Betriebs-Bedingungen

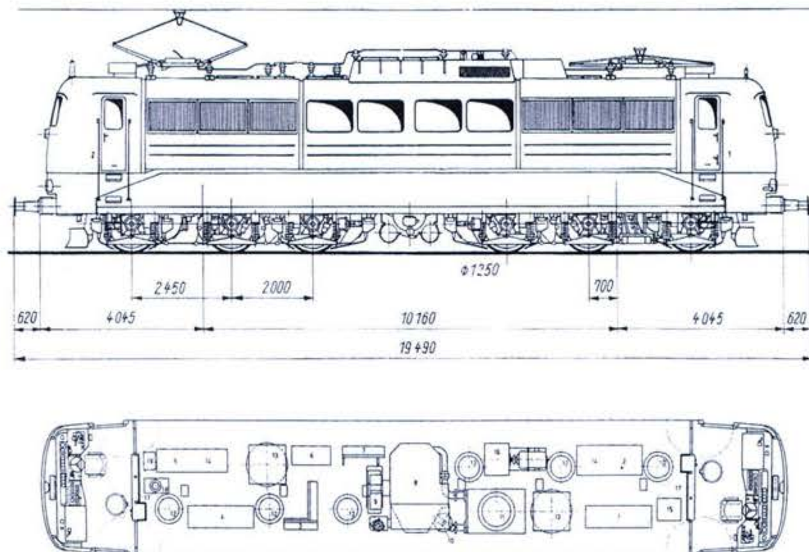
1	2	3a	3b
	90	- ZF A 73 -	
		Rutesheim Hp	17,9
19,4		Esig	19,4
	60	Renningen	20,5
13,9		Asig	14,3
		A 50	13,9
	50	Magstadt	
		Sindelfingen	8,0
		Asig	2,3
1,6		VE ▽	2,0
		- ZF A 66 -	
0,0		Böblingen	0,0
25,9	90		25,9
		Hulb Hp	27,8
		Sbk 803	28,4
30,8			
	90		
	(50)	(Ehningen Awanst)	30,9
31,0			
	90	Ehningen Hp	31,2
		Sbk 805	31,4
		Gärtringen	34,8
		Nufringen Hp	37,6
37,7		Sbk 813	37,7
	85		
40,9			
	80		
41,5			
	85	Herrenberg A 60	41,6

Reihenweise Güterzug-Kraft am 10.2.2002 in Maschen. Von links: 140, 182, 145 und 151. Die 182 ist die modernste DB-AG-Lok.

Sechsachser-Wetter am 7.1.1985 in Paderborn: Schon auf die Schienen gewirbelter Schnee kann eine Lok zum Schleudern bringen.



Foto: F. Bachmann



In der Mitte des Maschinenraums macht sich der Haupttransformator breit. Die beiden Seitengänge erleichtern ebenso wie die Fenster die Wartungsarbeiten.

1	2	3a	3b
	85	- ZF A 66 - Herrenberg A 60	41,6
42,1			
	90	Gäufelden Hp	46,2
		Sbk 823	46,4
		Bondorf E 60	50,7
		A 60	
		Ergenzingen Hp	54,8
		Eutingen	57,2
57,6			
	85		58,9
		Sbk 411	62,5
62,9			
	85		
	(80)		
63,1			
	80		
63,2			
	85		
	(80)		
63,8			
	85	Esig Horb	66,3
66,9			
	70		
67,2		Bft Horb Pbf	67,2
80,3	90		80,3
		- ZF A 65 -	
81,2		VA ▽ 80 km/h	
		Bft Horb Gbf	81,5
		Asig	81,9
		Neckarhausen	87,3

dämpfte Schraubenfederung neigen die Maschinen unter widrigen Witterungsverhältnissen und großer Anhängelast eher zum Schleudern oder Tanzen, wie die Lokführer sagen. Zur Ehrenrettung der 151 sei aber angemerkt, dass sie das aber erst zu einem Zeitpunkt tun, an dem die hochmodernen Vierachser 152 und 182 schon längst die Waffen strecken mussten." Dass sich die Radsätze der 150 noch besser in die Schienen krallen als die der 151, liegt im höheren Reibungsgewicht und in der Vertikalkupplung begründet, die die beiden Drehgestelle der 150 verbindet. Der Hersteller ging bei der 151 davon aus, dass die Absenkung der Drehgestellanlenkung auf 44 Zentimeter über Schienenoberkante den Verzicht auf die wartungsaufwendigen Ausgleichshebel ermöglichte.

Andere typspezifische Mängel brauchen die Lokführer in den zuverlässigen Maschinen nicht zu beklagen. „Die 151 beschleunigt mit einem 1000-Tonnen-Zug auch bei 80 km/h noch richtig gut und lässt sich überhaupt angenehm fahren,"



Recht unsanft wurde 151 054 am 2.5.1999 bei Westhoven von einem anderen Zug ausgebremst. Nach diesem Unfall kam sie nie wieder in Fahrt.

Auch Automatik-Kupplungs-Lok 151 090 darf vor Reisezügen, hier N 8620 bei Rengershausen, ihre hurtige Beschleunigung zeigen.

Foto: F. Bachmann

Foto: M. Henschel

betont Eberhard Lücke. Das angenehme Laufverhalten ist hauptsächlich der recht weichen Federung an den Achslager-Aufhängungen zu verdanken. Dass die Maschinen beim Bremsen mit dem Kopf nicken, nimmt der Triebfahrzeugführer da billigend in Kauf.

Wolfram Emser absolvierte seine letzte Fahrt als Lokführer auf einer 151. Es galt, einen Güterzug von Ulm nach Kornwestheim zu bringen. „Die Abenddämmerung setzte ein. Ich fuhr zwischen Eislingen und Göppingen, als es mit einem Schlag finster wurde auf dem Führerstand und eine gespenstische Ruhe eintrat. Kein Licht, kein Funk, keine Indusi und keine Instrumentenanzeigen. Ohne Antrieb rollte ich in Göppingen ein, wo ich den Zug festbremste. Die Vorschriften besagen, dass die Fahrdienstleitung des betreffenden Bahnhofs zu benachrichtigen ist, wenn ich die Lok nicht binnen einer Viertelstunde wieder in Marsch setze. Wenn auf einer E-Lok nichts mehr funktioniert, gilt dein erster Blick dem Batteriehauptschalter. Der und der ihn sichernde Kleinselbstschalter (KS) waren aber beide in Einschaltstellung, also hätte ich eigentlich nicht im Finstern sitzen dürfen. Erst nach geraumer Zeit fand ich heraus, dass der KS zwar gefallen war, der Hebel aber in Betriebsstellung blieb. Das Problem schaffte ich mit einem Handgriff aus der Welt und erreichte verspätet, aber ohne weitere Schwierigkeiten Kornwestheim. Es war die einzige Störung, die ich auf einer 151 je hatte."

Die Stationierungsgeschichte der 151 ist schnell erzählt: Neben dem Stamm-Bahnbetriebswerk Nürnberg Rbf beheimatet das westfälische Hagen etwa 40 Prozent der Maschinen. Dort sind auch sämtliche Loks mit der automatischen Mittelpufferkupplung zu Hause. Es sind dies 151 089 bis 151 100 und 151 111 bis 151 122, insgesamt also 24 Stück. Diese Maschinen kommen zumeist in Doppeltraktion vor Erz-Ganzzügen zum Einsatz. Speziell für diese Dienste entwickelte das Bundesbahnzentralamt (BZA) Minden zusammen mit dem Wagen-Spezialisten Waggon-Union in den 70er-Jahren den sechsachsigen Selbstentlader Fad 150. Er weist eine maximale Achslast von 22,5 Tonnen bei einem Gesamtgewicht von 135 Tonnen auf. Mit einer Nutzlast von 100 Tonnen ist der Einzelwagen einem vierachsigen Fad mit gerade einmal 56 Tonnen weit überlegen. Beladen darf die Garnitur mit 80 km/h, leer mit 100 km/h befördert werden. Im März 1977 beförderten zwei Ma- →


Foto: H. Matzen

Vor Schweizer Schnellzugwagen rollt 151 046 am 24.7.2001 an Gärtringen vorbei. Sie trägt wie zahlreiche andere Loks der Baureihe bereits Einholm-Pantographen.

Foto: F. Bachmann



Foto: M. Henschel

Bei den Schnellzugwagen handelt es sich wahrscheinlich um Schadfahrzeuge. Die orientrote 151 001 rollte am 27.6.2000 durch Castrop-Rauxel-Bladenhorst.

schinen den ersten überschweren Erzzug zwischen dem Hamburger Hansaport und der Salzgitter AG in Peine. Damals wurden alle beteiligten Fahrdienstleiter angehalten, den viermal täglich verkehrenden knapp 640 Meter langen Garnituren den Fahrweg unbedingt freizuhalten. Dass die 151 mittlerweile seit fast 25 Jahren die 5400-Tonnen-Züge aus 40 der schweren Sechsachser zuverlässig befördert, spricht für die ausgereifte Konstruktion.

Bis in die 90er-Jahre gehörte die Beförderung von Reisezügen in Tagesrandlagen zu den regelmäßigen Diensten der süddeutschen 151. Der erste morgendliche Eilzug von Horb nach Stuttgart war jahrelang eine Domäne der Loks. Diese kamen früh morgens mit einem Nahgüterzug in Horb an und wurden mit dem E 3700 wieder in die Schwabenmetropole zurückgeführt. „Mit drei oder vier Silberlingen am Zughaken beschleunigt die Lok genau so schnell wie ohne Last", schildert Wolfram Emser. Gerade die mit verbesserter Regelelektronik und Anfahrüberwachungsgerät versehenen 151 konnte man mit der geringfügigen Last von vier Waggons wie einen S-Bahn-Triebwagen in Fahrt bringen. „Fahrschalter auf Stufe 24, Bremse lösen und ab ging's. In Eutingen hab ich aus Versehen mal meinen Zugführer stehen lassen. Der ließ einen Pfiff ertönen, rannte zur Signalsäule, gab Zp 9 und versuchte dann vergeblich, seinen schnell davon eilenden Zug zu erreichen. In Bonndorf, dem nächsten Halt, informierte mich der Fahrdienstleiter über den Verbleib des Kollegen." Von Nürnberg aus kamen die 151 sogar vor Interzonenzügen zum Einsatz und auch Nachtschnellzüge gehörten zu ihrem Repertoire. Im grenzüberschreitenden Verkehr nimmt sie Schweizer, österreichische und bei Padborg sogar dänische Gleise unter die Räder.

Dass die 151 von ihren Entwicklern als Universallokomotive geplant war, macht das Vorhandensein einer allerdings selten genutzten Wendezugsteuerung deutlich. Schon zu DB-Zei-

1	2	3a		3b
	90	- ZF A 65 -		
		Neckarhausen		87,3
		Sulz		94,3
		Grünholz		99,7
		Sbk 523		102,9
		Oberndorf		105,5
		Epfendorf		111,5
		Talhausen		116,8
		Tierstein-T		120,0
				120,7
122,2		Esig		122,2
	80	**Rottweil**		123,3
124,1				
	90			
				125,9
				126,1
		Neufra		130,2
		Aldingen		134,2
		Spaichingen	E 60	138,4
			A 60	
		Rietheim		143,5
		Wurmlingen		146,8
150,1				
	80			
150,7				
	90	**Tuttlingen**	A 50	151,2
				0,0
		- ZF A 62 -		
8,2		**Hattingen ZM**	E 60	8,2
123,6	70	Betriebsbremsung	A 50	123,6

Mit fulminanter Beschleunigung als Regionalbahn-Sprinter unterwegs

Mit einem leeren, aus Fad 150 bestehenden Zug durcheilen 151 113 und 151 098 auf dem Weg nach Amsterdam den Bahnhof Wiltingen/Saar.

Auf dem Weg von Linz nach Rotterdam haben zwei 151 mit ihrem Erzleerzug am 20. Mai 1992 gerade Gemünden am Main erreicht.

Die Baureihe 151 im Modell

Natürlich müssen auch Modellbahner nicht auf die Dienste der E-Lok verzichten. Röwa bot 1975 die erste H0-Nachbildung an. In überarbeiteter Form findet sich eine grüne Maschine mit rotem DB-Logo im Roco-Sortiment. Märklin und Fleischmann zogen 1976 nach. Die Nürnberger sind in H0 und N (seit 1975) mit je einer grünen, orient- und verkehrsroten Variante vertreten. Ins Märklin-Programm hält als Neuheit eine digitale Epoche-IV-151 in grünem Lack Einzug. Eine verkehrsrote Lok findet sich in einer Delta-Anfangspackung. Z-Bahner erhielten 1975 ihre 151, die heute in verkehrsrotem Farbkleid im Katalog ist. Trix entwickelte 1975 eine N-151, die zur Zeit als grüne Epoche-IV-Lok das Programm bereichert. In der Baugröße H0 können Express-Fans eine grüne Epoche-IV-Lok erwerben.



Foto: F. Bachmann

ten waren die meisten Loks in feste Dienstpläne eingebunden, freie Loks erfreuten sich dank der nahezu unbegrenzten Einsetzbarkeit bei Lokleitern größter Beliebtheit. Im Mittelgebirgsraum machte die 151 vor Schnellzügen die zu niedrige Höchstgeschwindigkeit durch ihre gute Beschleunigung wett. Seit der Gründung der DB AG 1994 kommen die 151 nur noch in Notfällen zu Personenzug-Ehren. Schließlich macht es bei DB Cargo keinen Sinn, für solche seltenen Fälle ihre Maschinen mit Zugzielanzeigen, Türschließautomatik oder Mikrofonen für Durchsagen auszurüsten.

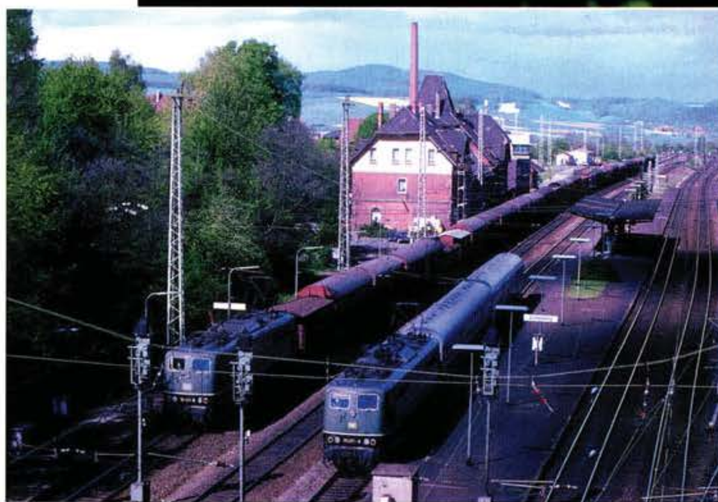
Bis zum Erscheinen der 152 teilten sich die mit Linienzugbeeinflussung (LZB) ausgerüsteten 151 und 101 beziehungsweise 120 die Bespannung von nächtlichen Schnellgüterzügen auf den Hochgeschwindigkeitsstrecken. Dank der in Isolierstoffklasse F ausgeführten Motoren und des leistungsfähigeren Haupttransformators erweist sich die 151 als thermisch problemlos, selbst wenn die Tachonadel dauerhaft im Bereich der Höchstgeschwindigkeit steht.

Im Gegensatz zu anderen Einheitsloks blieb den 151 bislang das Erscheinungsbild wesentlich verändernder Umbauten erspart. Einzige Ausnahme bilden die Einholm-Pantographen, die diverse Maschinen von ausgemusterten 103 erhielten. Außerdem wurden die Griffstangen an den Stirnseiten entfernt. Bislang gelang es keinem DB-Farbdesigner, die 151 zu entstellen. Ob im klassischen, aber tristen Grün, im elegan- →

1	2	3a		3b
	70	- ZF A 62 -		8,2
		Hattingen ZM	E 60	
		Betriebsbremsung	A 50	123,6
123,9				
	75	Hattinger-T		124,2
				125,1
				127,1
		Sbk 71		130,0
		Sbk 73		
		Engen	E 50	134,6
			A 60	
		Welschingen-Neuhausen	A 60	137,3
137,7				
	80	Raiffeisen ZG		140,2
		Awanst		
		Mühlhausen Hp		140,8
144,2		Sbk 77		144,2
	90	S-Landesgarten-schau Hp		147,7
148,0				
	70	Singen		149,1

ten Beige-Ozeanblau, in Orientrot mit Lätzchen oder im satten Verkehrsrot: Die 151 macht in jeder Lackierung eine gute Figur.

Die Baureihe hat allerdings nicht nur Freunde. Freuen sich die „fahrenden" DB-AG-Geschäftsbereiche über die Zugkraft ihrer Sechsachser, so sind die dicken Brummer die erklärten Feinde bei DB Netz. da sie die Gleise erheblich stärker beanspruchen als die modernen vierachsigen Drehstromlokomotiven. Schuld daran ist der längere Drehgestellachsstand von 4450 Millimetern gegenüber 3000 Millimetern bei der 152, weshalb die Sechsachser gerade bei Kurvenfahrt die Gleise malträtieren. Vergleicht man die Dauerzugkraft beider Güterzuglokomotiven, so stehen bei der 151 etwa 230 kN, bei der 152 aber 270 kN bereit. In der Ebene bei guten Witterungsverhältnissen sind beide Baureihen nahezu ebenbürtig, schließlich schickt kein Fahrdienstleiter ohne Not Züge mit Grenzlast auf die Strecke. Nun sei die ketzerische Frage erlaubt, welchen Sinn die Unterhaltung der relativ altmodischen Cargo-Sechsachser macht? Die Antwort gibt ein Lokführer in Kornwestheim und zeigt aus dem Fenster auf die


Foto: F. Bachmann

Die kurze Regionalbahn hat am 23.5.1991 in Eichenberg Vorrang vor dem Durchgangsgüterzug und macht sich behende aus dem Staub.

Elektroloks der DB AG für den schweren Güterverkehr

	150	151	152	155	182
Stundenleistung kW bei km/h	4500/79	6300/92	6400	5400/102	6400
Anfahrzugkraft kN	441	441	300	380	300
V/max km/h	100	120	140	125	230
Eigengewicht t	128	118	88	126	86
Bauzeit	1958-73	1972-77	1998-2001	1974-84	ab 2001

Foto: M. Henschel

Auf der Güterumgehungsbahn von Bochum kann man noch Formsignale bewundern. Der Förderturm gehört zum Bergbaumuseum. Am 23.6.2001 durchfährt 151034 mit ihrem Zug Bochum-Präsident.

tanzenden Schneeflocken: „Mit einem gut ausgelasteten Güterzug an der Geislinger Steige wünschst du dir keine Supertechnik, sondern sechs Achsen unterm Hintern zu haben!"

Von den 170 gebauten Loks schieden bislang zwei Exemplare nach Unfällen aus. Da die Maschinen zumindest im Mittelgebirgsraum unverzichtbar sind, werden Cargo-Lokführer auch weiterhin auf 151 und in Kornwestheim sogar auf 150 ausgebildet. Darum wird der Eisenbahnfreund auch weiterhin die Gelegenheit haben, die 151 vor Güterzügen zu beobachten.

Jochen Frickel



Foto: H. Stemmler

In den 70er-Jahren trafen sich in Neumarkt/Oberpfalz 151 001, 211 305 und eine am rechten Bildrand gerade noch erkennbare 194. Damals waren Personenzugdienste der 151 an der Tagesordnung.



Foto: Michael Müller

Am 1. April 1992 steht der hochoffizielle Eröffnungszug, bei dem Eberhard Diepgen selbst am Fahrregler stehen wird, in Potsdam Stadt zur Abfahrt bereit.

Seit zehn Jahren fährt sie wieder: Die rot-gelbe S-Bahn von Berlin nach Potsdam. Nach 28 Jahren Mauer und zwei Jahren Diesel-Intermezzo kam es so zur ersten...

Gleichstrom-Einheit

Mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Berlin – Potsdam, der „Stammbahn", begann 1838 das Eisenbahnzeitalter in Preußen. Was zunächst noch eine Fernverkehrsverbindung war, entwickelte sich im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einem leistungsfähigen Vorortverkehr. Die „Alte Wannseebahn" über Schlachtensee und Wannsee folgte 1874. Ab 1882 konnte man von Potsdam über Charlottenburg und die Stadtbahn ins Zentrum der Reichshauptstadt fahren. Über Lichterfelde, Zehlendorf, Nikolassee sowie Wannsee und Kleinmachnow bis Potsdam entstand ein fast durchgehendes Siedlungsband. 1928 elektrifizierte die Reichsbahn die Vorortgleise zwischen Potsdam und Berlin über Charlottenburg, die moderne S-Bahn hielt Einzug. Auch über die Wannseebahn, die heutige S1, ging es ab 1933 elektrisch nach Berlin. Nur auf der Stammbahn gab es bis 1945 weiterhin Dampfloks.

Nach dem Kriegsende 1945 begann der mühselige Wiederaufbau. Die Stammbahn blieb jedoch unterbrochen und wurde größtenteils demontiert. Die bislang zweigleisige S-Bahn von Potsdam nach Wannsee verlor teilweise ein Gleis. Bis zur Reparatur der Brücke über den Teltowkanal in Kohlhasenbrück im Juli 1946 endeten dort die Züge, und die Fahrgäste mussten ein Stück zu Fuß gehen. Doch die Geschichte sollte noch einige einschneidende Änderungen für die kommenden knapp 50 Jahre bereithalten.

Ab 1945 verkehrten über Potsdam und damit über Griebnitzsee die Züge der Westalliierten. In Potsdam wurden sie von sowjetischen Soldaten kontrolliert, in Griebnitzsee fuhren sie ohne Halt durch. Dies war ausschließlich den Militärzügen vorbehalten und konnte nur auf den beiden mittleren Gleisen, wiederum durch vorherige Freigabe, erfolgen. Bis zum Ende von Zweistaatlichkeit und Besatzungsstatus von Berlin änderte sich daran nichts mehr.

Trotz der deutschen Teilung, die aus West-Berlin und seinem Umland politisch fremde, ja feindliche Nachbarn machte, fuhr die S-Bahn zwischen Potsdam und Berlin weiter, die Fahrgäste wurden aber auf DDR-Seite oft scharf kontrolliert. Am Berliner Außenring, gebaut zur Umfahrung West-Berlins, erhielt Potsdam einen neuen Hauptbahnhof, der bisherige hieß nur noch „Potsdam Stadt".

Dann kam die Nacht vom 12. zum 13. August 1961 mit der „Sicherung der Staatsgrenze der DDR": Zwischen Griebnitzsee und

Wannsee an der Blockstelle Kohlhasenbrück wurde die S-Bahn unterbrochen. Erst war nur Stacheldraht gespannt, dann entfernte man ein Gleisstück, um Zugdurchbrüche zu verhindern und einen Kontrollstreifen zu planieren, Jahre später wich der Zaun der sprichwörtlichen Mauer.

Für die West-Berliner änderte sich nur wenig. Schon seit 1952 bestand für sie ein Einreiseverbot in die DDR, nur nach Ost-Berlin durften sie ohne besondere Hindernisse reisen. Die S-Bahnen von Friedrichstraße, vorher bis Potsdam fahrend, endeten nun in Wannsee. Das Gleis zwischen Wannsee und Kohlhasenbrück begann zuzuwachsen.

Die DDR-Regierung feierte den „antifaschistischen Schutzwall" als Verhinderung angeblicher Kriegspläne der NATO und wirtschaftlicher Angriffe gegen den Sozialismus. Tatsächlich war die menschenverachtende Grenze eine sehr zeitige Vorwegnahme der Bankrotterklärung der DDR. Die Abriegelung nach West-Berlin verbaute nicht nur die Möglichkeit, den Staat zu verlassen. Wer bisher mit der S-Bahn zur Arbeit fuhr, gleich ob nach West- oder Ost-Berlin, musste nun lange Umwege hinnehmen und mit Bus oder Straßenbahn nach Potsdam Hauptbahnhof, heute Potsdam-Pirschheide, von dort mit einem der Sputnik-Züge nach Schönefeld fahren, um die S-Bahn zu erreichen.

Auf West-Berliner Seite gab es bis in die 80er-Jahre immer mal wieder die Idee, die S-Bahn von Wannsee bis Kohlhasenbrück zu verlängern. Für die Bürger und den Ausflugsverkehr wäre es gut gewesen. Obwohl das immer wieder an den Kosten scheiterte, sah man seit Mitte der 80-er wieder S-Bahnen auf dem Gleis bis zum Teltowkanal. Die Berliner Verkehrs-Gesellschaft (BVG) hatte ein Prüfgleis für reparierte Züge eingerichtet, an neue Fahrgäste dachte sie dabei nicht.

Zwischen Potsdam Stadt und Griebnitzsee entfernte man die Stromschiene. Die Strecke wurde mit einem Schienenbus noch bis Babelsberg betrieben. Ab Oktober 1961 war der Bahnhof Griebnitzsee Sperrgebiet. Das Empfangsgebäude nutzte die DR vor allem für den Güterverkehr. Schritt für Schritt

Bahnhof Griebnitzsee: Vom S-Bahn-Halt zur Kontrollstelle der Interzonenzüge

wurde der Bahnhof Griebnitzsee zu einem perfekt gesicherten Grenzbahnhof. Ohne besondere Berechtigung war ein Betreten der „GÜST", der Grenzübergangsstelle, unmöglich. Für den, der noch die Zeit vor dem Mauerbau kannte, rief das langsam verbleichende S-Bahn-Symbol auf dem Gebäude die alte Verbindung in die Erinnerung zurück. Die für den Reiseverkehr zwischen den Besatzungszonen eingerichteten Interzonenzüge mussten im neuen Kontrollbahnhof Griebnitzsee halten: Die Züge Richtung Westen am früheren S-Bahnsteig, die Züge Richtung Berlin an einem neuen Bahnsteig. Hier stiegen die Transportpolizei-Streifen und die Kontrolleure der so genannten Passkontrolleinheiten, Stasi-Offiziere in Uniform der Grenztruppen, ein und aus. Wenn die Züge abfahrbereit waren, erhielten Fahrdienstleiter und Aufsicht ihre Befehle von einem weiteren Stasi-Offizier. Erst dann durfte das Signal auf Grün gestellt und der Abfahrauftrag erteilt werden. Entgleisungsweichen, die den Zug auf einen Prellbock geleitet hätten und unabhängig von der Feststellung der Fahrstraßen funktioniert haben, hätten jede unkontrollierte Zugfahrt verhindert. Ab den 70er-Jahren hießen die Interzonenzüge Transitzüge, die Kontrollen und die rigorose Absicherung der Strecke durch die Transportpolizei blieben.

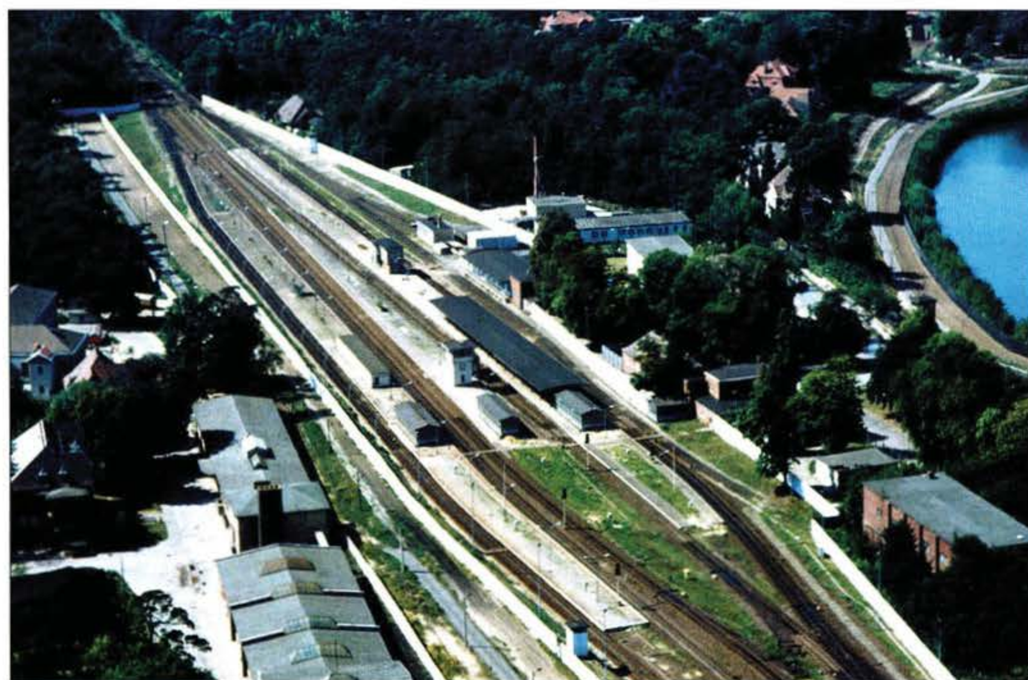


Wegen Bauarbeiten endete im Januar 1993 die S 1 in Potsdam Stadt. So kam auch der blaue 480 001 hierher.

Foto: Mario Lange

Für die Transitreisenden war es schon ein merkwürdiges Gefühl, Stadt und Bahnhof Potsdam ohne Halt zu passieren. Wer dagegen in Potsdam Stadt auf dem Bahnsteig stand und einen solchen Zug durchfahren sah, fühlte sich an seine Unfreiheit erinnert. So empfanden das auch Besucher der Feierlichkeiten zum „150-jährigen Bestehen der Eisenbahnwerkstätten in Potsdam". Dieses Jubiläum nutzte die DR, um überhaupt im September 1988 den 150. Jahrestag der Eisenbahn zwischen Berlin und Potsdam feiern zu können.

Ein reichliches Jahr später, in der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 fiel die Mauer. An vielen Stellen der bis dahin fast undurchlässigen Grenze wurde über Nacht das Reisen wieder selbstverständlich. Verkehrsmittel mussten her: Schneller als Eisenbahnen waren neue Buskurse einzurichten. Eine neue Linie der BVG, die 99, verkehrte ab dem 11. November 1989 über die Autobahn und Babelsberg zum Bassinplatz im Zen- →



Beim letzten Flug des US-Hubschraubers „Steinstücken" über DDR-Gebiet mit US-Stadtkommandant Major General Raymond E. Haddock an Bord entstand am 29. September 1990 die Aufnahme vom Bahnhof Griebnitzsee.

Foto: Kurt Behrendt, Archiv Berliner S-Bahn-Museum



Foto: Torsten Nitz

BR 118, von Krupp geliehene ex-DB-Wagen und Doppelstockeinheiten liefen im S-Bahn-Vorlaufbetrieb, hier am 19. Mai 1991 in Babelsberg.

trum Potsdams. Am nächsten Tag verlängerte die BVG die Linie 6 von der Glienicker Brücke zum Bassinplatz. Die teilweise im Zehn-Minuten-Abstand verkehrenden Busse, BVG-Doppeldecker und Ikarus-Gelenkbusse vom VEB Potsdamer Verkehrsbetriebe, waren fast immer voll besetzt.

Bald war jedoch klar, dass die Busse nur Schienenersatzverkehr fuhren. Da der Wiederaufbau der Gleichstrom-S-Bahn kurzfristig nicht möglich war, setzte die DR als ersten Schritt ab 22. Januar 1990 über die Ferngleise verkehrende Personenzüge mit Doppelstockwagen ein. Diese wurden von

Neun Kilometer in 45 Minuten: Reisezeit Potsdam – Wannsee dank Grenzkontrolle

Dieselloks der BR 118 gezogen, wobei anfangs auch die bis dahin für den Regierungszug vorgehaltenen Maschinen eingesetzt waren. Die Wendezüge fuhren von Potsdam Hauptbahnhof über Potsdam Stadt nach Wannsee etwa im Stundentakt und hielten selbstverständlich auch in Griebnitzsee. Einerseits wurde noch kontrolliert, es sollte wohl jedem bewusst werden, dass es noch beide deutsche Staaten gab, andererseits waren die beiden Gleise, die ein Durchfahren ohne Halt ermöglichten, immer noch den Alliierten vorbehalten. Von Potsdam Hauptbahnhof kam man in 45 Minuten nach Wannsee, die reine Fahrzeit betrug 19 Minuten. Seither konnte man in Griebnitzsee auch wieder ein- und aussteigen.

Das war schon ungewohnt: Die lange Zeit unüberwindbare Grenze war auf einmal für die DDR-Bürger ganz unproblematisch. Den Ausweis hochzeigen, das war's. Für diese Prozedur einschließlich möglicher Zollkontrollen nahmen sich die „Organe" aber viel Zeit. Für die West-Berliner und Westdeutschen war es nicht so einfach. Bis Weihnachten 1989 verlangte die DDR von ihnen noch ein Visum und bis Ende Januar 1990 gab es noch die Groteske der „Zählkarten", die sich offenbar irgendein Stasi-Offizier ausgedacht hatte. Aber danach brauchten auch sie nur noch den Personalausweis vorzulegen. Mit der Währungsunion am 1. Juli 1990 fielen die Kontrollen schließlich komplett weg, was auch die Fahrzeiten erheblich verkürzte.

Mittlerweile liefen die Planungen von Berliner Senat und DR für den Wiederaufbau der S-Bahn auf Hochtouren. Noch 1990 begannen die Arbeiten, über das ganze Jahr 1991 war die Strecke eine große Baustelle. Für neun Kilometer Eisenbahn galt es, Gleise um- oder neuzubauen, die Stromversorgung und das Umspannwerk Griebnitzsee wiedereinzurichten sowie Sicherungs- und Signaltechnik neu anzulegen. Außerdem erfuhren die Bahnhöfe Griebnitzsee, Babelsberg und Potsdam Instandsetzungen und Modernisierungen; Straßenbrücken sowie die Teltowkanalbrücke wurden instandgesetzt oder neugebaut. Einige bestehende Anlagen waren für den Betrieb anzupassen. Insgesamt kostete der zweigleisige Ausbau und die Elektrifizierung mit Stromschiene etwa 230 Millionen Mark.



Foto: Archiv Berliner S-Bahn-Museum

Die Blockstelle Kohlhasenbrück unmittelbar an der Grenze empfing 1959 die Fahrgäste aus West-Berlin mit diesen sozialistischen Parolen.

Am 1. April 1992 war es dann soweit: Nach über 30 Jahren Unterbrechung begann wieder der durchgehende S-Bahn-Verkehr zwischen Berlin und Potsdam. Als Ehrengäste waren der Brandenburger Ministerpräsident Manfred Stolpe und Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen im Zug. Um 9.33 Uhr verließ die erste S-Bahn den Bahnhof Potsdam Stadt in Richtung Berlin. Um 10.20 Uhr setzte sich die erste reguläre S-Bahn in Wannsee nach Potsdam in Bewegung. Zunächst ließ die Strecke nur einen 20-Minuten-Takt zu. Die Erweiterung der Gleisanlagen östlich vom S-Bahnhof Griebnitzsee ermöglichte bald einen Zehn-Minuten-Takt. Anfangs kam die S 3 von Erkner nach Potsdam, heute fährt hier die S 7 nach Ahrensfelde mit den neuesten Triebwagen der Berliner S-Bahn, den BR 481/482. Heute heißt Potsdam Stadt auch wieder Potsdam Hauptbahnhof.

Übrigens: Erst die Modernisierung des Umspannwerkes Griebnitzsee schuf den Platz zur Unterbringung des Berliner S-Bahn-Museums (siehe Kasten) im Obergeschoss des Bauwerkes, auf dem Luftbild rechts unten zu sehen. *Udo Dittfurth/kla*

Mehr Geschichte

Unmittelbar am S-Bahnhof Griebnitzsee hat das Berliner S-Bahn-Museum sein Zuhause. Dort werden unter anderem Stellwerkstechnik, Uniformen und Fahrkartendrucker bewahrt und präsentiert. Immer an den zweiten Wochenenden im Monat von 11 bis 17 Uhr, beginnend mit dem 13./14. April bis in den Dezember, kann die Sammlung besichtigt werden. Informationen über Telefon (030) 78705511 oder im Internet unter www.s-bahn-museum.de. Aus Anlass des zehnten Jahrestages der Wiederinbetriebnahme der S-Bahn finden am 1. April 2002 in Zusammenarbeit von S-Bahn-Museum, S-Bahn Berlin GmbH, dem Verein Historische S-Bahn und den Stadtwerken Potsdam auf dem Bahnhof Griebnitzsee ein Bahnhofsfest und eine Ausstellung statt.

Hinaus übern Langen Trödel



100-Jährige mit Vergangenheit und Zukunft: Nicht nur Kleingärtner sind bis heute mit der Bahn von Berlin ins nordöstliche Vorland unterwegs.

Der Berliner fährt „ins Jrüne", so wird ihm zumindest immer nachgesagt. Die große deutsche Metropole hat unbestritten den Vorteil, dass sich zahlreiche mögliche Naherholungsgebiete um sie scharen. Und schon zu Zeiten des 19. Jahrhunderts war es sicher erstrebenswert, wenigstens am Wochenende der Stadtluft zu entfliehen. Wälder und Seen, Flüsse und Kanäle bieten trotz der geringen Höhenunterschiede genug Möglichkeiten zu aktiver und passiver Erholung.

Ob sich die Reinickendorf-Liebenwalde-Groß Schönebecker-Eisenbahngesellschaft, gegründet Mitte 1900 zur Errichtung einer Eisenbahnstrecke zwischen den im Gesellschaftsnamen genannten Orten, das ehrbare Ziel steckte, die Berliner der Erholung näher zu bringen, ist nicht bekannt. Die Bestrebungen zum Bahnbau gingen vom Kreis Niederbarnim aus,


Die 1935 errichtete Triebwagenhalle in Basdorf beheimatete als Einsatzstelle des Bw Pankow auch Ferkeltaxen.

bezweckt war eine Ankurbelung des Wirtschaftslebens. Auf jeden Fall war und ist ja mit den Erholungssuchenden Geld zu verdienen.

Dort, wo ihre Strecken ins Heidekraut schossen, wo sie sich verzweigten, hatte die Gesellschaft ihren Betriebsmittelpunkt: In Basdorf. Nicht nur die Werkstatt, die 1924 einen Neubau erhielt, sondern auch die Bahnmeisterei hatte da ihr Quartier. Dies war bis zu Zeiten der DB AG so. Da stand an der Nordseite des Bahnhofs ein Wagenkasten, in dem Kleinmaterial für die Gleis- und Weichenunterhaltung gelagert war. Durch seine offene Tür haben sicher einige Eisenbahnsouvenirs, etwa Grenzzeichen, unerlaubt den Besitzer gewechselt.

Ein Unternehmen, das mittlerweile über 100 Jahre besteht, muss auch einige Besitzerwechsel hinter sich haben – denkt man. Vor allem, wenn es da noch einige große gesellschaftliche Umbrüche zwischendurch gab. Ganz so einfach ist es hier jedoch nicht. Denn die Veränderungen führten zwar zu anderen Bedingungen, aber auch zu einer neuen Staatsgrenze. Und die Strecke lag zwar größtenteils auf der einen Seite, die Verwaltung aber auf der anderen. Dieser Status führte dazu, dass die Strecke zwar von der DR treuhänderisch betrieben, aber keineswegs übernommen wurde.

Auf dem Groß Schönebecker Streckenast kreuzten nördlich des Bahnhofs Ruhlsdorf-Zerpenschleuse der Finowkanal, im Volksmund „Langer Trödel" genannt, und der Oder-Finow-Kanal, 1914 als „Berlin-Stettiner Großschiffahrtsweg" errichtet, die Bahnlinie. Zum Kriegsende wurden die Brücken über beide Kanäle gesprengt, genau wie ihre Pendants auf dem Liebenwalder Streckenast. Für die Überbrückung des Oder-Finow-Kanals entstand 1949 eine Betonkonstruktion, die wegen ihrer Formen den Namen „Elefantenbrücke" erhielt. Doch auch sie hatte nicht das ewige Leben. Zu einer Langsamfahrstelle geworden, ereilte sie am 19. Januar 1999 das Schicksal in Form einer Sprengung. Ersatz war aber bereits in Aussicht und so trägt nun die im selben Jahr übergebene Stahlbogenbrücke den Verkehr nach Groß Schönebeck.

Diesen sollen demnächst moderne Triebwagen übernehmen. Von den Fahrzeugen →

Die 219 schiebt ihren Wendezug über die Elefantenbrücke, von 1949 bis 1998 das Wahrzeichen der Heidekrautbahn.

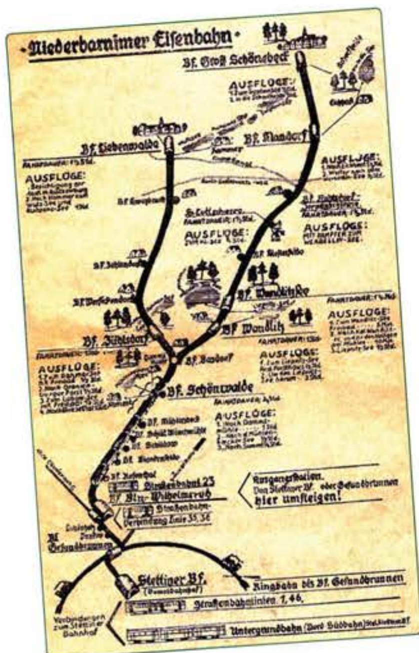

202287 und eine Schwesterlok haben am 2. Mai 1997 gemeinsam Sandwich-Dienst auf der Liebenwalder Strecke.

Beschaulich ging es zu, als am 29. Juli 1994 in Basdorf die LVT nach Liebenwalde und Groß Schönebeck bereitstanden.

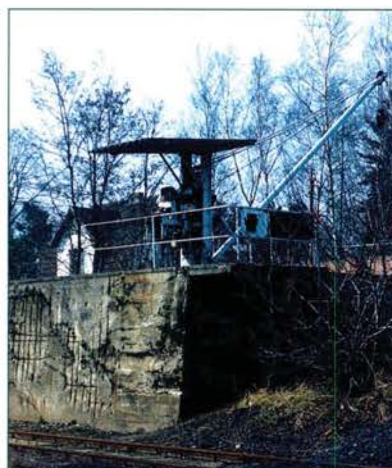
der Niederbarnimer Eisenbahn AG (NEB), wie die Gesellschaft ab 1927 hieß, hat keines überlebt. Da die nach dem Zweiten Weltkrieg verbliebenen NEB-Dampfloks, in die Baureihen 74, 89, 91 und 93 eingereiht, den Dienst allein nicht mehr schafften, bekamen sie Unterstützung durch die Einheitsloks der BR 64. Ab 1964 übernahmen VT 2.09, ab 1970 BR 171/172, den Personenzugdienst. Als diese vor allem im Berufsverkehr überfordert waren, kamen Loks der BR 110 und 112 mit Doppelstockzügen auf die Strecke. Nach der Wende traf man dann auch 219 mit Wendezügen oder 202-Sandwiches an.

Bei der Rückgabe der Betriebsführung an die Niederbarnimer Eisenbahn erhielt sie auch zwei Loks der BR 202 als Ausgleich für die seinerzeit von der DR übernommenen Fahrzeuge. Der Personenverkehr soll jedoch nicht mit diesen Maschinen durchgeführt werden. Die DB, die mit ihren Zügen, bestellt durch den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), auf den Gleisen der Niederbarnimer Eisenbahn AG fährt, hat angekündigt, bald Triebwagen der Baureihe 646/946 einzusetzen. Damit ist dann für die Ausflügler, Kleingärtner und Berufspendler ein stufenfreies Einsteigen in den Zug möglich, denn die Bahnsteige werden bei der Sanierung auf eine entsprechende Höhe gebracht.

Und wenn der VBB gut bestellt, dann kommen ganz neue Zugverbindungen zustande. Die NEB möchte gern wieder zu ihrem früheren Ausgangspunkt Berlin-Wilhelmsruh fahren und darüberhinaus Verbindungen bis Gesundbrunnen anbieten.



Der Streckenplan aus den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts zeigt Ausflugsmöglichkeiten rund um die Heidekrautbahn.



Der Kohlekran im Basdorfer Betriebswerk hat zwar schon bessere Zeiten erlebt, doch er blieb immerhin erhalten.

Fotos: Uwe Heilmann(5), Sammlung Heilmann(2)

Bald soll es flotter von Berlins großen Bahnhöfen zum Langen Trödel gehen – Neue Verbindungen und Fahrzeuge erleichtern das Reisen ins Heidekraut.


Foto: Friedrich Knospe

Zu den Feierlichkeiten 2001 kam sogar ein S-Bahn-Zug – mit Dampfunterstützung – ins Grüne.

Auch für eine zweite Linie durchs Heidekraut gibt es Ideen. Dazu soll die so genannte Verbindungsbahn genutzt werden. Diese besteht aus den 1950 eröffneten Abschnitten von Karow über Schönerlinde nach Schönwalde und von Wensickendorf über Schmachtenhagen nach Fichtengrund an der Strecke Berlin – Neustrelitz. Der erste Abschnitt ist seit 2000 im Besitz der NEB, der zweite gehört DB Netz. Über diese Verbindung sollen einmal Nahverkehrszüge von Berlin-Lichtenberg nach Oranienburg rollen. Da bleiben dann die Fahrkarten nach Schmachtenhagen, die es zum Bauernmarkt 2000 und zum 100-Jährigen Streckenjubiläum der NEB 2001 gab, wenigstens keine Eintagsfliegen. Leider wird wohl nach Liebenwalde kein Zug mehr fahren, die beiden Kanalbrücken dieses Streckenastes genügen offenbar nicht mehr den Anforderungen. Deshalb verkehrte am 30. November 1997 der letzte Zug nach Liebenwalde. Seither ist das renovierte Empfangsgebäude ohne Gleisanschluss.

Auch für die Freunde historischen Eisenbahnbetriebs tut sich etwas. Das großzügig angelegte Bahnbetriebswerk in Basdorf diente eine zeitlang der Loksammlung Falz als Quartier, mittlerweile haben sich die Berliner Eisenbahnfreunde mit ihrem Museumszug, den Dampfloks und dem VT95 hier niedergelassen, auch die 031010 von DampfPlus übernachtete schon hier. So ist es kein Wunder, dass zum 100-Jährigen im vergangenen Jahr reichlich Gäste kamen. Sogar die S-Bahn hatte einen ihrer historischen Triebwagen ins Jrüne geschickt, damit er sich einmal erholen konnte. Denn ohne Stromschiene musste er sich ziehen lassen. Das übernahm gern die Ampflwang der Berliner Eisenbahnfreunde.

Klaus Habermann

Durch Streckenteilung überlebt

Niederbarnimer Eisenbahn AG (Hrsg.): 100 Jahre Heidekrautbahn. Geschichte und Geschichten 1901 – 2001. GVE-Verlag, Berlin 2001. ISBN 3-89218-069-5, 64 Seiten mit 82 Abb. Preis: 15,29 Euro.

● Geben Unternehmen das Niederschreiben des Firmenporträts oder der eigenen Geschichte in Auftrag, so besteht zumindest teilweise die Gefahr der Selbstbeweihräucherung. Die Niederbarnimer Eisenbahn hat es da etwas einfacher; ihre Geschichte wurde in den vergangenen reichlich 50 Jahren massiv durch die deutsche und Berliner Geschichte bestimmt, ja konnte erst durch einige glückliche Umstände nach der Wende 1989/90 weitergeschrieben werden. Diese Besonderheiten für eine nichtreichsbahneigene Strecke sind umfassend dargestellt. Zeitzeugen als Beschäftigte, Nutzer und Anwohner der Bahn kommen zu Wort. Der feste Einband mit dem Schutzumschlag aus festem Transparent lässt das Buch im Regal gut aussehen, die zahlreichen Abbildungen und das leicht gehaltene Layout laden – nicht nur den Freund der Heidekrautbahn – ein, es gern und oft zur Hand zu nehmen. *kla*



● **Fazit: Interessante Lektüre für DR- und Privatbahnfans**

Autobiographische Züge

G. Barthel: Geschichte der Kleinbahn Erfurt (West) – Nottleben. Verlag Rockstuhl, Bad Langensalza 2001. ISBN 3-9347 48-29-5, 176 Seiten, 253 Sw-Abbildungen. Preis: 15,50 Euro.

● Beide erblickten im Jahre 1926 das Licht der Welt: Autor und die Kleinbahn Erfurt – Nottleben verbindet freilich ungleich mehr. Aufgewachsen in einer Erfurter Eisenbahnerfamilie, war Günter Barthel seit frühester Kindheit der Eiserne Weg, ob draußen vor den Fenstern, ob in der Stube beim Rangierspiel, vertraut. Die liebevoll geschilderte Bimmelbahn, noch nach den Bestimmungen des preußischen Kleinbahngesetzes gebaut, begleitete den bekannten Fachbuchautor und Modellbahner durch wichtige Abschnitte seines Lebens. Das merkt man dem Büchlein mit vorangestellter, von Harald Rockstuhl bearbeiteter Kurzbiographie wohltuend an. Sachkundig, aber vor allem mit Herzblut beschrieben sind Werden und Vergehen dieser unspektakulären Kleinbahn, illustriert mit ebensolchen Bildern. Exkurse zu Traditionsbahnbetrieb und Modellumsetzung runden das Lebenswerk. *hc*



● **Fazit: Ungewöhnliche Liebeserklärung an eine kleine Bahn**

Straßenbahn und Radiobau

M. Schatz, R.-R. Scholze, J. Karkuschke: Straßenbahn in Staßfurt. Verlag Kenning, Nordhorn 2001. ISBN 3-933613-35-3, 120 Seiten, 180 Abb. Preis 21 Euro.

● Im Harzvorland gab es einen Straßenbahnbetrieb; er wurde als erster in der DDR 1957 stillgelegt. Die Eröffnung der beiden Straßenbahnlinien in der durch den Kalibergbau bekannten Stadt Staßfurt fand im Jahr 1900 statt. Drei Jahre später erfolgte die Aufnahme des Güterverkehrs. Ab 1920 existierte gar eine Abteilung „Radiobau", die 1923 schon 20 Mitarbeiter zählte. Diese sollte die Keimzelle für den späteren Radio- und Fernsehgerätebau in Staßfurt sein! Der Verkehrsbetrieb erlebte zahlreiche Umfirmierungen, so dass eine sehr wechselvolle und interessante Geschichte niederzuschreiben war. Dass die Archivlage schwierig war, glaubt man dabei den Autoren gern. So lebt das Buch vor allem von Schilderungen und Bilddokumenten der Staßfurter Einwohner. Erstaunlich ist das Ergebnis, denn alle Zeitabschnitte können recht ausführlich und nicht nur mit ein paar Verlegenheitssätzen und -bildern abgehandelt werden. Ein eigenes Kapitel ist dem Fahrzeugpark gewidmet, der außer der Erstausstattung und einem 1954 gebauten LOWA-Triebwagen nur aus Gebrauchterwerbungen bestand. Schade ist nur, dass das Buch so schnell gelesen ist. *kla*

● **Fazit: Für Freunde alter Straßenbahnen unverzichtbar**

Außerdem erschienen

Spurensuche in Plochingen

Manfred Reiner: Plochingen und die Eisenbahn. Plochinger Wegspuren, Bd. 6. Herba-Verlag, Plochingen 1999. ISBN 3-87330-112-1, 160 Seiten, 206 Sw-Abbildungen. Preis Euro 12,53.

Kenntnisreich beschreibt der Heimatforscher die Entwicklung von Bahn und Neckarstädtchen in gegenseitiger Abhängigkeit. Die umfassende Darstellung der Plochinger Eisenbahngeschichte, gewürzt mit Anekdoten und zeitgenössischen Illustrationen, als Teil süddeutscher Verkehrshistorie verdient über die Region hinaus Beachtung.

Überblick für Trambahn-Fans

Bas Schenk, Maurits van den Toom: Jahrbuch Europäische Straßenbahnen 2002. Verlag Arbeitsgemeinschaft Blickpunkt Straßenbahn e.V., Berlin/Alkmaar 2001. ISBN 3-926524-20-0, 224 Seiten mit 212 Farb- und 3 Sw-Abbildungen. Preis Euro 16,00.

Das Jahrbuch, eine Übersetzung aus dem Niederländischen, fasst die wesentlichen Entwicklungen bei den Straßenbahnbetrieben in Westeuropa sowie Polen im Jahr 2001 übersichtlich geordnet zusammen.



Preisvorteil von 24 %

Unsere Abos:

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren: **nur € 39,40**

- Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.
- Sie bezahlen nur € 2,66 pro Heft (HEFT 13 € 7,48 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,50 Einzelverkauf.
- Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.
- Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 54,30

- Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte ModellbahnSCHULE und sparen nochmals € 4,70
- Die Sonderhefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.
- Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 13,58 bezahlen.

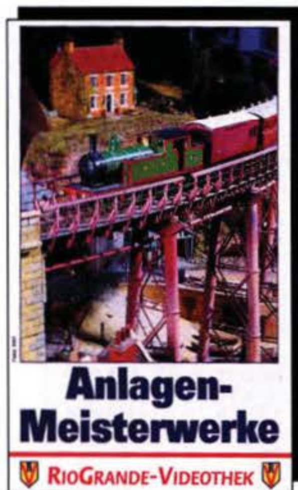


Wählen Sie ein ABO-Geschenk!

entweder...

VIDEO „Anlagen-Meisterwerke"

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.



oder...

LEXIKON „Erfinder und Erfindungen"

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen" – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks.
Von A wie „Abdampfstrahlpumpe" bis Z wie „Zweisystemlokomotive".



Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim **MEB-Verlag, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried** schriftlich widerrufen. Die Frist beginnt 1 Woche nach Eingang dieser Karte. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 39,40
Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 54,30

3/2

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 39,40 bzw. € 54,30. Die Preise für Österreich, Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

ab der ☐ **aktuellen Ausgabe**
☐ **ab Heft....../2002**

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte

☐ **das Lexikon „Erfinder und Erfindungen"**
☐ **das Video „Anlagen-Meisterwerke"**

Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein

☐ **Kleines Abo**
☐ **Großes Abo**

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine **und** die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich** (nur bei Abbuchung des Großen Abos)

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung.**
Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!

Abo-Nr.:

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Karte beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

246

Zusammenstellung der am Schlusse des Jahres 1846 vorhandenen Locomotiven.

1. Laufende No.	2. Namen der Locomotiven.	3. Cylinder. Durchmesser. Zoll (englisch)	4. Cylinder. Kolbenhub. Zoll	5. Kessel. Durchmesser. Zoll (preussisch)	6. Kessel. Länge. Fuss	7. Heizfläche zusammen (□Fuss preussisch)	8. Belastung der Ventile pro □Zoll. Pfund preuss.	9. Zahl der Räder.	10. Mit oder ohne Expansion.	11. Die Locomotiven sind beschafft im Jahre	12. Die Locomotiven sind beschafft aus den Fabriken
1.	Achilles	13	18	39	8[illegible]	436,[illegible]	60	6	ohne	1840	Sharp Roberts & Co.
2.	Adler	13	18	39½	8[illegible]	474,	60	6	ohne	1839	"
3.	Antilope	13	18	39	8[illegible]	477,[illegible]	60	6	ohne	1839	"
4.	Atalante	13	18	39	8[illegible]	446,[illegible]	60	6	mit	1842	"
5.	Bär	13	18	39	8[illegible]	472,[illegible]	60	6	ohne	1839	"
6.	Berlin	13	18	39	8[illegible]	454,[illegible]	60	6	ohne	1843	Werkstatt der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn
7.	Bucephalus	13	18	39	8[illegible]	436,[illegible]	60	6	ohne	1840	Sharp Roberts & Co.
8.	Castor	13	18	39	8[illegible]	436,[illegible]	60	6	ohne	1840	"
9.	Elephant	13	18	39	8½	367,[illegible]	60	6	ohne	1840	"
10.	Hector	13	18	39	8[illegible]	391,[illegible]	60	6	ohne	1840	"
11.	Hercules	13	18	40	8[illegible]				ohne	1841	
12.	Jungfrau	13	18	39½	8[illegible]						
13.	Leipzig	13	18	39	8[illegible]						
14.	Magdeburg	13	18	39	8[illegible]						
15.	Mercur	13	18	39	8[illegible]						
16.	Rennthier	13	18	39	8[illegible]						
17.	Salamander	13	18	39	8[illegible]						
18.	Saline	13	18	39	8[illegible]						
19.	Ulysses	13	18	39	[illegible]						
20.	Vulcan	13	18	39	[illegible]						

Repro: Slg. R.Schaefer

Bei der Namensgebung bemühte die MLE anfangs gern die Heldensagen der griechischen Antike, aber auch ein Adler gehörte zum Lokomotivbestand.

Vier Crampton-Loks der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe waren bei der MLE ab 1857 im Einsatz. Ausgemustert wurde das Quartett 1871 bis 1873.

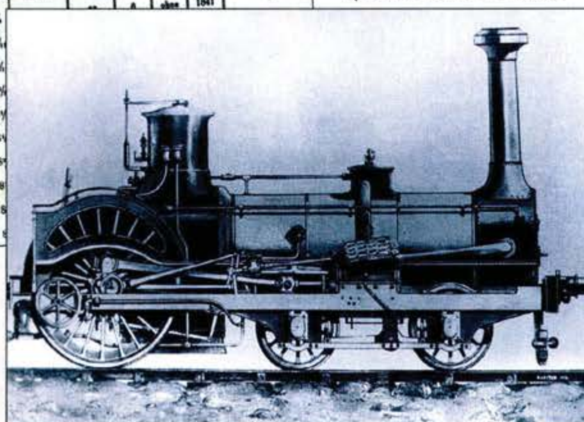


Foto: Slg. Wolfgang Müller

TEIL 4

Mitten

Den Grundstein legte meist schon die MLE: Die Remisen der Länderbahnzeit wuchsen zu Bahnbetriebswerken mit klangvollen Namen. Manch berühmte Lokbaureihe war zwischen Messe-, Halloren- und Börde-Stadt im Einsatz.

Erst zu Zeiten der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, in den 20er-Jahren tauchte die Bezeichnung „Bahnbetriebswerk" für die Einrichtungen zu Lokbehandlung, -unterhaltung und -bereitstellung im Sprachgebrauch auf. In den ersten Jahrzehnten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn (MLE) waren Remise, Depot oder auch Betriebshof – womit man seiner Zeit offenkundig weit voraus eilte – die üblichen Begriffe.

Unter dem Preußenadler wurde dann vom Schuppen geredet, einer nach heutigem Verständnis eher zu Baufälligkeit neigenden Konstruktion, was aber dem modernen Zustand manch traditionsreichen Bws durchaus gerecht wird. Die Sachsen blieben lange ihrem Heizhaus treu, vielleicht auch der besonderen Dampfvorliebe geschuldet. Sächsisch-preußisch gaben sich denn auch die Entwürfe zum Leipziger Centralbahnhof anno 1912: „Schuppen" wie „Heizhaus" finden sich in friedlicher Koexistenz auf den damaligen Bauzeichnungen wieder.

Die Reise durch die wichtigsten Bahnbetriebswerke entlang der MLE-Strecke beginnt in der Börde- und Elbstadt Magdeburg. Da sich der erste MLE-Bahnhof direkt am Elbufer befand, erstreckten sich auch die Lokbehandlungsanlagen entlang des Stromes und wuchsen wegen des durch die Festung verursachten akuten Platzmangels in den Folgejahrzehnten bis hinaus nach Buckau. Dort entstand später ein eigenständiges Bw.

In der drangvollen Enge auf den Anlagen am Elbufer ereignete sich am 29. Dezember 1843 ein schwerer Unfall, bei dem der MLE-Vorsitzende, der Magdeburger Kaufmann und Stadtrat Jean Jacques Cuny, ums Leben kam. Noch ein weiteres spektakuläres Unglück ist aus jener Frühzeit überliefert: Ein kompletter Zug machte sich selbständig und stürzte in die Elbe. Über die Bergung schweigen sich die Quellen jedoch aus.

In den Anfangsjahren war Magdeburg das Hauptdepot der MLE. Ab 1839 statio-

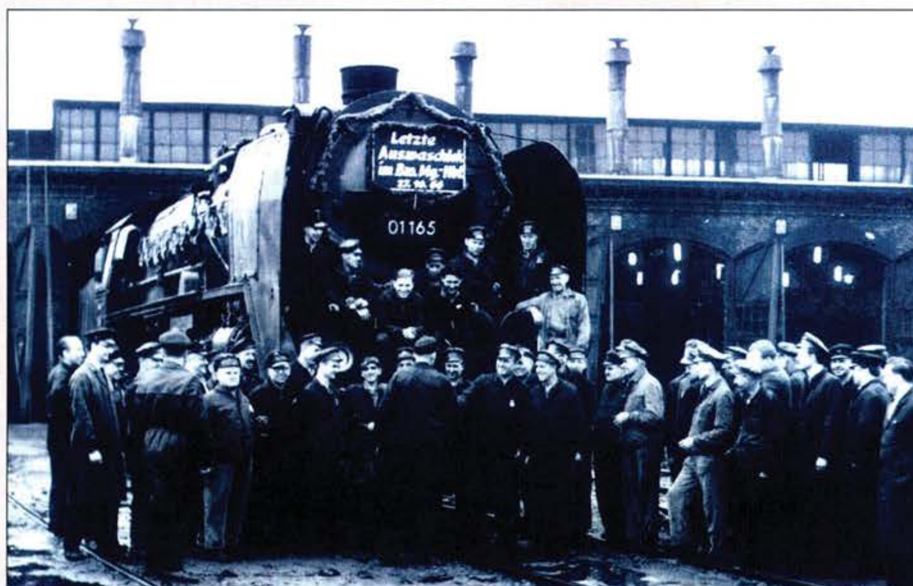


Foto: Slg. Paul Rygus

Ende einer Ära: 01 165, am 27. Oktober 1966 letzte Auswaschlok im Bw Magdeburg-Hauptbahnhof.

in Deutschland



Foto: E. Ebert

„In die Berge, an die See mit den Loks aus Halle P": Einen guten Ruf genoss das für Reisezugdienste zuständige Bahnbetriebswerk an der Berliner Brücke.

nierte die Gesellschaft dort ihre von Sharp, Roberts & Company aus Manchester gelieferten Dampflokomotiven mit so klangvollen Namen wie „Mercur", „Hector" oder „Achilles". Aber nicht nur die Götter und Helden der griechischen Antike wurden bemüht. Auch ein „Adler" und selbst eine „Jungfrau" schnauften damals von Magdeburg nach Leipzig und wieder zurück. Prosaischere Städtenamen trugen dagegen die beiden ersten Maschinen aus deutscher Produktion: Die „Magdeburg" lieferte 1842 die Fabrik der Hamburg-Magdeburg-Dampfschiffahrts-Compagnie; die „Berlin" entstand 1843 in der eigenen MLE-Werkstatt, allerdings nach englischem Vorbild. Ab 1857 waren auch vier Crampton-Loks von der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, bereits zwischen 1871 und 1873 ausgemustert, und fast zeitgleich Dampflokomotiven der Bauart Strousberg in Magdeburg heimisch. Noch ohne überdachten Führerstand selbstverständlich, denn diesen Luxus gab's für Strousberg-Maschinen erst ab 1871.

Mit dem Bau des neuen Magdeburger Centralbahnhofs, des späteren Hauptbahnhofs, kam es ab 1870 auch zu einer völli- →



Foto: MEB-Archiv

In der 108161 erprobte die VES-M Halle Strömungswendegetriebe, die Bremsbeläge und außerdem Kraftstoff einsparen sollten.

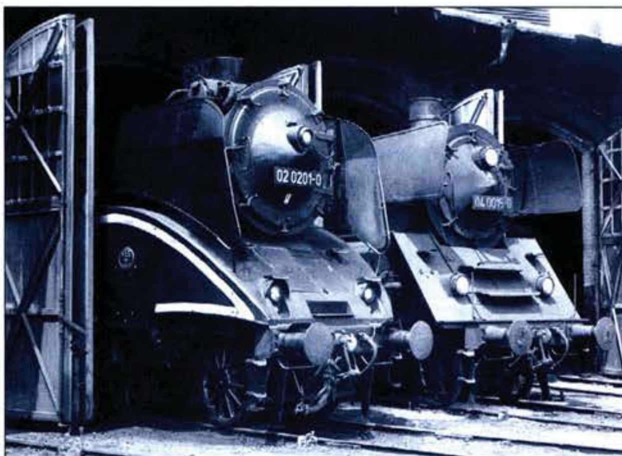


Foto: Reiner Preuß

26. Juni 1971, Bw Halle P: 020201 und 040015, ex 18201 und ex 19015, warten auf ihre nächsten Einsätze.

gen Neugestaltung der Bahnanlagen. Die vertraglich zur Mitbenutzung der alten Anlagen am Schleinufer gezwungene Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn (BPME) hatte schon 1869 durch den Festungsumbau frei werdendes Gelände erworben und errichtete von 1875 an südlich des neuen Bahnhofempfangsgebäudes am damaligen Neuen Wall einen Rechteckschuppen sowie am ehemaligen Militärkirchhof einen Rundschuppen. Nach dem Zusammenschluss von MLE und Magdeburger-Halberstädter Eisenbahn (MHE), erfolgt am 1. Juni 1876, zog diese nach und baute unweit des Militärkirchhofs ebenfalls einen Rechteck- und einen Rundschuppen.

Erst nach der am 20. Dezember 1879 verfügten Verstaatlichung beider Bahngesellschaften erfolgte die Fertigstellung der Schuppenanlagen mit diversen Anbauten, auch für die Waggoninstandhaltung. Damit war die Infrastruktur des späteren Bw Magdeburg-Hauptbahnhof, wie es bis zum Zweiten Weltkrieg Bestand hatte, praktisch komplett.

Die preußischen Länder-Bauarten, die nun Schritt für Schritt die MLE-Maschinen ablösten, behaupteten sich auch noch zu DRG-Zeiten. Am längsten die gute alte P8, die als Baureihe 38 noch 1968 mit zehn Exemplaren in Magdeburg ihren Dienst versah. Vor dem zweiten Weltkrieg beheimatete Magdeburg-Hbf neben den Baureihen 38 und 74 mehr und mehr die Vertreterinnen der Einheitsbauart, 01 und 41. Die Zeiten des reinen Dampflok-Bws waren vorübergehend gezählt, als mit der durchgehenden-Elektrifizierung der alten MLE-Strecke bis Leipzig 1934 auch die ersten E04 einrückten. So war beispielsweise die spätere Leipziger Museumslok E0401 von 1936 bis 1946 in Magdeburg zu Hause.

Bei einem Bombenangriff, den nur der Schuppen III, seines Daches verlustig, und der Schuppen IV überstanden, sank das Bw am 16. Januar 1945 in Schutt und Asche. Mit der Einstellung des elektrischen Zugbetriebs unter der sowjetischen Militäradministration war auch das E-Lok-Gastspiel in Magdeburg vorläufig beendet. Erst mit der Wiederelektrifizierung kehrten 1957 die Altbau-E-Loks der Baureihen E04 und E44 zurück.

Das erste Nachkriegsjahrzehnt war Magdeburg-Hbf wieder ein reines Dampflok-Bw. Der Traktionswandel ließ sich jedoch auf Dauer nicht aufhalten. Neben den E-Loks traten mit den ersten 1962 in Dienst gestellten V60, die bis 1965 auch im Schuppen IV repariert und gewartet wurden, die Diesel-Maschinen bald verstärkt auf.

Die letzte Auswaschlok, die 01165, verließ den Magdeburger Bw-Schuppen III am 27. Oktober 1966. Anlass, das Ereignis im Bild festzuhalten. Paul Rygus, altgedienter Mag-


Foto: Paul Rygus

Das Bw Magdeburg-Hbf, hier ein Blick von Süden auf die südliche Drehscheibe, macht am 15. März 2000 einen aufgeräumten Eindruck.

Dampflok-Bw-Arbeit: „Nicht selten verbrühte man sich die Finger!"

deburger Eisenbahner, erinnert sich: „Vor der letzten Auswaschlok sieht man noch viele der alten Arbeitskollegen, die schon 1956, zu meinem Schuppenjahr, die Loks lauffähig hielten."

Eigeninitiative war damals gefragt: „Ich selbst fertigte mir noch Spezial-Maulschlüssel aus Tragfederstahl an, die man besonders für so schwer zugängliche Schrauben wie am Rundflansch einer Dampfpfeife brauchte", erzählt Paul Rygus. Auch sonst war die Arbeit kein Zuckerschlecken, was Rygus nur bestätigen kann: „Einige Zeit war ich in der Wechselschicht eingesetzt, die rund um die Uhr Kleinreparaturen an warmen Loks ausführte. Nicht selten verbrühte man sich an den kochend heißen Teilen die Finger! Besonders unbeliebt war daher die Arbeit an einer Dampfstrahlpumpe."



Foto: Traditionsgemeinschaft Halle P e.V.

Halle P: Im Rundschuppen IV paradiert ein Teil der Museumsloks mit den Stars 18 201 und 03 1010.

Damit war es in Magdeburg selbst am 27. Oktober 1966 vorbei. Kaum hatte 01165 den Schuppen geräumt, erfolgte die Sprengung, um Platz für eine neue Diesellokhalle mit Werkstätten zu schaffen. Bis zum 7. Oktober 1969 entstand der neue Komplex inklusive Dienstgebäuden und Tanklager. Die noch in Magdeburg beheimateten Dampfloks wurden derweil andernorts unterhalten: Für die 01 war nun das Bw Rothensee, für die 38 das Bw Buckau zuständig, beide ab 1. Januar 1969 zusammen mit Eisleben als Außenstellen in das neue Groß-Bw Magdeburg eingegliedert. Die Unterhaltung der Maschinen der Baureihe 41 wurde nach Halberstadt und Oebisfelde verlagert. Mit der am 1. Juli 1975 erfolgten Einstellung der Bekohlung war die mehr als 135-jährige Ära der Dampf-Traktion in der Einsatzstelle Magdeburg beendet.

Schon 1969 verfügte das Bw neben den Dampf- und E-Loks über 21 V 200 und 15 →



Foto: Volker Emersleben

Altbau-E-Loks wie die 244 148, 8. Juli 1984 in Halle Hbf, kehrten mit dem Fahrdraht zurück.

V 180 sowie V 60, V 15 und Kö für den Rangierdienst. Ende 1973 trafen die ersten Ludmillas ein und mit 51 Maschinen war die 132 schon 1980 zur wichtigsten Diesellok-Baureihe in Magdeburg geworden. Als die Sowjetunion ihre Ölpreise dem Weltmarktniveau anpasste, kam es unter dem Einfluss der DDR-Ölkrise zur zweiten Phase der Elektrifizierung. Für Magdeburg bedeutete dies die schrittweise Verstärkung des Altbau-E-Lokbestandes durch Maschinen der Baureihen 211, 242, 250 und, ab 1985, 243.

Mit dem Schließen der Außenstelle Buckau begann am 30. Mai 1992 das Sterben des Bw, das am 19. April 2001 mit der Beerdigung des Geländes am Hauptbahnhof sein Ende fand. Alle Gebäude stehen zum Verkauf. Nur die Außenstelle Rothensee besteht noch für den Güterverkehr. Der im März 1995 gegründete Verein der Magdeburger Eisenbahnfreunde scheiterte bei dem Versuch, wenigstens einen Teil des Bws als Museum zu erhalten.

Wie in Magdeburg war auch in Halle Platz schon zu MLE-Zeiten Mangelware. In den ersten Jahrzehnten musste man sich den knappen Raum auch noch mit der MHE, der Thüringer Eisenbahngesellschaft, der Berlin-Anhalter und der Halle-Sorauer Eisenbahn teilen, weshalb die MLE auch bis zur Verstaatlichung kaum Lokomotiven in Halle stationierte.

Die fünf Privatbahnunternehmen errichteten nördlich und südlich des heutigen Hauptbahnhofs alle möglichen Bauten und Anlagen zur Unterhaltung ihrer Fahrzeuge. Zu den größeren Gebäuden zählte der 1876 vollendete Rundschuppen III, der später Bestandteil des Bahnbetriebswerks Halle P (Personenbahnhof) an der Berliner Brücke werden sollte.

Mit der Verstaatlichung durch Preußen kam mehr Ordnung ins Spiel. Die meisten alten Gebäude wurden abgerissen, eine rege Neubautätigkeit setzte ein. Bis 1890 entstand der noch heute existierende Rechteckschuppen V für 35 Fahrzeuge; der Rundschuppen III, heute in desolatem Zustand, wurde damals erweitert. Der Rundschuppen IV, in dem heute die Museumsfahrzeuge untergebracht sind, wurde erst 1909 fertig. Beim Bau der Berliner Brücke entstanden zwischen 1914 und 1916 die Schuppen I und II, in denen später die Fahrzeuge des Bw Halle G (Güterbahnhof) ihr Domizil hatten.

Von den preußischen Länderbauarten waren in Halle vor allem P 8 und G 8 bis in die DRG-Zeit stationiert. Nur kurze Gastspiele hatten vor dem Ersten Weltkrieg preußische und badische E-Loks wie etwa die ES 5 und die A 1. Mit der Elektrifizierung in den 20er- und 30er-Jahren kamen E 77, E 21, E 04, E 44 und E 18 in die Saalestadt. Die Dampfloks der Einheitsbauarten waren mit den Baureihen 01, 03, 41, 42 und 44 vertreten. Für die mächtigen 42 und 44 kam es zwischen 1940 und 1942 zu diversen baulichen Maßnahmen: Die Schuppen mussten verlängert und die alten Drehscheiben durch 23-Meter-Exemplare ersetzt werden.

Während des Zweiten Weltkriegs erfolgte auch die Trennung des Bw Halle in die Bereiche P und G, was bis heute Bestand hat. Dies war einer berühmten Einrichtung, die in enger Verbindung mit den Hallenser Bahnbetriebswerken der DR-Zeit stand, nach der Wende nicht beschieden: Die Versuchs- und Entwicklungsstelle Maschinenwirtschaft (VES-M) Halle, für die in den 50er-Jahren eigens ein großzügiger Neubau auf dem Bw-Gelände errichtet wurde, machte der Instandsetzung von Nahverkehrs-Personenwagen Platz. Die Kompetenz, die die VES-M bei der Entwicklung des DR-Rekoprogramms oder der Erprobung von Strömungswendegetrieben bewiesen hatte, war bei der DB AG nicht mehr gefragt.

Rainer Schaefer/hc

Der letzte Teil folgt im Juni-Heft.

Lokbestand Bw Magdeburg-Hbf am 14. August 1968

(damals aufgenommen von Alfred Bode, Magdeburg)

Baureihe 01	Baureihe 03	Baureihe 38	Baureihe 41
01005	03234	381412	41003
01014		381619	41053
01025		381716	41061
01027		381822	41079
01036		382691	41129
01048		382471	41117
01054		382849	41118
01066		383169	41131
01069		383776	41140
01085		383852	41150
01089			41154
			41225
			41227



Foto: MEB-Archiv

Die spätere Museumslok, hier noch als 204001 im Planeinsatz, war zehn Jahre in Magdeburg daheim.



AN MEB-VERLAG, „LESERBRIEFE“
BIBERACHER STR. 94
D-88339 BAD WALDSEE

E-MAIL: *REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE*

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

● Kommt Papa?

Betrifft: „Flocken-Wirbel“, Heft 3/2002

Im Winterwerbespot der Bahn stellt das Kind die Frage: „Kommt Papa?“ Die Antwort der Mutter lautet: „Nein, bei dem Wetter!“ Doch Papa ist längst da, und der Sprecher sagt dazu: „Immer wieder das zuverlässigste Verkehrssystem – Die Bahn.“ Für manche Reisende, die in liegengebliebenen Zügen oder auf kalten Bahnsteigen froren, sicherlich der blanke Hohn! Wünschen wir den Verantwortlichen bei der Bahn genügend Sachverstand, um die diversen Schildbürgerstreiche abzustellen. Zeit dafür ist jetzt, der nächste Winter kommt bestimmt. **Peter J. Müller, 01127 Dresden**

● Funktioniert doch

Betrifft: Bahnpost, „Drahtverhau“, Heft 2/2002

Mit einigem Kopfschütteln las ich den Bahnpostbeitrag von Herrn Königshagen zum Digitalumbau der Piko-218. Scheinbar hat der gute Mann wohl übersehen, für welche Klientel dieses Modell gedacht war: Einsteiger und Leute mit schmalerem Geldbeutel. Aber gerade diese Klientel soll doch auch in den Genuss der digitalen Vorteile kommen, oder? Schließlich haben meine ersten Umbauten genauso ausgesehen und sie funktionieren bis heute tadellos. Zeit zum Perfektionieren bringt die Erfahrung. **Peter Matena, IT-Systemelektroniker E-Mail**

● Kontaktprobleme

Betrifft: Probefahrt, „Tausch-Motor“, Heft 3/2002

Dem Artikel möchte ich noch einen Hinweis nachsetzen. Ich habe festgestellt, dass trotz Schwungmassen das neu motorisierte Fahrzeug auf Doppelkreuzungsweichen stehen bleibt. Meiner Meinung nach sind die starren Achsen einerseits und Kontaktprobleme der DKW andererseits die Ursache. Dem zu begegnen, habe ich den Beiwagen mit dem neuen Antrieb versehen und am Triebwagen habe ich Motor und die Antriebswellen entfernt. Geblieben sind alle vier Radschleifer, die ich über dünne Litze mit der neuen Antriebseinheit verlötet habe, die Polarität beachtend. Wenn zuletzt die zusätzlichen Stromkabel wie Bremsschläuche zwischen den beiden Fahrzeugen verlegt werden, ist die Beweglichkeit uneingeschränkt, Gegenkurven sind auch im Schiebebetrieb problemlos. Sollten Schleudererscheinungen an zu steil gewählten Rampen auftreten, kann man neben den Befestigungsschrauben der Rahmenwangen noch kleine Blei- oder Lötzinngewichte ankleben. Mit diesen kleinen Tricks fährt mein Schienenbus seit einigen Monaten zu meiner vollsten Zufriedenheit. **Reinhard Menzl, 09130 Chemnitz**

● Keine Absicht

Betrifft: Bahnwelt aktuell, „Welche Nummer stimmt denn nun?“, Heft 2/2002

Im MODELLEISENBAHNER von Februar 2002 ist ein Artikel über 101141-0, in dem behauptet wird, dass der Nummerndreher an dieser Maschine von den EiB 2000 beabsichtigt wurde. Hiermit möchte ich diese Behauptung widerlegen und bitte um Berichtigung. Dieser Nummerndreher, der diese Lok zur 141101 beziehungsweise 110141 machte, ist mutwillig herbeigeführt und keinesfalls beabsichtigt! **Sascha Toller, EiB 2000 Ffm E-Mail**

Anmerkung der Redaktion: Wir haben gar nichts behauptet, sondern lediglich die Frage aufgeworfen, ob es sich möglicherweise um einen Ulk oder Unkenntnis handelt. Die DB-Azubigruppe „Eisenbahner im Betriebsdienst 2000“ wurde nicht einmal erwähnt.

● Chromschnäuzchen

Betrifft: „Anlass zum Feiern“, Heft 2/2002

Die abgebildetete Ae 6/6 auf Seite 22 ist nicht die Städtelok, sondern die Kantonslok Neuchâtel. Die richtige Loknummer ist übrigens 11424. Die Kantonsloks erkennen Sie an den Chromschnäuzchen und -streifen. Einzige Ausnahme ist die Ae 6/6 11483. Sie geht aus der ehemaligen Städtelok Delémont hervor. Bild Seite 21: Dritte Maschine von rechts ist die direkte Vorgängerin des Krokodils, die Ce 6/8'. **Werner Raetz, E-Mail**

● RAL 7016 alias RAL 4

Betrifft: Test, „Aufschneider“, Heft 3/2002

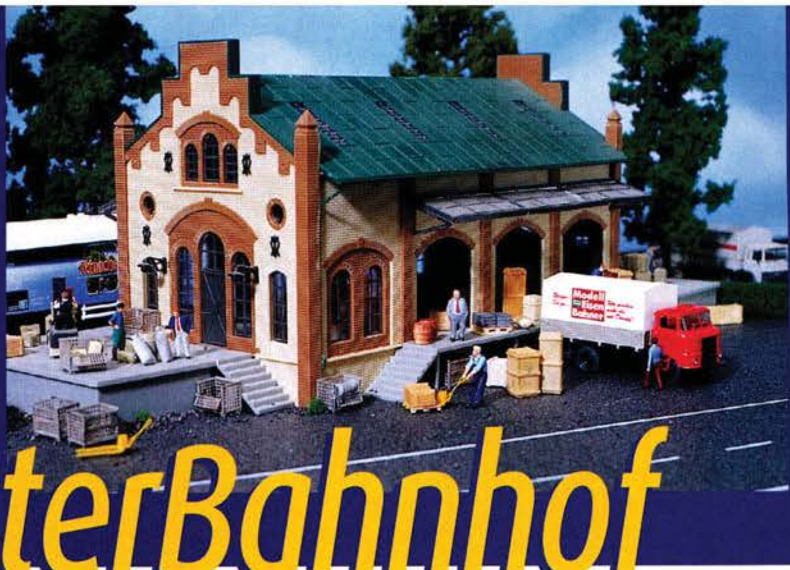
Im Testbericht erwähnen Sie bei der Liliput-01.10 eine Umlackierung in „Fliegergrau“ auf Anweisung des RZA Berlin. Ich glaube, dieses irgendwann schon einmal irgendwo gelesen zu haben. Nachdem ich vier Leitz-Ordner und einen Stehsammler durchsucht habe, werde ich annähernd fündig und zwar im Jahrbuch für Lackierbetriebe 1942, unter genormten Farbtönen, Gruppe Wehrmacht/Heer: „Fliegerblaugrau 4/840 B 2“. RAL 4 kommt mir aber bekannt vor, zumal die Bezeichnung 840 B 2 auf die RAL-Karte für Fahrzeuganstriche hinweist. Eine Seite weiter werde ich fündig, unter der Gruppe Reichsbahn/Dampflokomotiven: „Stromlinienbekleidung Dunkelgrau 4...“ Und in einer weiteren Spalte steht auch die Umschlüsselung in das (neue) RAL-Register 840 R: RAL 7016. Nun habe ich endlich gefunden, was ich seit vielen Jahren schon weiß! Ja, warum so reißerisch? RAL 7016 alias RAL 4 ist ein alter Eisenbahnfarbton, geläufig ist er mir für den Innenanstrich von Güterwagen und Lokführerhäusern. Übrigens, falls gegen Ende 1942 oder später noch Stromlinienloks umlakkiert wurden, könnten sie auch den Farbton RAL 7011 oder gar 7021 bekommen haben. Denn 1942 gab es bei der Reichsbahn eine große Vereinfachungswelle, bei der einige Grautöne von der Beschaffungsliste gestrichen wurden. **Hermann Hoyer, E-Mail**

● Kantonslok

Betrifft: „Anlass zum Feiern“, Heft 2/2002

Abbildung und Bildzeilen auf Seite 22 stimmen nicht überein: Das Foto zeigte eine Ae 6/6 „Kantonslok“, deren gibt/gab es 25. Kennzeichen sind die unverwechselbaren Chrom-Zierstreifen. Die Städteloks haben keine Zierstreifen. Die abgebildete Lok hat die Nummer 11424, im Text 11324, vermutlich ein Schreibfehler. Die Loks mit den Nummern 11401 bis 11425 tragen Kantonswappen und vorn und seitlich Chrom-Zierstreifen. Die Lokomotiven mit den Nummern 11426 bis 11450 tragen die Wappen der Kantonshauptstädte, die mit den Nummern 11451 bis 11520 tragen Wappen größerer Orte an den Hauptstrecken. **Hannes Hötzl, E-Mail**

Verkaufen
Suchen
Tauschen



GüterBahnhof

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Schnellzugdampflok: Eigenbau, Baureihe 01, Reko-DR-Lok ist mit Öltender Bauart 2/2 T34 gekoppelt. Alle Teile Metall mit Drehbank bearbeitet; Steuerungsteile poliert, schwarz und rot gespritzt. Länge 100, Höhe 29, Breite 20. Länge mit Tender 155 cm ohne Antrieb, Lok-Räder 14 Durchschn., Gewicht ca. 25 kg, Spur 95 mm; ca. 2000 Std. Arbz., 5000 DM. Tel. (035263) 60361

LGB-Loks-Wagen- u. Zubehör, sowie Sammlerstücke Pola- u. Piko-Gebäude. Tausch auch möglich. Liste anfordern. Tel. (0201) 697400 Fax: (0201) 606948

H0-Anlage Ep. IV, 307 x 112 cm, Zweiltr., 7mod. Züge u. v. Zubehör. An Selbstabh. 2300 Euro. Tel. (0341) 2517122 ab 18 Uhr

Verkaufe Spur 0 Zeuke: T 48 und T 55; suche Märklinkatalog 1975. J. Garnich, (0178) 5860639

SBB-Loklaterne-Replik- u. Emaille-Schilder aus Wagen, BLS-Metall-Schilder, Fotos mit Angaben gegen Freiumschlag. Peter Timmermann, Hamburger Str. 46 i, 22952 Lütjensee

LGB-Sammlungsaufl. amerik. Modelle vieler Hersteller, inkl. Zubehör, Gleismaterial, Bücher u. Depeschen. Tel. (0172) 3004789

Verk. LBG, Aristo, USA-Trains, Bachmann, alles USA-Loks/-Wagen, LGB-Schweiz Wagen, Pola Nr. 901. Liste anfordern bei: Karl Scheidler, Pohlestr. 19, 12557 Berlin

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug, Spur H0, WS oder GS, Halbzug, div. Typen, FP 500,- DM oder 250,- Eu Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

Verk. Märklin 33762 Dieseltriebwagenzug EUR 300,00, wenig gelaufen. Karl-Heinz Konrad, Rostocker Str. 7, 29225 Celle, Tel. (05141) 47510 ab 19 Uhr

Märklin digital und delta: Mehrfach- Zugsteuerung bis 16 Loks, Booster-5A, auch für Mä.-6021, Delta-Lokdecoder, Weichendecoder, Schaltdecoder, uvm. Tel. (06128) 73480 nach 18 Uhr. **G**

Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren Z - N - TT - H0 - S - 0, Loks und Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher, Hefte, tausche auch. Tel. (06263) 9276 Fax 9277

Für LGB: Gleise ab 4,90; Wagen 19,-; Loks ab 90,-; Pola ab 20,-; auch Aristo- und Bachmann-Loks und vieles mehr, alles neu oder neuwertig von Privat. Fax (08633) 913 - Liste

Modellb. H0: 2,40 x 1 m, DR-Epoche III/IV, teils unfertig, mit Loks u. Wagen, viel Zubehör, Preis: VB. Mo. - Fr. ab 16 Uhr, Sa. + So. ganztägig. Tel. (0174) 43326943

www.eisenbahn-pin.de **G**

Computergestützte Gleisplanung und Planung von Gleisbildstellpulten für alle Nenngrößen und Sys-teme. Ausführliche Info gegen EUR 2,56 in Briefmarken (Vergütung bei Auftragserteilung). Kostenlose Kurzinfo unter RainerDold@t-online.de, R. Dold, Hartenricht 2, 92546 Schmidgaden.

LGB: F7 Santa Fe A + B, Sound, digital, neu im OK, US-Güterw., div. Rocco-Linegleise im OK, neu; Mä-Delta-Station, 2 x Deltamobil, neu, im OK. Maxi-US-Loks, P- + Gwag. Tel. (08531) 981132

miki-klose.com **G**

Lokschild 03001 Nals, Piko-Express-Geschenkpackung, Ehlcke-03-Bausatz, E 46 Santa Fe, Märklin 00. Suche Reppin-Loks, Bergfelde 62, EAW Henschel-Wegmann-Zug, uralte Waggons. Tel. (02354) 3897

Verkaufe neue H0-Automodelle. Versch. Fabrikate. Ausf. Liste anfordern über Fax (089) 90139774 oder e-mail: spies.alois@t-online.de Alois Spies, Blaumeisenweg 5, 85551 Kirchheim

Verkaufe Komponenten H0: Siehe: http: //www.ias-machinetools.de/deu/sonst_de.htm - Fax: (089) 89711711

Das gab es noch nie! Kompletter Maschinenkühlzug MKZ 4 Transit für Ihren Internationalen Kühlverkehr, ein Masch.-Mannschaftswagen, vier viertürige MK e, feinste Messingmodelle mit durchbrochenen Lüftungsgittern, KK-Kulisse mit NEM-Schacht in H0 (599,- Euro) sofort erhältlich, in TT und N (399,- Euro) bei genügend Vorbestellungen. Ausführung Interfrigo, DR und Bierwerbezüge in attrakt. Verpack., alle limitiert. Einzelne MK 4 in allen Ausführungen zum Verstärken, H0 (122,- Euro), unlimitiert. Achtung! Bierwerbewagen MK 4 Göltzschtalbrauerei, limit. 122,- Euro. Neuheitenblatt gegen Freiumschlag. KEHI-Modellbau, Hellerstr. 7-9, 99817 Eisenach www.kehi-modellbau.de **G**

Verk. Modellbahnanlage TT und Zubehör; 1,80 m x 1,00 m, für Wandmontage, klappbar, 6 Tfz., P- u. Gw, Bausätze, Gleismaterial, Selbstabholung (Lieferung möglich) Tel. (0174) 7389869

Rio-Grande-Videothek: Verkaufe ER-Video-Express-Sammlung von 1 - 50 + Sonderausgaben, je 13,- Euro x 52 St. = 676,- Euro, VB 670,- Euro. Bernhard Reitz, Rüppurrerstr. 77, 76137 Karlsruhe, Tel. (0721) 357185

Lagerfund: Carettemodell Autos, Blech, 1:12, versch. Modelle. Liste anfordern: Leidecker, Grenzgraben 13, 63067 Offenbach. Tel. (069) 814842

Künstlerisch gestaltete H0-Fl-Anlage: ca. 3,5 m x 2 m L-Form, in 2 Teile zerlegbar. Hohe Detailtreue. Anlage ist zum Vergrößern vorbereitet. Preis VB 900 Euro. Tel. (08856) 2576

Auto MB Gamma 104 Technofix 302, Rennbahn-Blech, Wolga + Trafo 603, Kabel Mangusta, Puch Stadtilm + Zeuke, Spur 0, Lok + Wagen + Schienen, Schranke + Signal. VHB Tel. (0340) 2212094

LGB: Suche alles von LGB, Einzelteile und ganze Anlagen zur Erweiterung meiner Anlage. Zahle gut und hole auch ab, ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. (02771) 41585

www.bierwagenmodelle.de **G**

Löse Scania-Automodellsa. auf: M 1:87, alles im OK von Herpa, Albedo, Wiking u. a. Messemodelle + Kibiri v. 5 - 30 E. Verkaufe H0-E-Loks, 2Leiter, Piko + Lima BR 211, rot; DR, BR 120, rot; DB, BR 103 elfenb./rot, DB. Alle im OK und nicht gefahren. Zusammen 128 EUR. Tel. (0341) 9416521 (AB) ab 19 Uhr

Für LGB: Gleise 2,50 EUR, Wagen 10,- EUR, Loks 51,- EUR, Trafo 26,- EUR, Pola ab 10,- EUR u. viel Zubehör, auch Bachm.-/Aristo-Loks m. Zubehör. Liste v. T. Tel. (08633) 913

Bastelmat., Kippschalter, Taster, Dioden, Kabelhalter, Stecker, Schrb.-Muttern M2, Bahnschilder, Lok-Bilder, Zugfedern, F. Spur Z - Trafo Minden- Drehgest. Figuren, Zaene, Ausschmückteile. Tel. (030) 4115800

N-Spur-Anlage, 196 x 71 cm, 10 Weichen, Selectrix digital central control, Lok Control, 2 Züge, 600,- EUR. Auch in Teilen, Plz. 35510, Tel. (0171) 4831204

www.harzbahnmodelle.de **G**

Neue Märklin-Modellbahn Spur I, Nr. 5440 (Grundset), für 150,- EUR zu verkaufen. Zu erfragen unter Tel. (03733) 25080

Spur 0: BR 55 3367 (G 8.1) DRG-Version mit Munz-Antrieb (2 Faulhaber-Motoren), Fine-Scale-Räder, Radius min. 1400 mm, in 1a-Zustand (Vitrinenmodell) für 1.800 Euro. DRG-T3 BR 89 8061 (Schnellenkamp) mit Digital-Schnittstelle für 250 Euro. Rivarossi BR 80 ohne Motor, Bastlerobjekt, Aufbau blaulackiert für 100 Euro. Für Gleismaterial, Personen-, Gepäck- und Güterwagen PDF-Liste per e-mail anfordern. Tel. (06092) 995407, Fax 995208, ighoellentalbahn-ofr@t-online.de,

Zubehör und rollendes Material www.Marios-Modellbahnwelt.de **G**

Modul-Profile www.williwinsen.de Brosch, 21423 Winsen, Lüneburger Str. 43 Tel. (0179) 2121559 **G**

BN 150, E 44 Bakelit, Signale, Wagen Lampen, Piko-Motoren, Autos, Rarität 1989-er DDR-E44 grav. Gehäuse 95; BR 52 Kondens, Schaltpulte, BR 120, VT 137, E 46, BR 50. Tel. (03473) 814610

LGB: MZS-Starter-Set, mit Schoema-Diesellok, MZS-Zentrale, Lokmaus, alle Kabel, 380,- EUR. Tel. (030) 65261781

Ich habe folgende Loks und Züge gegen Höchstgebot abzugeben, alles neuwertig, nicht gelaufen, Original-Verpackung: 8112, 8810, 8812, 8829, 8883, 8890, 8897, 88861, 88221, 88471, 8847,1 88472, 88531, 88571, 88443, 88442, 88441, 88183, 88180, 8881, 8882, 8687, 8686, 8205, 8834, 8834, 8835, 8783, 8130, 8144, 8819. Tel. (05751) 96120

Große H0-Vitrine, Glastüren, abschließbar. 2 Fl.-Gü.Wg. Total + Seefische = Metall. Modelleisenbahner ab 2/94, div. Kataloge, alles VB. Tel. (08031) 235500 und Fax, no Handy!

Spur 0 - USA Dreileitersystem: Atlas, K-Line, M.T.H., Weaver, Williams. Loks und Wagen mit amerikanischer Kupplung. "USA-0-Liste" nur gegen Freiumschlag!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, 14 - 18 Uhr **G**

Die Modelleisenbahn, 33609 Bielefeld, Ziegelstr. 35. Neu im Sort.: Ribu-Kupplungssysteme. Liste gg. Freiumschlag. **G**

www.n-bahnkeller.de **G**

LGB: Loks / Wagen / Zubehör, z.B. 2010 Lok Nr. 1 Salzkammergut grün m. Licht 144,-; 2018 D USA D.S.P. & P.R.R. grün/rot 398,-; 2030 E1 Mixnitz-St.Erh. blau/beige lackiert 192,-; 2033 Rottenlok orange 195,-; 2040 Krokodil RhB 413 hellbraun 420,-; 2060l Schöma orange 98,-; 2071 Zillertal-Tenderl. schwarz, ohne Steckdose 220,-; 3062 Pinzgauer Eilzugw. grün, Licht 107,-; 3019N Gepäckw. Zillertalb. Licht 95,-; 4040 A Kesselw. grau Aral 144,-; 4063 ged. Gw m. Bh braun ÖBB 92,-; 4067 US Güterw. gelb CAPY 133,-; usw. - "LGB-Liste" gegen Freiumschlag!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, 14 - 18 Uhr **G**

Gleis 7 Modellbahn, An- und Verkauf alle Größen, alle Hersteller. Waisenhofstr. 7/9, 24103 Kiel, Mi. + Fr. 14 - 20 Uhr, Do. + Sa. 10 - 16 Uhr. Tel. (0431) 9969900 **G**

www.kehi-modellbau.de **G**

LGB-Beschriftungssätze. Katalog gegen 4,08 Euro in Briefmarken. Info bei Tröger Modellbahnbeschriftungen Ilm, Im Winkel 1 A, 14974 Ludwigsfelde. Tel. (03378) 874285 **G**

Kostenlose Neuheiten und Gesamtpreisliste 2002 erhalten Sie von: Der Modellversand, W. Schulz, Auf Wamescht 32, 66780 Rehlingen - Siersburg. Fax: (06833) 8588 Tel. (06833) 8001 e-mail: dermodellversand@t-online.de

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Suche Modelleisenbahn, auch guterhaltene und gebrauchte Loks und Wagen, sowie Ersatzteile. Tel. (07426) 2055

Rokal TT oder Egger-Bahn: Einzelmod. oder Sammlung, Kataloge, Werbemat., usw. Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506, ab 17 Uhr

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlung oder Einzelstücke, alt oder neu, befahren oder unbefahren. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Suche Liliput, Rivarossi, Trix Express, Flm., Weinert, M + F, usw. - Angebot nur schriftlich oder Fax (06621) 78273. Clarice Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld

Liebhaber sucht große Eisenbahnanlage oder gepflegten Nachlass, der Firmen Märklin oder Trix Express. Tel. (02171) 737492 Bernd, Leverkusen

Taigatrommel (V 200, M 62, usw.) Maßstab 1:20 bis 1:24 gesucht! Wer hat diesen Typ schon im großen Maßstab gebaut?? Tel. (0212) 44225

Suche Modelleisenbahn-Sammlungen von Roco, Liliput, Flm., Märklin usw. Bevorzuge gern große Sammlungen Hans-Jürgen Lotzgeselle, Oberer Riedweg 7, 34320 Söhnrewald, Tel. (05608) 95023

Suche Modelleisenbahn-Sammlungen jeder Spurweite, jeder finanziellen Größenordung. Ich freue mich über Ihr Angebot. Ich zahle immer in bar. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Alte Blecheisenbahnen, Spur 0, sowie Zubehör, auch defekt, von den Firmen Märklin, Bing, Bub, Doll. Kraus von Blechfreund gesucht. Tel. (02161) 590081

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Faller-AMS, Wiking! Hole ab, zahle bar - rufen Sie an! Wengler, Tel. (07308) 921918 abends

Trix-EMS-Bausteine für Lok gesucht. Thomas Svoboda, Kanalstrasse 17/2, A-2100 Korneuburg, Tel. (0043676) 6311858 oder (0043226) 2640

Märklin in Spur I: 3-achs. Abteilwg. m. Bremserhs. Ep. I gesucht. Andreas Lindner, Zeitzer Str. 7 A, 04442 Zwenkau/Rüssen, Tel. (0171) 4804054

Märklin: Originalkatalog 1925 gesucht. Tel. (06196) 86909

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco, usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Suche TT-Anlage bis 140 x 240 cm Bender, Postfach 11 24, 64579 Gernsheim.

Kaufe Ihre Spielzeugsammung, z.B. alte Modellbahnen und -autos, Zubehör, Lineolfiguren sowie alles Antike! Gern auch größere Sammlungen, Geschäftsauflösun-gen, Restposten, Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356 bis 18 Uhr **G**

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen, oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen, oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben.
   Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.
Die Redaktion erreichen Sie mit
redaktion@modelleisenbahner.de
und die Anzeigenabteilung mit
anzeigen@modelleisenbahner.de

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 5,- €

So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (07524) 9705-45
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist ☐ gewerblich (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt.) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
☐ privat (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)
☐ eine Chiffre-Anzeige (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

________ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.** (Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl | Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € ________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € ________ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

- **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
- **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
- **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104;
- **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
- **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
- **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
- **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
- **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 27; n 01558 Großenhain: Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
- **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
- **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7; n 01773 Altenberg: Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
- **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A;
- **01773 Altenberg:** Elektro-Rode, Rathausstr. 24;
- **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
- **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
- **01896 Pulsnitz:** Modelleisenbahn Modellbau Service A. Jünger, Julius Kühn Platz 9;
- **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
- **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
- **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
- **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
- **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
- **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
- **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/ Spielwaren, Dresdner Str. 26;
- **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
- **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
- **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
- **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
- **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
- **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
- **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
- **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3;
- **04509 Delitzsch:** Modellbau Sebastian, Bismarckstr. 9;
- **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
- **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
- **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
- **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
- **06116 Halle:** Modellbahnen Hoffmann, Delitzscher Str. 112;
- **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
- **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
- **06268 Querfurt:** Hobby-Shop, Merseburger Str. 11;
- **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
- **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
- **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
- **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
- **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
- **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34 ;
- **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
- **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
- **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
- **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
- **07318 Saalfeld (Saale):** Saalfelder Lokschuppen Modellbahn& Zubehör, Bahnhofstr. 6;
- **07381 Pößneck:** Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
- **07607 Eisenberg:** Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
- **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
- **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
- **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
- **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
- **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
- **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
- **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;
- **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;
- **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
- **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
- **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17; Werner Hartig, Chemnitzer Str. 72;
- **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 39;
- **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
- **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
- **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
- **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
- **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

- **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
- **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
- **10409 Berlin:** Modellbahn u. Modellbau Fliegender Hamburger, Inh. Detlef Appel, Erich-Weinert-Str. 142;
- **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
- **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
- **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
- **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
- **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
- **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 24 a; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
- **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
- **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
- **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1;
- **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
- **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
- **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
- **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
- **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
- **12621 Berlin:** Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
- **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
- **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10;
- **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
- **13359 Berlin:** Modellbahn Brause, Inh. Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str.;
- **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
- **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
- **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
- **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
- **14712 Rathenow:** Sandbrink, Berliner Str. 1;
- **14770 Brandenburg:** HS Modellshop, Ritterstr. 83;
- **15230 Frankfurt/Oder:** Spielzeugfachgeschäft Heike Bühmann, Karl-Marx-Str. 179;
- **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
- **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
- **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16;
- **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
- **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
- **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
- **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
- **16352 Basdorf:** Hobbythek in Basdorf, Inh. Dieter Finster, Birkenstr. 83;
- **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
- **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
- **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
- **17309 Pasewalk:** Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
- **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
- **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
- **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
- **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
- **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
- **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
- **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

- **20099 Hamburg:** Modell & Hobby H.P.A. Schnellhaß GmbH, Lange Reihe 25; Modellbahn Kiste Inh. Manfred Wolter, Lange Reihe 17;
- **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
- **20354 Hamburg:** Kinderparadies Hamburg GmbH, Neuer Wall 7; Markscheffel & Lennartz Im Finnlandhaus, Esplanade 41; Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
- **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11;
- **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
- **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
- **22113 Oststeinbek:** Modellbahnen Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4;
- **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
- **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
- **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
- **22761 Hamburg:** Modellbahn Bahrenfeld Inh. E. Barthels, Bahrenfelder-Steindamm 68a;

22767 Hamburg-Altona: Modellbahnkiste Wolter, Ehrenbergstr. 72;

- **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
- **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
- **23701 Eutin:** Janus Modellbahnen Inh. Karin Janus, Peterstr. 12;
- **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
- **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
- **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
- **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21;
- **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
- **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
- **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
- **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
- **26441 Jever:** André Hepner Modellbahnen, Frl.-Marien-Str. 6;
- **26603 Aurich:** Schüt + Duis Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23;
- **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
- **28213 Bremen:** Modellbahn Welsch, Klattenweg 22/24;
- **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
- **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
- **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
- **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
- **28870 Ottersberg:** Dodenhof, ;
- **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

- **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr.;
- **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
- **30161 Hannover:** Im Gleisdreieck, Raschplatz 1E;
- **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
- **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
- **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
- **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Lange Straße 20-22;
- **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
- **32423 Minden:** Modellbahnen Born, Kaiserstr. 21;
- **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
- **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
- **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
- **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
- **33613 Bielefeld:** Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
- **33790 Halle:** Schoregge Modelleisenbahnen, Lange Str. 70;
- **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
- **34133 Kassel:** Treffpunkt Eisenbahn, Altenbauaer Str. 133;
- **34346 Hannoversch Münden:** Modellbahn & Modellbau, Radbrunnenstr. 4-6;
- **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
- **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
- **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
- **37073 Göttingen:** Bieling Spiel & Foto KG, Theaterstr. 6;
- **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
- **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
- **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
- **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
- **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
- **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
- **38100 Braunschweig:** Auto & Bahn, Modelleisenbahnen und mehr, Bäckerklint 3;
- **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
- **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
- **38124 Braunschweig:** Modellbahnen André Broders, Jenasteg 6;
- **38300 Wolfenbüttel:** Modellstube, Breite Herzogstr. 24;
- **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
- **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;
- **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;

• **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Hugenottenstr. 10, hinter ehem. Poliklinik Nord;
• **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
• **39340 Haldensleben:** Ercosat Kommunikation-Modellbau-Elek., Gänsebreite 15;
• **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;

PLZ-Gebiet 4

• **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
• **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
• **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
• **40764 Langenfeld:** Spiel + Hobby-Studio Zwettler, Solinger Str. 87;
• **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden.Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
• **41236 Mönchengladbach-Rheydt:** Spielwaren Weiß, Hauptstr. 14;
• **41334 Nettetal:** Trienes, Grenzwaldstr. 15;
• **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
• **41564 Kaarst:** All American Trains, Am Neumarkt 1;
• **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
• **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45;
• **42281 Wuppertal:** Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
• **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
• **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
• **42699 Solingen:** Modellbahnhof Merscheiderstr. 23;
• **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
• **44137 Dortmund:** Karstadt Dortmund Abteilung 268, Westenhellweg 30-36;
• **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
• **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
• **44809 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
• **44879 Bochum:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191;
• **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
• **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
• **45476 Mülheim/R.:** Sammlerscheune, Oberhausener Str. 143;
• **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
• **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
• **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
• **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
• **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
• **47638 Straelen:** Modellbau Seiler, Josefstr. 2;
• **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 60;
• **47803 Krefeld:** Hermann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128;
• **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
• **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
• **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
• **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16;
• **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;

PLZ-Gebiet 5

• **50226 Frechen:** Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
• **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
• **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
• **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
• **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
• **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Rösrather Str. 47;
• **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen, Bensberger Str. 80;
• **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
• **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
• **51515 Kürten:** Eisenbahn u. Modellbau Klaus Spisla, Zum Wickchen 12;
• **51645 Gummersbach:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
• **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
• **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
• **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
• **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
• **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
• **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
• **53859 Niederkassel:** Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
• **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
• **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 nähe alter Moselbrücke;
• **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
• **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
• **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
• **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10;
• **58097 Hagen:** Hagener Hobby, Altenhagener Str. 18;
• **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
• **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Engelbracht, Bahnhofstr. 14;
• **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
• **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
• **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13;
• **58762 Altena:** IGE Altena, v.d. Uwe Aman;
• **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
• **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
• **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
• **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;
• **59555 Lippstadt:** Spielzeugland Kerstin, Spielplatzstraße 5-7;

PLZ-Gebiet 6

• **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
• **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
• **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
• **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
• **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
• **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
• **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
• **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus am Markt, Ellenbogengasse 6;
• **65428 Rüsselsheim:** Speed Bewegung um Hobby, Inh. Jens Andree, Darmstädter Straße 12; Wenz Modelleisenbahnen und Zubehör, Karlsbader Str. 45;
• **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
• **65929 Frankfurt:** Modellbahn Spiel + Hobby-Treff Inh. Helmut Oswald, Dalbergstr./Ecke Albanusstr. 8;
• **66333 Völklingen:** Eisenbahn-Ecke, Karolingerstr 15;
• **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
• **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
• **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
• **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
• **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
• **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
• **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
• **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
• **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
• **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
• **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

• **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
• **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
• **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
• **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
• **70569 Stuttgart:** TT-Hobby 33, Schwarzwaldstr. 33;
• **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
• **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
• **71272 Renningen:** HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21, 71272 Renningen
• **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
• **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
• **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
• **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
• **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44;
• **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
• **73660 Urbach:** E.V.A. H. Colberg, Dieselstr. 16;
• **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
• **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
• **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
• **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
• **75233 Tiefenbronn:** Modell-Bahn-Hennig, Schongauerstr.1;
• **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20;
• **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
• **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
• **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
• **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
• **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
• **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
• **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
• **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen,
• **78056 Villingen-Schwenningen:** Zum Lokschuppen, Körnerstr. 3;
• **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
• **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
• **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
• **79102 Freiburg:** Die Modellbahn, Hildastr. 7;
• **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;
• **79312 Emmendingen:** Spiel+Technik Jürgen Kansten, Markgrafenstr. 22;

PLZ-Gebiet 8

• **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
• **80992 München:** Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
• **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
• **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4;
• **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
• **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
• **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
• **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
• **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMaß), Neue Industriestr. 7;
• **88131 Lindau:** Spiel&Hobby Koch, Storchengasse 3;
• **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
• **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
• **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
• **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
• **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

• **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36; Modellbahn Schweiger, Färberstr. 11 im Maximum;
• **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
• **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
• **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
• **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
• **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
• **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
• **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel, Attenberg 1;
• **94315 Straubing:** Modellbahnen Kempt, Innere Frühlingstr. 2;
• **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
• **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46;
• **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
• **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
• **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
• **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
• **98527 Suhl:** Modelleisenbahnen Frank Schüppler, Bahnhofstr. 16;
• **98574 Schmalkalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
• **98617 Meiningen:** M&S Modellbahnshop, Utendorferstr. 12;
• **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
• **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
• **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
• **99310 Arnstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
• **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
• **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
• **99610 Sömmerda:** Lokschuppen Sömmerda Inh. Axel Stadelmann, Karl-Marx-Str. 2; Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
• **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
• **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

• **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst

Dänemark

• **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

• **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Donai;

China

• **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

• **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
• **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
• **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
• **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

• **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
• **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
• **4810 Gmunden:** Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
• **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

• **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
• **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

• **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
• **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
• **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
• **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
• **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

Tschechische Republik

• **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
• **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

• **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

VERKAUF
Loks + Wagen H0

H0-Roco-Westerndampflok, lim. Auflage, 63350, org. neu + 6 Güterwagen, 48497, 48498, 48499 geg. Gebot. Flm. Drehscheibe + 18 Anschlussstücke, alles neu. 265 EUR. Tel. (04305) 991717

BR 42 75 EUR, VT 135 30 EUR, Ersatzteilspender: BR 24 20 EUR, BN 150 Diesellok 15 EUR. Klaus-Peter Schmidt, Hagelberger Str. 31, 14806 Belzig Preise VB

Piko ex. DDR, 2 x 01.5, 03, 38, 41, 52 K, 75, 86, 95, V 60 ohne Karton, en bloc EUR 200,-; Gützold neu V 118 Ep. IV EUR 80.-. Daniel Anderer, Dorfstr. 33 b, CH-8800 Thalwil, Tel. (0041-1) 7211885

Märklin-Loks, neu: 37952 BR 03 190 EUR, 37841 BR 051 220 EUR, 37250 Werk 1 135 EUR, 37072 BR 78 165 EUR, 37081 BR 10 bl. 475 EUR, 37113 KWStE 300 EUR, 36805 Köf II 100 EUR, 28631 VW-Zug 170 EUR. Tel. (0171) 7813915

H0 + H0e: Loks + Wagen von Piko, Roco, Liliput, Kehi, Bemo und tm, Liste nur gegen Freiumschlag! Zuschriften an: Volker Schröder, Friedensstr. 35, 14715 Stechow

Verkaufe wegen Todesfalles: Lokomotiven und Wagen von Piko und Schicht. Liste anfordern, mit Preisangebot: Gerd Pietzsch, Hauptstr. 20, 01796 Struppen

Verkaufe: Loks, Wagen, Zubehör H0, Liliput + Technomodell/Herr H0e. Liste geg. 1,10 DM/0,56 EUR. Bodo Reichmann, Peter-Jacobs-Str. 2, 54296 Trier. Tel.: (0171) 6911523

Verk. neue Wagen von Roco, Märklin, Piko, SaMo, Trix im OK. Liste gegen 0,56 Euro oder rufen Sie einfach an. Mike Dörwaldt, Marktstr. 153, 47798 Krefeld, Tel. (02151) 775040

Güterwagenhits Ep. IV: 9 - 13 EUR + Vers. Liste anfordern. Fabrikate: Fleischmann, Roco, Electrotren (H0) aus Samml. Ralf Zimmer, Am Hutgraben 27, 02929 Rothenburg. Fax/ Tel. (035891) 35815 mobil: (0162) 3257643

Verk. Fleischm.: Diesel 4280 SNCF 6800 Metallausf. u. off. GTW 5282, 5281, 2 x 5012 u. kl. Trafo Faller 105,- Euro. Lima: ETA 515 38,- Euro + Versand. Tel. (02324) 54289 ab 19 Uhr

Verk. Märklin: BR 120 mit kleinem Defekt an Puffer, aber voll funktionstüchtig, BR 218, Trafo und Gleismaterial für zusammen 250,- Euro oder einzeln. Tel. (0345) 1215738 11 - 22 Uhr

Fleischmann gegen Gebot: Dampflok 1367 Union Pac. Wgn., 1429, 1206, 1205, 1215, 1213, 1453, 1483, 1491, Faller AMS 4541. Josef Uppelschoten, M. de Ruyterstr. 43, NL-5224 GX S-Hertogenbosch

Brawa-Schienenbus VT 172 + Steur. rot, Ep. IV, Kat.-Nr. 0530 (Ferkeltaxe) 105,- Euro; Roco-Diesellok V200034 m. DB-Schriftzug, Kat.-Nr. 43522 55,- Euro; alles Vitr. + OK. Klaus-D. Friede, Tel. (030) 6454254

Verkaufe: Piko-H0-Ersatzteile aus DDR-Produktion für BR 01, BR 55, BR 66, BR 23 und mehr. Liste für EUR 1,53 Porto an Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14283 Niemegk

Dampflok H0, neu, König Ludwig 250,- Euro. Horst Gack, Magister-Goldener-Pl. 6, 95326 Kulmbach, Tel. (09221) 6105

Verkaufe günstig H0-Märklin-Loks und -Wagen, Sammel- und Vitrinenstücke. Ausf. Liste anfordern. Alois Spies, Blaumeisenweg 5, 85551 Kirchheim e-mail: spies.alois@t-online

Verkaufe H0 Epoche II: Lok und Wagen WS + GS, Flm.- + Märklin-Sets, usw. Ruthenkolk, Rottweil. Tel. (0741) 12489

Verkaufe Märklin 00: Stellwerk 473/12.1 1939, Bahnsteig 423.2 1950. Klaus Bertram, Tel. (05139) 6568

Märklin: Insider-Wg. 1993 - 2001, gegen Gebot. Museums-Wg., Loks und Wagen verkauft Hans-Peter Heiland, Wandsbeker Stieg 31, 22087 Hamburg, Tel. (040) 400495 Liste bitte anfordern

Aus Trix-Expr.-Anl. u. Samml.-Aufl., Oltimer-Wagen und Zubehör zu verkaufen. Liste mit Freiumschlag anfordern. Josef Welticke, Zum Spitzen Land 14, 59964 Medebach-Wissinghausen, Tel. (05632) 5471 ab 18 Uhr

Märklin-Dampflokgestänge 300-er Serie und viele Kupplungen (Loks, Wagen). Roco: Wagen-Nachrüstungs-KKs. Suche: Mä. 3094; Hamoloks. Heinrich Weber, Apdo Correos 99, E-03750 Pedreguer (Spanien)

Trix Express, 8 div. Personen- u. Güterwagen, DRG u. DB, z. B. Kesselwag. u. gedeckte Wagen, zus. 102 EUR. Tel./Fax:(05323) 81755

Märklin H0: Nr. 3430 Schweizer E-Lok, Nr. 4798 Kesselwagen-Set "Löwengas", Nr. 28501 Zugpackung "Ruhrkohle AG", Nr. 41771 Intercity "Hotelzug-Wagen-Set", Waggons-Nr. 4419/4437/4562/4422. Alles zusammen, Preis VB 400 Euro. Tel. (08631) 5738 oder (0170) 1506647

Liliput Wien: BR 38 10200, BR 38 10901, BR 78 7803, je 85,-; Roco-Glaskasten DR 85,-; BR 01 + 44 DR je 129,-; Roco H0e: Kasten 31010, E-Lok + Wagen 185,-; BR 151 89,-; V 36 DR 79,-. Tel. (0340) 2212094

Piko: Saxonia 139,-; BR 01 47,-; BR 03 + 41 + 52 + 66 je 59,-;BR 75 + 24 + 64 + 86 + 55 je 40,-; BR 91 69,-; BR 38 + 56 69,-; BR 95 75,-; BR 118 + 110 + V 100 + 130 + VT 137 + BR 185 je 35,-; VT 135 + Beiw. 55,-; BR 120 49,-; Doppelstock Schicht 30,-; Y-Wagen + Mod.-Wagen + Reko á 10,-; offene + gedeckte 2-achs 3,-; 9 x Technomodellwagen H0e á 13,-; alle i. O. Trafo F 21 25,-; Weichen á 5,-; Tel. (0340) 2212094

H0-Fleischm. Diesel 2-achs. Nr. 4203 EUR 24,-; Roco BR 80 Nr. 43208 48,57 Roco-Werklok3 2-achs. 33,75 Piko-Gehäuse-exsä. VT 6,39 Prefo-Kalkk.-Wg. 7,15 Piko-Säurtwg. 5,19 Sachsmod.-Säurefasswg. 7,15 Viessmann-Messleucht. ab 3,20 Herkat-Dampflger. elek. Nr. 2682 19,94 Seuthegen. 7,52. Christian Meyertöns, Casparistr. 31, 09126 Chemnitz (in EUR incl. Porto)

Verkaufe H0 = DRG: Gützold BR 420001 150 EUR, Piko E 44 AEG 35 EUR, Liliput BR 12010 (EX 214) 180 EUR, Kato ET 25 DRG 150 EUR, sowie Roco E 118 DB 50 EUR. Siebach, Finkenweg 3, 04451 Panitzsch

Verkaufe Märklin: 37668 ü 34210 + 34232 + 3067 MY 1147 + Zugpackung Henkel 3 Wagen König Ludwig 41071 + 33042 MM Lok Wagen 48011 + Museumswagen 95-2002. Weitere auf Anfrage. Tel. (07152) 53274

Länderb. P8 Flm. 4800 + Wag. 5800 - 5802 215,- Euro, S3/6 3618 RC 63370 SD 368,- Euro, Gt2 4/4 K. Bay. St. Riv. 1396 195,- Euro, Pfälz. P5 Riv. 1370 128,- Euro, Trix-KPEV-Glaskasten 115,- Euro. Tel. (05109) 9485

Verkaufe: Flm: 4020, 4179, 4805, 954094, 964094, 984065. Liliput: 4024, 7504, 10103. Rivarossi: 1385. Roco: 43208, 43249, 44820/24/28/32. Unbespielte Neuware in Originalverpackung. Tel. (0421) 414689 oder (0175) 5958989



Piko - H0: ME 102, 23, 50 81 Expr. VT 04, VT 137 bl./bg. - violett/bg., E 44 AEG, E 46 rot/beige, Nohab, Herr-Figuren, BN150, Kataloge Märklin, SET 800 2-leit. Tel. (0371) 3300398 und Fax

Umfangreiche H0e-Liste: Modelle von Bemo, Liliput, Egger, Antiquar, Roco, Dolischo, Weinert, sowie Beiwagen zu M & F, Triebwagen! Liste anfordern von Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax: (04152) 836506

Verk. Gützold: BR 42 100,- Euro, BR 24 3-leit. Gleichst. 70,- Euro, BR 50 40,- Euro. Lokgehäuse Herr BR 99 30,- Euro, 25 Automodelle aus DDR-Prod. zus. 220,- Euro, 6 Eisenbahnbü. 30,- Euro. Tel. (03425) 922594

Epoche III: BR 23105 RC 43248 155,- Euro, BR 74 RC 43271 109,- Euro, BR 57 RC 43220 115,- Euro, VT 98 RC 43018 112,- Euro, V 1001064 RC 43644 78,- Euro, BR 75 Lil. 7504 112,- Euro, BR 75 Hamo 8313 99,- Euro Tel. (05109) 9485

Verkaufe von Gützold: BR 65 (Giesl), Fleischmann BR 38 / Liliput BR 62, alle (DR-Ost), nur probegelaufen - nicht zugerüstet. Suche weiterhin ETA 177 (-Bausatz DMV) 2-teilig. Verkaufe Roco-Eilzugwagen 2 x 1. Kl. / 2. Kl., neuwertig. Frank Müller, Alt-Friedrichsfelde 79, 10315 Berlin, Tel. (030) 5137115

Verkaufe: Mä.-BR 66 Junkers-Flugz.-Transp.zug: 225,0 EUR, Trix-Adler (521205) 135,- EUR; Trix-Oldtimer-Set: T3 + 3P-Wg. 100,- EUR, Fleischm-Set 4892: Wü-Nebenbahnzug: T3 + 5P/G-Wg. 190 EUR, Lil.-Set (1847): Bad. IVh (blau) + 4 Wagen: 270 EUR, Bachmann: Oldtimer-Zug Prussia (Lok + 3 Wagen: 120 EUR. Tel./Fax: (06131) 362034

Mä. Hamo: E152 - neu - OK - ohne Pantog. u. Beschr. 2 x je 70,- / Hamo: Bay. S3/6 neuw. OK 65,- o. OK 60,- / Rarität Mä. WS S3/6 OK, belg. Reparat.-Lok neu 85,- / Trix H0 bay. P3/5 neu OK 125,- Tel. (089) 956778

250 Gleichstromloks, viele digital, Wagen von Roco, Fleischm., Brawa, usw. - Liste Freiumschlag oder Mail. Anton Horneber, Dresdener Str. 34a, 91058 Erlangen Mail: attanis@gmx .de

Piko: BR 86 = 30 EUR, BR 55 = 30 EUR, BR 41 = 40 EUR, TW BR 1985 + 195 = 30 EUR, 68 = 30 EUR, BR 01 = 40 EUR, BR 52 = 40 EUR, BR 56 AEG = 60 EUR, Sächs. IV T = 100 EUR, BR 82 DB = 75 EUR, Sächs. VT neue Ausf. 90 EUR, ME 101 stroml. o. Motor 110 EUR, Gütz. V 100 rot = 22 EUR, ES 499 = 25 EUR, Roco BR 17 DR = 120 EUR, Piko Kö. Lok 3 = 40 EUR, Roco BR 80 DR = 60 EUR, alles neu/neuwertig. Tel. (030) 6611713

Fleischm.: Loks / Wagen / Zubehör, z.B. 1304 Schleppt. 33,-; 1350 BR 24 73,-; 1361 BR 03 99,-; 1364S 41 129,-; 4000 B-Tenderlok 29,-; 4016 BR 70 69,-; 4103 BR 03 138,-; 4145 BR 55 92,-; 4170 BR 01 92,-; 4175 BR 50 Kabinent. 117,-; 4811 preuß. T3 grün 103,-; 4814 preuß. P10 169,-; 1306 Werks-Diesell. rot 31,-; 1380 V60 rot 49,-; 4225 BR 261 rot 49,-; 4247 Warship class. 74,-; 4933 Schienenreinigungsl. 87,-; 1337 BR E10 blau 77,-; 4305 Zahnradl. blau 53,-; 4365 Rc2 SJ 89,-; 4366 Typ 1043 ÖBB 85,-; 43<70 Ae 6/6 98,-; 1371 VT 36 beige/rot 353,-; 4401 Schienenb. ÖBB 77,-; usw. - Umfangr. "Fl.-H0-Liste" nur gegen 2,20 Freiumschlag!! Zentral-Station, An- u. Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, tägl. 14 - 18 Uhr. **G**

Neue Roco-Fahrzeuge H0 zu verkaufen: 4196A, E71 mit Faulh. Motor, leicht gealtert, NP 225,- EUR, für 110,- EUR; 4148A E-Triebzug BR 485/885 m. Faulh. Motor, NP 250,- EUR, für 110,- EUR; 2-Achs-Diesellok, franz. Bauart, rot m. hellem Streifen, Aufschrift: BD-Saarbr., BW-Saarbr. Leihlok SNCF, EP IV, ohne Verp. 50,- EUR; BR 57, 2 Dome, flaches Dach, NS 4800, für 80,- EUR. Tel. (06806) 989818

Preussen 140,-; Dewitt Clinton 125,-Piko: Saxonia LX Ausf./Buchkassette 175,-. Alles neu, je Set 3 - 4 Wgn. al. im OK. Tel. (089) 956778

H0 = Ep. 0, Trix: Adler 200,-; Hornby: Rokket 125,-; Bachmann: Mä.-Hamo-Digital: König-Ludwig-Zug, Lok + 5 Wgn. kpl. + Vitr. + Präsentsockel, absolut neu! Min.-Gebot 1100,- EUR. 2. Hofzuglok Riv. S3/6 - 3602 - ocker, neu, OK, 125,-; Mä. Hamo E152 100,-. Tel. (089) 956778

Modellbahnvertrieb
Mercurstraße 22 · Tel. 0 26 03 / 1 23 18
Telefax 0 26 03 / 67 20
D-56130 BAD EMS

Rhein-Lahn
Beate Knopp

GÜTZOLD	**Diesellok BR V 120.338-9 „Taigatrommel"** 6-achs.-Auslaufmodell	Ep. 4 DR 50100	2L	€ 126,95
GÜTZOLD	**Diesellok** BR V 180.256 6-achs. „Adam Transporte"-Sonderserie	Ep. 5 PB 35602	2L	€ 126,95
	dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/LE 930	Ep. 5 PB 35632	3LW	€ 179,95
GÜTZOLD	**Diesellok** V 200.02 6achs. „Prignitztal Bahn" 6-achs in blau/grau - jetzt neu in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/LE 930	Ep. 5 PEG 50430	3LW	€ 179,95
GÜTZOLD	**Ellok BR E 250.182-3 6-achs, in bordeauxrot** mit weiß. Zierstreifen	Ep. 4 DR 39300	2L	€ 151,00
	dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/LE 930	Ep. 4 DR 39330	3LW	€ 194,30
GÜTZOLD	**Diesellok BR V 119.111-3 6-achs. rot/weiß/grau** -Auslaufmodell-	Ep. 4 DR 33230	3LW	€ 117,95
GÜTZOLD	**Diesellok BR V 219.176-5 6-achs. rot/weiß/grau** -Auslaufmodell-	Ep. 5 DB AG 34130	3LW	€ 109,95
GÜTZOLD	**Diesellok BR V 118.345-8 6-achs. rot/weiß/schw.** -Auslaufmodell-	Ep. 4 DR 35230	3LW	€ 119,95
PIKO	**Dieseltriebwagen VT 612 2-tlg. „Regio Swinger"** verkehrsrot/grau	Ep. 5 DB AG 52000	2L	€ 189,95
	*dito. in Wechselstromverion mit lastgeregeltem Digitaldecoder	Ep. 5 DB AG 52200	3LW	€ 252,95
PIKO	**Ellok** BR E 180.013-5 4-achs. in verkehrsrot/grau „Railion"	Ep. 5 DB AG 51027	2L	€ 139,95
	dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/FRU	Ep. 5 DB AG 51227	3LW	€ 199,95
PIKO	**Dampflok BR 94.2043-1 mit verlängertem** Kohlenkasten schwarz/rot	Ep. 4 DR 50061	2L	€ 199,95
	dito. in Wechselstromverion mit Digitaldecoder/FRU	Ep. 4 DR 50261	3LW	€ 269,95
PIKO	**Flachwagen-Set Typ RS 4-achs. beladen mit** 2 „Ikarus"-Bussen, 2-tlg.	Ep. 4 DR 58060	2L	€ 72,95
BRAWA	**Dampflok BR 06.001 Stromlinie schwarz/rot** -Nachauflage-	Ep. 2 DRG 0630	2L	€ 289,95
	dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/PREMIUM	Ep. 2 DRG 0631	3LW	€ 329,95
BRAWA	**Diesel-Triebwagen BR 643 „Talent" 3-tlg.** „Fritz Walter"	Ep. 5 DB AG 0712	2L	€ 162,95
	dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/PREMIUM	Ep. 5 DB AG 0713	3LW	€ 215,95
BRAWA	**Diesel/Elektro-Triebwagen BR 644 „Talent"** 3-tlg. S-Bahn-TW	Ep. 5 DB AG 0732	2L	€ 171,95
	dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/PREMIUM	Ep. 5 DB AG 0733	3LW	€ 229,95
LILLIPUT	**Dampflok BR 52.3502 in Wintertarnung** 1943 mit Wannentender	Ep. 2 DRG 105213	2L	€ 204,50
LILLIPUT	**Schürzen-Autotransportwagen** 4-achs. „Reichsregierungs-Zug"	Ep. 2 DRG 385303	2L	€ 30,10
LILLIPUT	**Schürzen-Salonspeisewagen** 4-achs. „Reichsregierungs-Zug"	Ep. 2 DRG 385403	2L	€ 33,95
MEHANO	**Kühlwagen Waf36** 4-achs. „INTERFRIGO", passend zum Blue Tiger	Ep. 5 DB AG 17887	2L	€ 21,95
MEHANO	**KEG Kerosin-Express** Knickkessel-Wagen 4-achs. Bauart DEC	Ep. 5 KEG 49201	2L	€ 22,90
MEHANO	**dito. Kesselwagen-Set 1** mit 3 Kesselwagen m. versch. Nummern	Ep. 5 KEG 49202	2L	€ 64,45
CStrain	**Diesellok** BR V 107.004-4, 4-achs. bordeauxrot/schwarz/beige	Ep. 4 DR 72021	2L	€ 127,80
BACHMANN-SPECTRUM-H0	**US-Dampflok** 4-8-4 Class J teilverkleidet	N & W US 82102	2L	€ 147,00
BACHMANN-SPECTRUM-H0	**US-Wassertender** 6-achs. für Zuglangläufe	div. G. US 8992f	2L	€ 30,00
PIKO	**Spur I + G...Gebäudebausätze...bitte fragen Sie uns an.**			

Verkauf solange Vorrat reicht - Versand nur Vorkasse oder Nachnahme plus Porto/Verpackungskosten. Bestellung bitte schriftlich! - Irrtum und Preisänderungen vorbehalten! * Lieferung nach Erscheinen.

Fleischmann: pr T3, Epoche II, kaum gefahren, Originalverpackung, 220 DM. Micha Gilde, Tel. (0173) 6210566

H0-Life-Like: US-Dieselloks, neu, im OK, 2 Stck. E 8/9 EMD-Demo Nr. 8176, je 40,- EUR. BL2 Bangor-Aroostook, Nr. 8353, 35,- EUR u. BL 2 Boston-Maine, Nr. 8354, 35,- EUR. Alle zusammen 135,- EUR. Tel. (06806) 989818

Piko: VT33, E46, 44, BR 50, 52 kon, 55, 80, 120, VT 137 DRG / DB, 50er-Jahre, Weichen, motoris. "Autotrans"-LKW, Espewe; 20 Lichtsign. 40,- EUR; Tastenpulte je 5,- EUR; Gehäuse, Eheim TRG. Tel. (03473) 814610

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Suche von Piko BR 372 CSD Kat.-Nr.: 51021 von Priv. oder Fachhandel. Angeb. mit Preis an: Bernhard Scholz, Fr.-Heldmann-Str. 23, 95643 Tirschenreuth



Neumotor - Kompletteinbau mit Schwungmasse für H0 DDR-Modelle u.a.m. ...

BR 01	€ 59,00	BR 66	€ 55,00
BR 03	€ 59,00	BR 75	€ 49,00
MOD. '90-'92	€ 59,00	BR 84	€ 59,00
E 05 Trix	€ 69,00	BR 86	€ 55,00
BR 05 Lili.	€ 69,00	BR 89	€ 69,00
BR 18.4 Lili.	€ 69,00	BR 91	€ 59,00
BR 23	€ 69,00	BR 95	€ 59,00
BR 24	€ 55,00	BR 106/V60	€ 55,00
E 36/EP 3.6 Trix	€ 69,00	BR 110/V100	€ 45,00
BR 38	€ 55,00	BR 118/V180	€ 49,00
BR 41	€ 59,00	BR 120	€ 59,00
BR 45 Lili.	€ 69,00	BR 130	€ 49,00
BR 52 Kond.	€ 59,00	VT 135	€ 59,00
BR 55	€ 49,00	VT 137/BR 185	€ 69,00
BR 56	€ 55,00	SVT 137 2-tlg.	€ 45,00
BR 58 Roco	€ 65,00	SVT 137 3-tlg.	€ 55,00
BR 61 Lima/Riva	€ 55,00	V 200 DB	€ 49,00
BR 64	€ 49,00	Motor 1U/Min	€ 9,00

Einschicken -> fahrbereit zurück mit super Langsamfahrt * hoher Zugkraft * langem Ausrollweg

Steffen Meier
Staßfurter Höhe 54 · 06449 Aschersleben
Telefon (0 34 73) 81 46 10

Suche Märklin-H0-Wagen, ausführl. Aufstellung mit Preisvorstellung. Otto Sommer, Dorenwaid 79, 88167 Gestratz. Erwarte Angebote.

Roco-Wagen und -Lokomotiven (H0), umfangreiche Suchliste gratis von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich, Tel. (06103) 64443 E-Mail: karl.derlich@freenet.de

Suche Fleischmann-"Donnerbüchse". 2 Stück, 3. Klasse, Modell-Nr. 5072. Tel. + Fax: (0541) 14956, E-Mail: krippahl@t-online.de

Suche Roco, bay. Lokalbahnw., lange Version (44822, 44830, 44834), BR 103 109-5 (43838). Tel. (0212) 203417 e-mail: Wodiso@t-online.de

Suche Modelleisenbahnen H0, TT, N, Z, LGB u. Spur I. Einzelne u. auch größere Sammlungen. Reinhard Stöckel, Leipziger Str. 46, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923966 und Fax

Ich kaufe gern Ihre gepflegte Modelleisenbahn v. Märklin, Roco, Flm., Liliput, usw. Bevorzuge gern große Sammlungen. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Liebhaber sucht große Eisenbahnanlage oder gepflegten Nachlass, der Firmen Märklin oder Trix Expres Tel. (02171) 737492 Bernd, Leverkusen

Suche Modelleisenbahnen von Trix, Fleischmann, Märklin, Roco, gerne auch Sammlungen, zahle faire Preise Tel. (02841) 80352 und Fax

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischm., Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

MODELLBAHNHANDEL TINO KAYSER
PF 1208 - 01851 Sebnitz
Tel. (03 59 71) 80 95 26 - FAX: 80 95 27

TILLIG

TIL 02700	BR 218, DB	102,90 €
TIL 93270	BR52 digital, DR	205,50 €
JATT		
TIL 96105	BR89 (Pr.T3), KPEV, Ep.I	169,90 €
TIL 96133	V60 KEG, Ep. V	112,50 €
SACHSENMODELLE		
TIL 74036	Regierungs-Set, 3Wg, DR	82,50 €

Komplettes Gleissortiment Tillig-TT
Komplettes Gleissortiment Tillig H0 - H0m/e

Nicht alle Artikel ständig auf Lager - Alle Angebote solange Vorrat reicht - Zwischenverkauf, Irrtum und Preisänderungen vorbehalten Neukundenbestellungen bitte schriftlich Bei Neukundenbestellungen Versand nur gegen Vorkasse oder Nachnahme Preise in EURO

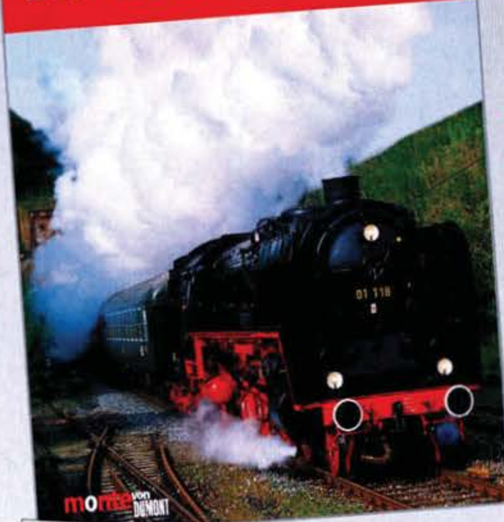
Bitte fordern Sie meine kostenlose Angebotsliste an. Postkarte genügt !

Die Modellbahn-Weber
Eurotrain-Fachgeschäft für Modelleisenbahnen und Zubehör
Am Bildbaum 26, 92729 Weiherhammer/Bay., Tel.: 09605/2980

Märklin - limitiert

36805 - Diesellok Köf II	119,00 EUR
37262 - Ellok 1600 NS	199,00 EUR
37353 - Ellok BR 152	229,00 EUR
37377 - BR 101 Aspirin	229,00 EUR
37378 - BR 101 Makrolon	229,00 EUR
34161 - Dampflok BR 52	219,00 EUR
34666 - NOHAB Diesellok	199,00 EUR
37391 - THW	229,00 EUR
37553 - Dampflok SNCF	279,00 EUR
37642 - Diesellok Am 84	219,00 EUR
37648 - Werkslok V 60	169,00 EUR
39352 - BR 152 Porsche	259,00 EUR

Angebote solange Vorrat reicht



Lokomotiven und Züge aus allen Kontinenten erwarten Sie in diesem einzigartigen Werk:

- 440 Seiten
- über 500 herrliche Farbbilder, darunter traumhafte Stimmungsbilder der Dampftraktion, aufgenommen von bekannten Fotografen (u. A. Beckmann, Eckert, Hubrich, Nelkenbrecher, Schmidt)
- ausführliche Texte und viele Informationen
- Großformat 31,5 x 28 cm
- gebunden, mit Schutzumschlag
- Originalausgabe Oktober 2001



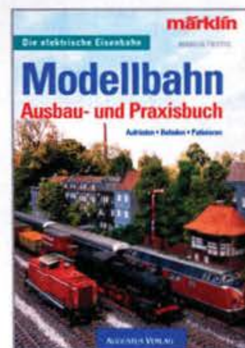




Nach den beiden Lokbüchern über Dampf-, Diesel- und Elektroloks gibt es jetzt das Zugbuch. Denn ein Zug besteht ja nicht nur aus der Lok. Gezeigt werden praktische Beispiele zur Zugbildung aus allen Epochen, vom Adler bis zum EuroCity. Darüber hinaus vermitteln zahlreiche Tipps, wie man noch mehr aus den Wagen machen kann (Beladungen, Altern und Verfeinerungen). Ebenso wird der Bau eines Güterbahnhofs samt Ablaufberg beschrieben. 144 Seiten mit über 220 Farbbildern, gebunden, Format 21 x 30 cm.



128 Seiten mit rund 230 farbigen Bildern zeigen, wie man die Vorzüge von Märklin-Digital in der Praxis nutzen kann.



Wie aus schachtelfrischen Fahrzeugen herrliche Betriebsmodelle werden, zeigt dieses Buch auf über 400 Farbbildern Schritt für Schritt. Tolle Ladegüter selber machen? Kein Problem, steht in diesem Buch!



Mit diesem Gleisplanbuch erhält der Märklinist ein Fülle von Anregungen für den Bau einer eigenen H0-Anlage. Herrliche Zeichnungen und brillante Farbfotos, Stücklisten und exakte Pläne machen den Nachbau einfach. Im Anhang: 28 Pläne für das K-Gleis. 156 Seiten, Format 30 x 21 cm, gebunden.

Bücher-Kalender-Bestellung (bitte in Blockschrift oder mit Maschine ausfüllen)

❑ Scheck über ....DM (zzgl. Anteil Verpackungs- und Versandkosten; ab € 75,00 im Inland spesenfrei) (Anteil Verpackungs- und Versandkosten 4,00 €/Inland, Ausland 8,00 €)

❑ Zahlung durch Bankeinzug (zzgl. Anteil Verpackungs- und Versandkosten 2,00 €; im Ausland nicht möglich!). Ab einem Bestellwert von € 75,00 liefern wir im Inland spesenfrei!

Bankleitzahl	Kontonummer	Name und Sitz des Geldinstituts

Vorname Familienname

Straße Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum/Unterschrift

❑ Das große Buch der Lokomotiven; € 25,50
❑ Farbkalender: Bahnen und Berge 2002; € 15,50 (o. Abb.)
❑ Farbkalender: Die Baureihe 103 (2002); € 15,50 (o. Abb.)
❑ Hornung/Rietig: Lokbuch Dampfloks; € 22 (o. Abb.)
❑ Hornung/Rietig: Lokbuch E-/Dieselloks; € 22 (o. Abb.)
❑ Eckert: Alpenbahnen; € 22 (o. Abb.)
❑ Rietig: Das Zugbuch; € 26,00
❑ Märklin: Das C-Gleisplanbuch; € 22
❑ Tiedtke: Ausbau- und Praxisbuch; € 22

MEB_02

Coupon bitte ausschneiden/kopieren und schicken an:
EMV-Versandbuchhandel, Klosterring 9, D-87660 Irsee
Fon: 08341 – 73410 oder Fax: 08341 – 73472
E-Mail: europmedia@t-online.de

Suche folgende Modelle: Liliput-Wien BR 52 7059 in Tarnfarbe. Liliput-Bachmann BR 42 1967 in Tarnfarbe. Piko 01,5 in Grün. Roco-Lokomotiven DRG / DR / DB. Fleischmann-Wagen. Thomas Steiner, Tel.: (0160) 91816694, Fax (0341) 2345857, E-Mail: mail@tomsteiner.de

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Trix Express und Bing von 1900 - 1965 von Sammler gesucht. Gerne auch Zubehör. Tel. (02234) 17200 Fax (02234) 24210

Rufen Sie mich an, wenn Sie Ihre Modelleisenbahnsammlung verkaufen wollen. Tel. (02256) 695 od. Fax (02256) 7408

Suche Märklin H0: 4998 Digital-Tanzwagen, 4999 Digital-Panoramawagen. Klaus Raupach, Junkern Breite 26, 37120 Bovenden, Tel. (05593) 8839 oder (0173) 2913652

Suche: SBB-Regionalzugwagen Epoche V von Lima. Habe auch Interesse an anderen Schweizer Modellen. E-Mail: hayo@hh-site.de Tel. (04931) 13772 (n. 18 Uhr)

Bitte keine Briefmarken!

Bitte keine Briefmarken für die Bezahlung Ihrer privaten Kleinanzeige einschicken – nur per Bankabbuchung, Scheck oder Bargeld bezahlen.

Ihre Anzeigenabteilung
Telefon (0 75 24) 97 05-40 Hermine Maucher
Telefon (0 75 24) 97 05-41 Caroline Becker
Fax (0 75 24) 97 05-45

Suche von Trix: E-Lok BR 120 104-5, Best.-Nr.: 22453 (auch defekt). Tel. (07274) 779680

H0-Röwa: Roco-Modelle DR 43293, 43321, 43263, defekte Loks, Auss. Märkl., Liliput, H0m Herr. Eberhard Albrecht, Friedenstr. 11a, 01983 Großräschen

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco, usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Hruska-Triebwagen, Schicht-03, Santa-Fe-Lok u.-Wagen, Bergfelde-E18, Herr-S- u. -Schmalspurbahn, Rehse-Bausätze, Fahrbach-Kkt- u. Kmm-Wagen, Hruska-Stromlinienlok. Tel. (03473) 814610

Kaufe Ihre Modellbahn und Modellautos. Gern auch größere Sammlungen, Geschäftsauflösungen und Restposten. Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356) bis 18 Uhr **G**

Suche Roco, BR 234.304 (43101) in den "Regionalbahn"-Farben. Bitte nur gut erhaltene Modelle anbieten. Daniel Tempel, Tel. (09521) 4753

Verkauf
Loks + Wagen TT

Rokal TT, BTTB, Zeuke, etc., umfangreiche Liste über A. Hohmuth, Am Poggenbrink 17, 33611 Bielefeld (bitte 2,20 DM Porto beilegen) zu beziehen.

Verkaufe: Loks, Wagen, Zubehör TT, Liste geg. 2,20 DM/1,12 EUR. Bodo Reichmann, Peter-Jacobs-Str. 2, 54296 Trier. Tel.: (0171) 6911523, E-Mail: bodoreichmann@web.de

BR 35 + 23 je 49,-; BR 56 45,-; BR 86 40,-; BR 92 + 81 23,-; BR 221 25,-; BR 130 25,-; BR 118 35,-; BR 110 40,-; VT 172 + Beiw. 33,-; Kesselw. 2-achs á 2,50, Trafo F 21 25,-, Doppelw. 6,- alles. Tel. (0340) 2212094

Drehscheibe, sauber aus Bausatz gebaut 50,- EUR; Lok, Wagen; Kleinseriencontainer; Autos; Gleispläne; Tastenpulte; Häuser. Tel. (03473) 814610

Ankauf
Loks + Wagen TT

Rokal und Berliner TT-Bahnen gesucht, Loks, Wagen, Ersatzteile. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352 ab 20.30 Uhr

Suche H0m: Herr BR 99, Wagen und Rollwagen. Klaus Böttger, Hauptstr. 16 F, 02779 Großschönau, Tel. (035841) 36086

Rokal TT gesucht: Loks, Wagen, Schriftmaterial. E-Mail: manfred.albersman@t-online.de Manfred Albersmann, Hochstr. 28, 41334 Nettetal, Tel. (02153) 405555 ab 18 Uhr

Verkauf
Loks + Wagen N & Z

Fleischmann-Raritäten in Spur N. Loks und Wagen, die nicht mehr im Handel erhältlich sind. Liste gg. Freiumschlag. Jürgen Kubisch, Erbdrostenweg 25, 48531 Nordhorn

Spur N: 300 Loks, 300 Werbewagen. Liste gegen EUR 1,53 Porto bei: F. Gensheimer, PF 350102, 66055 Saarbrücken **G**

Verk.: MTX 12712 BR 52, 115,- EUR; ARN 2048 BR 100, 30,- EUR; ARN 2284 BR 74, 40,- EUR; Birger Buczkowski, Ahornweg 7, 29416 Pretzier

Spur N: Arnold 0151 Westf. VL 0612 blau + 5 Tankw. Mobil 109,-; 0235 Bay. Schnellzug (S3/6 + 4 Wagen) 249,-; 2286 Bay. Mallet grün 149,-; 2281 BR 95 DRG grün 99,-; 2285 BR 74 DB 79,-; 2286 preuß T12 grün 84,-; 2311 BR 194 türkis 109,-; 2312 BR E94 grau 115,-; 2320 BR 141 DB neurot 79,-; 2353 BR 103 DB neurot 95,-; 2356 BR 150 DB neurot 89,-; 2455 BR 118 DB blau 119,-; 2457 bay. ES1 DR braun 109,-; 2459 BR 118 DB beige/türkis 119,-; 2465 Krokodil SBB grün 145,-; 2468 Krokodil SBB braun 146,-; usw.!! Alles neuwertig! Weitere Fahrzeuge auf Anfrage, auch gebrauchte! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, tägl. 14 - 18 Uhr. **G**

Reste aus der Auflösung großer N-Spur-Sammlung: Über 50 Triebfahrzeuge, über 100 P-Wagen, 170 G-Wagen, Automodelle, Bausätze. Alle Preise deutlich reduziert. 8-seitige Liste gegen 1,53 Euro (3,- DM) in Briefmarken. Klaus Schewe, Celsiusstr.70, 53125 Bonn 1

Tausche V200 v. Roco 23257 gegen BR 216 v. Brawa 1382. Thomas Böhnke, H.-Heine-Str. 44, 17139 Malchin, Tel. (0174) 1367979

Spur Z: Zugp., Startp., Wagen, Loks, neuw. Schienenm., usw. Liste auf Anfrage. Tel. (0179) 5074070, F (07257) 903927, E-Mail: webermp@t-online.de

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Suche Piko N: Rollendes Material, Piko-N-Oberleitung, Vero-N-Bausätze. Frank Müller, Thulmannstr. 8, 44143 Dortmund

Suche Arnold-VT08, Nr. 2952, neuwertig und Hobbytrain-ET30, Nr. 1430 neuwertig. Tel. (05102) 909915

Spur Z: Ankauf, Verkauf, Tausch. Auch Sammlungen und Anlagen. Tel./Fax: (0661) 35460

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (09288) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail wkuli@t-online.de

Suche: Spur-N-Sammlung oder große Anlage mit viel Zubehör, jeder Größenordnung, Angebote bitte an: Heiko Trachsel, Schlade 29, 34320 Söhrewald, Tel. (05608) 5556 Mobil: (0172) 2355360

Suche in Spur N: Loks, Wagen und Zubehör. Kaufe auch ganze Sammlungen. Tel. (0341) 4613285

Suche in N: BR E91/191, 150/151, 112 (DR), 143, V188/288, V320/232, 152, E94/194, E19, 218, 01, 05, 18 95, 96, 141, 145, 120, 101, ET420, VT08, 601, 628, 610, ICE, TGV, div. Personen- u. Güterwg., evtl. kompl. Sammlung. Angebote bitte an: marcus.ritschel@gmx.de oder Fax (069) 79335309

R. Stieler
Modelleisenbahnen
Modelleisenbahnen und Zubehör von LGB bis N
Lange Straße 7 · 06388 Gröbzig/Anh.
Tel./Fax: (03 49 76) 2 29 51
E-Mail: R.Stieler.Modellbahnen@t-online.de

Lima 149848-1 ET 30 Ep. III rot	150,00 €
Flm. 995810 Set „10 Jahre Wiedervereinigung	69,40 €
Roco 44166 Set 3 ged. Güterwagen	42,00 €
Roco 44139 Set 1:100 IC Wagen	72,50 €

Neu nun auch im Internet:
www.Stieler-Modellbahnen.de
So finden Sie uns:
A14 Abfahrt Könnern - Richtung Köthen - ca. 8 Km; von Halle Trotha Richtung Köthen
Öffnungszeiten:
Mo+Fr 9-12 und 16-18 Uhr · Di+Do 16-18 Uhr
Sa 9-11 Uhr · Mittwoch geschlossen

Suche Arnold: V 65 2030 blau + 2016 + 2018 mit Sympl.-V 100 - 2011 blau + Wag. 70555 + 70556, Wiebe. + Herkat: Schienenreinig.-Wag. Ang. Rudolf Knieriem, Körnerstr. 13, 63165 Mühlheim/Main

Kaufe Ihre Modellbahn und Zubehör zu fairen Preisen! Gern größere Sammlungen, Geschäftsauflösungen und Restposten. Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, bis 18 Uhr. **G**

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

Märklin Spur I: Neuwertige Loks u. Wagen zu verkaufen. Tel. (02381) 402901 oder 402361

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Märklin Spur I: 3-achs. Abteilwg. m. Bremserhs. Ep. I gesucht. Andreas Lindner, Zeitzer Str. 7 A, 04442 Zwenkau/Rüssen, Tel. (0171) 4804054

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 20, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413, Fax 970415 oder Dr.Thomas_Koch@t-online.de

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
nach RAL-Farbtönen
seidenmatt, wasserverdünnbar
Info gegen Briefporto
Stückenstraße 60, 33604 Bielefeld

Spiel & Hobby Laden
TRIX SHOP
Trix Modelleisenbahn
Zubeh r
Eigene Reparaturwerkstatt
Friedensstr. 30, D-63179 Obertshausen
Fon: 061 04 - 97 33 89, Fax: 061 04 - 97 26 90
e-mail: Hobby.Laden@t-online.de
Heki ● Kibri ● Seuthe ● Uhlenbrock

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischm., Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

Taigatrommel (V 200, M 62, usw.) Maßstab 1:20 bis 1:24 gesucht! Wer hat diesen Typ schon im großen Maßstab gebaut?? Tel. (0212) 44225

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Spur 0, Lima / Rivarossi gesucht: Rollmat. + Zubehör. Übernehme u. U. ganze Anlage / Sammlung. Angebote an Tel. (0611) 3413796

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Reste aus H0-Anlagenaufl. LKW, PKW/Herpa, Rietze, Wik. u. a. Sonst. Zubehör, Eisenbahn-Schilder, V180059/Gü. GüWa/ Pik. Listen anforder, Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn

Fleischmann: FMZ-Zentrale 5800, 7teilig, Zentrale Grafo-Koppler, 2 x Handregler, Breaker Computerkab. Beschreib. kompl. f. 260 EUR. Marquardt, 78570 Mühlheim. Tel. (07463) 8673

www.gueterschuppen.de **G**

Roco W - 10 15,- EUR, W - 15 10,- EUR, Shinohara, Weichen Stück 8,- EUR, Code 70 Sommerfeldt 180 5,- EUR, 2 x 125 8,- EUR, Brawa 2 x 5203 8,- EUR. Tel. (040) 66997232

H0-Automodelle: Sammlungsauflösung: Herpa, Brekina, Preiser, Roco, DDR-Modelle (Berlinplast, Prefo), große Wiking-Sammlg. (m. vielen Berliner DD-Bussen) Tel. (02381) 487166 werschub@t-online.de

Spiel & Modellwelt
Bestell ✆: 03876 - 61 30 01
Fertige Modelle 1:87

	€
Lada Shiguli	17,90
Trabant 600 Rallye	8,50
Trabant 600, zweifarbig	8,50
Trabant Lautsprecherwagen *Zirkus Busch*	8,50
Z 6 mit Rungenauflieger *Zirkus Busch*	15,00
S 4000 Pritsche *Zirkus Busch*	11,00
TT-Modelle	
Tragkraftspritzenanhänger *FW TSA*	10,00
P3 *NVA/FW*	15,00
Feldküche, NVA Wasserwagen *je*	10,00
Heurechen mit Pferd	17,50
Heurechenrechen für Traktor	13,50
Dreiraddumper PICCO	15,00
Balkan E-Karre *mit Hänger*	15,30
Sonderdruck - Limitierte Auflage *H0 oder TT Güterwagen je*	15,00
120 Jahre Eisenbahnverbindung Wittenberge-Perleberg	
15.10.1881 Geburtsstunde der Prignitzer Eisenbahn	
Neu! N- Modelle	
Russenpanzer T72	17,50
Weimar Lader	17,50

DDR
Bäckerstr. 19·19348 Perleberg

Fleischmann-Drehscheibe, H0, mit US-Schienen, inclusive neuartiger Steuer-Elektronik, mit allen Unterlagen. Käufer sollte elektron. Kenntnisse haben. Für 125,- EUR zu verk. Tel. (06806) 989818

Kibri-Baumaschinen H0, sehr exakt aus BS zus.gebaut, voll beweglich, zum BS-Preis, plus 10 % zu verk. - Kibri-Rathaus, sehr schön farblich behandelt, fertig gebaut, für 30,- EUR zu verk. Tel. (06806) 989818

ANKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Suche alte Piko-Formsignale, 1- und 2-flüglig. (Dauerstrom) auch defekt! Horst Berger, Tel. (03931) 213974

VERKAUF
Zubehör + Gebäude TT

Sammlungsauflösung Barkas B 1000, Bus, Halbbus, Kasten, 10 versch. Farben, je 3,50 Euro. Tel. (033056) 89170 und Fax

www.gueterschuppen.de **G**

Modellbahnversand



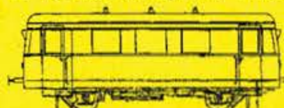


04135 Leipzig · PF 221530
Tel./Fax 03 41/9 11 14 89

LGB Neuheiten		
20390	RhB-Triebwagen	573,90 €
20872	SF D-Lok Mikado	1.220,90 €
21360	Straba „Köln"	225,90 €
21832	WP&Y Dampflok Sound	2.962,90 €
22261	D-Lok „N. und Frank S."	405,90 €
22660	VT 133 525 DR	281,90 €
22741	D-Lok „Spreewald"	344,90 €
23140	Feldbahnlok	160,90 €
23500	Kastendampflok	195,90 €
23600	V 14 DB	178,90 €
24578	F7A Daylight	368,90 €
25851	DR Mallet 99201	560,90 €
29192	SF D-Lok Mogul Sound	860,90 €
30350	Pers.wagen königl. Sächs.	125,90 €
30900	Rhb Steuerwagen	280,90 €
31110	LGB Personenwagen	63,90 €
38078	ÖBB Personenwagen	63,90 €
40330	Ballenberg Post/Packwagen	112,90 €
41614	RhB Schüttgutwagen	57,90 €
42120	Kesselwagen	57,90 €
45230	Weinfaßwagen	57,90 €
55021	MZS Lokdecoder II	46,90 €
65000	Europ.Dampfsoundmodul	140,90 €
65010	Sound-Box	51,00 €

Keine Verpackungskosten. Nicht alle Artikel ständig auf Lager (herstellerbedingt). Zwischenverkauf, Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Alle Angebote solang der Vorrat reicht. Versand nur gegen Vorkasse. Versandkosten 4,90 €; bei Spur 1 und LGB 9,95 €.
Katalog gegen fünf Euro in Briefmarken.
(Wird bei Erstbestellung verrechnet.)
Bestellannahme:
Mo.-Fr. 10-12 Uhr, 14-18 Uhr

profi modell thyrow
pmt
H0: Triebwagen „Kleiner Wettiner"
VT 135 535 DR Ep. IIIa · Privatbahntriebwagen Ep. II



Bahnhofstr. 6
14974 Thyrow
Tel. 03 37 31/8 06 63
Fax 03 37 31/7 05 40
www.pmt-modelle.de

- auch in AC
- NEM-Digital-Schnittstelle
- weiteres in H0 und TT
- Antrieb ET 57 lieferbar
- **G**: Umbausatz Stainz

Lieferung über Fachhandel
Neuer Katalog ab März

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Modellbahnkoffer Spur Z, ausgeschmücktes Gelände, fahrbereit, montiert mit S-Bus + Beiwagen zu verk.: 300,- EUR VB. - Hoehenrieder, 97656 Oberelsbach, Tel. (09774) 525

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Individuelle Gebäude 1:22,5 für Ihre Gartenbahn, baut nach Ihren Wünschen - auch nach Fotos, http://modellbau-kotsch.bei.t-online.de oder Tel. (03501) 548604

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Verk. MEB 1960 - 1982, ungebunden, je Jahrgang 6,- EUR, nur zusammen zu verkaufen, 23 Jahrg. = 138,- EUR. Detlef Herzke, Schrebergasse 2, 12559 Berlin

Modelleisenbahner: 1964 - 1990, kompl., billig jahrgangsweise abzugeben. Paul Kurchs, Albert-Vater-Str. 21, 39108 Magdeburg, Tel. ((0391)) 7337497

Verkaufe Literatur und Hefte über Eisenbahnen und andere Themen aus Nachlass. Umfangreiche Liste für 0,56 EUR bei E. Langer, Postfach 12 60, 90520 Oberasbach.

WIE ANTWORTE ICH AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE?

Wenn Sie auf eine Chiffre-Anzeige antworten möchten, senden Sie Ihre Antwort an:

MEB-Verlag GmbH
»MODELLEISENBAHNER«
Anzeigenabteilung
Chiffre-Nr........
Biberacher Str. 94
88339 Bad Waldsee

Wir leiten Ihr Schreiben umgehend weiter!

www.gueterschuppen.de G

Kursbücher, auch lim. Ausgabe, gegen Gebot zu verkaufen. Tel. (0203) 443869

Sehr günstig! ME 1967 - 92 geb., 5 EUR/Jahr, Eisenbahnpraxis 1974 - 85 geb. 3 EUR/Jahr, DDR-Verkehr 1974 - 85 geb. 2 EUR/Jahr. Frank Kirmse, Wöhlerstr. 9, 01139 Dresden

Verk. MEB 1/70 - 12/98, ohne 1/97 für insges. 80,- EUR. Werner Thieme, Dresden. Tel. (0351) 4728302 (kein Versand)

Eisenbahnen in Mecklenburg: Der Bayerische Bahnhof in Leipzig, Elektrischer Zugbetrieb, Panorama der Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden, Verkehrsgeschichtliche Blätter 1/1984 bis 1/1994, Berlin Hauptbahnhof-Fotomappe der DR, alles VB. Tel. (03941) 611062

Kursbücher und Fahrpläne DB, DR; IZB und IRP mehr als 1000 Stck!!! Streckenfahrpläne, Nahverkehrsfahrpläne. Liste anfordern. Tel. (0341) 3026167 oder E-Mail: ml.keil@web.de

Märklin-Kataloge von 1936, 1939 und 1949 bis 1999, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Tel. (04462) 4623 oder (0175) 6775884

Löse immer noch auf: DV/DS u. a., EM ab EUR 0,50, MEB, EK u. a., Sonderhefte, Bücher, Literatur, Kataloge, Zuglaufschilder, viel Sonstiges. Mehrseitige Liste gegen 1,12 EUR von Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Antiquar. Zeitschriften, gut erhalten: Märklin-Magazin, 1968 - 1992; Miba 1977 - 1992; M+F-Journal 1977 - 1977; Eisenbahn-Journ. 1980 - 1998 + EJ-Sonderhefte; Fleischmann-Kurier 1969 - 1990; Eisenbahn-Mag. 1973 - 1997; Modelleisenbahner 1978 - 1998 u. v. m. Liste über Tel./Fax: (06192) 41734

Verkaufe ME ab Jahr 1956 bis 1998 Rundfunkgerät Stradivari und Tonbandgerät Smaragd. Alles funktionstüchtig gegen Gebot. Egon Kley, Kiefernweg 5, 15827 Blankenfelde

Fleischmann-Kurier von 6-1962 bis 164-2001, ca. 158 Hefte je 1,- EUR, nur kompl. = 158,- EUR + Porto. LGB-Depesche von 1-1969 bis 107-2001, ca. 107 Hefte je 2,- EUR, kompl. = 214,- EUR + Porto. Märklin-Magazin von 1-1905 bis 6-2001, ca. 172 Hefte je 2,- EUR = 344,- EUR kompl.; Eisenbahn Österr. von 7-1967 bis 12-1995, ca. 341 Hefte je 1,- EUR, nur kompl. = 341,- EUR + Porto. Günter Rathkolb, Tel. (05066) 2204

Miba Jahrgänge 1984 - 90, Miba-Hefte 50er u. 60er Jahre, Kataloge 70er u. 80er Jahre. Tel. (040) 66997232

MEB 9/92 - 4/99, ungebunden 60,- EUR, zzgl. Porto, verkauft: Klaus-Joachim Höfer, Tel. (06732) 4208 und Fax, E-Mail: kjhoefer@web.de

Verkaufe Modellbahnhefte (Miba, Eisenbahnmagazin, etc.) Liste anfordern! Bender, Postfach 11 24, 64579 Gernsheim. Fax (06258) 903288

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche Fahrpläne und Jubiläumsschriften deutscher Straßenbahnbetriebe. Auch ein Tausch wäre möglich. Angebote bitte an Dirk Simons, Am Bagno 21, 48301 Nottuln

Su. H. Kurz-Grundl. D. Modellb.-Technik BDI, Piko-Lehrbuch, Piko-Kataloge 1955/57, EB-Literatur, Eberhard Albrecht, Friedenstr. 11a, 01983 Großräschen

Verkauf
Fotos + Dias

Original Videos: V. ÖBB, DB, DR, SNCF, CFF, SNCB, CFL, RENFE, CP, CSD, SZ, OZE, FS, NS. Auswahl V:M. Francois Callat, 2 square du printemps, F78150 LE CHESNAY Frankreich

US-Bahnen - Original-Dia - Auswahl mit Lok- u. Zugaufnahmen bietet: K. Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich - Gratis-Info auf Anfrage; Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich E-Mail: karl.derlich@free-net.de

Verk. Postk., folg. Verlage: Bahnladen + BEM + Beelfoto + EK + Bild + H- S + W - Holzb. + Jacobi + Schaefer + Mini Rex + Radke + Boettger + Perthel + Adoculos + Reiju. Bitte Gew., Verlag angeben, EUR 2,60 beif.: J. Schmahl, Postf. 1366, 52014 Aachen Jürgen Schmahl, Aachener Str. 128, 52076 Aachen, Tel. (02408) 2328

Von Baureihen 110, 201, 111, 298, 112, 202, 130 - 142, 230 - 234, 120, 220, 242, 155, 52 u. a. Auswahlsendungen anfordern. Von den Lokomotiven der BR 250, 50, 38, 01, 74, 101, 102, 175, 103, 140, 110, 275, 475, 41, 243, 143 u. a. Auswahlsendungen anfordern. Nur gegen Rückporto. Rene Guther, An den Eichen 7 B, 14513 Teltow/OT Ruhlsdorf

Ankauf
Fotos + Dias

Suche: Fotos ITL 106010, Rail4Chem. 232, 185, V 60, TX-Logistik-NetLog 145 CL, ES 64 U2, WAB 97, ex. DB 215 in Grün, Laubag V 60, V 100 in Grün/Gelb. Hartmut Krinke, Uferweg 09, 02763 Zittau

Von der Fränkischen Höllentalbahn suche ich Fotos und Zeichnungen aller Art, sowie Schmalfilme in 8 oder 16 mm. Alles anbieten! Tel. (06092) 995407. Fax 995208, ig-hoellentalbahn-ofr@t-online.de

Urlaub

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel, 50 km bis Mulhouse, 90 km bis Luzern, im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer mit Bad, WC, TV inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Anfrage bei: Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 **G**

Kleinbahnromantik pur: Gem. Fewo an Fichtelbergbahnstrecke Cranzahl-Oberwiesenthal, 2 - 4 Pers., NR, TV, Tel., v. Ausflugsmögl. Tel. (037342) 8219 **G**

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz, Ferienw. 2-3 Pers., 4-6 Pers., 5-7 Pers. Zimmer mit WC-Dusche, TV-Radio - Frühstück - Pension-Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de/de/Harz/Hotel/Fuellgrabe **G**

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus Tel. (07443) 8877 **G**

Urlaub im Harz (Stiege) - da wo sich die Schmalspurbahnen kreuzen - komf. Fe.-Whng., f. 2 - 4 Pers. Preis (Whng.) 30,- EUR/Tag. incl. Nebenko. Tel. (039459) 71760 **G**

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl-Oberwiesenthal. Komf. Fewo, direkt an der Schmalspurbahn / Waldrand 2 - 3 Pers. 35,- Euro, 3 Gehmin. bis Bhf. Tel. (037342) 16980 Fax 16978 **G**

Dies + Das

Suche zum Aufbau e. Modulanlage Fotos + Infos aller Art: Strecke Neustrelitz-Stralsund u. Stichbahnen. Wer baut Ähnliches? Platow, Tel. (03528) 455913

Suche Lokschild: 118057-9. Biete im Tausch 118029-8. Tel. (03901) 472812 oder (0160) 8713853

Suche Kragenspiegel für offene Joppen DB 1948 - 70: 1 Paar Bes. Gr. A11 und höher. Angebote an: Helmut Krug, Goldammerstr. 35, 12351 Berlin, Tel. (030) 6031372

Ein Sonntag ohne Gottesdienst ist wie Modellbahn ohne Strom. Info: www.cmt-ev.de christliches-modell-bahn-team eV (cmt eV) Sathelstr. 9; 34508 Haiger

Gay und Bahn?! Schwule Bahnfans treffen sich in Vereinen! Infos über: FES e. V., Postfach 131106, 70069 Stuttgart. www.pinkrail.de

Verk.: Spur N, Train-Safe 7 Stück, L = 2 m mit Wandhalter (Acryl) für 400 EUR. 2 unbespielte Videos m. Dampflokszenen für 20 EUR. Bildband (144 Seiten) "Dampfmaschinen - Veteranen d. Technik" f. 20 EUR, zzgl. Porto / Verpackung. Train-Safes nur für Selbstabholer! Täglich 9 - 20 Uhr. Tel. (030) 4239201Verkaufe aus ehemaliger Service-Werkstätte Restware in Spur 0. Anfragen 18 - 20 Uhr, Tel. (0160) 91628189



Betriebsanlt. + Ersatzteillisten f. Feldbahn-, Gruben-, Schmal- u. Normalspurloks. Dampf-, Diesel-, Akku- + Dieselmotoren. Ausf. Liste gegen Freiumschlag. Becker, Postfach 800 165, 51001 Köln.

Biete originale Rbd-, Bw- und Gattungsschilder ab 13 EUR; Schriftzug "Deutsche Reichsbahn" 30 EUR, alles Lagerschilder. Axel Schilm, Erikastr. 1, 16352 Basdorf Tel. (0174) 2949936

Modellbahner/-bauer seit über 20 Jahren, baut Anlagen, Dioramen, Bausätze (auch Autos u. a.) nach Ihren Plänen, auch Reperaturen und Ankauf von Anlagen, Sammlungen, u. a. von Modellb. aller Größen. Tel. (0202) 469627 E-Mail: bsch@wtal.de

Suche Faller H0: Kirmes-Fahrzeuge Flipper-Set, Kat.-Nr. 467, Fahrzeug-Set Kat.-Nr. 469. Tel. (03643) 518393

ELF 12-tronic, die analoge Antwort auf alle digitalen Fragen: Ihre Züge fahren nur vorbildgetreues Tempo in allen Verkehrssituationen! In Gleichstrom von Z bis H0. Außerdem selbstfahrende N-Autos, Kompaktanlagenbau, Aktenkoffer-N-Anlage. Infobrief 3 x 0,56 EUR in Marken: Hobbyprofi · Roland, Postfach 51, 89279 Altenstadt

Traditionsbahn, überregional in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen tätig, sucht weiteres erfahrenes Personal (ehrenamtlich) für Lok (D+V) u. Wagen; Unterhaltung u. Betrieb. Info: (039245) 2042 (werktags 8 - 13 Uhr)

Schöne Bilder für Modellbauraum v. Loks, Straßenbahnen u. Schienenbus, auf A 4 Gr. eingerahmt, 8 EUR, ungerahmt 5 EUR plus Porto. 50321 Brühl, Hauptst. 36, Tel. (02232) 22127

Suche einen Zeichner, der eine vorhandene maßger. Zeichnung mit dem PC zeichnet, druckf. für eine Fototasche zu Ätzzwecken vorber. oder aber gleich ausdruckt. Opt. wäre TT-Bahner. Es handelt sich um eine Lok der BR 45 in 1:120, Vergütung nach Absprache. Verkaufe US-Anlage 156 x 850 cm, alles inkl. 11 Loks, 17 Wagen, sehr detailliert. Tel. (030) 6221886

DR: Verkaufe mechanisches Stellwerk, Einheits-Bauart, 14 Hebel, Blockkasten, 8 Felder, Hebelbank-Verschlußkasten usw. Tel. (03937) 82479 oder (0175) 6003599

Hilfe! Fleischmann-Twin-Center, Roco-Loks, Lenz, Roco-Decoder sucht erfahrene Programmierer im PLZ-Bereich 34, Ulrich Trott, Tel. (0177) 8768899

Verein sucht Mitglieder zur Erhaltung des technischen Denkmals Bf Schlettau und der Strecke Annaberg-Schwarzenberg: Klaus Nier 09487 Schlettau, Schlossgärtnerei 2

Suche PC-Programm, Erweiterungs-CDs zu Eisenbahn. Exe. European Class. Tel. (0172) 3509442

Förderverein Heidekrautbahn e.V. sucht aktive Mitstreiter. Infos unter FV Heidekrautbahn, An der Wildbahn 2 a, 16352 Basdorf.

Suche Fotos; Lok-; Fabrikschilder und Betriebsbücher von Dampfloks der DR. Heiko Schmitz, Heiderweg 3, 53783 Eitorf, Tel. (02243) 81336

35 qm Modelleisenbahnfläche auf Empore. Haus mit 3 Zi., Holzbalkendecke, Kamin, Sauna, Essdiele, Kü., 90 qm, 820 qm Grundst., Waldnähe, 12 km z. Nordsee, idyllisch gelegen. VB 97.000 EUR, komplett eingerichtet. Lothar Schipulle, Tel. (04977) 763 und Fax

BÖRSEN + AUKTIONEN

7. Weimarer Eisenbahnfest am 25./26.5.2002 im ehem. Bw Weimar-Rosentahlstraße mit großer Lokschau, Führerstandmitfahrten und Souvenirverkauf an beiden Tagen von 9 bis 18 Uhr. Info: TEV e. V. - PF 1000105 - 99001 Erfurt - Tel. (0177) 3385415 **G**

Fulda-Kuenzell: Modellbahnbörse am 21. April 2002, im Gemeindezentrum, von 10.00 bis 16.00 Uhr. Info Tel. (0661) 34605 oder 34212 **G**

Große Modellbahnbörse am Samstag, den 20. April 2002, im Volkshaus Weimar, von 9 bis 15 Uhr. Info: Thür. Eisenbahnverein e. V., PF 100105, 99001 Erfurt Tel. (0361) 7924779 **G**

Modelleisenbahn- u. Autobörse, am 24.03.02, von 11 - 17 Uhr, in der Stadenhalle/Tiefenstein, in 55743 Idar-Oberstein, Tel./Fax: (06781) 22931 **G**

24.3.02 - Modellbahnbörse in 04442 Zwenkau, Gartenverein "Waldesgrün" (Anfahrt über Sportplatz) von 9 - 13 Uhr. 14.4.02 Modellbahnb. in 04177 Leipzig Strbh. Angerbrücke, Jahnallee 56 von 9 - 15 Uhr. Infos Tel. (0341) 4798428 mobil (0172) 3412573 **G**

www.modellbahnboerse-berlin.de: 12679 Berlin Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, am 24.03.2002 von 10 - 14 Uhr. Vorankündigung: -Eisenbahnen im Advent- Leipzig - Hauptbahnhof am 30.11. + 01.12.2002. Info: Herzog / (030) 56400536, Postfach 520555 / 12595 Berlin. **G**

Modellbahn-, Auto-, Blechspielzeugmarkt, jeweils sonntags 10.00-15.00 Uhr am 17.03.2002 in Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, 14.04.2002 in Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, 21.04.2002 in Gefrees/Fichtelgebirge, Stadthalle, 12.05.2002 in Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, 09.06.2002 in Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, Info-Tel.: (07331) 938640 www. modellbauplanet.de **G**

"Langener Modellbahnmarkt" Tausch, An- + Verkauf von Modell-Eisenbahnen,-Autos und Zubehör aller Spurweiten am 7. April 2002 von 10 - 15 Uhr in der Stadthalle, 63225 Langen. Info: (069) 766184 oder (0611) 21559, Fax: (0611) 20699 **G**

www.modellbahnboerse-leipzig.de G

Greizer Modellbahn- u. Spielzeugbörse, am Sonntag, den 24.03. 2002, im Theater der Stadt Greiz, von 9 - 14 Uhr. Info: Wolfgang Hopf, Bruno-Bergner-Str. 22, 07973 Greiz, Tel. (03661) 670139 Fax: (03661) 455649 **G**

Leipziger Modellbahnbörse: Samstag, 13. April 2002, 10 - 14 Uhr, Volkshaus, Karl-Liebknecht-Str. 30, Veranstalter: Hans Schimpf, Sandmännchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. (0341) 8620225 Nächster Termin: 28. September 2002 **G**

Original Bernauer Modellbahnmarkt, am 21.04.2002, von 9 - 13 Uhr, in der Stadthalle, am Steintor in 16321 Bernau, Berliner Str., Tischbestellungen (030) 9446355. Weitere Termine sind 22.09./24.11.2002 **G**

Neuheiten von der SPIELWARENMESSE

EPOCHE ▸ *Dr.-Oetger-Bus*



Am Stand waren bereits Formteile des Dr.-Oetker-Werbebusses (Bild) in H0 zu sehen, dessen Vorbild 1931 von NAG gebaut wurde. Das Fahrzeug enthielt ein Backstudio und ein Freilichtkino und besaß große Lautsprecher. Im Napfkuchen-Anhänger verbarg sich der 10-kW-Stromerzeuger. Die Tempo-Matador-Flotte erhält Zuwachs durch Hoch- beziehungsweise Tiefpritschenwagen. Bei den Werbefahrzeugen fällt der blaue Tempo-Taschentücher-Tempo auf. Nun ist die Straßenwalze Henschel MW 80/100 auch in blauer Ausführung mit Dach lieferbar. Von den im Vorjahr als Handmuster zu sehenden Bauwagen konnten nun die ersten Serienexemplare bestaunt werden. In der Baugröße N rollt ein IFA H3A mit Rotkäppchen-Schriftzug für den VEB Güterkraftverkehr Freyburg/Unstrut und ein Pritschenwagen ohne Plane, dafür mit Holzladung für die Holzspielwarenfabrik Olbernhau. Der Wartburg 353 kann nun auch in elegantem weinroten Lack erworben werden.

TRIDENT ▸ *Abschlepp-Wagen auf GMC-Basis in H0*



Bevor beispielsweise der tolle vierachsige CCC-Kipper im H0-Maßstab realisiert wird, haben sich die Österreicher vorgenommen, die Rückstände aus dem vergangenen Jahr abzubauen. Dazu gehört unter anderen der Abschlepp-Wagen auf GMC-Basis, der beispielsweise in der Farbgebung des New-York-Fire-Dept. oder des Dept. of Transportation anrollt. Der geländegängige Lastwagen Mercedes LG 315 ist zwar eigentlich ein Militärfahrzeug, aber auch zivile Feuerwehren und das Technische Hilfswerk (THW) schätzten seine Dienste.

AWM ▸ *Post-Koffer als Ladegut in H0*



Geglättet kommt uns der Container der Deutschen Post AG, der auf einem Hängerzug mit Scania-Zugmaschine anrollt. Der Tulo-Glattwand-Box genannte Container wird mit Hecktüren oder Rolltor zur Auslieferung kommen. Die knallgelben Postkoffer werden auch in einem Vierer-Set ohne Fahrzeug geliefert und eignen sich somit ausgezeichnet als Ladegut für H0-Containertragwagen oder zur Ausstattung eines Briefpostverteilcenters. Das Sattelauflieger-Sortiment wird durch einen dreiachsigen Rungenauflieger und eine Gotha-Mulde ergänzt. Der im letzten Jahr beim Vorbild vorgestellte Volvo-9900-Reisebus (Bild) lockt nun auch Modell-Fahrgäste an. Nur als Vorbildfotos wurden der neue Renault Magnum, der Volvo FH und der MAN TG-A XL mit Aero-Paket im Neuheitenprospekt der Lkw-Spezialisten gesichtet. Dem Pkw-Fan bietet das Peugeot-206-Cabrio den Platz an der Sonne.

BEKA ▸ *Robur-Bus für buntes Straßenbild*



Bernd Kasten aus Dresden hat den Robur-Bus, der vor allem für Betriebe und als Schulbus treue Dienste leistete, fertiggestellt und wird ihn in zunächst fünf Farbvarianten im Maßstab 1:87 anbieten.

SALLER ▸ *Lanz, Kleinschnittger und Kommissbrot*



Das H0-Programm erfährt Ergänzung durch den Lanz-HN 3 der Baujahre 1937 bis 1942, jeweils als Fertigmodell und Bausatz, sowie die historischen Personenkraftwagen Kleinschnittger F125 und Hanomag „Kommissbrot". Die Kleinschnittger gibt es auch auf einem Anhänger, der treu seinem Zugfahrzeug, einem VW Bully (Bild) folgt.

MODELLBAU MAYERHOFER ▸ *Bereit zum Einsatz*



Der Lichtexperte aus Ostfildern bringt weiße Leuchtdioden zum Einbau, um die Scheinwerfer der Automodelle realistisch zum Strahlen zu bringen. Neu im H0-Programm sind dieses Jahr Einsatzfahrzeuge, bei denen auch Blaulicht, wie bei Feuerwehr, Polizei (Bild) und Krankenwagen, oder gelbe Rundumleuchten, wie beim ADAC-Fahrzeug, als blinkende Blickpunkte dienen. Für die Freunde der Spur N gibt es einen beleuchteten Rietze-Bus sowie für die Kirmes beleuchtete und bewegliche Attraktionen. Außerdem erscheint in Zusammenarbeit mit Dr. Schroll ein etwa 15 Zentimeter hoher Straßenweihnachtsbaum.



V&V ▸ *Skoda S100 und Robur Lo in H0*



Bereits als Handmuster waren die Robur Lo 2500 zu sehen. Noch wichtiger als diese sind die als Taxis in der DDR sehr beliebten Wolga des Typs GAZ 24 (Bild links und rechts). Diese seit den 60er-Jahren gebauten robusten Limousinen und Kombis waren die größten Autos aus Ostblock-Produktion, die ein DDR-Normal-Bürger kaufen konnte. Erheblich erschwinglicher waren die tschechischen Skoda S100 (Bild vorn rechts), für deren Coupés der Hersteller in den 80er-Jahren mit dem Slogan „Mit Heckmotor und Heckantrieb – Wie die besten Sportwagen der Welt" in vielen West-Zeitschriften warb. Einen legendären Ruf haben die vierachsigen Feuerwehr-Tatras. Nicht ganz so legendär, aber viel weiter verbreitet sind die Robur-Lkw, hier in Ausführung der Feuerwehr mit Pumpe. Der Vertrieb von V&V erfolgt in der EU über Tillig.

HERPA ▸ *Nach oben offen oder limitiert*



Der Dietenhofener Modellautoproduzent lässt in H0 das Audi-A4- (Bild) und das Mercedes-Benz-SL-Cabrio auf die Straßen rollen. Weitere Formneuheiten sind die Steyr-ST-AXL-Sattelzugmaschine sowie der Tiefladezug der Firma Markowitsch, der nach der aufgesattelten nun auch als Anhänger-Variante erscheint. Für dieses Jahr ist auch ein Radlader-Modell angekündigt. Im Rahmen von Sondereditionen erscheinen in limitierter Auflage H0-Farbvarianten von Fahrzeugen der Baufirma Hochtief und der internationalen Spedition der DDR, „DEUTRANS".

ALBEDO ▸ *Sattelauflieger mit vier Achsen in H0*

Für schwere Lasten, speziell zum Coiltransport bieten sich vier- oder gar sechsachsige Sattelauflieger an. Als Zugmaschinen sind in jedem Fall Mercedes Actros vorgespannt. Das gilt auch für den Showtruck der Deutschen Post AG, der für Fitness on Tour wirbt. Liebhaber von Guinness-Bier können sich zwei Sattel- und einen Hängerzug in die Vitrine stellen. Die Tankcontainer-Sattelzüge von ASG-Transport-Logistics und der Furrer AG sind beide mit Renault-Premium-Zugmaschinen bespannt. Aus dem Model-Power-Sortiment stammen vier amerikanische Kenworth-Lkw. Die ohnehin schon umfangreiche Milka-Edition wird durch vier weitere Lastzüge ergänzt. Zwei Volvo-Sattelzüge werben für Nussini und Knusper-Zauber, ein Actros-Hängerzug für Erdnuss-Krokant-Schokolade und ein Renault-Sattelzug sorgt mit Mandel Cookies beim Käufer für Untergewicht im Portemonnaie und gegebenenfalls Übergewicht auf der Waage.

MÄHLER ▸ *DDR-Kennzeichen*



Damit Fahrer von H0-Autos nicht von der Polizei angehalten werden oder gar ins Visier der Staatssicherheit geraten, sollte der Modellbahner seine Fahrzeuge mit Kennzeichen ausrüsten, zumal für wirklich jeden DDR-Bezirk nun Kennzeichen erhältlich sind. Außerdem bietet der Beschriftungsspezialist auf Basis des Barkas-B 1000 von s.e.s. einen mit Studiotechnik Rundfunk beschrifteten Kombi an. Ein Framo-Kastenwagen rollt für PGH Elektro in Cottbus (Bild). Wenn die Bundesliga-Kicker von Energie so viel Durchhaltevermögen haben wie die langlebigen Framo-Lastwagen, dann klappt's auch in dieser Saison mit dem Klassenerhalt. In Zusammenarbeit mit dem Zirkus Probst, der als Privatunternehmen in der DDR häufiger staatlichen Schikanen ausgesetzt war, bildet Mähler Wohn-, Geräte- und Packwagen nach. Als Sonderedition werden Fahrzeuge der Zirkusse Busch, Berolina und Aeros ausgeliefert.

RIETZE ▸ *In Fahrt gekommen*



Der Modellautohersteller bietet jetzt auch Fahrzeuge für das Faller-Car-System an. Besonderheit ist dabei, dass handelsübliche Akkus für die Stromversorgung der Fahrzeuge Anwendung finden. An Formneuheiten erscheinen der Citroen C3, der Opel Vectra als Limousine und ein aktueller MAN-Bus (Bild).

MEHLHOSE ▸ *Famulus und Balkancar*

Der H0-Straßenverkehr der DDR kann sich über wachsende Vielfalt freuen. Famulus-Traktor und der dazu passende Anhänger T4 erscheinen in weiteren Varianten, von der Balkancar-E-Karre erscheint ein Dreiseitenkipper. Angekündigt werden für die nächste Zeit der Multicar Typ D, ein für diesen und die E-Karre passender Hänger und ein Langholzanhänger für den Multicar.

MARKS ▸ *Historisches in Metall*



Der fränkische Hersteller von Handarbeitsmodellen liefert in H0 als Fertigmodelle der First Class Collection einen Heu-Leiterwagen für Traktor oder Zugmaschine und einen Liebherr-Turmdrehkran (Bild) aus den 60ern. Für die Freunde des Maßstabes 1:160 erscheinen zahlreiche Automodelle vom Mercedes Simplex von 1904 über Borgward Isabella, Ford 12 M, einen Mercedes-Benz-Autotransporter für Rennwagen bis hin zum Büssing-Commodore-Lastzug von 1960. Generell neue Regionen eröffnen sich mit dem Vomag-Schienen-Lkw, der von einem Faulhabermotor angetrieben wird und in Nordafrikalackierung erscheint.

WIKING ▸ *H0-Kanzlerkutsche und N-Minibagger*

Einen „guten Messeverlauf" verzeichnete Wiking- und Siku-Chef Volker Sieper. Kein Wunder, war doch der Dauer-Messestand im ersten Stock der Halle 12 stets dicht umlagert. Auch für die Freunde der Königsspur im Maßstab 1:32 erweitern die Lüdenscheider die Siku-Farmer-Serie um zehn Modelle aus der Landwirtschaft. Darunter sind der moderne Fendt Vario mit Doppelbereifung und der Trecker-Oldtimer Lanz Bulldog, Modelle, die bereits im H0- oder auch N-Programm von Wiking zu finden sind. Die Berliner Konstruktionsabteilung des traditionsreichsten deutschen H0-Automodellproduzenten setzt die Wiking-Philosophie unbeirrt fort, neben der Modellpflege mit echten Neuheiten für Marktimpulse zu sorgen: „Überflüssige Varianten mit kurzlebiger Angebotsattraktivität wird es auch 2002 von Wiking nicht geben", lautete die unmissverständliche Aussage. In diese Kategorie fallen wohl weder der ADAC- Hubschrauber noch der kupferbraune Brezel-Käfer mit Weißwandreifen und rubinroter Innenausstattung, die im Rahmen der Modellpflege schon kurz nach der Messe versandt wurden. Und dass die Berliner bei der Auslieferung ihrer Messeneuheiten schnell zum Punkt kommen, zeigten nicht nur diese beide H0-Miniaturen. Auch das neue Tankfahrzeug mit Esterer-Aufbau auf MB-Atego-Basis, in Nürnberg schon fix und fertig in Augenschein zu nehmen,



landete noch im Februar in den Schauvitrinen des Handels. Man darf daher gespannt sein, wann zwei der Pkw-Hauptformneuheiten erhältlich sein werden: Der neue Mercedes der E-Klasse und der topaktuelle Phaeton von VW als Kanzlerlimousine. Beide Modelle präsentierten sich bereits in Finish-Version und nicht als Silberling-Muster. Kein Geheimnis mehr ist jedenfalls der Liefertermin des Minibaggers HR 18 in der Baugröße N (Bild): Das vielbeachtete Modell, nur wenige Millimeter lang, ist für April angekündigt. Dann kommt auch die neue Version des H0-Bruders als enzianblaues Baustellenfahrzeug mit Hydraulikhammer auf Tandemtrailer in den Handel. Ein wenig länger wird man sich gedulden müssen, bis die historischen Schlepper Hanomag R16 und MAN 4R3 sowie der moderne Massey Ferguson den H0-Landwirten zur Verfügung stehen. Aus neuer Form entsteht derzeit ein alter Bekannter in 1:87: Der Rekord A aus dem Hause Opel.

BREKINA ▸ *Highlights aus Köln, Schweden und Frankreich*



Da wird den Epoche-III- und -IV-Bahnern das Herz höher schlagen. Brekina stellte in Nürnberg wieder neue Modelle vor, die bisher auf den H0-Anlagen vermisst wurden. Der wahre Transit kommt: Nachdem der Ford FK 1000 zum Schluss zum Transit mutierte, liefert Brekina jetzt das offiziell Transit II (o. li und m.) genannte Modell von 1965. Der legendäre Lieferwagen, der etwa 20 Jahre gebaut wurde, wurde in Nürnberg zunächst als Kombi und Kastenwagen präsentiert. Auf die zahlreichen Bedruckungsvarianten, die sicher folgen werden, darf man gespannt sein. Man muss nicht frankophil sein, um dennoch Liebhaber des Peugeot 404 (re. o. und u.) zu sein: Trapezförmige, zeitlose, französische Eleganz in einem Auto verewigt. Und nicht zuletzt bereichert der Volvo Amazon das 60er-Jahre-Programm der Teninger Modellautoschmiede. Als Marken-Pokal-Renner rollt der gelbe Opel Commodore an.

ESU ▸ *Weitere Sounddecoder*

Die Loksound-2-Decoder für die Baugrößen TT, H0 und 0 sind mit digitalisierten Originalgeräuschen der preußischen P8 und einer US-Dampflok erhältlich. Der Sound für die Brawa-06 stammt von der stromlinienverkleideten 011100. Keine Kompromisse hingegen waren bei der Aufnahme von Geräuschen des E-Lok-Klassikers der Baureihe E03 nötig. Neu ist auch der Lokpilot DCC, der nur DCC-Formate verarbeitet und dank Function-Mapping auch Lichteffekte wie das typisch amerikanische Marslight unterstützt. Der für Großbahnen konzipierte Loksound-XL-Decoder sorgt für die akustische Kulisse einer P8, einer US-Dampflok, der HSB-Dampflok der Baureihe 99, des US-Diesellok-Klassikers F7 und der V36. RhB-Fans können nun auch die Original-Geräusche des Rhätischen Krokodils vernehmen. Die neue Loksound-XL-Generation unterstützt auch die MZS-Steuerung von LGB. Für den guten Ton sorgen neue Lautsprecher. Zwei mit einem Durchmesser von je 16 Millimetern bilden ein Doppelpack.



DIETZ ▸ *Viel Lärm um LGB*

Auf dem Stand von Dietz – schräg gegenüber vom MODELLEISENBAHNER – drehte den ganzen Tag ein LGB-IV K-Fahrgestell seine Räder auf einem Dietz-Rollenprüfstand. Dies wäre an sich nicht weiter aufgefallen, wenn es nicht mit allen Raffinessen aufgerüstet gewesen wäre: Zuerst die Geräuschelektronik „X-clusive 2", die lautstark und radsynchron sächsische Schmalspuratmosphäre in diesem Teil der Messehalle 7A erzeugte, und die Zusatzplatine Feuer, die das Flackern des Feuers in der Feuerbüchse lichtmäßig nachstellt. Weiterhin erscheinen dieses Jahr ein Rangiertraktor der RhB und eine Köf der Harzer Schmalspurbahnen für LGB.

MÜT ▸ *Geschwindigkeitsmesser für Spur N*

Maßstäbliche Geschwindigkeit auf der Modellbahn ist auch für kleine Baugrößen keine Hexerei mehr. Speziell für N-Spur bietet Müt einen Geschwindigkeitsmesser (Bild) an. Die Messapparatur steckt im unauffälligen Schiebewandwagen, der die Werte per Funk ans Anzeigemodul weitergibt, das dem Lokführer dann permanent anzeigt, mit welchem Tempo er unterwegs ist. Der sehr kompakte Digital-Decoder DHL 150 ist mit 1 A belastbar, versteht DCC- und Selectrix-Befehle und ist im Gleichstrom-Analogbetrieb einsetzbar.



UHLENBROCK ▸ *Super-Fahrpult*

Die zumeist umlagerte Hauptattraktion am Uhlenbrock-Stand war das einem Diesel- oder E-Lok-Führerstand nachempfundene Digital-Fahrpult (Bild). Es wird an eine Zentrale, beispielsweise an die Intellibox, das Twin-Center oder ein Digitrax-Gerät angeschlossen. Das Handrad regelt die Motorleistung, die auch angezeigt wird. Gebremst wird natürlich mit einem Bremshebel. Vergisst der Lokführer die Sifa, so wird das von einem Lämpchen und natürlich einem Signalton angezeigt. Auch Kippschalter für Licht und acht Sonderfunktionen hat man zur Auswahl. Die Loknummer wird dem Fahrpult wie bei einem Handregler von der Zentrale zugeordnet. Hinter dem netten Namen Daisy verbirgt sich eine Steuerung, die sowohl analoge Gleichstrom- als auch digitale DCC-Anlagen steuern kann. Im DCC-Betrieb ist die Steuerung einer analogen Maschine möglich. An Daisy können Loco-Net-Zusatzgeräte, wie weitere Handregler, IB-Control, IB-Switch, angeschlossen werden. Wächst die Anlage und der Modellbahner kauft sich eine Intellibox, so kann er alle Daisy-Komponenten weiterverwenden. Daisy steckt auch in einem Startset, das neben dem Fahrregler auch einem 2-A-Booster, einen 45-VA-Trafo, einen lastgeregelten Lok- und einen Weichendecoder für zwei Weichen oder Signale enthält. Der Booster Power 2 ist nicht nur Bestandteil des Daisy-Systems, sondern kann auch als zusätzlicher Booster mit Intellibox oder Twin-Center eingesetzt werden. Auch Uhlenbrocks Decoder-Sortiment erhält Nachwuchs. Die drei neuen sind Multiprotokoll-Decoder für Gleichstrom- und Glockenankermotoren und verstehen analoge Gleichstrom-, DCC- und Motorola-Befehle. Der Zwerg unter den neuen Decodern hat die Maße 8,6 x 12,2 x 3,7 Millimeter, weshalb er speziell für N- und TT-Lokomotiven geeignet ist. Die maximale Motorstromaufnahme liegt bei 0,5 A. Die doppelte Strom-Menge verträgt der H0-Decoder, dessen Maße bei 12,5 x 22 x 5 Millimetern liegen. Auch neue Lautsprecher wurden ins Sortiment genommen.



HELMO ▸ *Zugnummerneinspeisung in s88-Bus*

„Die Neuheiten 2002 werten vorwiegend unser im Vorjahr vorgestelltes neues Transponder-Zugnummernsystem durch marktgerechte Verfeinerungen weiter auf", fasste Rolf Helbig zusammen. Das Grafschafter Modellbahnelektronikunternehmen stellte unter anderem das Vollversion-Zentralgerät ZG-2 und das neue, vereinfachte Zentralgerät ZG-1 für die vierteilige Standardversion unter Verwendung der preisgünstigen Read-only-Transponder vor. Dazu passend kommt das neue, ebenfalls vereinfachte Standard-Lesegerät Col-10 ohne Schreibfähigkeit auf den Markt. Bus-fähig ist das neue Standard-Display DIS-12/4 mit ansteckbarer Anzeigeplatine. Für PC-Betrieb der Standard- und Vollversion ausgelegt ist das Interface Inter-10, das dem Computer die kompletten Transponder-Datensätze inklusive Lesestellenadresse per Com-Schnittstelle übermittelt. Weitere Früchte trägt die Kooperation mit Littfinski-Datentechnik (LDT): Dank der LDT-Entwicklung Train-Detect-88 ist es nun möglich, Helmo-Zugnummern in den s88-Bus von Märklin einzuspeisen. Verbessert hat Helmo die Pendelbausteine fürs Märklin-System, abgestimmt auf die Göppinger Decoder der Serien 37 und 39.

KEHI ▸ *Originaler Brockenbahn-Zug in H0m*



Nun ist er fast fertig, der im vergangenen Jahr angekündigte Maschinen-Kühlzug in H0. Die fünfteiligen Sets enthalten vier Kühlwagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern und einen Maschinen-Mannschaftswagen. Freistehende Griffstangen, durchbrochene Lüftergitter und Tritte sowie ein detailliert gestalteter Kunststoff-Wagenboden kennzeichnen die Fertigmodelle. Die Seitenwände bestehen aus Messing, das Dach aus Kunststoff. Natürlich weisen die Fahrzeuge Kurzkupplungskulisse auf. Die Sets und jeweils ein Ergänzungswagen werden in Ausführungen der DR, von Interfrigo und als Bier-Maschinen-Kühlzug geliefert. Auch für TT und N kommen die Sets in den Handel. Die bekannten vierachsigen H0m-Personenwagen wurden mit vorbildgerechter Werbung versehen (Bild) und als Brockenzug zu einem fünfteiligen Set zusammengestellt. Sachsenfans können sich auf zwei- und vierachsige Abteilwagen freuen, die jeweils mit Packwagen als Sets verkauft werden. Bei den straßengebundenen Fahrzeugen erhält die DDR-Tankstellenkette Minol einen Sattelzug.



Traumfahrt: *Beim Vorbild war das Vorüberdonnern einer der seltenen sächsischen XVIII H mit einem Schnellzug natürlich nur eine Momentaufnah*



der Modellbahner hingegen kann das Schauspiel auf seiner Anlage mit der Trix-Fine-Art-Nachbildung von Hartmanns Drilling beliebig oft genießen.

Foto, Modellbau: J. Chocholaty, Modelle: Trix Fine Art, Märklin



DEAK ▸ *Schwere ungarische E-Lok in H0*



Der ungarische Kleinserienspezialist brachte mehrere Triebfahrzeug-Neuheiten mit nach Nürnberg. Eine ebenso gewichtige wie elegante Maschine stellt die sechsachsige E-Lok-Baureihe V 63 (re.) der ungarischen Staatsbahn MAV dar, die beim Vorbild Personen- und Güterzüge befördert. Der Antrieb der Nachbildung erfolgt per Mittelmotor auf vier Achsen. Ebenfalls ein H0-Modell ist die Diesel-Rangierlokomotive der Baureihe M 31 (li.), deren Entwicklung beim Original bis ins Jahr 1958 zurückreicht. Noch älter ist die als Kando bekannte Stangen-E-Lok mit der Achsfolge 1'D1'. Die Budapester Straßenbahn beschaffte aus Hannover einige achtachsige Gelenktriebwagen.

LDT ▸ *Sparsam Verkabeln mit Littfinski*

Die Firma Littfinski DatenTechnik (LDT) bietet ihre Produkte zum digitalen Schalten und Rückmelden für Modelleisenbahnen seit mittlerweile fünf Jahren an. In der Digital-Profi-Serie gibt es 2002 zwar nur zwei Neuheiten, für LDT ist aber die eigene Präsentation auf der Nürnberger Messe die größte Neuheit. Die Produkte sollen vorrangig den Verdrahtungsaufwand minimieren und so für mehr Übersichtlichkeit unter der Anlagenplatte sorgen. Es gibt bislang Weichen-, Schalt- und Lichtsignal-Decoder sowie Rückmeldemodule. Neu kommen hinzu die Datenweiche DSW-88 für den s88-Rückmeldebus, die ermöglicht, den Rückmeldebus zu verzweigen und so die Digitalzentrale freizügiger als bisher aufzustellen, und das Rückmeldemodul TrainDetect-88. Damit können bis zu 31 Lesestellen der Helmo-Zugnummernidentifizierung über ein PC-Interface angeschlossen werden.

KLEIN ▸ *Wärmeschutzwagen als Formneuheit und Eaos der FS als Variante in H0*



Wie der Firmenname, so das Neuheiten-Programm: Als Formneuheiten beziehungsweise -varianten waren ein Wärmeschutzwagen (li.) Hbillns der DB AG mit Werbebeschriftung der Pneumant-Gummiwerke und ein türkisfarbener Eaos (re.) der FS als Handmuster zu sehen. Die ebenfalls im vergangenen Jahr angekündigte vierachsige Henschel-Schneeschleuder erscheint zunächst in DRG-Ausführung.

LEMKE ▸ *DB-Draisine auf VW-Bus-Basis*

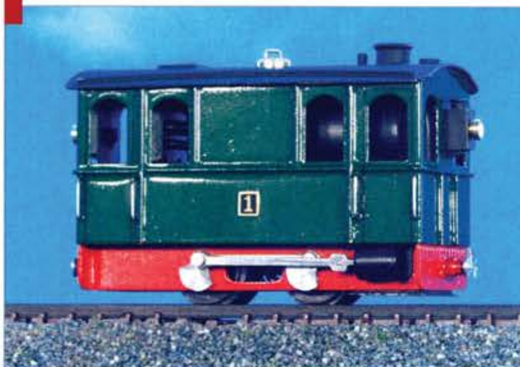
Als unbedrucktes H0-Vorserienmuster zeigte Wolfgang Lemke die bereits im Vorjahr angekündigte Bundesbahn-Draisine Klv 20-5000 auf VW-Bus-Basis. Als sich Köln noch mit einem C schrieb, war die vierteilige Überlandgarnitur der Rheinuferbahn unterwegs. Diese historische Tram im Maßstab 1:87 gibt's nun auch als Bausatz, limitiert auf 50 Exemplare. Angekündigt ist im Rahmen der Lemke-Collection weiterhin die bayrische Mallet-Lok Gt 2x4/4, Kruckenbergs Schienenzeppelin, sowohl in H0 als auch in N, sowie im Maßstab 1:160 der bayrische Imprägnierzug und eine bayerische Lokalbahn-Wagengarnitur. Im Rahmen der Lieferrückstandsaufarbeitung machen die N-Modelle der Kohlenstaublok 05 003 und der Rekolok 18 314 den Anfang.

HELJAN ▸ *Der Desiro kømmt*



Die deutschen H0-Modellbahner dürfen sich auf den nächsten modernen Triebwagen freuen: Heljan will noch in diesem Jahr den Desiro ausliefern und könnte damit die Nase vor Piko haben, die ebenfalls die Baureihe 642 produzieren wollen. Man darf gespannt sein, wer das Rennen am Markt macht. Eher für den dänischen Markt dürften die Mo-Triebwagen (li.) mit Steuerwagen gedacht sein, die im Land Hans Christian Andersens das Ende der Dampfloks einläuteten. Wenn auch in Dänemark beheimatet, dürfte die Litra EG, der sechsachsige Abkömmling der deutschen Güterzug-E-Lok-Baureihe 152, auch hierzulande so manchen Modellbahner ansprechen. In der Spurweite 00 fabriziert Heljan die englische Class 4 in einer Vielzahl unterschiedlicher Bedruckungsvarianten. Vom angekündigten schwedischen Triebwagenzug X2000 war wie im Vorjahr nur ein altes Modell zu sehen, das als Handmuster diente.

A & A BRETZLER ▸ *Kipploren für die Gartenbahn und Echtdampf für H0e*



Der Anbieter feiner Spielzeuge aus Böblingen zeigte Modelle von Spur G bis H0e. Dabei waren erwähnenswert die Bausätze der Feldbahnwagen der englischen Firma Atropos für LGB, bei denen mit ausgeklügelter Mechanik das Kippen der Pritsche oder eine funktionierende Bremse realisiert sind. Auf 16-mm-Gleis fährt eine im Maßstab 1:22,5 umgesetzte 15-Zoll-Feldbahn. Und als Krönung des Programms gibt es Echtdampf: Für LGB eine Shay, für H0 eine englische Regelspur-Schlepptenderlok und für H0e die nach Firmenangaben kleinste Echtdampflok der Welt (Bild). Die Kastendampflok der Achsfolge B fährt mit ihren Vorräten von 0,6 cm^3 Spiritus und 1,2 cm^3 Wasser etwa zehn Minuten!



WERNER ▸ *Epoche-IV-Ns4*



Der H0e-Kleinserienhersteller aus dem Erzgebirge hat die Ns4 der Anschlussbahn zur Papierfabrik Wilischthal jetzt in oranger Lackierung als 199008 ins Programm aufgenommen.

M+D ▸ *Interessanter Reko-Doppelgüterwagen in H0*



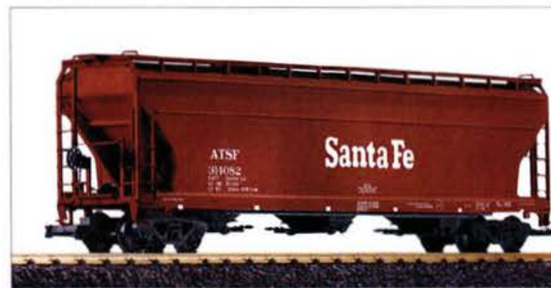
Unter eigenem Label bietet der Beladungsspezialist H-Profile als Beladung für diverse Flachwagen (li.) an. Die Puch-Motorrad-Draisine erscheint als Spur-IIm-Modell im Maßstab 1:22,5. Eine interessante Wagenfamilie stellt der österreichische Kleinserienspezialist Ti-Ho mit den Railtrans-Waggons (re.) vor. Die Vorbilder wurden in Frankreich auf alten, noch brauchbaren Fahrgestellen aufgebaut. Sie werden zum Transport von Hackschnitzeln, Sägespänen, Alttextilien und Altpapier eingesetzt und von oben beladen. Die Entladung erfolgt über die Stirnseiten, indem der Waggon gekippt wird. Als Privatfahrzeuge sind sie zum Großteil bei der SNCF und der SNCB eingestellt. Der Vertrieb der Modelle erfolgt über M+D.

LGB ▸ *Oldtimer-Triebwagen der RhB in IIm*





„Wir haben noch viele Möglichkeiten", deutete Wolfgang Zeunert, erfahrener PR-Mann der Lehmänner, an, dass dem Nürnberger Patentwerk weder der Vorbildstoff noch die innovativen Ideen ausgehen. Davon konnte man sich in Halle 7A einmal mehr überzeugen, auch ohne den pendelnden LCE im Untergrund, durch eine mechanisch belastbare Sichtscheibe allgegenwärtig, mit Füßen zu treten. Neben dem Bernina-Oldtimertriebwagen der RhB (Bild) und der modernen ÖBB-Diesellok der Baureihe 2091 gehörte auch der dreiachsige Postpackwagen der Ballenberg-Bahn (Bild), in bekannter Handmusterqualität vorgestellt, zu den Prachtstücken unter den LGB-Neuheiten. Auch der im frischen Flower-Power-Design gestaltete Steuerwagen des Chur-Arosa-Expresses zog manchen Blick auf sich. US-Fans unter den Gartenbahnern dürfen sich diesseits und jenseits des Großen Teiches auf die Mikado der White Pass & Yukon Rail freuen, sofern sie gut bei Kasse sind: Das limitierte Handarbeitsmodell wird von Aster aus Metall gefertigt und von LGB mit dem neuesten Soundmodul bestückt. Solchermaßen aufgerüstet rollt auch die 1B-Schlepptenderlokomotive in der Union-Pacific-Beschriftung auf die IIm-Gleise. Passende Vierachs-Güterwaggons mit kurzem Drehzapfenabstand wurden nicht vergessen. Eine Neukonstruktion ist der Hopper-Car für Getreidetransporte (Bild), der zunächst für die Union Pacific und die Santa Fe an den Start geht.



SCHLOSSER ▸ *Moderne Rhätische in Nm, historischer Dieseltriebwagen in H0*



Der Hersteller von Messingbausätzen aus dem thüringischen Dietlas ist vorrangig mit dem Bearbeiten früherer Ankündigungen ausgelastet. Dies schlägt sich auch in den angekündigten Neuheiten nieder, die das Programm abrunden. So bekommt bereits in den nächsten Wochen die moderne Rhätische Bahn in Nm ein passendes Triebfahrzeug: Die Ge 4/4 III erscheint als Lok 645 „Tujetsch", 652 „Seewies im Prätigau" und 650 mit der Werbung „Die kleine Rote". Passend dazu gibt es den RhB-Schiebewandwagen mit Werbung der Firma Kuoni. Für deutsche Schmalspurbahnen sind zwei weitere Harzbahn-Personenwagen in H0m und Nm sowie drei offene Güterwagen der MPSB in H0f angekündigt. Für N-Bahner gibt es passend zu den Arnold-Städteexpress-Wagen der DR den zugehörigen Speisewagen (Bild). Die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) ist demnächst mit dem schon früher angekündigten NE 81 in H0 vertreten, der für die Zukunft jedoch Gesellschaft bekommen soll: Das älteste noch im planmäßigen Einsatz stehende Dieseltriebfahrzeug bei deutschen Eisenbahnen ist der VT 04 der WEG. Er soll sowohl in aktueller WEG- als auch in Epoche-III-Lackierung rot-elfenbein erscheinen.



Hobby-Ecke Schumacher ▸ *AB4ü-26 in H0*



Mit dem AB4ü-26 (Bild) kann sich der Modellbahner den Hecht in seinen Wagenpark holen. Der fein detaillierte Vierachser ist in Ausführungen der DRG und der DB erhältlich. Wenn der Käufer einen Bausatz erwirbt, kann er sich noch während des Baus für die Epoche-II- oder Epoche-III-Version entscheiden. In Vorbereitung befinden sich der C4ü-26 und der A4ü-26. Den ABC4ü-29 hingegen konnte der Besucher bereits als lackiertes Muster bestaunen. Auch diesen Typ gibt es wahlweise als DRG- oder DB-Modell. Beim H0m-Modell des vierachsigen Postwagens der Rhätischen Bahn (RhB) hat man die Wahl zwischen drei Betriebsnummern und natürlich auch zwischen Bausatz und Fertigmodell. Noch nichts gab's vom ET1641 der Hamburger S-Bahn und vom ET5101 beziehungsweise dem ET65 zu sehen.

Westmodel ▸ *Preußische EP236 in H0*



Für den schweren Personenzugdienst auf elektrifizierten Strecken beschaffte noch die K.P.E.V die ab 1924 gelieferten elf Loks EP236 bis 246. Das mit Faulhabermotor ausgestattete H0-Modell (Bild) rollt wahlweise auf Rp-25- oder NEM-Radsätzen an. Daneben kann der Käufer zwischen der in preußischen Farben lackierten Epoche-Ic-Ausführung und einer DR-Variante wählen. Auch zwischen Bausatz und Fertigmodell sowie zwischen Gleich- und Wechselstrombetrieb muss sich der Modellbahner entscheiden. Dieselbe Qual der Wahl stellt sich bei der T7, der 89.78 der DRG, und der Doppelelektrolok der Baureihe EP211/212, zwei Baureihen, die ebenfalls preußische Konstruktionen sind. Aus der neuen Welt, genauer gesagt aus Aspen, Colorado rollt die in Europa von Westmodel vertriebene K-36 an. Das Nn3-Messing-Modell wird als Bausatz oder zusammengebaut, lackiert und beschriftet geliefert. Beim Vorbild war die ungewöhnliche Außenrahmen-Mikado für die Denver & Rio Grande Western im Einsatz.

KARSEI ▸ *Endlich Durchblick in TT!*



Volker Seifert, Kleinserienhersteller aus Hörselgau, bringt 2002 als Hauptneuheit den Gläsernen Zug ET91 im Maßstab 1:120. Das Messing-Gehäuse konnte auf der Messe schon in Augenschein genommen werden. Für diesen Maßstab ist auch der Kontroll- und Rettungszug für den Brandleitetunnel angekündigt. In Spur 0 kommt der Skl der Bauart Schöneweide (Bild) auf die Gleise.

ACCUCRAFT ▸ *Life-Steam-Shay für IIm*



Die etwa sechs Kilogramm schwere Two-Truck-Shay wird normalerweise mit Butangas getrieben, wahlweise kann aber auch ein Elektromotor seine Kraft entfalten. Accucraft fertigt die Maschine, die auf LGB-Gleisen fährt, im Maßstab 1:20,3.

MTH ▸ *Challenger in 1:32*



Länge läuft, besagt ein Sprichwort unter Seglern. Wenn das auch für Eisenbahnen gilt, dann wird der Challenger (Bild) von MTH besonders gut laufen, respektive fahren. Das imposante, exakt im Maßstab 1:32 gefertigte Spur-I-Modell besitzt ein Kunststoff-Gehäuse. Dank Metallteilen im Fahrwerksbereich und einem Antrieb mit Schwungmasse auf alle sechs Treibachsen dürfte an Traktion kein Mangel herrschen. Dass der Glockenankermotor mit zwei Schwungmassen bestückt ist, unterstützt eine geschmeidige Fortbewegung. Auch im Analog-Betrieb kann man den radsynchronen Rauchausstoß des serienmäßigen Dampferzeugers und die nahezu konstant hell brennende Spitzenbeleuchtung bewundern. Auch eine Geräuschelektronik versteckten die MTH-Ingenieure unter dem großen Gehäuse. Big Boys kleiner Bruder wird in schwarzer Lackierung und im Farbkleid der Union-Pacific-Postzüge geliefert. Daneben kann man den Challenger auch in der abgebildeten Clinchfield-Ausführung erwerben. Der Mindestradius beträgt etwa 1250 Millimeter. Durch noch engere Kurven kann man die 4-6-4-Hudson der New York Central treiben. Ihr reicht ein Radius von gerade einmal 70 Zentimetern. Die technische Ausstattung gleicht der des Challengers. Von den guten Fahreigenschaften konnte sich der Besucher in Nürnberg am MTH-Stand überzeugen. Beide, beim Vorbild von der berühmten Lokschmiede Alco konstruierten Maschinen sind natürlich freilandtauglich, verlangen im Betrieb nach Gleichstrom.



MODEL POWER ▸ *FPA mit Metallgehäuse in N*



Für die N-Bahner hatte Model Power mehrere Ausführungen der Diesellokbaureihe FPA der Electro-Motive Division im Gepäck. Die Maschinen haben ein nur etwa einen Millimeter starkes Metallgehäuse. Dank des massiven Metallrahmens kommen die Loks trotzdem auf ein respektables Kampfgewicht. An beiden Wellenenden des Motors sitzt je eine dicke Schwungmasse. Zunächst sind Ausführungen der Atchsion, Topeka & Santa Fe (links) und der Canadian Pacific (rechts) lieferbar. Vorbildgerecht weisen die FPA wegen des Dampfheizgenerators eine größere Gesamtlänge als die F3 bis F7 auf.

KRÜGER TT/TT-MODELL ▸ *Fern- und Nahverkehr*



Vom in St. Petersburg ansässigen deutsch-russischen Gemeinschaftsunternehmen TT-Modell AG, vertrieben durch Krüger TT, erscheint jetzt der Packwagen für die Weitstrecken-Personenzüge. Damit erhalten die Ammendorfer Schlafwagen auch im Modell die standesgemäße Abrundung für das Zugbild. Der Packwagen erscheint in der lange Jahre üblichen grünen Farbgebung der Sowjetischen Staatsbahn SZD und in aktueller ukrainischer Livree. Krüger TT selbst bringt als Kontrastprogramm den 2.-Klasse-Silberling (Bild) der Deutschen Bundesbahn. Im Gegensatz zum abgebildeten Fahrzeug erscheinen Bn und ABn in Epoche-IV-Beschriftung.

CS TRAIN ▸ *V75 der KEG und Italo-Brillenschlange*



Die V75 aus Karsdorf rollt nun in der ältesten und der neuesten Lackierung an. Zuerst waren die Maschinen als Werksloks von Karsdorfer Zement beschriftet (links), bevor aus dem Fuhrpark die Karsdorfer Eisenbahngesellschaft (KEG), wie sie heute besteht, hervorging. Die KEG 011 ist nach dem heutigen Firmen-Stil lackiert (rechts). Von den als Brillenschlangen bekannten vierachsigen Dieselloks des tschechischen Typs 752 verkehren nun mehrere für das italienische Unternehmen Sangritana. Der Vertrieb der CS-Train-Modelle erfolgt nun über Tillig.

PERLMODELL ▸ *Plattform-Vierachser in H0*



Der Waggon entspricht einem modernisierten Länderbahnwagen, der bis in die 60er-Jahre bei der DB als B4i (Bild) im Einsatz war. Ursprünglich wurde der Wagentyp ab 1908 von der K.P.E.V. und von den Reichseisenbahnen Elsaß-Lothringen beschafft. Einige Fahrzeuge gelangten zur SNCF. Zwei davon verkaufte die SNCF an die CFL. Darum fertigen die Schweden auch eine französische und eine luxemburgische Variante des Plattform-Wagens, die beim Vorbild als B9tyfp beziehungsweise B4p eingereiht waren.

PERESVET/TT-CLUB ▸ *Sluschebnaja Awtomotrisa – So heißt ein sowjetischer Bahndiensttriebwagen*



Die für ihre langen Strecken bekannten Sowjetischen Staatsbahnen hatten auch Bedarf für ganz kleine Triebwagen. Peresvet bringt den Dienst-Verbrennungstriebwagen AS1A (links), einsetzbar in Epoche III und IV, heraus. Weiterhin ist die Doppeldiesellok 2TE10 in Vorbereitung. Der Deutschlandvertrieb erfolgt durch TT-Club, Berlin. Dieser Hersteller baut bayerische und Einheitspersonenwagen (mitte und rechts) sowie einen Bohrbagger und ein Planierfahrzeug. Der Firmenname mag irritieren, aber auch das Angebot an N-Rekowagen der DR wird weiter ausgebaut.

HEGOB ▸ *Donnerbüchse in Spur I*



Beim Vorbild nahm der Passagier im Bi 29 auf Polstersitzen Platz und hatte sogar zwei Aborte zur Auswahl. In den Jahren 1929 und 1930 beschaffte die DRG etwa 1630 dieser Donnerbüchsen (Bild) mit geschlossenen Endbühnen. Das nach der Epoche II beschriftete Modell besitzt natürlich eine Innenbeleuchtung. Damit die Donnerbüchse auf adäquatem Gleismaterial rollt, bietet Hegob nun eine Innenbogenweiche mit 2400-Millimeter-Außen- und 1700-Millimeter-Innenradius als Rechts- oder Linksweiche an. Beide Bauformen sind als Bausatz oder Fertigmodell lieferbar. Der Kleinserienspezialist vertreibt auch die Produkte des italienischen Herstellers RM. Dieser offeriert ebenfalls im Maßstab 1:32 ein schmuckes Stellwerk nach deutschem Vorbild (Bild). Die beim Original aus Holz bestehenden Baugruppen sind auch im Modell aus diesem Material, die Mauern und Ziegel werden aus einem Gips ähnlichen Werkstoff hergestellt. Das Bauwerk weist bereits ab Werk eine Alterung auf und ist auch in Spur 0 lieferbar. Erheblich moderner ist der vierachsige Kesselwagen des Typs Zas, der für Spur I in Ausführungen diverser Mineralölkonzerne erhältlich sein wird und Betriebsspuren aufweist.

BECKMANN ▸ *Kleinserien-E-Loks*



Für dieses Jahr hat der Berliner Hersteller der Nenngröße TT einige beim Vorbild nicht sehr häufige E-Loks angekündigt: Die Vorserien-120 der DB als Farbvariante mit den zugehörigen Änderungen im Dachbereich, die Knödelpresse der Baureihe 230 der DR sowie die letzte Neuentwicklung der DR, die 252. In TT und H0 erscheint ein Turmtriebwagen (Bild) sowohl als Bausatz als auch als Fertigmodell.

BESIG ▸ *VI K für Ie*



Für die großspurigen Freunde der sächsischen Schmalspur erscheinen jetzt die VI K (li.) in DR-Ausführung und die Einheitswagen (re.) in 3. und 2./3. Klasse mit Holzbeplankung. Für die regelspurigen Behältertransportwagen BTs 50 gibt es drei neue Biercontainer. Auch neu sind die Zuglaufschilder und der zugehörige Ständer.

DINGLER ▸ *Vier- und Fünfkuppler*



Wieder aufgelegt wird die Baureihe 81 (Bild) in den Spurweiten 0 und I. Neu erscheinen die württembergische Ts 5 im Maßstab 1:22,5, passend für die Gartenbahn, sowie die VI K für Spur Ie. In Länderbahnausführung und als DB-Lok in Württemberg vertreibt Dingler dieses Modell selbst, die DR-Version wird für Besig gefertigt.

KLEINSPOOR ▸ *H0-Bettungsreinigungsmaschine*



Das wegen des extrem langen Drehgestell-Achsstandes nur bedingt einsetzbare Modell stellt einen feinen Nachbau der Bettungsreinigungsmaschine RM 80 UHR von Plasser&Theurer dar. Beim Vorbild ist das Fahrzeug immer mit mehreren Material-Förder- und Siloeinheiten des Typs MFS 40 im Einsatz. Arbeitsrichtung ist übrigens rückwärts, das heißt, die MFS rollen voraus. Die Fahrzeuge, die als Bausatz einzeln oder auf Anfrage auch als Fertigmodelle geliefert werden, bestehen aus Kunststoff- und Resin-Teilen, die angesetzten Details sind Neusilber-Ätzteile. Die Nachbildung des Buffet-Wagens der Niederländischen Staatsbahn (NS) kommt ebenfalls im Laufe des Jahres zur Auslieferung.

ROTHE TOP TECHNIC ▸ *Anheben in N*

Der in H0 und TT bekannte Eisenbahndrehkran EDK 80/3 erscheint jetzt auch in N. Für TT sind in zahlreichen Epochen-Varianten die preußischen Vierachser (Bild) ABC 4 Pr-05, BC 4 Pr-05, Pw 4 Pr-04 und Post 4-b/17 angekündigt.





ASTER ▸ *Live-Steam-Mikado*

Die Echtdampf-Spezialisten brachten wieder eine US-Dampflok mit nach Nürnberg. Dabei handelt es sich um eine Spur-I-Nachbildung der farbenfrohen Traditionslokomotive 4501 der Southern Railroad. Die 7,5 Kilogramm schwere Mikado kann auf der 45-Millimeter-Spur verkehren, wenn ein Mindestkurvenradius von vier Metern nicht unterschritten wird.

ADP ▸ *Kirow-Kran*

Der Güstrower Hersteller fertigt dieses Jahr für den H0-Bahner das Standmodell des Kirow-Kranes 810 UK (Bild). Wesentliche Auto-Neuheiten sind der viertürige Opel Kapitän, der Schwimmwagen P2S von Sachsenring und der EMW 340.



NMJ ▸ *Edles aus dem hohen Norden*



Die norwegische Edelschmiede NMJ war wie seit Jahren in Nürnberg und hatte in den Vitrinen nicht nur die bereits bekannten Nohab-Modelle, sondern auch wieder einige Überraschungen, die mit Interesse und Respekt bestaunt wurden. Der Spielwarenmessen-Auftritt sei angesichts mehr als 1000 deutscher Kunden für Finn Moe von NMJ inzwischen unverzichtbar. Immer mehr deutsche Eisenbahnfans interessierten sich für skandinavische Motive, die sie bei Urlaubsfahrten kennen lernten. Bis zuletzt konnte Moe seine neuen norwegischen Reisezugwagen (re.) geheim halten. Die sieben verschiedenen Fahrzeuge decken vom 1.-Klasse- über einen Schlaf- bis zum Gepäckwagen ein breites Spektrum ab. Sie erscheinen in der geringen Auflage von 70 Stück je Wagen, und die Überraschung kam gut an, so dass während der Nürnberger Messe bereits ein Großteil der Produktion verkauft werden konnte. Ansonsten waren ein neues Modell einer norwegischen sechsachsigen Güterzug-E-Lok (li.) zu sehen und neue Nohab-Varianten, darunter die ungarische Traditions-Nohab. Auch über die Möglichkeit, Bausätze anzubieten, denkt man bei NMJ nach.

PSK ▸ *Bierwagen in H0*

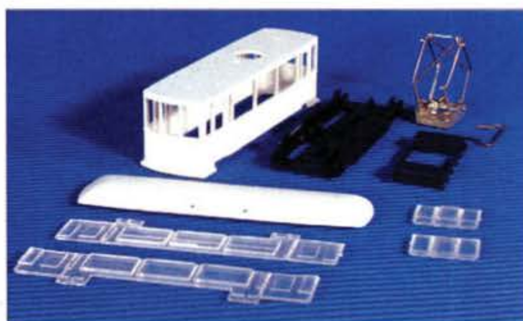
Eigentlich ist der Bierwagen nur eine Formvariante, da er aber erstens eines der raren TT-Länderbahnfahrzeuge ist und zweitens noch kyrillisch beschriftet daherkommt, soll er hier erwähnt werden. Der putzige Zweiachser weist eine zeitgemäße Kurzkupplungskulisse zum Puffer-an-Puffer-Fahren auf. Für diejenigen, die der russischen Sprache ohnmächtig sind: Der weiß lackierte Waggon wirbt für den Gerstensaft der Kalinin-Brauerei.

THS ▸ *Überarbeiteter Antrieb für N-Loks*

THS rüstet seine Triebfahrzeuge analog zur Diesellok-Baureihe 2200/2300 auf zeitgemäße Antriebstechnik um. Der Mittelmotor mit zwei großen Schwungmassen sorgt für ein Fahrverhalten, das sich durchaus auf H0-Niveau bewegen soll.

LADEGÜTER BAUER ▸ *Gogtram-Revival*

Der Zubehörspezialist steigt mit den ehemaligen Gogtram-Formen in den Straßenbahnmarkt ein. Zunächst wird der zweiachsige Oldtime-Triebwagen als Bausatz ohne Antrieb angeboten. Die Formen wurden gegenüber den alten Modellen nicht überarbeitet. Dafür kauft man ein passendes Fahrgestell mit zeitgemäßem Antrieb zu. Noch nicht entschieden ist, ob der vierachsige Typ ebenfalls wieder in die Produktion geht.



D+R ▸ *Doppelt schmeckt besser*



Es hat etwas gedauert mit der Fertigstellung des Doppelspeisewagens der Rhätischen Bahn. Das Ergebnis zog in Nürnberg jedoch interessierte Blicke auf sich. Besonders die exklusive Ausführung mit beleuchteten Tischlämpchen dürfte ein Star auf H0m-Anlagen werden.



WUNDER ▸ *BR 93 in I und Bügelfalten-E 10 in 0*



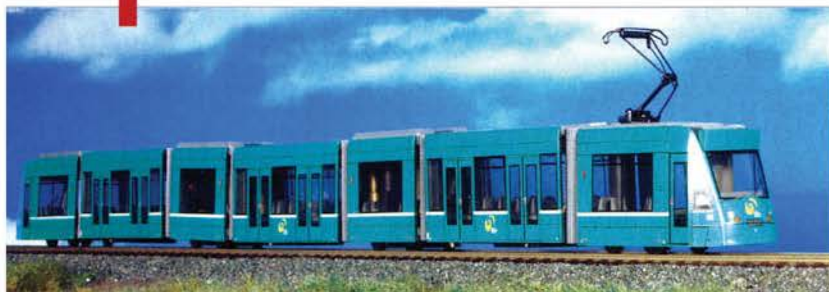
Nomen est omen, gab es auch in diesem Jahr wieder feine Handmuster an Wunders Stand zu bestaunen. Die Spur-0-93.5-12 (Bild) ist bereits fertig entwickelt, in Spur I war ein schon weit gediehenes Modell der 93.0-4 zu sehen. Beide Vorbildbauserien werden in beiden Baugrößen hergestellt, und der Käufer kann bei den Spur-0-Varianten der in Epoche-II- und -III-Ausführungen lieferbaren Loks zwischen Bausatz und Fertigmodell wählen. Formschön wie das Vorbild präsentierte sich die im vergangenen Jahr angekündigte E 10.3. Natürlich erscheint sie nicht nur im klassischen blauen Farbkleid, sondern auch in Orient- und Verkehrsrot und auch als E 10.12 beziehungsweise 112, was unwillkürlich die Frage nach passenden Rheingold-Wagen aufwirft. Und auch diese werden gebaut und zwar im ursprünglichen Blau-Elfenbein und im Rot-Beige der Epochen III und IV. Dabei kommen die Abteil-, Großraum-, Aussichts- und Speisewagen. Der Vorgänger des letzteren, der Schürzen-Speisewagen WR4ü, wird ebenso als Fertigmodell geliefert wie die nur als Vorbildfoto im Prospekt abgebildeten Mitteleinstiegswagen der yl-Bauart und die E 17.

REGNER ▸ *Reihe U im DR-Outfit in 1:22,5*



Drei neue Echtdampfer gab es am Stand von Regner zu bestaunen. An der Spitze stand die genaue Nachbildung der österreichischen Baureihe U (Bild), die sich in unterschiedlichen Versionen darstellen lässt. Der Bausatz ist brennlackiert und macht keine Lötarbeiten notwendig. Der Einbau einer Funkfernsteuerung ist bereits weitgehend vorbereitet. Für Echtdampf-Einsteiger bieten sich zwei Zweikuppler an. Ol' Smoky weist mit Kuhfänger, Kobelschornstein und auf dem Kesselscheitel reitender Laterne Stilmerkmale amerikanischer Dampflokomotiven auf. Else hingegen hat ihre Wurzeln eindeutig in Europa. Ähnliche Maschinen gab es bei vielen Privat- und Werkbahnen bis in die 70er-Jahre. Beide Lokbausätze bestehen aus Messing, Kupfer und Edelstahl, sind bereits fertig lackiert, gelötet und für den Einbau einer Funkfernsteuerung vorbereitet.

NAVEMO ▸ *Schlangenbeschwörer*



Ob sich die neuesten Zürcher Cobra-Niederflurtrams (Bild) beim Erklingen von Flötentönen aufrichten, wurde noch nicht beobachtet, aber die Beweglichkeit der Fahrzeuge soll gleich einer Cobra sein. Grund genug für den ortsansässigen Hersteller von Straßenbahnfahrzeugen in 1:87, diese Bauart als Neuheit anzukündigen. Mit dem Erscheinen der serienmäßig mit Digitaldecoder sowie Front- und Heckbeleuchtung versehenen Modelle kann im Dezember diesen Jahres gerechnet werden. Außerdem kommt dieses Jahr die Sänfte, ein spezieller Zürcher Umbau, bei dem ein gewöhnlicher Tram-2000-Zug um einen Niederflurmittelteil verlängert wurde.

HERRMANN & PARTNER ▸ *Lottchen in H0*



Diesmal trieben's die Dresdener bunt auf der Nürnberger Messe. Aus ihrer Heimatstadt nahmen sie eine H0-Nachbildung von Lottchen (Bild), einem für Kinder-Sonderfahrten farbenprächtig lackierten Straßenbahnzug des Gotha-Typs ins Programm. Der große Hecht kann sich nun auf die Jagd begeben, entwickelten die Straßenbahnspezialisten doch einen Antrieb für die eleganten Triebwagen.

HÖDL LINIE 8 ▸ *Gespannt auf den Wechsel*



Eine echte Formneuheit bescherte die Amsterdamer Straßenbahn dem umtriebigen Günther Hödl. Unerwartete Veränderungen am Vorbild machten sieben neue Werkzeuge für den Amsterdamer Combino (Bild) nötig, der jetzt Mitte 2002 erscheinen soll. Gespannt sein darf man ebenso auf die Wechselstrom-Combinos, die noch in diesem Jahr ausgeliefert werden sollen. Damit erschließt sich Hödl Linie 8 einen neuen Markt. Die Fahrzeuge sollen wahlweise mit Digitaldecoder oder Uhlenbrock-Fahrtrichtungsumschalter erhältlich sein. Und auch die N-Bahner dürfen sich schon auf Combinos freuen. Ab Oktober soll je Quartal eine neue motorisierte Combino-Variante im Maßstab 1:160 zu kaufen sein.



Swedtram ▸ *Ein Münchner aus Schweden*



Die Schweden halten für den deutschen Straßenbahnfan mit dem Triebwagen des Typs D 6.3 (Bild) einen klassischen Münchner Oldtimer bereit. Beim Vorbild hielten sich die in den 50er-Jahren aus den damals mindestens 40 Jahre alten C-Wagen umgebauten Vierachser bis 1971. Das Modell wird komplett aus Messing gefertigt und durch einen Glockenankermotor mit Schwungmasse angetrieben. Es entsteht in H0 und 0. In 0-Baugröße war in Nürnberg das Handmuster eines schwedischen Zweiachsers zu sehen. Unter dem Namen Swedtrack führten die Straßenbahn-Spezialisten ein Rillengleissystem (Bild) ein, das aus nur vier Komponenten besteht: Schiene, Schwelle, Weiche und Biegevorrichtung. Eine Spezialität sind die beidseitig benutzbaren Weichen, die sowohl rechts- als auch linksabzweigend eingebaut werden können. Die Weichen sind nur als Bausatz lieferbar, der aber nur aus neun Einzelteilen besteht. Die Schwellen lassen die Fixierung der Gleise in H0-Normalspur und H0m zu. Befahrbar ist das Gleissystem von allen Fahrzeugen mit NEM- oder Rp-25-Radsätzen.

AUHAGEN ▸ *Preußische Bahnhöfe*





Auf preußische Backsteinbauten konzentrieren sich die Marienberger im Maßstab 1:87 in diesem Jahr. Viel Lob erhielt Firmenchefin Ute Klinner für das ausgestellte Urmodell des Bahnhofs Krakow und das daraus abgeleitete Stationsgebäude „Neupreußen" (re.). Auch wenn man über die Dachneigungen in Kenntnis der K.P.E.V.-Normbauten sicher geteilter Meinung sein durfte, machten die Gebäude auf dem Auhagen-Stand einen insgesamt durchaus stimmigen Eindruck, ebenso das passende Bahnwärterhäuschen. Preußische Bahnarchitektur, zuerst von Artitec wieder ins Modellbahnerbewusstsein gebracht, ist nach dem Preußenjahr gefragter denn je. Im Zwischenmaßstab für H0 und TT kommt das Hotel „Bürgerhaus" (li.) im Raumzellen-System. Weitere TT-Neuheiten sind unter anderen das Stellwerk Erfurt, der Oberwiesenthaler Überladekran, ein Fachwerkgüterschuppen sowie ein aus dem Umgebindehaus entwickeltes Wohnhaus am Mühlenweg.

ARTITEC ▸ *Schlichter Bahnhof und H0-Stellwerk*



Bahnhöfe im Stil von Holtwick (unten) entstanden ab der Epoche II vorwiegend nördlich der Mittelgebirge und in den Benelux-Staaten. Die Bauform des netten kleinen Stellwerks 17 (rechts) hingegen ist da weiter verbreitet. Auch eine Diesselloktankstelle samt Tanks und ein hübsches Bahnwärterhaus nach französischem Vorbild und eine Normalspur-Eisenbahnfähre bereichern das H0-Sortiment. Für H0 und N wurden fein detaillierte Ruderboote entwickelt. In der Baugröße Z erhalten Bahnhöfe nun Bahnsteige mit Unterführungen. Vielseitig einsetzbar ist der Portalkran mit seinem sehr filigranen Ausleger.



ALPHAMODELL ▸ *Österreichische H0-Signale*



In diesem Jahr bedenkt der ungarische Signalspezialist schwerpunktmäßig die österreichischen Modellbahnanlagen. Es erscheinen vier moderne Hauptsignale mit unterschiedlicher Signalbild-Anordnung. Auch ein Schutzsignal soll noch 2002 ausgeliefert werden. Allen Signalen gemeinsam ist der charakteristische, sich im unteren Bereich verbreiternde Gittermast (Bild). Die dünnen Zuleitungen verlaufen nahezu unsichtbar in einem Röhrchen. In Vorbereitung befindet sich ein Signal der niederländischen Staatsbahnen (NS). Rechts in Bild ein FS-Signal.

BLOXXS ▸ *Buntsandstein-Viadukt*

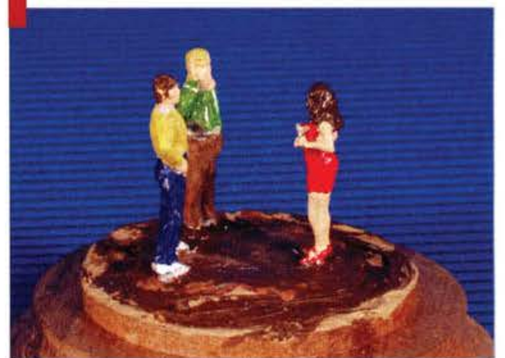
Obwohl man dank des Baukastensystems aus echtem Buntsandstein eigentlich jedes Bauwerk erstellen könnte, präsentiert Bloxxs trotzdem in jedem Jahr einen neuen Bausatz. Diesmal handelt es sich um einen etwa 70 Zentimeter langen Viadukt. Die Höhe beträgt 30, die Breite etwa zehn Zentimeter.



ERBERT ▸ *Signalprogramm komplettiert*

Der hessische Hersteller von Modelleisenbahnsignalen in H0, TT und N und der Drucktasten-Stellwerkstechnik fürs Modell baut Altschulden bei den Ankündigungen der vergangenen Jahre ab und hat deshalb für dieses Jahr nur vier Neuheiten vorgesehen: Das Ersatzsignal Zs 1 in H0 sowie Signalzusatzhauptanzeiger Zs 2 bis Zs 6, -voranzeiger Zs 2v und Zs 3v sowie das Abfahrtauftragsignal Zp 9 in N.

Krauthauser ▸ *Flotte Feuerwehr und blanke Tatsachen in H0*



Auf den Dioramen von Krauthauser ging es höchst lebendig zu. Da zeigte beispielsweise eine gut ausgestattete Dame ihre kaum verhüllte Auslegeware (Bild), die zwei Herren dann auch gebührend bestaunten. Auf einem Feuerwehrdiorama stoppte der Schutzpolizist einen Traktor, während sich Feuerwehrleute an der Lösch-Ausrüstung zu schaffen machen. Der Schupo rückt auf Wunsch sogar zu Pferde an. Alle Weißmetallfiguren sind bemalt oder unkoloriert erhältlich.

PECO ▸ *Außenbogenweiche für Spur G*

Für die Spur-G-Bahner liefern die Gleisspezialisten eine Außenbogenweiche mit einem Abzweigradius von 1,83 Metern und eine Kreuzung, deren Schienen sich in einem Zwölf-Grad-Winkel schneiden. Die Peco-Spur-I-Weichen können dank eines Adapters nun mit LGB-Antrieben geschaltet werden. Mit dem robusten manuellen Schalthebel stellt man Spur-G- oder Spur-I-Weichen. Ins Spur-0-Programm findet eine Acht-Grad-Doppelkreuzungsweiche mit Code-124-Schienenprofilen Eingang. Das Code-55-Setrack-Gleissystem in N erhält Zuwachs durch zwei Kurven mit Radien von 299 beziehungsweise 263,5 MIllimetern sowie zwei geraden Schienen mit 174 und 87 Millimetern Länge. Für dieselbe Baugröße ist nun ein zweigeschossiges Stellwerk und eine Untersuchungsgrube im Angebot. H0-Bahner werden mit einem alten Plattformkran, wie sie früher häufig an Ladestraßen standen, bedacht. Außerdem erscheinen eine Steinbogenbrücke und ein hydraulischer Prellbock. Obwohl für 00 konstruiert, kann auch der H0-Bahner die fein detaillierte Bekohlungsanlage von Ratio Plastic Models einsetzen. Von Metcalfe Models erscheint eine Halbrelief-Ladenzeile in 00 und N.

NOCH ▸ *Die üblichen Verdächtigen*

Stetig erweitern die Allgäuer aus Wangen ihr Zubehörprogramm. In der Strukturhartschaumserie kommen mehrere neue Tunnelportale und Mauern in den Spurweiten H0, TT und N. Auch mehrere realistische Tannen und Fichten sind neu im Liefersortiment. Noch liefert ab jetzt auch wetterfeste Figuren für die Gartenbahner. Interessanterweise gibt es eine Produktlinie mit deutschen Motiven und eine nach amerikanischen Vorbildern. In den gängigeren Spuren H0, TT und N erscheinen acht neue Figurensets und verschiedenste Ausschmückungsszenen. Weiter ausgebaut wird ebenso das erfolgreiche Neonfoliensortiment.





HEKI ▸ *Hohe Tannen in H0*

„Es grünt so grün, wenn Hekis Gräser blühen", singt der Modellbahner mit Frühlingsgefühlen im Bauch und blättert den mit Verarbeitungstipps gespickten Neuheitenprospekt durch. Zum Pfeifen im Walde laden die 16 bis 22 Zentimeter hohen Tannen ein, die feinere Nadelnachbildungen spendiert bekamen. Zur raschen Aufforstung von N- und Z-Anlagen bieten die Rastatter Packungen von 60 Tannen beziehungsweise 20 Laubbäumen an. Da die Zeit auch an Bäumen und Büschen auf Modellbahnanlagen nicht spurlos vorübergeht, kann der Modellbahner seine Gewächse mit neuem Blattwerk begrünen. Natürlich lassen sich auch ältere Billig-Bäume mit dem neuen Laub aufwerten. Als Kontrast zum vielen Grün verarbeitet man die Felsfolie Granit, die vor allem eine spielend leichte Verarbeitung auszeichnet.



MERTEN ▸ *DDR-Feuerwehrmänner in H0 und TT*

Die Neuheiten unter Preiser-Regie sind schnell aufgezählt: H0- und TT-Bahner erhalten das gleiche Feuerwehr-Figurenset, das sechs fein gravierte Löschmänner in DDR-typischer Arbeitskleidung enthält. Neben den Floriansjüngern enthalten die Sets noch zwei Leitern.

PREISER ▸ *Bahnhofsbelebung auf einen Schlag*



Erstmals packt Preiser auch Figuren der Exklusiv-Produktlinie in ein 100-Personen-Set. Es enthält aufwendig bemaltes Bahnpersonal, Passanten und Reisende. Mit sehr feinen Kinderwagen geht die junge Familie einkaufen oder besucht die Großeltern (Bild). Für Straßenbahnen der Epochen II und III eignet sich das als „Straßenbahnpersonal" bezeichnete Figuren-Set. In letzteren Zeitabschnitt gehört auch das DB-Rangierpersonal, das aber der preisgünstigen Standard-Serie zugeordnet ist. Dort sind auch die 120 unbemalten Figuren daheim, die der Modellbahner selbst gestalten darf. Als Anlagenausstattung bieten die Rothenburger Fassadengerüste an. Maler gibt's nun auch für die N-Bahner, die außerdem mit den Sets „Schulschluss", „Straßenszene" und „Gäste" bedacht werden. „Liebling, ich habe die H0-Figuren geschrumpft", könnte der Gestalter der Z-Figuren-Packungen „Stehende Fahrgäste", „Bw- und Rangierpersonal DB" und „Reisende" zu seiner Frau sagen. Ähnliches widerfuhr übrigens den US-Bahnarbeitern, die von LGB- auf Spur-0-Größe eingingen. Die gerade erwähnten LGB-Bahner dürfen angesichts zweier Zwei-Personen-Biergarten-Sets zu jodeln anfangen. Der Schornsteinfeger bringt nicht nur Glück auf die Gartenbahn, sondern sorgt auch dafür, dass der sehr schmuck aussehende Weihnachtsmann saubere Kamine vorfindet. Bleibt er stecken, hilft ihm vielleicht der Angler aus der Patsche, respektive aus der Esse. Sehr übersichtlich präsentieren sich die Neuheiten für die Maßstäbe 1:24 und 1:32. Für die gängige Modellautogröße bietet Preiser drei Rennfahrer aus der Frühzeit des Motorsports an, Spur-I-Bahner können ihre Anlage mit ebensovielen Passanten bereichern.

Vollmer ▸ *Moderner Containerkran und Porsche-Autohaus in H0*



Ob auf der H0-Anlage oder im Regal zur Präsentation der Sportwagensammlung: Das neue Porsche-Autohaus (Bild) macht mit der eleganten Formgebung in jedem Fall eine gute Figur. Das Vobild des modernen Container-Krans steht seit 1999 in Kornwestheim. Nicht zum Transport von Gütern, sondern als provisorischer Arbeitsplatz werden beim Vorbild die Wohn- und Bürocontainer verwendet. Das Reiterstellwerk besticht durch seine interessante, etwas verspielte Form, die sich erheblich vom schlichten Zweckbau des Stellwerks Nürnberg unterscheidet. Der Wasserturm Dortmund reckt sich zwar 25 Zentimeter in die Höhe, bescheidet sich aber mit einer Grundfläche mit einem Durchmesser von etwa elf Zentimetern. Kleinstädtische Architektur repräsentiert die Häuserserie Hauptstraße. Im ähnlichen Stil und unter demselben Namen gibt es eine Bausatzserie in N. Auch das Stellwerk Nürnberg bereichert das Angebot in dieser Baugröße. Ländliches Leben findet im dreigeschossigen Bauernhaus mit Scheune und Hühnerstall statt. Im Gebäude Dorffeuerwehr kann der Modellbahner sechs Fahrzeuge unterbringen. Zumindest in der Prospektabbildung, die ein Vorserienmuster zeigt, muss die Drehleiter wegen zu geringer Torhöhe der Garage draußen bleiben. Auch die Z-Bahner erhalten einen neuen Straßenzug, die Adlerstraße. Alle vier Einfamilien-Häuschen weisen ein steiles Dach und einen Eingang im Anbau auf. Ein Landhaus mutiert, mit einem putzigen Bahnsteigchen versehen, zum Bahnhof Zavelstein. Im Spur-G-Programm kontrastieren eine Wetterstation, eine Krippe und die Villa Vampir. Im Gruselhaus sorgt ein Dampfeinsatz für Nebelschwaden und ein rotes Flackerlicht für Gruselstimmung. Im H0-Figurensektor kann der Neuheiten-Käufer zwischen den Sets „Auf dem Bauernhof", „Vor der Disco" und „Auf dem Wochenmarkt" wählen. „Pferde und Fohlen" und „Tiere auf dem Bauernhof" sorgen für die Belebung des ländlichen Raumes. 60 unbemalte Figuren umfasst ein Set mit sitzenden und stehenden Menschen. In der Baugröße N stellt „Bahnpersonal" die Ordnung auf dem Bahnhof wieder her, nachdem „Pferde" und „Kühe" bei der Entladung die Flucht ergriffen. Vielfältige Einsatzmöglichkeiten bieten die „Sitzenden Personen".

CASALUX ▸ *DDR-Wohnblock in H0*



Die Kartonbau-Spezialisten widmen sich einem wichtigen Stück Nachkriegsarchitektur, dem Wohnblock. Im Vorbild stehen die aus einer Vielzahl solcher Gebäude bestehenden Siedlungsgebiete oft in dem Ruf, soziale Brennpunkte zu sein. Die in den letzten Jahren oft aufwendig renovierten Gebäude erhielten häufig noch einen farbenfrohen Anstrich, weshalb die weit verbreiteten Wohnblocks auch auf der Modellbahn für einen Farbtupfer sorgen. Das Casalux-Modell hat den Plattenbau-Typ WBS 70 zum Vorbild und kann wie jenes ganz nach Wunsch variiert werden.

BUSCH ▸ *Smart-Center und Container-Bahnhof*

„Moderne Zeiten", wird manch einer angesichts der Neuheiten von Busch denken, die ganz auf die aktuelle Bahn abgestimmt sind. So kann der H0-Bahner vorbildgerecht langsam Umbauten an seinem alten Empfangsgebäude vornehmen, während sich die Preiserlein in einem provisorischen Container-Bahnhof tummeln, dessen Vorbild in Mannheim steht. Die Container gibt es auch in einem 6er-Set zum Selbstdekorieren. Das Original des Neubaustrecken-Tunnelportals Montabaur findet sich an der Relation Köln – Frankfurt. 24 Smart-Modelle kann man im Smart-Car-Tower Oberhausen vorbildgerecht stapeln. Eine tolle Sache für den Landschaftsbau ist der Modelliersand, der mit Wasser gemischt aufgetragen wird und nach dem Aushärten matt und sandig aussieht. Wer mit der Form nicht zufrieden ist, kann die Masse durch Hinzufügen von Wasser wieder formbar machen. Der Modelliersand wird in fünf Farben geliefert. Um die H0-Figuren mit Nahrung zu versorgen, bietet sich aus der Automodell-Serie mit Lichteffekten der Hähnchengrillwagen an. Das Komplett-Set enthält neben dem Iveco Daily Stehtische, Tische, Bänke, Sonnenschirme und Werbetafeln. Mit dem W 123 rollt der letzte Chrom-Mercedes an. Zunächst kommt er als Kombi in die Läden. Auch sein Urahn, der Benz-Patent-Motorwagen findet sich nun im Busch-Programm. Daneben erinnerte man sich des BMW 327, der das nicht eben üppige Angebot der Epoche-II-Fahrzeuge bereichert.

VIESSMANN ▸ *Bäume vom Fahrleitungsbauer*



Der bekannte Hersteller von Modell-Oberleitungen ergänzt das Programm durch einige neue Masten für H0. In TT erscheinen Hebel- und Radspannwerke. Für TT und N sind nun auch Mastpositions- und Fahrdrahtmontagelehren erhältlich, ein sicher nicht unwichtiges Hilfsmittel bei der Aufstellung und Justierung von Masten und Oberleitung auf der Anlage. Auf dem Digitalsektor bringt Viessmann den nach eigenen Aussagen weltweit kleinsten DCC-Decoder, der vor allem die Digitalisierung von N-Loks ermöglicht. Absolut neu sind allerdings Bäume (Bild) im Programm. Diese entstehen aus Naturmaterialien und sind in verschiedenen Größen jeweils von H0 bis N im Angebot.

REVELL ▸ *Güterzuglok der Baureihe 43 in H0*

Was das Unternehmen aus dem westfälischen Bünde schon im Vorjahr angedeutet hatte, fand nun seine Bestätigung: Das H0-Modellbahnprogramm wird wieder kontinuierlich erweitert. Revell weite, so war auf dem Permanent-Messestand im Obergeschoß der Halle 12 zu erfahren, sein Angebot diesbezüglich gezielt aus. Diese Entscheidung habe auch der für die Bünder überraschende Erfolg des Ludmilla-Modells, Messeneuheit 2001, beeinflusst. Hauptneuheit, bereits als Handmuster zu bewundern, ist das Modell der Dampflok der Baureihe 43, als Decalversion in der Ausführung der Museumsmaschine 43 001 vorgesehen. Der unmotorisierte Bausatz aus rund 140 Einzelteilen soll schon im Mai lieferbar sein. Außerdem präsentierte Revell 1:87-Handmuster zweier weiterer Dampflokomotiven, einer 41 und einer 50 mit Kabinentender, angekündigt für Juli und August.

MODELLBAU LUFT ▸ *Gips-Romantik*



Das Sortiment an Einbauelementen für Modellbahnlandschaften bekommt Zuwachs. Ganz weit in die Erdgeschichte kann man mit einer Dinosaurierausgrabung reisen, die für H0 und N als Rohling oder bereits fertig koloriert ins Angebot kommt. Etwas jüngeren Ursprungs ist das Motiv der Kapellenruine St. Lucien (Bild), die nur in 1:87 erscheint. Wieder aufgenommen wurde in H0 und N die Tropfsteinhöhle „Drachenloch".

POLA ▸ *Zwischen Alpenblick und Bar-Gelüsten*

Ein Gewerbebetrieb besonderer Art gehörte zu den beachteten Messeneuheiten der Pola-Produktlinie bei Faller: „Why not?", die Erotik-Bar im G-Programm, natürlich wetterbeständig, stieß auch bei Einkäufern aus den USA auf reges Interesse. „Wir haben es wieder einmal geschafft, ein ausgewogenes Neuheitenprogramm mit zum Teil herausragenden Objekten zu kreieren", stellte denn auch Faller-Produktmanager Michael Lang zufrieden fest. Da Gartenbahner häufig Romantiker sind, versprechen sich die Gütenbacher ebenfalls einiges von ihrem neuen Alpenhaus samt passendem Zubehör. Vor allem für Innenanlagen gedacht sind die Relief-Häuser, halbierte Gebäude, die wertvollen Platz sparen. Bei den H0-Neuheiten wusste vor allem das bretterverschalte Lagerhaus zu gefallen, aber auch die einschiffige Dorfkirche mit Fachwerk-Turmobergeschoss, das Reihenend- beziehungsweise -eckhaus Mozartstraße 34, die Pension „Alpenblick" sowie die variable Eisenbahnüberführung für Fußgänger ergänzen das Programm sinnvoll.

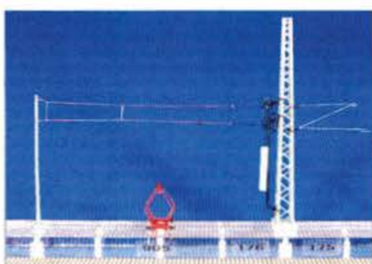




MZZ ▸ *Hintergründiges*

Die Schaffhauser springen mit neuen H0-Hintergründen für die Modellbahn auf den in voller Fahrt befindlichen Zug „Vom Erz zum Stahl" der Märklin-Holding auf. Ob Förderturm, Destillationskolonne oder Kühlturm, MZZ führt die geeigneten Bilder im Programm, um die Modell-Industrielandschaft noch authentischer und größer wirken zu lassen. Die Motive werden in drei verschiedenen Sets in einer limitierten Anzahl von 300 Stück angeboten. Das Metall-Fahrzeugsortiment der Schweizer wurde im Maßstab 1:160 unter anderem um einen Ford 17 M, der besser als Badewanne bekannt ist, einen Mercedes-L 319-Pkw-Transporter, einen L312 als „Spatenbräu"-Hängerzug und einen IFA Multicar erweitert. Für die Spur Z sind ein Lanz mit Pflug und ein Unimog mit Schneepflug neu im Programm.

SOMMERFELDT ▸ *Gitter-Mittelmast in TT*



Jürgen Sommerfeldt setzt auf Qualität und damit das Lebenswerk seines Vaters ganz gezielt fort. Nicht eine Flut von Neuheiten, sondern sinnvolle Ergänzungen des Sortiments auf hohem Fertigungsniveau genießen oberste Priorität bei dem im schwäbischen Hattenhofen ansässigen Spezialanbieter für Oberleitungen und Stromabnehmer. Für die Spur der Mitte war in Nürnberg bereits der seriennahe Gitter-Mittelmast mit beiderseitigen Auslegern zu begutachten, während der TT-Turmmast mit Rohrausleger noch in der Vorbereitungsphase steckte. Ein neues Fahrdrahtsegment, 350 Millimeter lang, aus verkupfertem Draht der Stärken 0,4 und 0,5 Millimeter, ergänzt das TT-Oberleitungsprogramm. Mit denselben Querschnitten kommt für die N-Spur ein 30 Zentimeter langes Fahrdrahtstück auf den Markt. Im Maßstab 1:87 präsentierte Sommerfeldt als Muster (Bild) ein neues Doppelradspannwerk, einen extra langen Ausleger, den Scherenstromabnehmer der Bauart SBS 39 und einen modernen Streckenmasten aus Neusilber-H-Profil. Dessen Vorbild löst bei den Schweizer Schmalspurbahnen, vor allem der RhB, die alten Masten ab.

KIBRI ▸ *Set-Kartons und Steckbausätze*



Echte Messeneuheiten suchte man bei dem Württemberger Traditionsunternehmen diesmal vergeblich. Stattdessen konzentriert man sich derzeit auf das löbliche Unterfangen, vordringlich die für 2001 angekündigten Neuheiten auf den Markt zu bringen, wichtiger Bestandteil der noch nicht abgeschlossenen Konsolidierungsphase. So soll bei den schienengebundenen H0-Fahrzeugen die Schotterverteil- und Profiliermaschine jetzt Anfang April, die Förder- und Siloeinheit Ende Juli ausgeliefert werden. Ansonsten setzt der Bausatzspezialist auf Schwerpunkte: „Modellbahnthemen sind unsere Spezialität", fasst Kibri-Geschäftsführer Klaus Sick das Neuheitensortiment 2002 zusammen. Bei „Wohnen heute", „Energiegewinnung durch Windkraft", „Schwerlastspedition", „Holzaufarbeitung", dem Baustoffhandel mit Baumaschinenverleih oder auch der S-Bahn-Station handelt es sich um zu Sets zusammengestellte Artikel, die auch einzeln bereits erhältlich sind oder sein werden. Dass die Böblinger dabei ihr Gebäude- mit dem Fahrzeugprogramm thematisch ordnen, liegt auf der Hand. So bietet sich der Liebherr-Großkran LTM 1400 für das Aufstellen der Windräder (Bild) an, während die Flotte der Schwertransporter für die Fracht der Einzelteile zum Einsatz kommt. Neben der Weiterentwicklung des Zweifarbenspritzgussverfahrens hat Kibri auch sein Stecksystem kontinuierlich ausgebaut.

FALLER ▸ *Rathaus Lindau und Groß-Bahnhof*

„Es war ein gutes Jahr und zwar durchgängig", zog Produktmanager Michael Lang für die Gütenbacher ein positives Fazit. Faller rechnet auch für 2002 mit einem weiteren Zuwachs. Abstriche macht das Unternehmen lediglich beim Umsatz mit TT-Artikeln. „Das ist eine reine Imagegeschichte", erklärte Lang im Messegespräch, betonte aber zugleich, „dass es auch in der Spur der Mitte weiter geht." TT-Stellwerk, -Doppelreihenhaus, -Wasserturm und -Postamt wilhelminischer Prägung sind freilich großenteils alte Bekannte aus Zwischenmaßstabszeiten. Wenn einem auch viele Teile des Baukörpers merkwürdig bekannt vorkommen, so dürfte doch der spätklassizistische Bahnhof „Friedrichstadt", Fallers H0-Exklusivmodell 2002, eine echte Lücke schließen. Der für die Epoche III offerierte Fünfflügelbau, mit Nebengebäuden stolze 1,4 Meter lang, ist im Kern ohne weiteres auch von Epoche-I und -II-Fans einsetzbar. Das gilt gleichfalls für das Modell des Rathauses von Lindau am Bodensee, dessen vorbildgetreue Lüftl-Malerei im aufwendigen Vierfarbdruck allerdings wohl nicht jedermanns Geschmack trifft. Auch mit der verlängerbaren Kohlesturzbühne setzten die Gütenbacher ein nicht alltägliches Vorbild in den Maßstab 1:87 um. „Eine neue Sägemühle in alter Ausführung, auch maßstäblich", betonte Lang, setzt die Tradition der Funktionsmodelle fort: Ein Motor bewegt Wasserrad und Sägegatter. Motorisiert ist selbstverständlich auch das moderne Riesenrad „Jupiter", das vor allem Kirmes-Fans frohlocken lassen dürfte: Das einen guten halben Meter hohe Modell ist mit einem Nachrüstsatz komplett zu illuminieren. Für den Anlagen-Hintergrund nimmt nun auch Faller halbierte H0-Gebäudebausätze, Reliefhäuser, ins Programm. Neu sind auch die Leuchtreklameschilder ohne zusätzlichen Spannungswandler, die die Schwarzwälder von einem US-Anbieter übernahmen. Zündeln im Maßstab 1:160: Als N-Exklusivmodell kommt die brennende Fabrik mit rotem Flackerlicht und Rauchgenerator für den nächsten Feuerwehreinsatz gerade recht. Mit Stadtkirche, Bielefelder Wasserturm und Bietschtalbrücke finden H0-Modelle demnächst ihre N-Entsprechung. Beim Faller-Car-System sollen neue Basis- und Start-Sets, erstmals auch unter Einbeziehung des Themas „Bundeswehr", den Verkauf ankurbeln. „Auf den meisten Modellbahnanlagen ist leider immer noch zu wenig Platz für eigenen Straßenverkehr", sieht Lang Nachholbedarf.

Romantik des Verfalls: Auch die Reste des Palas wurden überaus überzeugend ins Modell umgesetzt.

Ihre Dächer sind verfallen und der Wind streicht durch die Hallen: Rolf Siedler spürt den Ritterburgen nach und geht mit Depafit und Gips ans Blickfang-Werk.

BERGFRIED, BRUCHSTEIN, BURGRUINE



Inspiration durch den Altmeister: Dieses H0-Modell Franz Jerusalems stand Pate für Rolf Siedlers Ruine.

Verblüffend realistisch: Gipsabgüsse aus Sporle-Urform

Angeregt durch die auf des Autors Modellbahnanlage stehende Burgruine Franz Jerusalems, des Altmeisters Erstlingswerk, und dessen Burgenmodelle auf der Clubanlage des MEC Aachen, reifte der Plan, sich selbst im Bau einer Burgruine zu versuchen. Kein handelsüblicher Bausatz, sondern ein individuelles Höhenburg-Modell im Maßstab 1:87 als Blickfang an exponierter Stelle: Das war der Denkansatz für Plan und Umsetzung.

Um Jerusalems Modell nicht exakt nachzubauen, wurden Grundriss sowie Aufnahmen real existierender Burgen als Anregung genommen. Für einen ersten Stelltest entstand ein Vormodell aus Wellpappenresten (Bild 1).

Vom vier Meter langen Viadukt (MODELLEISENBAHNER, Heft 7/2001) übriggebliebenes Material an Depafit und Mauerstrukturplatten bot sich als Baustoff an. Depafit, ein beidseitig kartonbeschichteter Kunststoff in Plattenstärken von 3, 5, 10 und 15 mm, ist im einschlägigen Fachhandel oder direkt bei Cadillac Plastic GmbH, Alfred-Nobel-Str. 17, 68519 Viernheim, Tel. 06204/70960, erhältlich.

Als erster Burgteil entstand aus Depafit der Torturm, die Front beklebt mit einer Mauerstrukturplatte. Das Ergebnis befriedigte allerdings nicht. Die Strukturplatte ließ zwar Mauerwerk mit unregelmäßigen Fugen erkennen, doch die plane Frontstruktur störte (Bild 2). Für die Darstellung einer Burgruine, also eines sehr alten Bauwerks, möglicherweise zusätzlich gezeichnet durch Belagerungs- und Zerstörungsspuren, musste auch die Torturmfront unregelmäßig sein.

Es war folglich eine andere Lösung zu finden. Abhilfe versprach die Silikon-Kautschuk-Form Nr. 6014 aus der Werkstatt Spoerle. In ihr sind Bruchsteine mit unterschiedlicher Oberflächenstruktur und unregelmäßigen Fugen dargestellt. Dem Gipsbrei für die Abgüsse wurde etwas schwarze Abtönfarbe beigefügt. Dadurch bekommt die Gipsplatte einen durchgehend grauen Basisfarbton, der weiße Kanten oder Fugen beim späteren Bearbeiten verhindert. Da für die höheren Bauteile die eine Silikon-Kautschuk-Form nicht reichte, waren zwei Abgüsse unter Nachbearbeitung der Stoßkanten mit dem Stechbeitel zusammenzufügen, um einen Abdruck für eine eigene zweite und entsprechend größere Form zu nehmen.

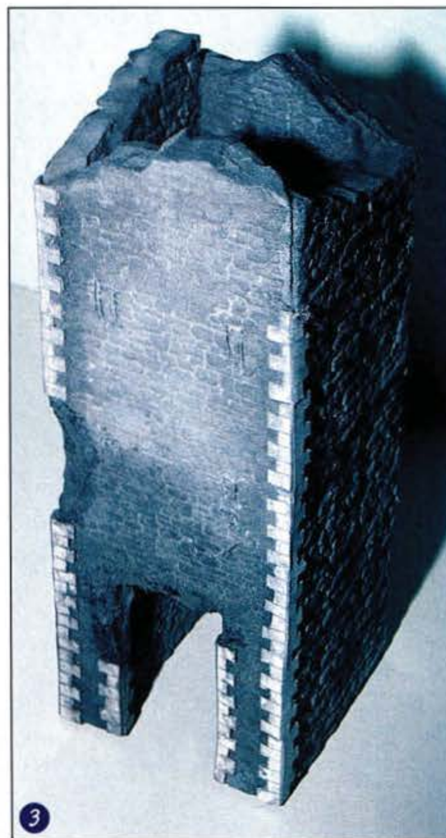


1 Einfachste Art eines Handmusters: Für die erste Stellprobe entstand dieses Vormodell, gefertigt aus ganz simplen Wellpappenresten.

Da 5 mm dickes Depafit den aufgeklebten Gipsplatten die erforderliche Stabilität verlieh, konnten die Gipsabgüsse etwas dünner ausfallen, um die Burgwände nicht zu dick werden zu lassen, was beim Vorbild allerdings nicht ungewöhnlich wäre. Um die Bruchfestigkeit der Gipsplatten zu erhöhen, empfiehlt sich beim Gießvorgang die Beigabe von Vließ oder Gardinenstoff. Zu diesem Behufe sollte man freilich als Nichtsingle nicht einfach irgendein Fenster in den eigenen vier Wänden seines dekorativen Sichtschutzes berauben, hätte dies doch in aller Regel eine Überstrapazierung der partnerschaftlichen Toleranz zur Folge.



2 Der Torturmgestaltung erster Versuch: Bei der Mauerstrukturplatte wirkte die ebene Front wenig vorbildgerecht.



3 Torturmgestaltung, zweiter Versuch mit Gipsabgüssen innen und außen: Verblüffend realistische Wirkung.

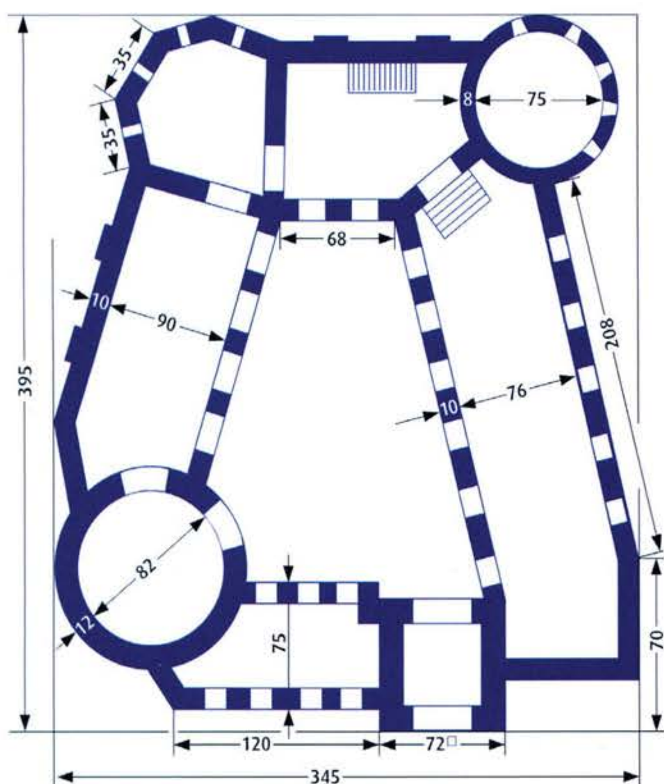
Die so erhaltenen Gipsabgussplatten wurden nun mit Weißleim auf die Depafitwände, zuvor auf Rohmaß zugeschnitten, aufgeklebt. Der sichtbare Bereich oben und im Tordurchgang erhielt eine beiderseitige Belegung unter Einarbeitung von angenommenen Belagerungsspuren (Bild 3).

Als weiterer Wirkungstest erfolgte nun erst einmal die Gestaltung des Fundaments für das Burgruinenensemble aus mehreren Lagen 20 mm dicker Styroporplatten. Dabei sollte, wie das auch beim Vorbild auf einem zerklüfteten Felssporn üblich ist, nicht jeder Baukörper der Burg seine Fundamente auf ein und derselben Höhe gründen.

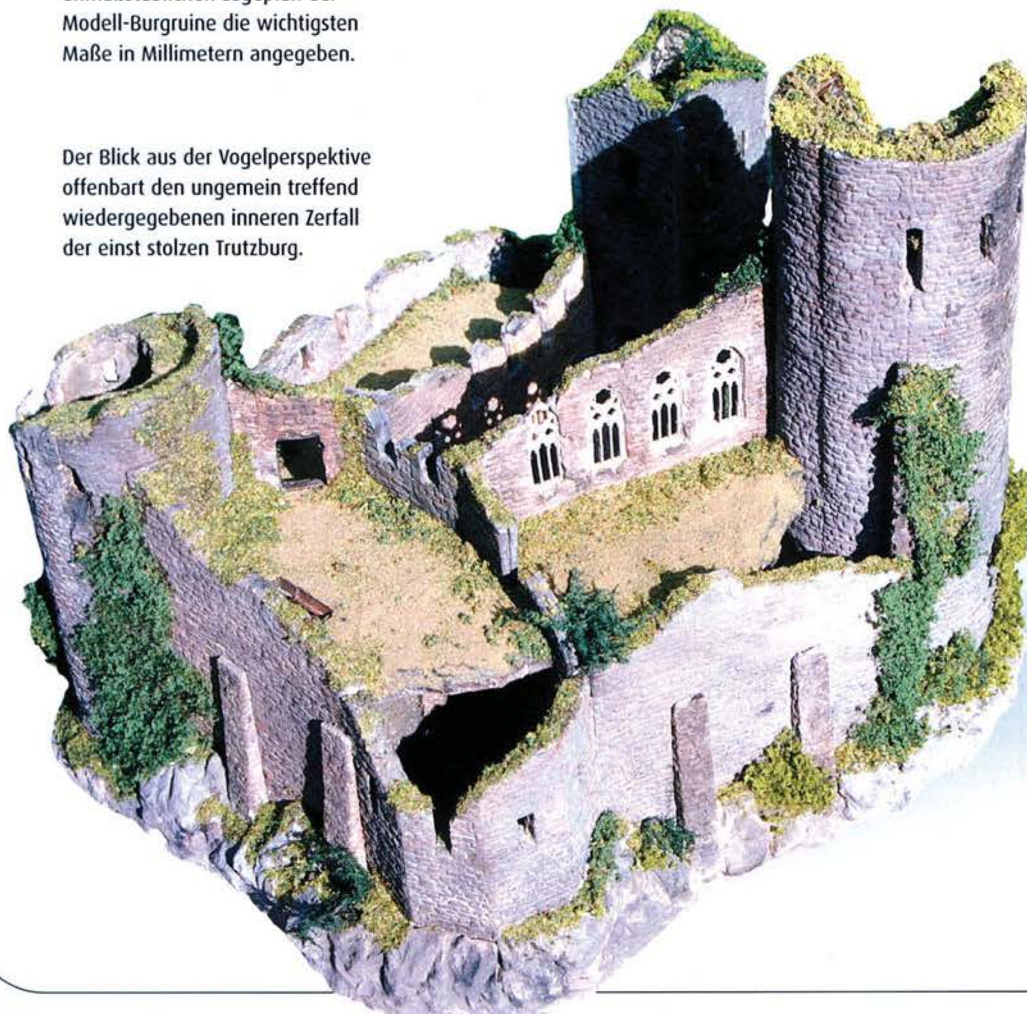
Für den runden Bergfried, letzte Zuflucht der Verteidiger beim Eindringen von Feinden, musste der Pappzylinder einer so genannten Zeichnungsschutzrolle herhalten. Da die Papprolle allerdings einen zu geringen Durchmesser für einen glaubhaft massigen Fluchtturm besaß, war zunächst ein Wickel aus 5 mm starkem Depafit erforderlich. Zu diesem Zweck war ein Plattenrechteck mit den Maßen der Turmhöhe und der aus dem Rollenumfang sich ergebenden Breite auf einer Seite der Außenbeschichtung mit senkrechten Ritzungen im Abstand von 4 mm zu versehen, um es dann, ausreichend biegsam gemacht, mit Weißleim um die Rolle kleben zu können. Während des Trocknens hielt eine Drahtschlinge das Ganze zusammen.

Es folgte eine Stellprobe, um die harmonische Wirkung aller Baukörper zu testen. Eine →

GEWUSST WIE: RUNDABGUSS FÜR MAUERSCHALEN –



Der Grundriss auf einen Blick: Für alle Nachbauwilligen sind in dem unmaßstäblichen Lageplan der Modell-Burgruine die wichtigsten Maße in Millimetern angegeben.



Der Blick aus der Vogelperspektive offenbart den ungemein treffend wiedergegebenen inneren Zerfall der einst stolzen Trutzburg.

Papprolle simulierte den kleineren Wehrturm; Depafit-Basiswände ließen die übrigen Gebäudeumrisse bereits aus verschiedenen Blickrichtungen erkennen. Eine solche Stellprobe zu diesem frühen Zeitpunkt ist grundsätzlich zu empfehlen, können in dieser Phase doch noch problemlos Korrekturen erfolgen.

Als besonderer Blickfang sollten die Reste des einstigen Rittersaals im Palas, dem repräsentativen Hauptgebäude einer Burg, hervorgehoben werden. Die noch zum Teil erhaltene Wand an der Burginnenhofseite bekam ihre sichtbare Aufwertung durch gotische Maßwerkfenster. Deren Vorhandensein lässt übrigens darauf schließen, dass diese Burg erst im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde.

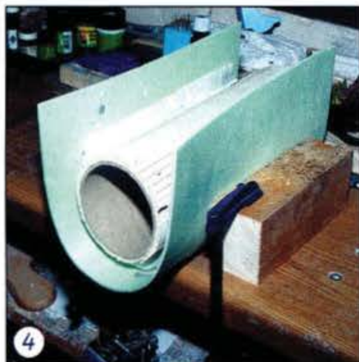
Die Fenster, die aus dem bekannten Stadtkirchenbausatz von Vollmer stammen, wurden um 10 mm gekürzt und paarweise Rücken auf Rücken geklebt.

Der folgende Arbeitsgang verursachte einiges Kopfzerbrechen. Es galt, die Mauerstrukturplatten an die runde Bauform der beiden Türme anzupassen. Naheliegend war der Gedanke, statt Gips Silikon-Kautschuk-Masse für die Abgüsse zu verwenden. Abgesehen von der Notwendigkeit, dabei ein Trennmittel einzusetzen, erwies sich der erwünschte Abguss zwar als erfreulich flexibel, bot aber wegen der bekannten Silikoneigenschaften keine Möglichkeit, eine bleibende Klebeverbindung mit dem Depafit herzustellen. Selbst eine Rückfrage bei Henkel verlief ergebnislos.

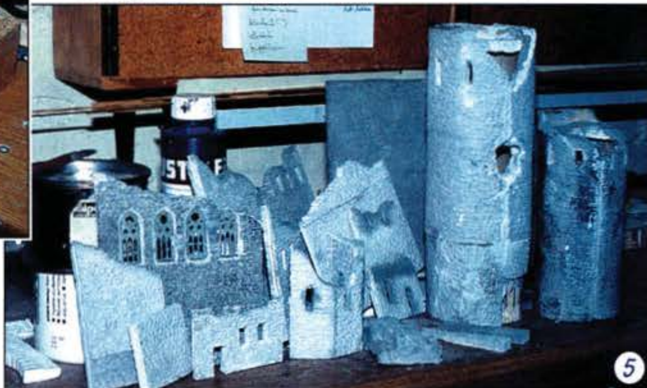
Um weiterzukommen, blieb jetzt nur noch, die Mauerstrukturen aus Gips buchstäblich im Bogen zu gießen. Dazu kam auf eine 3 mm dicke Styroporplatte, die auf der ebenen Arbeitstischplatte ruhte, ein Küchentuch und darauf die neue Silikon-Kautschuk-Form in Doppelgröße. Achtung: Vor dem Gießen muss die Form in entspanntes Wasser getaucht werden, damit sich der Gipsabguss später besser lösen lässt. In die so angefeuchtete Silikon-Kautschuk-Form kam nun der Gipsbrei mit Verstärkungsvlies. Nach dem Glattziehen deckte eine Doppellage Küchentücher die Gipsfläche ab. So wurde die Feuchtigkeit schneller abgesaugt und für den nächsten Arbeitsschritt verhindert, dass weiche Gipsmasse an der Turmwand haftete. Denn nach einer Wartezeit von fünf Minuten war der Depafit-Turmrohling an der Reihe, eingewickelt zu werden.

Die dünne Styroporunterlage mitsamt Küchentüchern und der Silikon-Kautschuk-Form nebst Gipsinhalt erhielt ihren vorgesehenen Platz in der zuvor maßgenau eingestellten Klemmvorrichtung (Bild 4). Die seitlichen Klemmbacken und die Viertelrundungen aus Styropor bewirkten ein exaktes Anliegen der Form mit der noch weichen Gipsmasse in der ge-

Fresko-Technik bei Farbgebung



Fingerspitzengefühl ist beim Anlegen der Form mit dem weichen Gipsbrei an den Depafit-Turmrohling in der Klemmvorrichtung gefragt.



Alle Bauteile sind fertig und harren der Stellprobe, die auch der Kontrolle dient, ob alles gut zusammenpasst.



Sind die Farben trocken, steht dem Zusammenbau auf dem Felssporn aus Gips und Styropor nichts im Weg.

Fotos, Zeichnung: Rolf Siedler

wünschten Turmkrümmung. Dabei war darauf zu achten, den Depafit-Turm nicht zu kräftig nach unten in die Form zu drücken. Die Folge wäre sonst eine unerwünscht dünne Gipsschicht gewesen, die die Gefahr von Brüchen heraufbeschworen hätte. Das zu verhindern, reichte es, die hochstehenden Enden der dünnen Unterlegstyroporplatte nach unten zu drücken.

Mit auf diese Weise gebogenen Mauerschalen wurden die Rundtürme beklebt und anschließend unter Einsatz des Minidrillbohrers und von Fingerfräsern mit Schießscharten, Eingängen und Zerstörungsspuren versehen.

Es folgte die Herstellung der Seitenwände. Aus Depafit vorbereitet, wurden sie beidseitig mit den angefertigten Mauerstrukturplatten belegt. Eine Laubsäge mit feinem Sägeblatt leistete wertvolle Dienste beim Ausarbeiten der Fensterhöhlen.

In dieser Phase erweist es sich, ob man sauber gearbeitet hat. Erfolgte nämlich der Auftrag von Weißleim zu sparsam, haben sich zwischen Mauerschale und Depafitplatte Luftblasen gebildet. Die fehlende Haftung verursacht dann das Entstehen von Gipsabsplitterungen beim Bearbeiten.

Exakte Arbeit belohnt den Modellbauer mit splitterfreiem Gips

Die nach und nach entstandenen Bauteile, zunächst auf der Arbeitsplatte noch ungeordnet angehäuft (Bild 5), wurden in Stellproben auf Maßgenauigkeit kontrolliert, die Stoßkanten auf Gehrung nachgearbeitet.

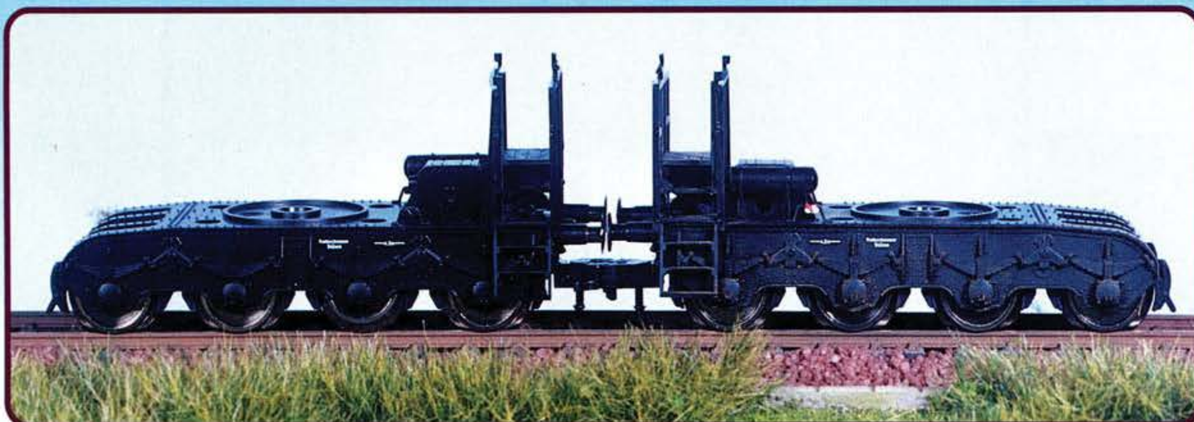
Vor dem Zusammenbau erhielten die bearbeiteten Gebäudeteile ihren Farbauftrag. Dabei sollte man wissen, dass Gipsmauerplatten enorm viel Feuchtigkeit aufnehmen. Also waren zunächst die Wände unter Verwendung eines Borstenpinsels ordentlich mit Wasser anzufeuchten.

Auf die nasse Fläche wurde mit dem nassen Pinsel Ockergelb an mehreren Stellen aufgetupft und unter ständigem Pinselbefeuchten ungleichmäßig verteilt. In selber Fresko-Manier erfolgte sofort danach das Aufbringen brauner und anschließend schwarzer Plakafarbe. So bildete sich unter Betonung der Fugen der angestrebte Mischfarbton. Bei ungewollt zu dunklen Passagen hilft Weiß beim Aufhellen. Nach dem Trocknen konnte die Endmontage (Bild 6) beginnen. Für die Etagenböden wurde 10 mm dickes Depafit verwandt. Die angenommenen Zerstörungsspuren erlaubten Einblicke ins Innere.

Für den sichtbaren Felsuntergrund wurden mit Gipsabdrücken von Eifelnatursteinen Silikon-Kautschuk-Formen erstellt. Die daraus gewonnenen, noch nicht durchgehärteten und daher mit dem Bastelmesser leichter zu schneidenden Gipsabgüsse, in kleine Brocken zerteilt, wurden mit Weißleim aufgeklebt und mit eingefärbter Spachtelmasse nachmodelliert.

Nach der farblichen Nachbehandlung der Fundamente kam zum Finale die Natur ins Spiel. Mit Hekiflor (Nr. 1551, 1553) wurden Efeuranken gestaltet. Aus Silflor (Nr. 976-22) entstanden Staudenruten. Woodland-Turf „earth" mit Hekiflocken und Noch-Streugras bildeten den Mischbewuchs im Burghof, auf den Etagenbödenresten der Haupträume, an und in den oberen Turmstockwerken sowie auf den Mauerabbrüchen.

Rolf Siedler/hc



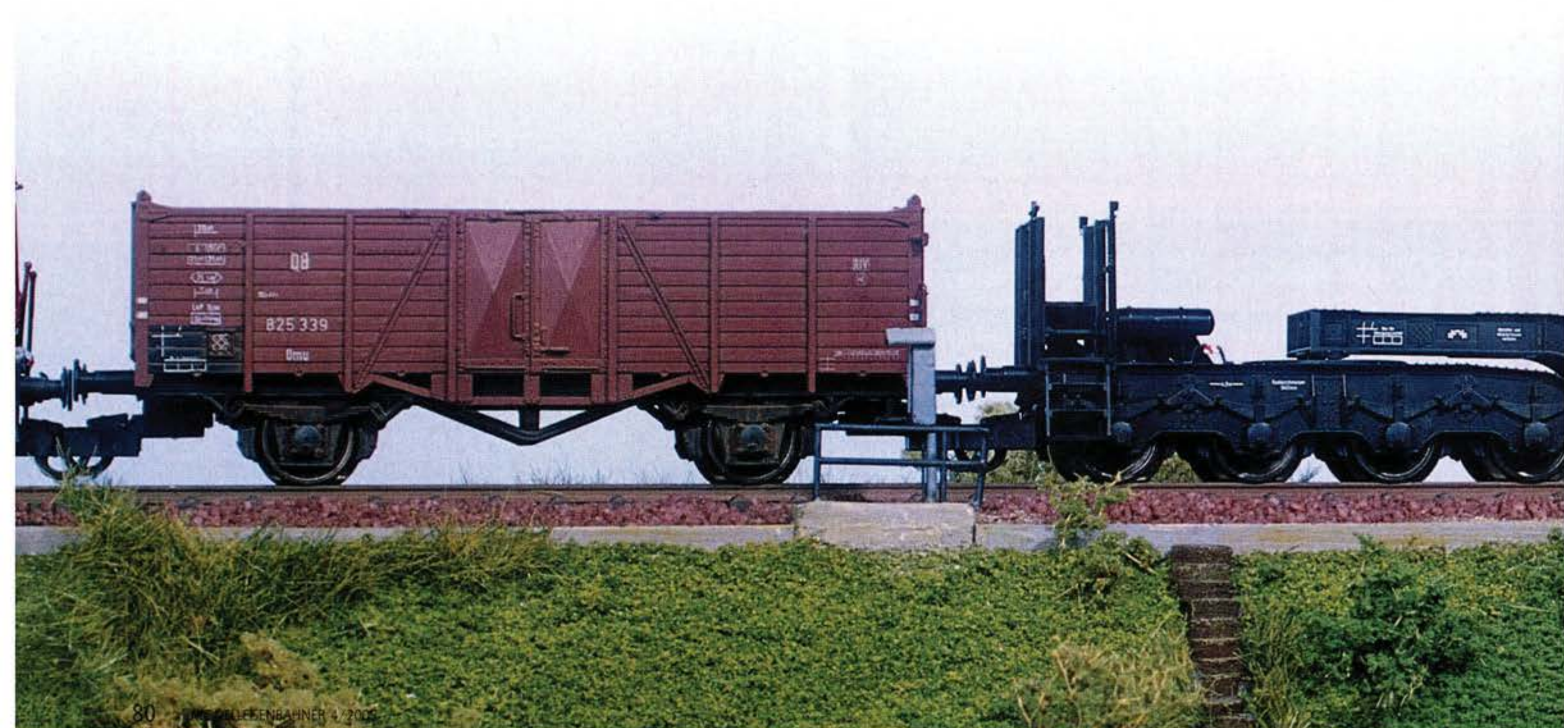
Dezente Alterung durch Farbe an den richtigen Stellen wertet das Modell auf, wie eine Gegenüberstellung der Drehgestelle zeigt.

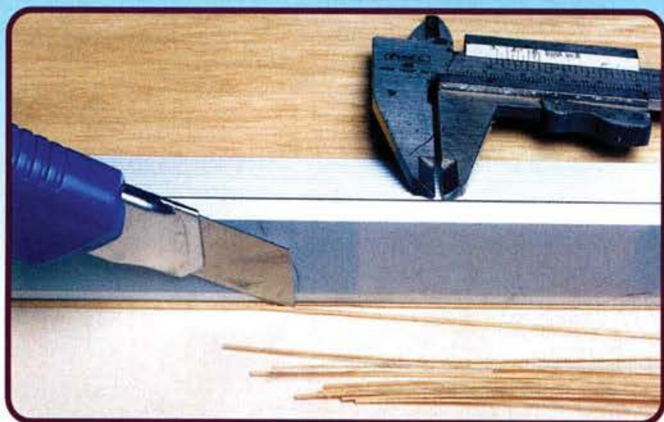
Selbstgebaute Beladungen ermöglichen abwechslungsreichen Verkehr auf der heimischen Modellbahn und davor ein paar unbeschwerte Stunden Bastelei.

Limba im Übermaß

Güterzüge tragen in erheblichem Maß zum Spielspaß bei der Modellbahn bei. Ladungsverkehr, Ganzzüge, und Rangierbewegungen bringen Abwechslung in die Modellzugwelt. Einen Aspekt des Güterverkehrs stellen Lademaßüberschreitungen dar, für die oft Sonderzüge gefahren werden müssen. Tiefladewagen sind häufig die geeignetsten Transportmittel für derartige Spezialaufgaben. Die Nachbildung einer solchen Ladung, einer übergroßen Transportkiste aus Holz, soll im Folgenden dargestellt werden.

Ein Spezialwagen wie der SSt06-Tiefladewagen der Firma Fleischmann (Nr. 5295) ist für die Aufgabe passend. Er bekommt neben der Transportkiste noch ein vom Lademeister zusammengezimmertes Ladegestell, um





Die Verkleidungsbretter werden einfach aus dem Furnier geschnitten, eine sehr scharfe Klinge ist dabei besonders hilfreich.

Die normale und eine dem Lichtraumprofil angepasste Kiste in unterschiedlichen Bauphasen: Die überstehenden Bretter sind gut zu erkennen.



vorbildgetreu seinen Dienst zu versehen. Die vorbereitenden Arbeiten am Wagenmodell sind im Handumdrehen erledigt: Als erstes werden die metallisch schimmernden Pufferteller und Stößel grundiert sowie mattschwarz (Teller) beziehungsweise seidenmatt (Stößel) lackiert. Der Bremsumstellhebel wird rot vom zuvor weiß lackierten Halter abgesetzt, um einen vobildgerechten Eindruck zu hinterlassen. Den Abschluss der Superung bildet das Altern des Wagens mit hell- und dunkelbrauner Pastellkreide, die mit einem Borstenpinsel aufgebracht wird. Dabei sollte verhältnismäßig sparsam mit der Farbe umgegangen werden, da diese Spezialgüterwagen beim Vorbild meist gut gepflegt sind. Den schützenden seidenmatten Lacküberzug, der die Alterung grifffest macht, darf der Bastler hinterher nicht vergessen.

Das maximale Maß der Ladung wird am besten anhand der NEM 102 ermittelt, die das Verhältnis zwischen verwendetem Wagenmodell und eingebautem Bogenradius berücksichtigt. Die für den verwendeten Fleischmannwagen ermittelten Aussenmaße sind 80 x 37 x 29 mm. Hinzu kommen noch zirka 3 mm in der Höhe für das Ladegestell. Ausgiebige Testfahrten mit dem Modell sind dann nicht nur spielerischer Nebeneffekt, sondern notwendig, um im Ernstfall den heimischen Modellfahrplan nicht durcheinanderzubringen.

Die Transportkiste aus Holz wird vorbildgerecht aus vergleichbarem Material ins Modell umgesetzt. Das tropische Limba-Holz ist der Werkstoff der Wahl: Seine Eigenschaften wie mittlere Härte, weitgehende Verzugsfreiheit sowie kaum erkennbare Jahresringe erleichtern dem Bastler die Arbeit erheblich. Zudem ist Limba in Mo- →

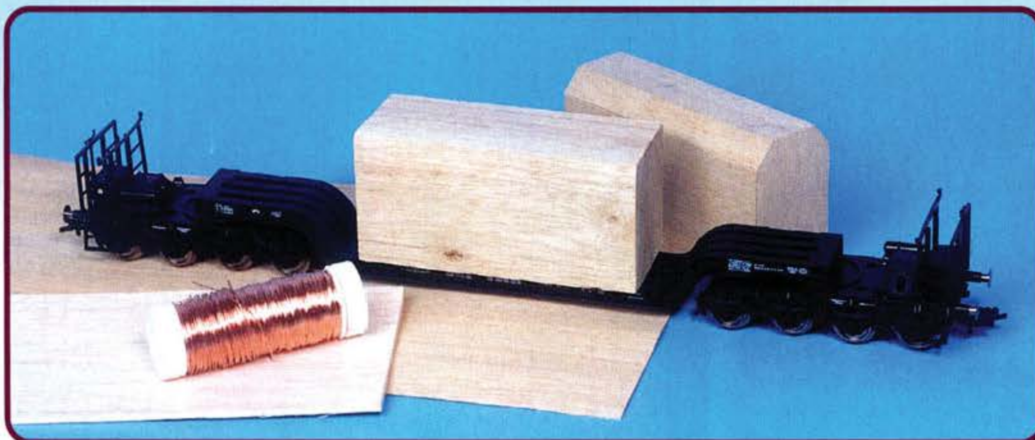
Materialliste

- Güterwagen
- Limbaholz
- Limbafurnier
- Kupferdraht 0,3 mm
- Weißleim
- Fotokleber
- Fantasiebeschriftung

WERKZEUG:

- Bastelmesser
- Anschlaglineal
- Rundzange
- Feinsäge
- Schleifpapier
- Pinzette





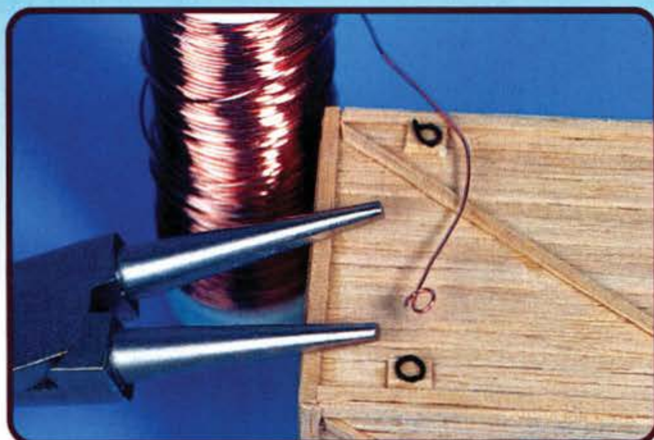
Die wichtigsten Zutaten der Bastelei im Ausgangszustand: Limba-Holzklotz, -Furnier, feiner Draht und Balsa.

dellbaumengen als Abfallholz in vielen Schreinereien erhältlich. Um einen je Seite 0,5 mm kleineren Vollholzkern aus Limba (79 x 36 x 28 mm) werden mit Weißleim 1,5 mm breite Bretter aus 0,5 mm starkem Limbafurnier waagerecht oder senkrecht geleimt – zuerst die langen Seitenflächen und anschließend die kurzen Stirnflächen. Die Modellbretter werden etwas länger belassen als die zu beklebende Fläche und nach dem Trocknen des Leimes mit einem scharfen Bastellmesser in der richtigen Länge abgeschnitten. Um die Außenkanten wird mit etwas breiteren Furnierstreifen ein Rahmen angedeutet, der wie das Mittelbrett und die Diagonalstreben an den Längsseiten der Kiste ein stabiles Aussehen verleiht.

Tropische Edelhölzer für eine realistische Kistenattrappe

Ans Kistendach müssen nun noch die Aufnahmeplatten für die Kranösen, ebenfalls aus Furnier, geleimt werden. Auf sie werden die selbstgebastelten Ösen geklebt, die aus rundgebogenem 0,3 mm starkem Kupfer-Draht gefertigt werden. Eine passende Deklarierung aus gesammelten Beschriftungssätzen rundet die Bastelei ab.

Vor dem ersten Einsatz im Sonderzug muss noch ein Ladegestell angefertigt werden. Diese sind je nach Einsatzzweck unterschiedlich, prinzipiell aber in gleicher Weise wie das folgende Gestell konstruiert: Ausgangsmaterial sind 1,5 mm dicke Balsaholzplatten aus dem Flugzeugmodellbau. Daraus werden 1,5 x 1,5 mm große Streifen geschnitten und als Kie-



Kupferdraht und Rundzange genügen zur Herstellung der Kranösen, die auf ein kleines Furnierstück aufgeklebt werden.



Das passend angefertigte Balsaladegestell hinterlässt einen vorbildgerechten Eindruck und wartet auf die Transportkiste.

Fotos: Reinmuth

fernbalkenimitate verwendet. In der Breite der Transportkiste werden sieben Stücke abgelängt und mit ablösbarem Fotoklebstoff in der Länge der Transportkiste in gleichmäßigem Abstand auf den Tragwagen geklebt. Vier Längsbalken muss der Bastler nun mit Weißleim rechtwinklig auf den Querbalken befestigen, so dass die Kiste sicheren Halt erhält. Zur optischen Perfektionierung kommen zum Abschluss der Arbeiten noch Transportsicherungen aus dem Balsa-Balkenmaterial an die Stirnseiten der Holzkiste, die aber nur am Wagen und am Transportgestell festgeklebt werden. Auf diese Weise lassen sich verschiedene Kisten unterschiedlicher Höhe und Breite aber gleicher Länge im Transportgestell platzieren. Dank des Fotoklebers kann der Wagen vorbildgerecht vom Transportgestell befreit werden und auch mit anderen selbsterstellten Beladungen oder leer die Modelllandschaft bereichern.

Vorbildgerecht, von Schutzwagen aus alten O-Wagen eingekreist, ist ein interessanter Modellzug entstanden, dessen bastlerischer Aufwand gering, sein optischer Reiz jedoch enorm ist. *Ralf Reinmuth/al*

BASTELTIPPS

Im langen Grünen ins Grüne

Pünktlich zum Beginn der Ausflugsaison dachte Uwe Georgi an die Erweiterung des Gartenbahn-Wagenparks.

● Wenn sich im Sommer wieder zahlreiche Ausflügler auf die Gartenbahn begeben, kann das Platzangebot schon mal knapp werden. Um jedoch die Reisenden nicht allzusehr mit Stehplätzen oder gar Zurückbleiben verärgern zu müssen, soll ein neuer Wagen beschafft werden. Notwendig sind dazu zwei Fahrzeuge aus dem Toy-Train-Programm von LGB, Artikelnummer 93 401. Dies sind kurze Zweiachser mit jeweils einer Bühne.

Die Wagen werden zunächst in ihre Einzelteile zerlegt. An den Enden ohne Bühne entfernt man die Stirnseiten der Wagenkästen sowie die Pufferbohlen und kürzt das Dach entsprechend. Achshalter und Bremsausrüstung sind am Rahmen abzuschleifen. Im vorderen Rahmenteil, das ist die Bühnenseite, setzt man 3-mm-Sperrholzplatten ein, die sich zum Wagenende bis auf die inneren Langträger verjüngen. Vier kleine Holzschrauben halten die Platte fest. Aus den Rückwänden sind Ausschnitte zu fertigen, mit denen man die Fenster zur Bühne zusetzt.



Eine 3-mm-Sperrholzplatte und einige Winkelprofile sind Grundlage der fein detaillierten Bühnengestaltung.

Der neue Wagen läuft auf zwei Drehgestellen, die bei LGB als Ersatzteil 67300 erhältlich sind. Allerdings entfällt der Steg zwischen den Achslagern. Auch die Kupplung wird von den Drehgestellen entfernt und stattdessen am Fahrzeugrahmen angebracht. Damit erhalten die Drehgestelle auch den notwendigen Spielraum zwischen den Trittstufen der Aufstiege. Als Radsätze kommen vier LGB-Teile 67343 zum Einsatz. Zur Justierung der Höhe des Wagenkastens werden zwischen Drehgestell und Wagenkasten Unterlegscheiben eingesetzt.



Aus zwei Toy-Train-Wagenkästen entstand der neue sechsfenstrige Personenwagen, der hier für die Probefahrt bereitsteht.

Fotos(2): Trinkies

Jetzt kann der neue Wagenkasten aus den beiden kurzen zusammengeklebt werden. Als Abschluss der äußeren Arbeiten entstehen aus 3-mm-Sperrholz die Bühnengeländer. Mit diversen Winkelprofilen kann man das Erscheinungsbild noch verfeinern, auch sollte man mit Teilen aus der Bastelkiste Dampfheizkupplungen anfertigen. Nach den Lackierarbeiten sind DR-Lettern, von Z-Design Holzkirchen im Schreibwarenhandel erhältlich, und Videoaufkleber als Klassenschilder anzubringen.

Der neue, längere Wagen erhält auch eine Toilette, kenntlich am weißen Fenster. Der durch Abteilwände entsprechend abgetrennte Innenraum kann hervorragend als Tarnung für einen Batteriehalter dienen, der den Strom für die Wagenbeleuchtung liefert, damit die abends heimkehrenden Ausflügler nicht im Dunkeln sitzen müssen.

Uwe Georgi/kla

Frohe Ostern!

Korbinian F. Fleischer gibt den langohrigen Haustieren ein würdiges Zuhause.

● Der Individualität der Kleingärtner und der Modelleisenbahner kommt die Gestaltung der beim Vorbild sehr zahlreichen Hasen- und Kaninchenställe sehr entgegen. Bei einer kleinen Feierabendbastelei können so an die 15 Eigenbauhasenställe entstehen – allerdings im Maßstab 1:87. Die einzige Gemeinsamkeit der Vorbilder ist offenbar das Drahtgitter in der Tür. Ansonsten stehen viele Variationsmöglichkeiten offen.

Als Baumaterial eignen sich Karton und Balsaholz. Die Tiefe der einzelnen Boxen kann, der Hase soll es ja gut haben, zwischen 1,5 und 2,5 cm betragen, Höhe und Breite etwa 1 cm. So wird Box für Box zusammengeklebt. Die Türen an der Vorderseite erhalten solche Ausschnitte, dass nur ein schmaler Rahmen stehenbleibt, denn auch dem Hasen ist Aussicht zu gewähren. Damit er aber nicht in Modell-Freiheit davonspringt, müssen ein paar kleine Stücke einer alten Strumpfhose als Drahtgitterersatz herhalten. Bildet man alle Türen eines Stalles aus einem Stück Karton oder Balsa nach, so sollte man die Spalten zwischen den einzelnen Türen durch Einritzen mit einem Messer imitieren. In jedem Fall können an der Vorderseite festgeklebte Holzsplitter als Türriegel dienen. Bevor die Ställe durch Aufkleben des Daches geschlossen werden, ist den Haustieren der Preiserlein noch etwas Grasstreu zu genehmigen. Das Dach selbst entsteht aus feinem Schleifpapier oder Balsaholz; soll es etwas edler sein, setzt man dunkelgrau gestrichene Alufolie ein. Ein paar Streichholzabschnitte dienen als Standfüße. Grün-braune Wasserfarbe sorgt als Abschluss der Arbeiten noch für einen realistischen Eindruck der Kleintierbehausung.

Korbinian F. Fleischer/kla

Aus der Ideenkiste

Eine Folie – Staub drüber, Platte drunter

● Geht die Winter- und damit die Modellbahnsaison zu Ende, steht man immer wieder vor der Frage, wie man die Anlage staubgeschützt über den Sommer bringt. Zur Abdeckung eignet sich im Baumarkt erhältliche Abdeckfolie mit dem Namen „Maler-Krepp" zum Preis von etwa 10 Euro. Das Klebeband stellt einen dichten Abschluss zur Wand dar. Vor der Anbringung sollte man noch, etwa im Meter-Abstand, Klettverschlussstreifen anbringen. Damit lässt sich die Folie, wenn sie denn dem Bahnbetrieb im Wege hängt, im hochgerafften Zustand festhalten.

Thomas Göbel/kla

Foto: Göbel



Mit Klettverschlussstreifen und Abdeckfolie ist ein einfacher und wirkungsvoller Staubschutz zu schaffen.

Mit Rauch geht's auch

● Auf vielen Modellbahnanlagen finden sich Fabrikanlagen oder Heizhäuser. Die zugehörigen Schornsteine rauchen höchst selten. Um auch einmal eine werktägliche Szenerie zeigen zu können, benötigt man nur ein Kupferrohr mit 15 mm Durchmesser und 150 mm Länge, ein kurzes, mit einer Grundplatte verlötetes Rohrstück als Schornsteinfuß und etwas Strukturpappe für Ziegelmauerwerk. Das Wichtigste ist allerdings der Seuthe-Rauchgenerator, der von oben in das Schornsteinrohr gesteckt wird und dessen Anschlussdrähte durch die Anlagengrundplatte zu Stromversorgung und Schalter führen. Mit einem Knopfdruck ist dann die Illusion hart arbeitender Kesselwärter zu schaffen.

Hagen/kla

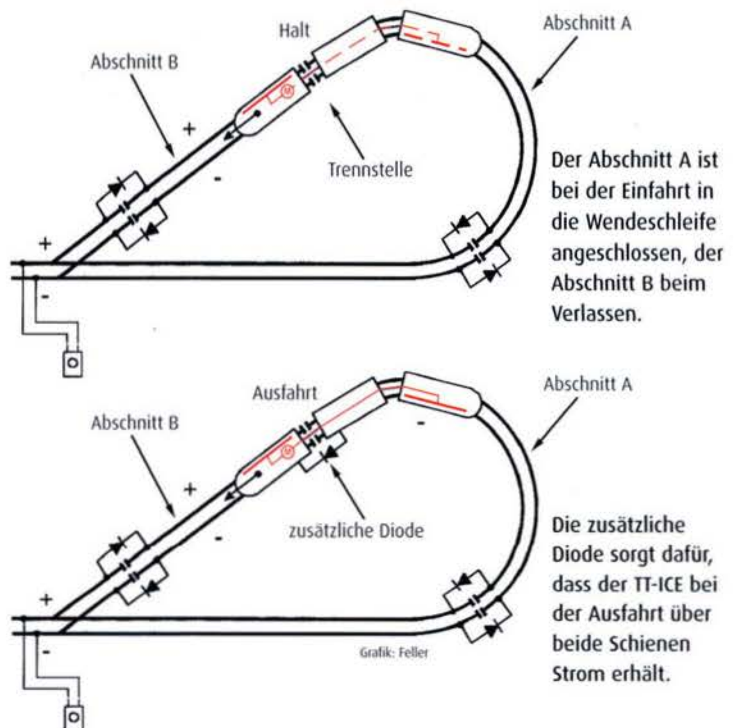
Foto: Hagen



Der noch nicht aufgesteckte Schornstein zeigt das Konstruktionsprinzip.

Strom für die ICE-Wende

Der Tillig-ICE hat dank Frank Feller mit Wendeschleifen kein Problem mehr.



Der Abschnitt A ist bei der Einfahrt in die Wendeschleife angeschlossen, der Abschnitt B beim Verlassen.

Die zusätzliche Diode sorgt dafür, dass der TT-ICE bei der Ausfahrt über beide Schienen Strom erhält.

● Der ICE von Tillig für die Nenngröße TT nimmt den Strom über die jeweils rechten Räder der Triebköpfe auf. Damit ist sichergestellt, dass der Zug mit normalen, auf Lokomotiven ausgerichteten Abschaltstrecken beispielsweise vor Signalen auskommt. Jedoch kann das Passieren von Wendeschleifen zum Problem werden. Besitzt die Wendeschleife zwei zweischienig von der übrigen Gleisanlage getrennte Abschnitte, die abhängig von der auf der Anlage eingestellten Fahrtrichtung über Dioden mit Fahrstrom versorgt werden, so ist immer jeweils ein Triebkopf ohne Strom und der ICE bewegt sich deshalb nicht von der Stelle. Eine Diode, die die in Ausfahrtrichtung linke Schiene, für den hinteren Triebkopf die rechte, an den Ausfahrabschnitt anschließt, schafft Abhilfe.

Frank Feller/kla

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag. Die Adresse:
MEB-Verlag GmbH
Redaktion MODELLEISENBAHNER, Biberacher Str. 94
88339 Bad Waldsee



Bei Dampfloks bezeichnet „vorne" immer die Seite, auf der die Zylinder sitzen. Der Einfüllstutzen sitzt also im Hinterteil der Dampfspeicher-Lokomotive.

Die LED-Beleuchtung verbreitet schon bei geringer Fahrspannung gleichmäßiges gelbes Licht, die Decoderschnittstelle ist problemlos zugänglich.



Vierachsige Dampfspeicherloks gehörten beim Vorbild zu den Raritäten. Trix nahm sich einer Henschel-Lok an.

Front-Lenker

Dampfspeicherloks gehörten zu den lange Zeit wenig beachteten Triebfahrzeug-Gattungen. Zu Unrecht, hielten sich einige doch bis heute bei Werksbahnen. Das Trix-Modell hat eine vierachsige Henschel-Konstruktion zum Vorbild, die heute noch beim Großkraftwerk Mannheim umherspeichert.

Die Vorbereitung beim Modell ist einfach: Auspacken, aufstellen, losfahren. Eine Anfahrgeschwindigkeit von umgerechnet 2 km/h bei 3,2 Volt darf selbst unter Rangierloks als sehr guter Wert gelten. Das Tempo lässt sich sogar noch weiter verringern. Allerdings eignet sich der Vierachser auch für den schnellen Verschub. Mit übertriebenen 114 km/h dampfspeicherte die Werkslok durch die Lichtschranken. Aber der Raserei kann der Modellbahner schließlich mit Zurückhaltung am Regler begegnen. Das mindert auch die prägnanten Fahrgeräusche.

Keine Zurückhaltung braucht er sich bei der Anhängelast für seine kleine Lok aufzuerlegen. Als Märklin-Konstruktion weist auch diese 295 Gramm schwere Maschine beachtliche Kräfte auf. Obwohl der Stromabnahme zuliebe auf Haftreifen verzichtet wurde, zog Klein-Henschel in der Ebene 20 Zweiachser. In einer Acht-Prozent-Steigung zieht die Lok noch zehn Waggons an.

Im Digitalbetrieb mit ESUs Lokpilot war das Fahrgeräusch etwas niedriger als analog. Der Decoder fand vorne im Kessel Platz.

Aus einer Geschwindigkeit von umgerechnet 50 km/h rollt die Lok bei Stromunterbrechung noch sechs Zentimeter weiter. Für die guten Fahrleistungen zeichnet ein älterer Märklin-Motor verantwortlich.

Dieser macht sich im Führerhaus breit, was aber dank der vorbildgerecht kleinen Fenster unentdeckt bleibt. Nicht verborgen bleibt dem Modellbahner die gute Detaillierung des Aufbaus. Der aus Metall gefertigte Kessel erhielt separat angesetzte Aufstiege, eine Pumpe und am Heck eine feine Nachbildung des Füllventils mit durchbrochenem Handrad. Weitere Leitungen sind angespritzt. Am Kunststoffführerhaus fallen die feinen Niete und die abriebresistente Bedruckung positiv auf.

Obwohl die Maschine im Rahmen des Themas Kohle und Energie erschien, zu dem die Beschriftung als Kraftwerkslok des GKM gepasst hätte, entschied sich Trix für eine fiktive Ausführung. Das Fahrgestell, das klaglos das Befahren von 358-Millimeter-Radien ermöglicht, gefällt durch Räder mit feinen Speichen.

Damit der Dampfspeicherfan die robuste Maschine auf der eigenen Anlage speichern lassen kann, muss er den Geldspeicher um etwa 150 Euro erleichtern.

Jochen Frickel

AUF EINEN BLICK

PRO Gute Formgebung; sehr gute Langsamfahreigenschaften; beidseitige Kurzkupplungskulisse; Digital-Schnittstelle nach NEM 652

KONTRA Lauter Antrieb; Beschriftung ohne Vorbild; übertriebenes Höchsttempo

PREIS Etwa 150 Euro

URTEILE (3 von 5 Schluss-Signalen und ein halbes)

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Der Marienberger Zubehörhersteller Auhagen legt die TT-Fachwerkhäuschen als Start-Set neu auf. Die Modellbahn-Ausbildung kann beginnen.

Zellen-Schule

Wohl viele TT-Bahner hatten und haben die Olbernhauer Vero-Fachwerkhäuschen auf ihrer Anlage stehen. Es waren zwei Grundformen, die verschieden miteinander kombiniert wurden, einige spezielle Teile erzeugten eine doch große Vielfalt im Aussehen, die von den Bahnhöfen Reifland und Rhenshagen über ein Ferienheim, Schmiede und Bäckerei bis zu Schule und Gemeindeamt reichte.

Auhagen hat die Olbernhauer Werkzeuge übernommen, etwas überarbeitet und brachte sechs Gebäude als „Start-Set" heraus. Einige Arbeiten zur Änderung von der normalen Plattenbauweise zum Raumzellensystem erfolgten noch zur Olbernhauer Zeit.

An der Grundidee der Bausätze hat sich auch sonst nicht viel geändert, die Handhabung ist jedoch bedeutend einfacher geworden. Denn, und dazu wurde hier der Zusammenbau der Schule ganz speziell unter die Lupe genommen, es war ein großes Problem, seinerzeit einzelne Gebäudeteile aneinander zu kleben, die äußere Farbschicht nahm einfach keinen Kleber, damals Plastikfix, an. So fielen auch teilweise die Fachwerknachbildungen wieder ab.

Neugierig werden die Raumzellen betrachtet und einmal probehalber auf die Grundmauern gesetzt. Es ist zu sehen, dass nach außen ein kleiner Spalt klafft. Offenbar muss das wegen der Gestaltung der Spritzform so sein. Es empfiehlt sich, diese Schräge an der Hausunterkante abzufeilen oder abzuschleifen. Wer Übung und Erfahrung hat, kann das auch mit einer scharfen Klinge abziehen. Dank Raumzellensystem braucht man sich um die Rechtwinkligkeit des Häuschens keinen Kopf mehr zu machen. Früher waren auch noch die Grundmauern aus einer Grundplatte und vier einzelnen Mauerspritzlingen zusammenzusetzen.

Viele Teile wie Fenster, Türen, Holzverschalung und Fachwerk wurden unverändert übernommen, hier und da gibt es neue Farben. Die Dachflächen sind aus farbigem Kunststoff gespritzt, so dass es auch dort keine Klebeprobleme mehr gibt. Doch einige Teile kannte der Kenner nicht, jedenfalls nicht aus dem Vero-Programm. So liegen jetzt ein paar Spritzlinge aus dem Auhagen-Programm bei, damit mal ein paar andere Schuppen an die Häuser kommen. Nach dieser Feststellung wurde noch mal genau nach Veränderungen gesucht: Beide Giebelwände des kurzen breiten Gebäudes wurden im Erdgeschossbereich geändert, eine Giebelwand des langen schmalen Gebäudes erhielt statt der Tür ein Fenster. Und ganz entscheidend: Es fehlt der Knick in der Dachauflage. Da sind solche Dachformen, wie früher bei den Bausätzen Bahnhof Rhenshagen und Ferienheim, nicht mehr zu realisieren. Leider.

Beim Zusammensetzen der Schule fällt zunächst auf, dass die Fachwerknachbildungen der Längsseiten etwas länger als die Wände sind. Dadurch ist keine glatte Auflage der Wandflächen aufeinander gewährleistet, auch kann das giebelseitige Fachwerk dann von der Wand abstehen. Da heißt es wieder: Abfeilen, Abschleifen oder Abziehen. Wie schon früher, passen auch jetzt die Dachflächen nicht exakt zusammen. So besteht in der Kehle ein Spalt bis zu einem halben Millimeter.

Alles in allem handelt es sich bei dem Startset nicht nur um eine Einladung an echte Modellbahn-Neulinge. Auch der Nachwuchs gestandener Modellbahner kann durch die leicht beherrschbaren Arbeitsschritte recht gut an das Hobby herangeführt werden. Es sei deshalb mitgeteilt, dass das kleine Häuschen auf Zeit gebaut wurde: Anderthalb Stunden brauchte der geübte Bastler. Das ist nicht als Normzeit zu verstehen, aber macht deutlich, dass man an einem Sonntagnachmittag etwas Vorzeigbares fertig haben kann. So bietet das Set für etwa 32 Euro genug Stoff für Lern- und Erfolgserlebnisse und für eventuelle Sammler ein paar kleine Variationen des bekannten Themas. *Klaus Habermann*

AUF EINEN BLICK

PRO Preiswert; umfangreiche Ausstattung; einfacher Zusammenbau

KONTRA Passungsprobleme bei Dachflächen der Schule sowie bei der Fachwerknachbildung

PREIS Etwa 32 Euro

URTEILE 3½ Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Beide Grundformen: Breiter Giebel, kurz (links) sowie schmaler Giebel, lang; davor die entsprechenden Teile früherer Bausätze.

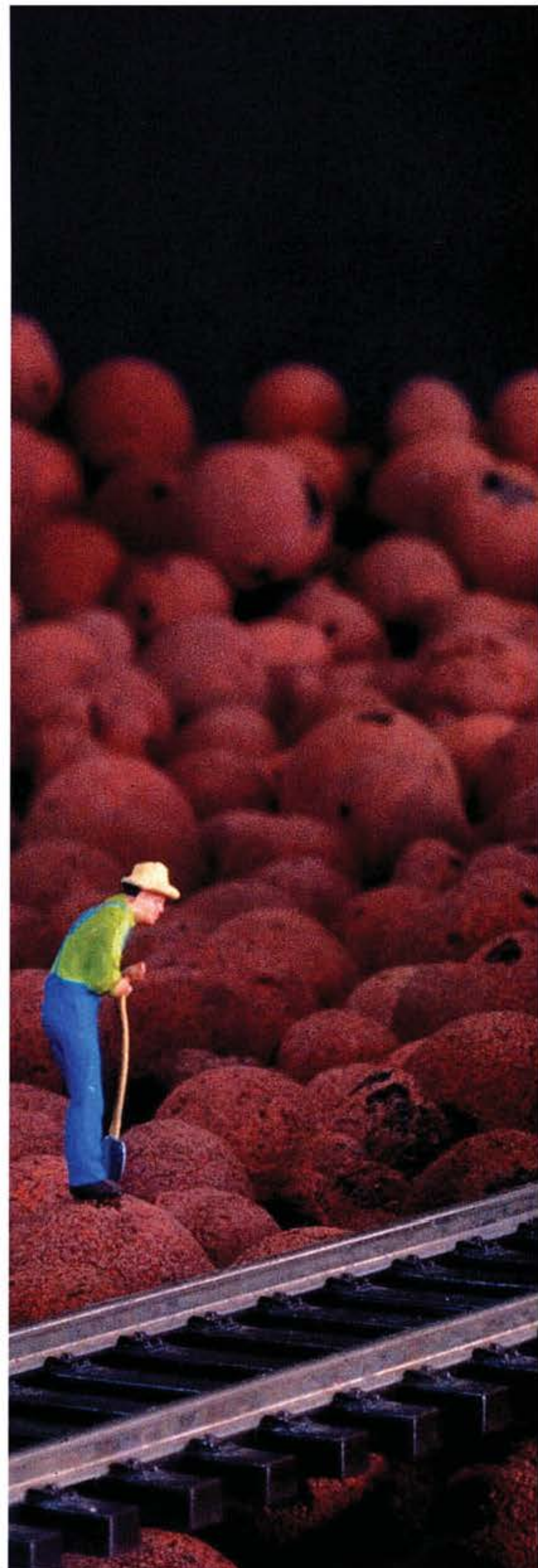


Die Schule (rechts) fällt wohl nicht mehr auseinander, am kleinen Haus (links) steht eine echte Auhagen-Garage.

Fotos(2): Alkoler

Hydro-KULTUR

Auf den Schienen um Nürnberg fuhren seit 1937 zwei besondere Triebwagen. Sachsenmodelle liefert jetzt das entsprechende H0-Modell.



Raumkünstler: Antrieb, Spitzensignal, Innenbeleuchtung, Schnittstelle – Alles ist vorhanden und trotzdem fand die fast komplette Innenausstattung Platz.

Die Ackerkultur lässt zu wünschen übrig. Den Gärtnern sei deshalb Zeit gewährt, die ungewöhnliche Erscheinung des Leichtmetalltriebwagens zu erleben.

Ende der 30er-Jahre gab es zahlreiche Bestrebungen, dem Triebwagen zum Durchbruch zu verhelfen. Obwohl schon vergleichsweise große Serien an Zwei- und Vierachsern beschafft wurden, gab es auch ausgesprochene Versuchsfahrzeuge. So entstanden 1937 zwei Nebenbahntriebwagen als VT 135 065 und 066, die glänzende Aussichten boten. Der fehlende Anstrich machte schon deutlich, dass der Wagenkasten aus einem rostfreien Material bestehen musste. Dann waren da noch die Fenster, mit 1,30 Metern breiter als bei den bisherigen Triebwagen.

Das war möglich, weil man sich eines Werkstoffes mit dem Markennamen Hydronalium bedient hatte. Dies ist eine Aluminium-Magnesium-Legierung mit geringen Anteilen Mangan und Silizium. Der Name rührt von der Seewasserbeständigkeit her. Das Material ist außerdem schweißbar, allerdings waren die Bleche auf der aus Profilen desselben Materials bestehenden Tragkonstruktion des Wagenkastens aufgenietet. Beide Triebwagen leisteten Zeit ihres Daseins Dienst in Franken und wurden bei der Deutschen Bundesbahn als VT 70 970 und 971 bis 1960 ausgemustert.

Nicht Frankenmodelle, sondern Sachsenmodelle hat das Fahrzeug schon vor einigen Jahren in H0 angekündigt. Nun rollt es endlich unter dem Dach von Tillig hervor und kann sich sehen lassen. Die Farbe des Wagenkastens trifft gut den Eindruck von etwas abgestumpftem Metallglanz. Die Beschriftungen sind konturenscharf. So ist auch zu erkennen, dass der Führerstand am Fahrgastraum die Nummer „1" hat, der am Gepäckraum die „2". Das Dach ist dunkelgrau lackiert, die Trennkante zum Wagenkasten ist sauber ausge-

fallen. Einzig die roten Stirnflächen, die das Vorbild zur DB-Zeit erhielt, schließen nicht ganz exakt mit den vorhandenen Kanten ab.

Angenehm fallen die Metallpuffer auf. Für die Fenster fand ein klarer Kunststoff Verwendung, der ungetrübt den Blick auf die Inneneinrichtung freigibt. Diese lädt freilich noch zu farblicher Behandlung und Bestückung mit H0-Reisenden ein. Es sei jedoch verraten, dass die

Formenbau und Bedruckung überzeugen. Die Nachbildung des Fahrgestells setzt sich aus mehreren Teilen zusammen und bekommt dadurch Tiefe.

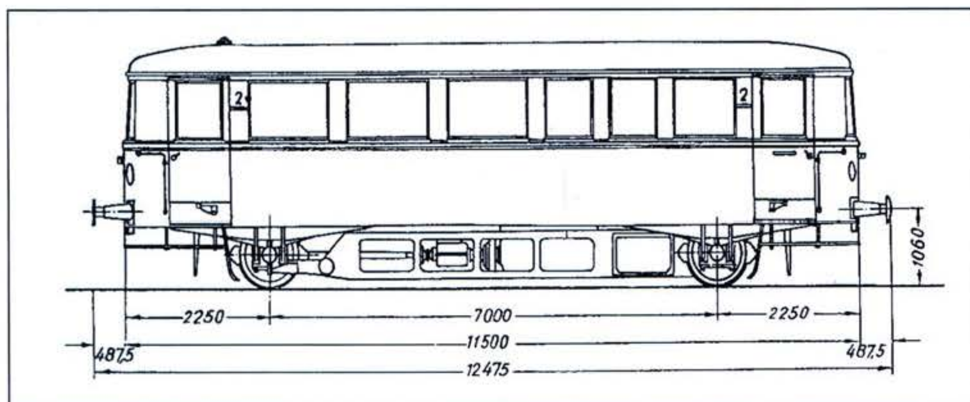


Toilette nicht für eine Besetzung vorgesehen ist. Dieser Raum ist für den Decoder reserviert. Die beim Vorbild vorhandenen freien Durchblicke im Tragrahmen der Maschinenanlage wurden der Unterbringung eines robusten Modellantriebs geopfert.

Es ist Zeit, den Wagen in Betrieb zu setzen. Schon beim ersten Aufschalten des Reglers läuft der „Hydronalium", wie Kenner sagten, mit einem angenehm ruhigen Motor- und Antriebs- →

Mess- und Datenblatt

VT 70970 der DB von Sachsenmodelle in H0



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Tillig-Sachsenmodelle, Zittau
Bezeichnung: VT 70970 der Deutschen Bundesbahn
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2001
Epoche: III
Katalognummer: 73100
Im Handel seit: Februar 2002
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall
Gewicht: 199 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 358 mm
Kupplung: Beidseitig Aufnahmemöglichkeit für Fleischmann-Profikupplung (Flm 6570), kulissengeführt
Normen: NEM, CE
Preis: 115 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über alle vier Räder durch Spurkranzschleifer
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Spitzensignal vorn, mit Fahrtrichtung wechselnd, Innenbeleuchtung
Digitale Schnittstelle: NEM 652

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/ Stirnradgetriebe auf beide Achsen
Schwungmasse: Eine, ø 13 x 12 mm
Haftreifen: Keine
Zugkraft über die Seilrolle:
Ebene: 22 Gramm
3 % Steigung: 16 Gramm
8 % Steigung: 10 Gramm

Service

Gehäusedemontage: Gehäuse ausrasten und nach oben abziehen
Zugänglichkeit Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme von Gehäuse und Platine gut zugänglich
Zurüstteile: Griffstangen, Lichtsteckdosen, Zughaken, Bremsschläuche
Bedienungsanleitung: Blatt mit Wartungshinweisen und Ersatzteilliste
Verpackung: Styroporpackung mit Kartondeckel
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	12475	143,4	141,6
Achsstand	7000	80,5	80,6
Raddurchmesser	900	10,3	10,8
Wagenkastenlänge	11500	132,2	132,0
Dachhöhe über SO	3470	39,9	40,4
Abteil-Fensterbreite	1300	14,9	13,9

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	2,6	3	-
Kriechen	2,5	2,9	-
U_{Nenn}	14	112	144
$V_{Vorbild}$	10,1	75	85
V_{maxNEM}	13,3	105	134
bei 50 km/h	7,3	50	42

U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}**NEM:** Zuschlag von 40 Prozent für H0

geräusch los. Diese Fahreigenschaften bleiben über den gesamten Regelbereich erhalten. Auch die Laufkultur ist vorbildlich. Eine Dreipunktlagerung ist eben nicht zu verbessern. Der Radsatz am Führerstand 2 pendelt um die Triebwagenlängsachse. Das mit einem Schnecke-Stirnradgetriebe versehene Fahrzeug erreicht bei 14 Volt 112 km/h, damit ist es etwas schneller, als die NEM-Norm gestattet. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 75 km/h wird bei 10,1 Volt erreicht, bei plötzlicher Abschaltung des Fahrstroms läuft der Triebwagen dabei 85 Millimeter aus.

Angetrieben sind beide Radsätze, womit das Vorbild 100-prozentig übertroffen wird. Das Modell besitzt als Ausgleich für diese Regelwidrigkeit keine Haftreifen. Die Zugkraft reicht, um einen oder vielleicht auch mal zwei zweiachsige Bei-, Personen- oder Güterwagen selbst auf größeren Modellbahnsteigungen sicher zu befördern. Wird die Last zu schwer, drehen die Radsätze durch, Beschädigungen des Antriebs sind deshalb nicht zu befürchten.

Allerdings offenbart sich jetzt ein Problem: Wie soll man einen Wagen anhängen? Es sind vom LVT-Modell abgeleitete Aufnahmeschächte, die nicht der NEM 362 entsprechen, vorhanden. In diesen stecken die Träger für die Bremsschlauchnachbildungen. Die Träger sind durch zwei beiliegende Tauschteile zu ersetzen, die den Fleischmann-Profikupplungskopf 6570 aufnehmen können.

Der Modell-Fahrdienstleiter wird dem Triebwagen als Solofahrzeug immer wieder die Weiterfahrt verweigern müssen, da kein Schlusslicht installiert ist. Das Spitzensignal, bereits beim Anfahren deutlich leuchtend, wechselt mit der Fahrtrichtung. Die dezente Innenbeleuchtung verbreitet bei Nachtfahrten ein angenehmes Licht.

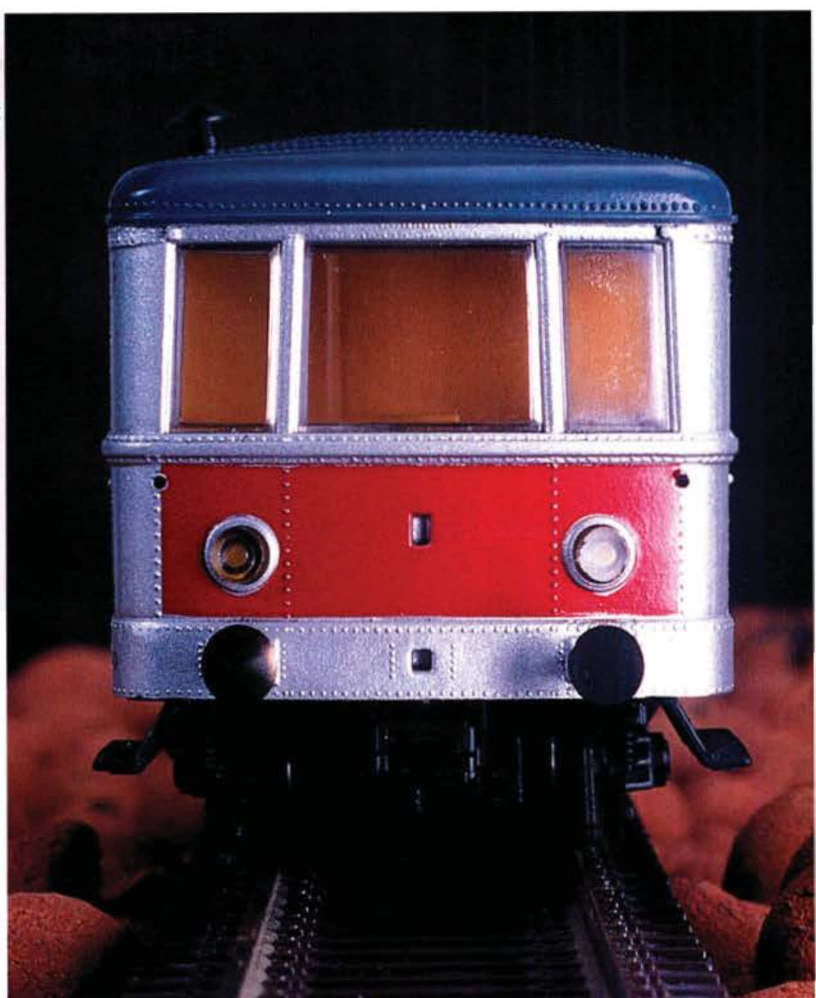
Wenig Freude hat der Triebwagenfahrer allerdings mit der Bedienungsanleitung des Mo-

dells. Es wird zwar auf den problemlosen Einbau eines Decoders hingewiesen, wie man jedoch dazu das Gehäuse abnimmt und wieder aufsetzt, wird nicht verraten. Deshalb hier die kurze Beschreibung: Nach Abnahme der Bremsschlauchträger sind die stirnseitigen Rasten des Klarsichtteiles wegzudrücken und das Gehäuse ist nach oben abzuziehen. Zum Aufsetzen sind erst die Inneneinrichtung und danach die Dachplatine auf das Fahrgestell zu setzen, wobei die Anschlussdrähte für die Dachplatine in die Stecker der Rahmenplatine einzustecken sind. Als Abschluss wird dann das Gehäuse von oben aufgedrückt.

Auch für das Zurüsten fehlen Anweisungen. Nur für das Biegen und Anbringen der geätzten Handstangen ist ein Hinweis gegeben. Für die Kunststoffteile fehlt jegliche Angabe. Für die Scheibenwischer ist keine Öffnung als Positionierhilfe vorhanden. Anzubringen sind sie oben mittig auf der großen Frontscheibe, in Ruhestellung auf eine Seite gedreht. Und ganz fatal ist, dass sich beim Anbringen der Nachbildungen der Lichtsteckdose mit Kunststoffkleber die aufgedruckte rote Farbe der Stirnfläche löst. Deshalb sollte an dieser Stelle nicht mit acetonlöslichem Kleber gearbeitet werden. Ein Einstecken des Teils in die Öffnung bringt leider keinen Halt, da diese zu groß bemessen ist. Achtung! Ist diese Steckdose zugerüstet, muss die Styroporschachtel entsprechend ausgeschnitten werden.

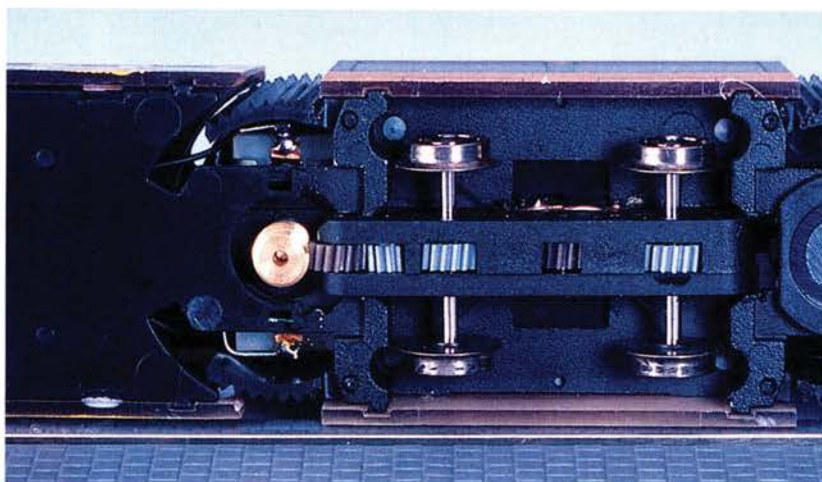
So können der Epoche-III-DB-Fahrer und bald auch der Epoche-II-Freund für etwa 115 Euro ein Fahrzeug ihr eigen nennen, dessen Mängel hauptsächlich in der Gebrauchsanweisung liegen. *Klaus Habermann*

Fotos(4): Frickel

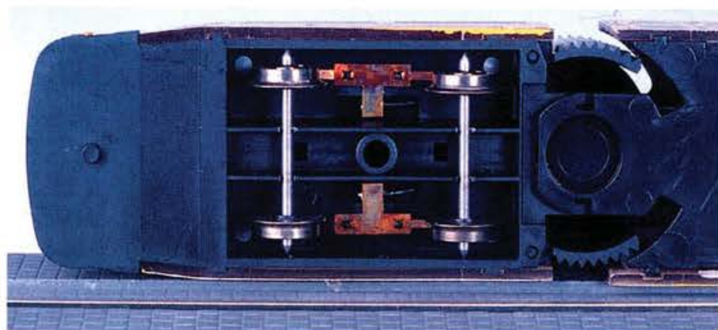


Die noch nicht zugerüstete Stirn des lackierten Triebwagens zeigt kleine Abweichungen in Kantenverlauf der aufgedruckten roten Fläche.

Sie schlängeln sich durch die Altstadt oder sausen auf dem eigenen Fahrweg durch die Wohngebiete: Straßenbahnen können die Modellbahnwelt bereichern, so der NGT 6-DD im Maßstab 1:87 von Hödl.

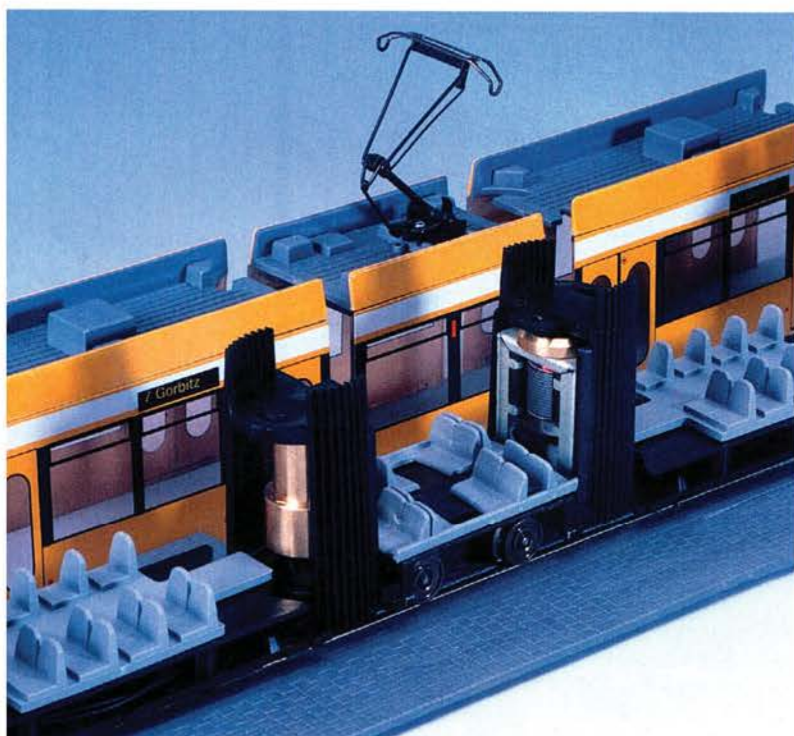


Das mittlere Drehgestell wird auf beiden Achsen über Zahnräder angetrieben.



Alle Drehgestelle dienen der Stromaufnahme und sorgen für ruckfreien Lauf.

Sprung aus der Nische



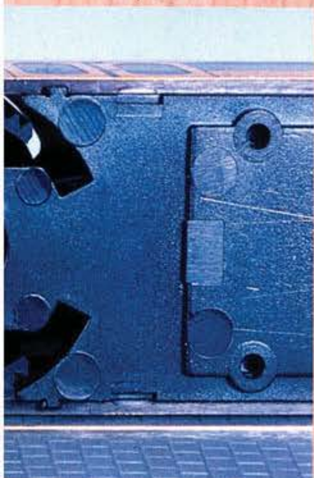
Geschickt verstaut wurde der Motor im Faltenbalg. Mit relativ wenig Aufwand kann der Stromabnehmer funktionstüchtig gemacht werden.

Modell-Trambahnen erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit: Bei Modellbahnern, die ihr städtisches Treiben etwas aufpeppen wollen, genauso wie bei den Straßenbahnpuristen, die sich ganz den Zügen der Innenstädte verschrieben haben. Nachdem früher Straßenbahnen eher Stiefkinder der großen Modellbahnhersteller waren und es meist immer noch sind, gibt es seit einigen Jahren eine Reihe kleinerer Firmen, die sich auf diese Fahrzeuggruppe spezialisiert hat. Am Sprung aus der Nische ist auch Hödl-Linie 8 aus Germering bei München beteiligt. Im Angebot findet sich eine Vielzahl moderner Niederflur-Triebwagen der verschiedensten Verkehrsunternehmen, darunter auch ein NGT 6-DD der Dresdner Verkehrsbetriebe.

Vielfältige Straßenbahnwelt – Farbtupfer in den Städten

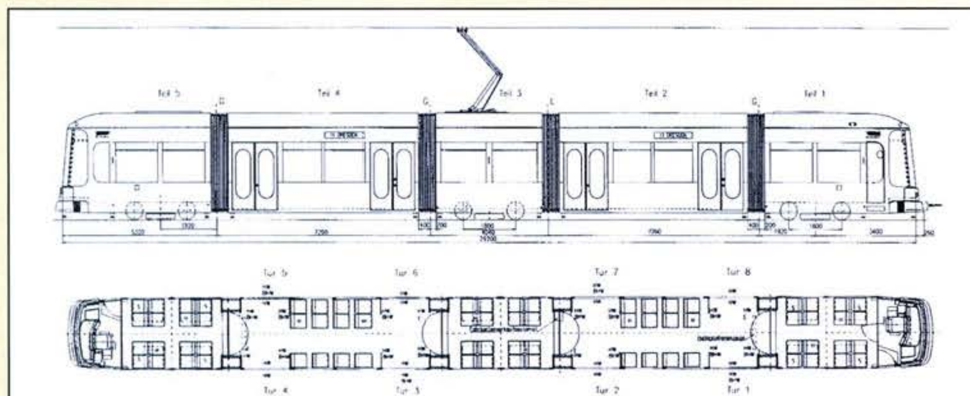
Diese Fahrzeuge wurden vom Konsortium „Sachsen-Tram", an dem die Deutsche Waggonbau Bautzen, Siemens, ABB Henschel und Duewag beteiligt waren, 1995 der Öffentlichkeit präsentiert. Anlass für die Beschaffung neuer Fahrzeuge war das fünf Jahre zuvor eingeleitete Pilotprojekt Linie 2: Dieses Vorhaben sah den Ausbau der Dresdner Strecke zwischen Gorbitz und Prohlis unter den Gesichtspunkten modernster Nahverkehrstechnik vor.

Die NGT 6-DD sind moderne Niederflur-Fahrzeuge, die es sowohl als fünf- als auch sieben- →



Mess- und Datenblatt

NGT6-DD von Hödl-Linie 8


Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Hödl-Linie 8, Germering
Bezeichnung: NGT6-DD der Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 1996
Epoche: V
Katalognummer: 71103
Im Handel seit: 1998
Andere Ausführungen: Unmotorisierter Ein- und Zweirichtungswagen, motorisierte Fahrzeuge in H0m sowie belgische Sondermodelle Antwerpen und Gent
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Kunststoff
Gewicht: 161 Gramm
Kleinster befahrener **Radius:** 358 mm
Kupplung: Fest gekuppelt; für Doppeltraktionsbetrieb liegen spezielle Kupplungen bei
Normen: NEM, CE
Preis: 151,34 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

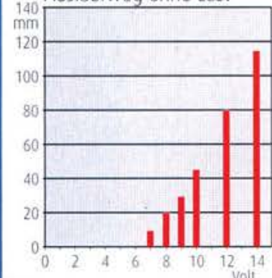
Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Radsatzschleifer an allen sechs Achsen
Motor: Dreipoliger Motor
Beleuchtung: Keine
Digitale Schnittstelle: Keine

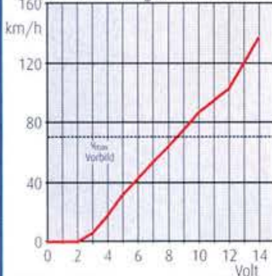
Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/ Stirnradgetriebe auf beide Achsen des mittleren Drehgestells
Schwungmasse: Eine, ø 13 x 3 mm
Haftreifen: Optional

Service

Gehäusedemontage: Alle Gehäuseteile können problemlos abgehoben werden
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Kupplungen für Doppeltraktion
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen
Verpackung: Kartonschachtel mit PE-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Direkt über Hödl-Linie 8





Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	29200	336	335
Achsstand der Drehgestelle	1800	21	21
Länge Teil 1 und 5	5320	61	61
Länge Teil 2 und 4	7260	83	82
Länge Teil 3	4040	46	48

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,5	< 1	-
Kriechen	1,5	< 1	-
U_{Nenn}	14	137	115
$V_{Vorbild}$	9	70	20
bei 50 km/h	6,9	50	10

U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

teilige Einrichtungs- und Zweirichtungsfahrzeuge gibt. Die vier Motoren, die bei einer eingespeisten Spannung von 600 Volt jeweils eine Leistung von 95 Kilowatt entwickeln, beschleunigen die Züge auf maximal 70 km/h. Als Einrichtungsfahrzeuge verfügen sie über 88 Sitz- und 96 Stehplätze. Leichtbauweise reduziert das Leergewicht der fünfteiligen Komposition auf etwa 34 Tonnen. Dresden hat insgesamt 47 fünfteilige Einrichtungs- und 13 Zweirichtungsfahrzeuge sowie 23 siebenteilige Einrichtungstrams bestellt. 1997 entschied sich dann auch das Unternehmen De Lijn aus Flandern für die Dresdner Variante und bestellte Züge, die inzwischen in Antwerpen und Gent fahren.

Hödls fünfteiliger Dresdner im Maßstab 1:87 hat als Vorbild den Wagen 2584, der am 29. Januar 1997 ausgeliefert wurde. Die Spurweite des Vorbilds beträgt zwar 1450 Millimeter, im H0-Maßstab ist dieser kleine Unterschied jedoch marginal und deshalb fährt Hödls Tram auf normalen H0-Gleisen. Der Triebwagen muss nicht weiter zugerüstet werden. Lediglich die Fahrtziele können wahlweise in die Zugzielanzeigen eingeklebt werden, was über den Führerständen etwas Fummelei bedeutet. Die selbstklebenden Labels sind jedoch ziemlich gutmütig und verzeihen die ein oder andere Korrektur. Das Gehäuse des vorliegenden Zweirichtungsfahrzeugs besteht aus lackiertem und bedrucktem, transparenten Kunststoff. Die Lackierung ist vollständig deckend und zeigt keine Fehler, die Bedruckung ist detailreich und ebenso vollständig. Der Gesamtaufbau des H0-NGT ist genauso einfach wie intelligent: Auf der Bodengruppe mit der Inneneinrichtung werden die Gehäuseteile lediglich aufgeklippst. Die Übergänge zwischen den einzelnen Wagenteilen sind mit sehr beweglichen Faltenbalgimitationen ausgestattet, die den Gliederzug so

biegsam wie das Vorbild machen. Damit die Dresdner Tram auch gut auf der Schiene liegt, wurden unter dem Dach Messinggewichte eingeklebt, die die perfekte Durchsicht jedoch nicht stören. Auf dem Dach ist eine Stromabnehmerattrappe montiert, die funktionsfähig umgebaut werden kann. Angetrieben wird die Straßenbahn von einem senkrecht eingebauten Motor mit kleiner Schwungmasse, der beide Achsen des mittleren Drehgestells antreibt. Die Stromaufnahme erfolgt über alle sechs Achsen des Zuges.

Etwas unangenehm fällt im ersten Moment die Geräuschentwicklung des Fahrzeugs auf und überschattet zunächst ein wenig die guten Fahrleistungen: Besonders lobenswert sind die exzellenten Langsamfahreigenschaften. Bei einer Spannung von etwas mehr als 1,5 Volt fährt der NGT6-DD in beiden Richtungen ruckfrei an. Eine Spannung von 3 V lässt den Zug ruhig mit 6 km/h fahren und 14 V bewegen die Bahn mit deutlich zu schnellen 137 km/h. Das entspricht beinahe dem doppelten der Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 70 km/h, die das H0-Fahrzeug bei ungefähr 9 Volt erreicht. Nach NEM wären 98 km/h erlaubt, die von der Tram bei knapp 12 V erreicht werden.

Gutes Aussehen und ordentliche Fahrleistungen – Hödls NGT6-DD

Nach kurzer Zeit hat sich der H0-Straßenbahner dann auch an die Geräusche gewöhnt, die auch deshalb beinahe unvermeidbar sind, da im hohlen Fahrzeuginneren zugunsten der freien Durchsicht, nichts ist, was den Schall absorbieren könnte. Der Auslauf ist akzeptabel und beträgt bei 70 km/h und 9 V etwa 2 Zentimeter. Da die Stromaufnahme beinahe über die gesamte Länge des Fahrzeugs erfolgt, sind kürzere, verunreinigte oder stromlose Schienenabschnitte kein Problem.

Für die Tram werden optional noch Haftreifen angeboten, die das 161 Gramm schwere Leichtgewicht weder in der drei- noch in der achtprozentigen Steigung benötigte. Im Doppeltraktionsbetrieb mit einem zweiten unmotorisierten Fahrzeug wären sie jedoch sicherlich angebracht.

Die Dresdner Tram von Hödl-Linie 8 ist ein gelungenes Fahrzeug, das ansprechend gute Fahreigenschaften aufweist und nicht nur für den reinen Staßenbahnfreund eine Belebung des H0-Betriebs ermöglicht. Den NGT6-DD gibt es wie bereits angedeutet auch als antriebsloses Modell, dem Kupplungen zur Doppeltraktion beigelegt sind. Die unmotorisierten Fahrzeuge können auch nachträglich problemlos mit einem Antrieb ausgestattet werden. Der Preis für die motorisierte Tram liegt bei 151,34 Euro. Ohne Motor kostet sie 89,99 Euro. Die nachträgliche Motorisierung schlägt mit 71,58 Euro zu Buche.

Die Straßenbahnen von Hödl-Linie 8 halten nur sehr wenige Geschäfte vorrätig, sie können aber über jeden Fachhändler bestellt werden. Ferner ist der Direktversand mit telefonischer Bestellung unter ++49/(0)89/89410120 möglich. Wer einen Zugang zum Internet hat, kann sich unter www.hoedl-linie8.de das ganze Programm ansehen und online bestellen.

Stefan Alkofer

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

BESIG ▸ *Behältertragwagen BTs 50 in I*



In feinst detaillierter Epoche-III-Ausführung rollt der Behältertragwagen BTs 50 an. Der Zweiachser trägt drei Haus-zu-Haus-Behälter der Dortmunder-Union-Brauerei. Die ab 1952 von der Deutschen Bundesbahn (DB) beschafften Waggons wurden gelegentlich zu Pärchen gekuppelt, die dann als BTmms 51 verkehrten. Info: Besig, Präzisionsmodellbau, Postfach 551103, 90218 Nürnberg, Tel./Fax (0911)835843.

TILLIG ▸ *ABm der DB in TT*



Die Sebnitzer vervollständigen nach und nach ihre m-Schnellzugwagenserie der DB. Jetzt ist der gemischte 1./2.-Klasse-Wagen dran, der zunächst in ozeanblau-beigefarbener Lackierung erscheint.

EISENBAHNFREUNDE FRIESLAND ▸ *Hafen-Sonderwagen in H0 und N*



Um die Entscheidung für den Bau des Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven zu feiern, legen die Eisenbahnfreunde Friesland e.V. zwei Sonderwagen auf. Bei einem Tiefwasser-Containerhafen liegt natürlich die Fertigung eines Containerwagens nahe, den in der Baugröße H0 (Bild) neben dem offiziellen Logo des Betreibers auch die Wappen der am Bau beteiligten Bundesländer Niedersachsen, Bremen und Hamburg zieren. In N wurde ein Schweizer Schiebewandwagen mit der Bedruckung versehen. Info: Eisenbahnfreunde Friesland e.V., Jürgen Rode, Glettkauer Weg 8, 26388 Wilhelmshaven, Tel. (04421)569652.

FUGGERTH ▸ *Ungarische E-Lok V43 in H0*



Seit 1963 gehört die V43 zum gewohnten Bild auf Ungarns elektrifizierten Strecken. Die 2200 kW starken Vierachser kommen als Universallokomotiven vor Personen- und Güterzügen zum Einsatz. Bis 1982 beschaffte die Ungarische Staatsbahn (MAV) 379 der 130 km/h schnellen Maschinen. Das H0-Modell besitzt einen mittig angeordneten Bühler-Motor mit Schwungmasse, der seine Kraft über Kardanwellen und Schnecken/Stirnradgetriebe an alle vier Achsen weitergibt. Erfreulich ist auch, dass sich der Hersteller zum Einbau einer digitalen Schnittstelle entschloss. Info: Modell & Hobby GmbH, Váci út 47/B, H-1134 Budapest, Tel. (0036)(61) 2370744, Internet: http://www.modell.hu, E-Mail: hobby@axelero.hu.

V&V ▸ *Heckmotor-Limousine Skoda S100 in H0*



Als Nachfolger des seit 1964 gebauten 1000 MB erschien 1969 der S100, der aber lediglich eine leicht veränderte Ausführung seines Vorgängers darstellt. Die Käufer der Limousinen beklagten bis zum Produktionsende 1977 vor allem die große Seitenwindempfindlichkeit. Dem Erfolg des 35 kW starken Wagens tat das keinen Abbruch. Insgesamt verließen inklusive der vier kW stärkeren 110 mehr als eine Million Fahrzeuge die Werkshallen. Dank des sehr günstigen Preises konnten die Tschechoslowaken auch in Westeuropa einige tausend Hecktriebler absetzen. Der Vertrieb des Kunststoff-Modells erfolgt über Tillig.

SCHLOSSER ▸ *Triebwagen NE 81 in N*



Eben noch Wunschmodell im MODELLEISENBAHNER und schon realisiert, könnte man meinen. Richtig ist, dass Schlosser seinen NE-81-Triebwagen bereits im Vorjahr angekündigt hat und ihn nun ausliefert. Das Modell basiert auf dem Fleischmann-628 und wird durch einen Motor mit Schwungmasse auf zwei Achsen angetrieben. Die Ausstattung mit Kupplungen an beiden Enden ermöglicht das vorbildgerechte Mitführen von Güterwagen. Info: Schlosser Konstruktion, Lengsfelder Str. 1b, 36460 Dietlas, Tel. (036963)20040.

MÄRKLIN ▸ *Pendelzugset SBB*



Mit dem Steuerwagen als Formneuheit (Bild) und drei weiteren SBB-Schnellzugwagen hat das Miniclub-Pendelzugset die Schweizer Z-Berge und auch den deutschen Handel erreicht. Das hauptsächlich für den Export bestimmte H0-Set mit vier belgischen M2-Wagen der SNCB dürfte auch hierzulande, zumindest aber in der grenznahen Region auf der linken Rheinseite auf Gegenliebe stoßen.

KEHI ▸ *Maschinenkühlwagenzug in H0*

Die Deutsche Reichsbahn (DR) beschaffte ab 1977 bem VEB Waggonbau Dessau einige Maschinenkühlzüge (KMZ). Diese bestehen aus acht vierachsigen Kühlwagen des Typs laghs je und einem Begleiterwagen. Da neun Vierachser die Kapazität der meisten Modellbahnhöfe überfordern würden, beschränkt sich das Angebot von Kehi auf ein Set mit vier Kühl- und einem Begleiterwagen. Die Lüftungsgitter der an jedem Ende der Vorbildkühlwagen eingebauten dieselelektrischen Kühlaggregate sind im Modell als fein durchbrochene Metallätzteile dargestellt. Auch ein Ergänzungswagen mit anderer Betriebsnummer ist lieferbar. Info: Kehi-Modellbau, Hellerstr. 7-9, 99817 Eisenach, Tel. (03691)746500, Fax (03691)746502, Internet: www.kehi-modellbau.de, E-Mail: kehi-modellbau@t-online.de.

WIKING ▸ *Neuer Wolfsburger Polo in H0*



Zur IAA war er fertig, der neue Polo, allerdings nicht aus Wolfsburg, sondern aus Berlin: Kein Wunder, handelt es sich doch um das brandneue Modell im Maßstab 1:87, das Wiking in Frankfurt präsentierte und jetzt in Mercatorblaumetallic (Bild) an den Handel auslieferte. Mit dem kupferbraunen Brezelkäfer aus den Anfangsjahren der Bundesrepublik, dem MB-Atego-Tanklaster mit Esterer-Aufbau und dem ADAC-Helikopter sind auch schon die ersten Messeneuheiten unterwegs. Ein Klassiker der besonderen Art erfreut sich in metallischem Rot weiterer Modellpflege: Das Mercedes-Benz-Coupé 300 SL, der legendäre Flügeltürer, rollt mit piekfeiner cremeweißer Inneneinrichtung, beim Vorbild in Leder, auf die Modell-Villenstraße. Für Maisel, den Bayreuther Weißbierbrauer, ist der Festkoffer-Lastzug mit MAN-TG-A-Stirn unterwegs, was die Bundesliga-Akteure des HSV, zumindest deren H0-Doppelgänger, im neuen Daimler-Mannschaftsbus O404 RHD ziemlich kalt lassen dürfte. Für Freunde ländlicher Szenerien gibt's zur Nachrüstung des Claas Lexion 480 den einachsigen Mähwerk-Transportwagen mit Stützrad. Mit dem Allgaier-Einachsanhänger meldet sich ein bäuerlicher Klassiker im Wiking-Programm zurück. Im Rahmen der Modellpflege wurde vor allem das Fahrwerk überarbeitet. In der N-Welt geht ab sofort der New Beetle als Streifenwagen auf Verbrecherjagd. Damit das auch von Erfolg gekrönt ist, hat der Winzling natürlich rollfähige Räder.

HEI-TEC ▸ *H0-Schaukästen*



In verschiedenen Größen und in Handarbeit gefertigt werden die H0-Schaukästen, die das Siegener Unternehmen Hei-Tec anbietet. Der so genannte Lok-Präsenter 500 (Bild) hat zum Beispiel eine Haubeninnenlänge von 50 Zentimetern. Die Produktpalette reicht von 30 Zentimetern bis zu zwei Metern Haubeninnenlänge. Der Sockel besteht aus Eichenholz.. Als Standard wird Märklins K-Gleis montiert, wahlweise mit braunem oder grauem Schotter.. Die E-Ausführung mit Anschlussbuchse ermöglicht elektrischen Fahrbetrieb. Info: Hei-Tec, Gerold Heider, Stockweg 12, 57076 Siegen, Tel. (0271) 3131743, Fax (0271) 3131762.

BOLEY ▸ *Druckguss-H0-Lastwagen*

„Wasser marsch!", heißt es beim Automobilhersteller Boley. Den Anfang macht ein Tanklöschfahrzeug (Pumper) auf Basis des modernen Navistar der International Harvester Company. Beim Vorbild wurde das mit dem wegen der steil abfallenden Motorhaube Flatnose genannten Kabine bestückte Großserienfahrgestell mit einem TLF-Aufbau versehen. Das Modell weist zahlreiche aufgedruckte, gravierte oder angesetzte Details auf und wird in gelb-weißer oder roter Farbgebung geliefert. Mittlerweile gibt es auch einen offiziellen Importeur: „The Toy Company", Gartenstr. 46, 27404 Zeven.



Foto: C. Fricke

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

FERIVAN ▸ *Van-Hool-Bus in H0*



Beim Original konstruierte der niederländische Aufbau-Spezialist eine Karosserie für eine Fiat-Plattform. Der Typ 420 HA ST4 wurde zwischen 1963 und 1966 in etwa 500 Exemplaren gebaut und kam vor allem im Überland-Liniendienst zum Einsatz, wo er in Belgien für das Aussterben einiger weniger rentabler Überland-Straßenbahnstrecken sorgte. Heute kann sich der Modellbahner diesen Busklassiker als Fertigmodell bei Ferivan bestellen. Info: Ferivan Tram-Modelbouw, Oudstrijderstraat 50, B-2520 Oelegam (Ranst), Tel./Fax (0032)(3)3831117, E-Mail: ferivan@belgacom.net.

TRIDENT ▸ *Maintaince-Truck in H0*



Dass die amerikanische Zulassungsstatistik heute Pick-Ups anführen, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Diese Leichtlastwagen (Light-Duty-Trucks) werden von den Herstellern mit vielen Aufbauten geliefert, aber auch als Fahrgestelle mit Kabine angeboten. Letztere werden von Spezialisten zum Beispiel als Maintaince-Trucks ausgerüstet, die an den Seiten der offenen Ladefläche abschließbare Schränke eingebaut haben, die von außen zugänglich sind. Um eine möglichst hohe Zuladung zu erreichen, besitzen diese Pick-Ups an der Hinterachse oft Zwillingsbereifung. Der abgebildete Chevrolet wurde mit dieser Frontgestaltung ab 1981 gebaut, weist einfache Hinterradbereifung auf und war beim Vorbild für New York Bus Services unterwegs. Aber auch viele Dienststellen der US-Streitkräfte in Europa verwenden diese praktischen Leichtlastwagen.

GABOR ▸ *Drehleiter, Trabant und H6B in TT*



Für die Belebung des Straßenbildes auf TT-Anlagen vor allem in den Epochen III und IV sind jetzt einige neue Fahrzeuge in Auslieferung. Der Trabant 601 ist als Limousine und Kombi in jeweils vier Farben erhältlich, der H6-Bus in klassischer Bus-Farbgebung. Die Drehleiter auf dem Feuerwehr-W50 ist drehbar und ausziehbar, die Stützen liegen dem Fahrzeug einzeln bei, so dass sie in gewünschter Höhe anzubringen sind. Allen Fahrzeugen ist gemeinsam, dass sie zwar nicht rollfähig sind, aber mit eingeschlagenen Vorderrädern aufzustellen sind. Der Vetrieb erfolgt ausschließlich über den Fachhandel, Händlernachweise sind gegen Freiumschlag gegebenenfalls zu erhalten bei: Gabor Modellbahnproduktion, Stollberger Straße 31, 09399 Niederwürschnitz.

HAPO ▸ *Jung-Feldbahndiesellok in H0e*



Der Jung-Diesel rollt rechtzeitig zum Frühlingsanfang als Nachbildung der geschweißten Ausführung ohne Führerstandsdach an. Der Antrieb des Feldbahncabrios erfolgt im Modell durch einen Faulhabermotor auf beide Achsen. Gehäuse und Fahrwerk bestehen aus Messing, ersteres wird wahlweise in grüner oder schwarzer Lackierung geliefert. Info: H. Poitner, Bachfeldstr. 4, 86899 Landsberg, Tel. (08246)1552, Fax (08246)1431.

PIKO ▸ *DB-AG-Taurus in H0*



Als weiteres H0-Triebfahrzeug der Hobby-Produktlinie geht der DB-AG-Taurus (Bild), die E-Lok der Baureihe 182, an den Zweileiter-Gleichstrom-Start. Die Epoche V bei der DB AG repräsentiert weiterhin der Schüttgutwagen Facns 133, während die Sonneberger Kö I nun in der Epoche-IV-Variante als 311238-0 der Bundesbahn im Modell-Bw Freudenstadt/Schwarzwald Rangierdienste übernimmt. Die schier unerschöpfliche Variantenreihe aktueller Knickkesselwagen bereichert ein bei der SBB eingestellter Waggon mit Rexwal-Aufschrift.

US-Corner



Die abgebildete Lok ist lackiert, weist aber keine Beschriftung auf.

Einige amerikanische Bahngesellschaften und viele Industriebahnen setzten solche Loks im Verschub ein. Bachmann bringt nun in der Spektrum-Produktlinie eine dreiachsige Lok mit relativ großem Führerhaus auf den Markt. Das Modell weist ein Kunststoffgehäuse mit vielen freistehenden Details und ein Metallchassis auf. Ein Probegalopp ergab eine Anfahrgeschwindigkeit von weniger als 2 km/h bei 2,7 Volt und ein Höchsttempo von 40 km/h bei 14 Volt und moderatem Fahrgeräusch. In der Ebene befördert der 130 Gramm schwere Dreiachser etwa sieben vierachsige US-Güterwaggons. Obwohl keine Schwungmasse eingebaut ist, bleibt die Lok nicht sofort stehen. An beiden Enden finden sich Kadee-kompatible Kupplungen. Die Spitzenbeleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung. Fenstereinsätze fehlen, dafür sind Lokführer und Heizer an Bord. Die vielseitige Satteltanklok bietet Bachmann in Ausführungen der Pennsylvania, Union Pacific, Southern, Midwest Quarry & Mining, Weyerhaeuser, Colorado Mining Co. und ohne Beschriftung an. Wie ein Digitaldecoder zu verdrahten ist, steht im englischsprachigen Bedienungsfaltblatt.

ROCO ▸ *H0-Güterwagen Gbs*

Mit dem Gbs der SBB erhalten Epoche-V-Bahner einen neu konstruierten gedeckten Güterwagen. Für dieselbe Epoche erscheint ein Begleitwagen Bcm 247 für die Rollende Landstraße in den Längenmaßstäben 1:87 und 1:100. Nach den Vorschriften der vorangegangenen Epoche beschriftet, rollen der hellbraune SBB-Speisewagen Dr425/WR und der ebenfalls Schweizer Autotransportwagen Laekks der Firma Cotra an. Noch früher beschaffte die DB die blauen Liegewagen Bc4ümg-53 mit seitlichen Schürzen und den Schiebewandwagen Tbes-t-66 mit silbernen, gebauchten Schiebetüren. Im Rahmen der International Collection erscheint die Adtranz-Baureihe 145 in den Ausführungen Rail4Chem und der Ruhrkohle AG. Modellbahner mit einem Faible für Schweizer Modelle werden mit zwei Varianten der Re6/6 bedacht. Es handelt sich um die grüne 11681 Immensee und eine türkisfarbene Variante mit Werbeschriftzug „VSLF". Alle Lokmodelle werden wahlweise für Gleich- oder Wechselstrom geliefert. N-Bahner bedenken die Österreicher mit dem heimischen Liegewagen Bcmz in ultramarin-achatgrauer Farbgebung und mit einem VTG-Kesselwagen der DB.

KRAUTHAUSER ▸ *H0-Schwalben im Anflug*



Da alle Messeneuheiten auch sofort geliefert werden, dürfen sie in dieser Rubrik natürlich nicht fehlen. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, sagt man. Unbestreitbar ist allerdings, dass die Fahrt auf einer Schwalbe (Bild) in der warmen Jahreszeit angenehmer ist als beim häufig unangenehmen Aprilwetter. Die Weißmetallmodelle werden wahlweise lackiert oder blank geliefert. Info: Ritter von Krauthauser e.K., Hauptstr. 67, 02799 Waltersdorf bei Zittau, Tel./Fax (035841)36752.

KRÜGER/TT-MODELL ▸ *Silberling-Neuauflage in TT*

Für die Nachbildung von DB-Nahverkehrszügen der Epochen III bis V nahezu unverzichtbar sind die n-Wagen, besser bekannt als Silberlinge. In Zusammenarbeit mit dem russischen Hersteller TT-Modell bringt Krüger jetzt eine Neuauflage auf den Markt. Lieferbar sind die Typen Bn und ABn jeweils mit runden Dachenden und ozeanblauem Rahmen. Die Wagen werden nach der Epoche IV beschriftet. Info: Krüger TT-Modellbahnen, Sudetenstr. 35, 35581 Wetzlar-Münchholzhausen, Fax (06441)74993.

TERMINE + TREFFPUNKTE



VORBILD

SA 23.03.

Rund um Duisburg mit Triebwagen. (2)

Cottbus - Kraftwerk Schwarze Pumpe mit 35 1019. (5)

Frühlingserwachen im Selketal. (6)

SO 24.03.

Dampfzugfahrt Würzburg - Wertheim und Pendelfahrten Wertheim - Miltenberg. Mit 52 7409 „Stadt Würzburg". Wertheimer EC, Tel. (09342)5171.

Balingen - Schömberg mit 52 7596. (1)

FR 29.03. BIS MO 01.04.

Dampfzugfahrten auf der Preßnitztalbahn. IGE, Tel. (037343) 80807, Fax (037343)80809.

FR 29.03.

Dieselbespannter Vulkanexpress auf der Brohltalbahn. (8) Auch 31.03., 01., 07., 14., 21., 27., 28.04.

Schnupperfahrten mit dem City-Bahn-Regioshuttle: Chemnitz Hbf - St. Egidien - Oelsnitz. SEM Chemnitz-Hilbersdorf, Tel. (0371)4932765.

SA 30.03. BIS MO 01.04.

Modell & Original an der Zittauer Schmalspurbahn. Tel./Fax (03583)692045.

SA 30.03. UND SO 31.03.

Ostern auf der Selketalbahn. (6)

SA 30.03.

Schnupperfahrten mit dem City-Bahn-Regioshuttle: Osterhasen-Express in den Rabensteiner Wald. SEM Chemnitz-Hilbersdorf, Tel. (0371)4932765.

Tübingen - Frankfurt/M. über die Odenwaldbahn. Mit V 100 2335. (1)

SO 31.03. UND MO 01.04.

Wieslauftalexpress Schorndorf - Rudersberg. Internet: www.dbk-historische-bahn.de.

Dampfzugfahrten und Salonwageneinsatz bei der Berliner Parkeisenbahn. (7)

Osterdampf rund um Stuttgart mit 01 519 und 52 7596. (1)

SO 31.03.

Osterdampf im Elstertal. Mit 50 3648 ab Chemnitz, mit 52 8154 ab Leipzig. Ab Gera gemeinsam durchs Elstertal. Internet: www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de, E-Mail: vse.eisenbahnmuseum@t-online.de.

Osterverkehr bei der Traditionsbahn Radebeul. Traditionsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 46148001, Fax (0351)4614808., Internet: www.traditionsbahn-radebeul.de, E-Mail: verein@trr.de.

Kassel-Wilhelmshöhe - Naumburg mit Hessencourrier-Dampfzug. (4) Auch 28.04., 19.05.

MO 01.04.

Der hundertjährige sächsische Zug rollt bei der Traditionsbahn Radebeul. Traditionsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 46148001, Fax (0351)4614808., Internet: www.traditionsbahn-radebeul.de, E-Mail: verein@trr.de.

MI 03.04. BIS SO 07.04.

Jahrestagung der DGEG in Berlin. (2)

SA 06.04. UND SO 07.04.

Dampflokfest im Traditionsbahnbetriebswerk Staßfurt. EF Traditions-Bw, Tel. (03925) 383800, Fax (03925)383801, Internet: www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de.

SO 07.04.

Pendelfahrten mit der Handhebeldraisine und Salonwageneinsatz bei der Berliner Parkeisenbahn. (7)

Ausstellung: „Henriette Bimmelbahn, Thomas die Tenderlok und ihre Gefährten - Die Eisenbahn im Kinderbuch". Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld), Tel. (02546)1393.

SA 13.04.

Schienenarchäologie an Rhein und Neckar. (2)

SO 14.04.

Saisonauftakt im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz/Hilbersdorf unter dem Motto „10 Jahre Feldbahn in Chemnitz". SEM, Tel. (0371)4932765, Fax (0371)4932773, Internet: www.sem-chemnitz.de, E-Mail:sem-chemnitz@nexgo.de.

Frühjahrsdampf bei der Mansfelder Bergwerksbahn. Tel. (034772)27640, Internet: www.bergwerksbahn.de.

SO 21.04.

Salonwageneinsatz bei der Berliner Parkeisenbahn. (7)

SA 27.04. BIS SA 04.05.

Eisenbahnen in Cornwall und Devon. (2)

SA 27.04. UND SO 28.04.

Dampfzugfahrten bei der Berliner Parkeisenbahn. (7)

SA 27.04.

Mondscheinfahrten bei der Berliner Parkeisenbahn. (7)

Grenzland-Express. (2)

DI 30.04.

Walpurgisnachtfahrt von Gernrode nach Alexisbad. (6)

Walpurgisnachtfahrt Radebeul - Moritzburg auf der Traditionsbahn Radebeul. Traditionsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 46148001, Fax (0351)4614808., Internet: www.traditionsbahn-radebeul.de, E-Mail: verein@trr.de.

MI 01.05. BIS SO 05.05.

Frühlingsdampf auf der Preßnitztalbahn. (9)

MI 01.05.

Dampfzugfahrten auf der Traditionsbahn Radebeul. Traditionsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 46148001, Fax (0351)4614808., Internet: www.traditionsbahn-radebeul.de, E-Mail: verein@trr.de.

Dampfzugfahrten zwischen Hechingen, Gammertingen und Münsingen. (1)

Glauchau - Bad Schandau - Schöna mit 23 1097 und E 94 280. IG Traditionslok 58 3047, Kohlenstr., 08371 Glauchau, Fax (03763)441309.

Schnupperfahrten mit dem City-Bahn-Regioshuttle: Chemnitz Hbf - Aue - Johanngeorgenstadt. SEM Chemnitz-Hilbersdorf, Tel. (0371)4932765.

SA 04.05.

Glauchau - Neuenmarkt-Wirsberg - Kulmbach, dort Pendelzug über die Schiefe Ebene nach Münchberg. Mit 23 1097 und 118 770. IG Traditionslok 58 3047, Kohlenstr., 08371 Glauchau, Fax (03763)441309.

Foto-Sonderfahrt ab Ludwigslust mit PEG-Schienenbus. ArGe Schienenverkehr Münsterland, M. Schumann, Fax (0251) 277443, Internet: www.asm-muenster.de, E-Mail: sonderfahrten@asm-muenster.de.

Cottbus - Guben - Wolcztyn mit 03 2204 und 35 1019. (5)

SO 05.05.

Dampfzugfahrten auf der Zollernbahn. Albstadt-Ebingen - Sigmaringen mit 52 7596. (1)

Foto-Sonderfahrt ab Ludwigslust mit PEG-Schienenbus (auf anderer Route). ArGe Schienenverkehr Münsterland, M. Schumann, Fax (0251) 277443, Internet: www.asm-muenster.de, E-Mail: sonderfahrten@asm-muenster.de.

DO 09.05. BIS SO 12.05.

100 Jahre Schwarzenberger Lokschuppen - 10 Jahre Eisenbahnmuseum Schwarzenberg.



Foto: W. Sievert

Die Chemnitzer Museumslok 50 3648 wird am Ostersonntag Personenwagen ziehen.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich.

• SWR 3 zeigt „Eisenbahn-Romantik" jeweils sonntags um 17.45 Uhr sowie als Wiederholung am darauf folgenden Samstag um 14.45 Uhr. Die Themen lauten:
24.03.: Tranzalpine - Quer durch Neuseelands Süden
07.04.: Bahnmythos Cheyenne - Maßstab 1:87
14.04.: Schätze aus Amateur-Archiven - Michael Fischbach
21.04.: Lokalbahnidylle im Salzkammergut
28.04.: Straßenbahnmuseum Zuffenhausen.

• Der MDR strahlt „Eisenbahn-Romantik" am Freitagnachmittag aus. Thema der Sendung am 22.03., 17.00 Uhr: Rhône-Express - Vom Genfer See zum Matterhorn.

• In 3 Sat laufen Wiederholungen teils älterer Eisenbahn-Romantik-Sendungen: 28.03., 13.30 Uhr: Georg Kerber - Die Eisenbahn, sein Leben; 08.04., 15.30 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2002; 15.04., 15.20 Uhr: Erinnerungen an die Bahn im Waldviertel; 22.04., 15.40 Uhr: St. Louis, Rails & Old Man River.

Internet: www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de, E-Mail: vse.eisenbahnmuseum @t-online.de.

Dampfmodell- und Feldbahnertreffen bei der Wilden Erika. Feld- und Kleinbahn Betriebs-gGmbH, Postfach 2001, 21239 Buchholz/Holm-Seppensen, Tel. (04187)32005. Internet: www.fkbg.de.

Do 09.05.

Himmelfahrtsdampf bei der Mansfelder Bergwerksbahn. Tel. (034772)27640, Internet: www.bergwerksbahn.de.

Vatertagsfahrt ab Gernrode auf der Selketalbahn. (6)

Plandampf im Ermstal. Metzingen - Bad Urach mit 527596. (1)

Himmelfahrtsdampf auf der Preßnitztalbahn. (9)

Lengerich - Halle/Westfalen mit BR 50. Pendelfahrten Halle - Bielefeld. (10)

Sa 11.05. und So 12.05.

Karl-May-Fest im Lößnitzgrund. Traditionsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 46148001, Fax (0351)4614808., Internet: www.traditionsbahn-radebeul.de, E-Mail: verein@trr.de.

So 12.05.

Dampfspektakel bei der Mansfelder Bergwerksbahn. Tel. (034772)27640, Internet: www.bergwerksbahn.de.

Fr 17.05.

Schnupperfahrten mit dem City-Bahn-Regioshuttle: Industrie- und Nebenbahntour in und um Chemnitz. SEM Chemnitz-Hilbersdorf, Tel. (0371)4932765.

Sa 18.05.

Cottbus - Senftenberg - Dresden. Zum Dresdner Dampflokfest mit 032204 und 35 1019. (5)

Sa 18.05. bis Mo 20.05.

Dresdner Dampflokfest im ehemaligen Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt, Zwickauer Str. 82-86. Tel.(0351)4612709.

Jubiläumsfest 110 Jahre Preßnitztalbahn. (9)

Sa 25.05. und So 26.05.

Weimarer Eisenbahnfest im ehemaligen Bw Weimar-Rosenthalstr. Thüringer Eisenbahnverein, Postfach 100105, 99001 Erfurt, Tel. (0177)3385415.

MODELLBAHN

Dauerausstellung

Modellbahnschau in 88422 Oggelshausen am Federsee. Täglich geöffnet. Tel. (07582) 934028.

Noch bis So 07.04.

Sonderausstellung „Modellspielwaren der DDR" in 06449 Aschersleben, Städt. Museum. Tel. (03473)810056.

Sa 23.03. und So 24.03.

Modellbahnschau des MEC in Mittelschmalkalden, Gaststätte „Zur fröhlichen Einkehr". O. Frankowski, Tel. (03683) 601469.

Modellbahnschau in 67433 Neustadt/Weinstraße, Westschule. B. Rauch, Strohgasse 2, 67489 Kirrweiler. Internet: www.mbv-neustadt.de.

Modellbahnschau der Modellbau AG Realschule in 21465 Wentorf, Realschule, Achtern Höben 3. Modellbau AG, Tel. (040)7202743, Fax (040)7222897.

Sa 23.03.

Börse des MBC in 06618 Naumburg/Saale. K. Wunschick, Tel. (03445)201826.

Börse in Erfurt, Thüringenhalle. Thüringer Eisenbahnverein, Postfach 100105, 99001 Erfurt, Tel. (0361)7924779.

So 24.03.

Börse der EF in Aalen-Hofherrenweiler. H. Weiß, Tel. (07173) 6959, Fax (07173)914819.

Börse in 53117 Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle. Cremer, Tel. (02103)51133.

Börse des MBC in Werdau/Langenhessen, Koberbachcentrum. Tel. (0172)3744897.

Mi 27.03.

Modell-Eisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee geöffnet, Möserweg 37. Tel. (07524) 5312. Auch 10., 24.04., 15.05.

Sa 30.03. bis Mo 01.04.

Modell & Original bei der Zittauer Schmalspurbahn. D. Palm, Tel./Fax (035836)92045.

So 31.03.

Fahrbetrieb im „Lok Land", in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, Tel. (09252)92294, Fax (09252)916520, Internet: www.lokland.de. Auch 31.03., 01., 06., 07., 14., 21., 28.04., 04., 05.05.

Börse in Speyer, Stadthalle. PW, Tel. (06322)95990.

Mo 01.04.

Modellbahnschau der EF in 63825 Schöllkrippen, am Sportzentrum. G. Seitz, Tel. (06024) 630058. Auch 07., 28.04., 05.05.

Börse in 51065 Köln-Mülheim, Stadthalle. Cremer, Tel. (02103)51133.

Sa 06.04. und So 07.04.

Modellbahnschau in 09119 Chemnitz, im Europark, Schulstr. 38. Tel. (0371) 2712117. Auch 13., 14.04.

Börse in Rostock, Stadthalle. C.A.M., Tel./Fax (040)6482273.

Sa 06.04.

Börse in Kempten, Franziskuskirche. R. Vanoni, Tel. (0831)87300.

Börse in Radolfzell, TKM Milchwerk. Scherer, Tel. (07732)14086.

So 07.04.

Modellbahnschau und Börse des Wertheimer EC in 97864 Wertheim, Main-Tauber-Halle. Tel. (09342)5171.

Börse in 42651 Solingen, Theater- und Konzerthaus. Cremer, Tel: (02103)51133.

Börse in 46485 Wesel, Niederrheinhalle. Cremer, Tel: (02103)51133.

Sa 13.04 und So 14.04.

Börse in 53773 Hennef, Messehalle, G&H, (02293)902156.

Sa 13.04.

Auktion in 67157 Wachenheim/Weinstr., Stadthalle. Alino, Tel. (06322)959970.

So 14.04.

Börse in 06366 Köthen/Anhalt, Bürgerhaus am Markt. MEC 62 Köthen, Tel. (03496)555459.

Börse in Ludwigshafen, Pfalzbau. PW, Tel. (06322)95990.

Börse in 50667 Köln, Gürzenich. Cremer, Tel. (02103)51133.

Sa 20.04.

Börse des Thüringer EV in Weimar, Volkshaus. Thüringer Eisenbahnverein, Postfach 100105, 99001 Erfurt, Tel. (0361)7924779.

Börse in 27432 Bremervörde, VW-Spreckelsen. C.A.M., Tel./Fax (040)6482273.

So 21.04.

Börse in Jena, Mensa des Studentenwerks. PMC Thüringen, B. Tschirner, Ed.-Rosenthal-Str. 23, 07749 Jena, Tel. (03641)446401.

Börse in 38100 Braunschweig, FBZ. Tel. (05131)454290.

Börse in 41061 Mönchengladbach. Cremer, Tel. (02103)51133.

Börse in 53340 Meckenheim, Jungholzhalle. Cremer, Tel. (02103)51133.

Börse in 24941 Flensburg, Ford-Nehrkorn. C.A.M., Tel./Fax (040)6482273.

So 28.04.

Börse in 44139 Dortmund, Westfalenhalle-Goldsaal. Cremer, Tel. (02103)51133.

Börse in 52525 Heinsberg, Stadthalle. Cremer, Tel. (02103)51133.

Sa 04.05. und So 05.05.

Tage der offenen Tür bei Brilmayer Modellanlagenbau, Hochstr. 53, 55218 Ingelheim, Tel. (06132)896792.

Sa 11.05. und So 12.05.

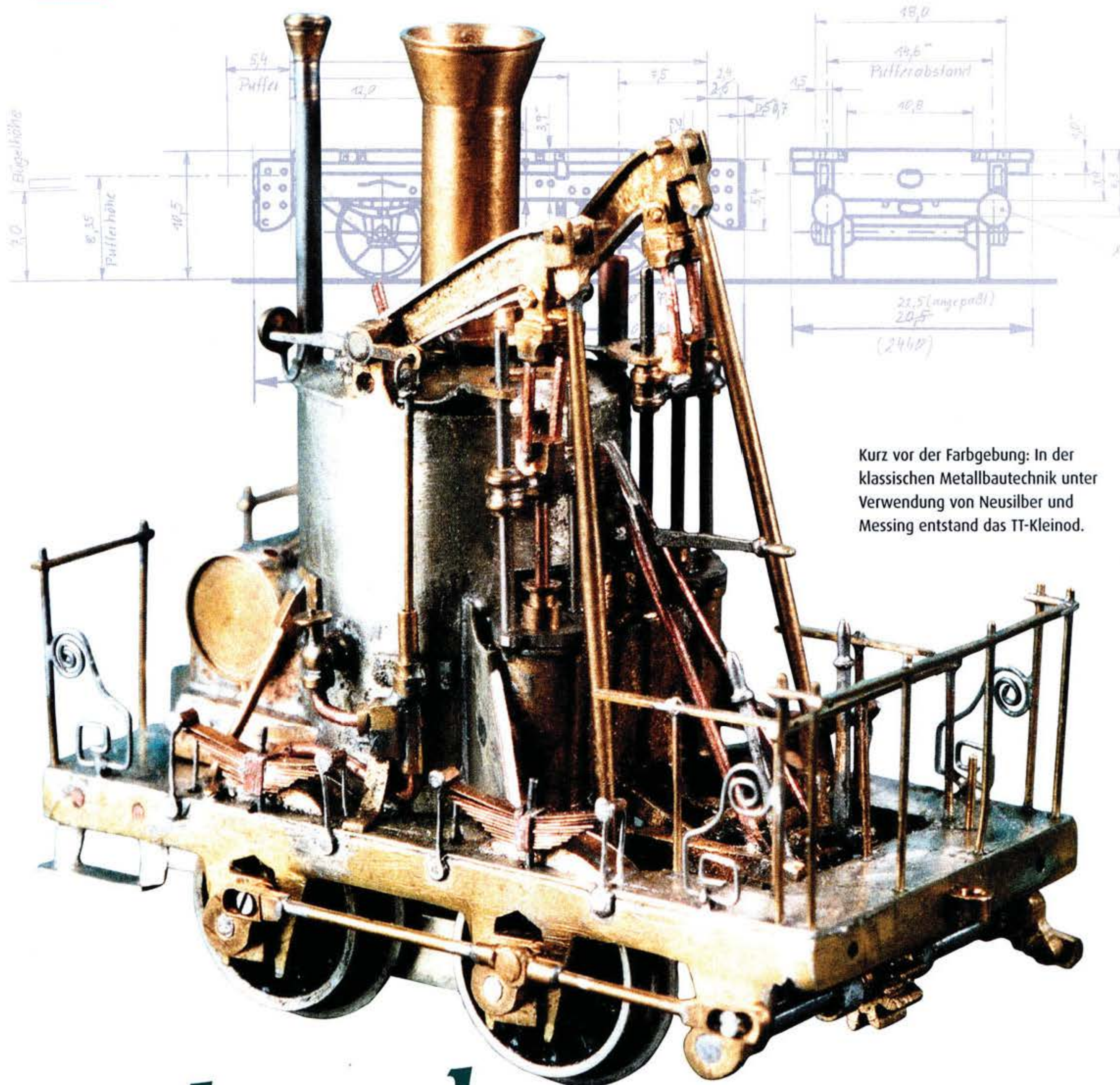
Modellbautage und Börse in Würzburg-Höchberg, Tel. (0931)2785241.

Die häufigsten ADRESSEN

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V., Postfach 1127, 72001 Tübingen, Tel. (07071)76744, Fax (07071) 76749, E-Mail: efznesa@t-online.de.**
2. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Referat Studienreisen, Postfach 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, E-Mail: reisen@dgeg.de.**
3. **IGE-Bahntouristik, Ostbahnstr. 61, 92217 Hersbruck, Tel. (09151)817200, Fax (09151)817210, E-Mail: ige-eurotrain@t-online.de.**
4. **Hessencourrier e.V., Kaulenbergstr. 5, 34131 Kassel, Tel. (0561)35925, Fax (0561) 8075701, Internet: www.hessencourrier.de. E-Mail: info@hessencourrier.de.**
5. **Lausitzer Dampflok Club e.V., Am Stellwerk 552, 03185 Teichland, Tel./Fax (035601)56254.**
6. **Freundeskreis Selketalbahn e.V., H. Fricke, Ballenstedter Str. 22, 06507 Rieder, Tel./Fax (039485)61661, Internet: www.selketalbahn.de.**
7. **Berliner Parkeisenbahn gGmbH, An der Wuhlheide 189, 12459 Berlin-Köpenick, Tel. (030) 29743259, Internet: http://www.parkeisenbahn.de.**
8. **Interessengemeinschaft Brohltal Schmalspurbahn e.V., Verkehrsbüro Brohltal in Niederzissen, Tel. (02636)80303, Fax (02636)80146.**
9. **Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, Fax (037343) 80809, Internet: www.pressnitztalbahn.de, E-Mail: verein@pressnitztalbahn.de.**
10. **Tecklenburger Land Tourismus e.V., Tel. (05482) 703810, Fax (05482)703888 und Eisenbahn-Tradition e.V. Lengerich, Tel. (05481)82914, Internet: www.eisenbahntradition.de.**

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.



Kurz vor der Farbgebung: In der klassischen Metallbautechnik unter Verwendung von Neusilber und Messing entstand das TT-Kleinod.

Columbus im Reich der Mitte

Wer das Besondere liebt, ein kreativer Kopf ist, handwerkliches und technisches Verständnis mitbringt, der schwört auf den Eigenbau. Roland Buschan sucht auch mit 65 noch neue Herausforderungen.

Geduld und langjährige Erfahrung: Präzisionsarbeit für exklusiven TT-Eigenbau

„So etwas Uriges hatte ich noch nicht!" Für Roland Buschan stand spontan der Entschluss zum Nachbau fest, als er in alten Unterlagen auf die 1836 von der US-Firma Gillingham&Winans aus Baltimore an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gelieferte Dampflok „Columbus" stieß.

Mit stehendem Kessel, stehenden Zylindern, obenliegender Balance, Außenrahmen, Getriebe- und Stangenantrieb war diese Maschine für den passionierten Modellbauer eine Herausforderung. Umso mehr, als der gelernte Elektromaschinenbauer und Ingenieur „außer zwei Bildern mit vier Maßangaben zu Treibachsendurchmesser, maximaler Geschwindigkeit, dem Zylinderdurchmesser und -hub sowie einer Seitenskizze ohne Maße" keine Unterlagen hatte.

„Das reizte mich, zu untersuchen, ob so etwas für die Nenngröße TT umsetzbar ist", erinnert sich Buschan. Der Mittsechziger, dessen „großes Hobby die Eisenbahn" ist, konnte dabei auf ein gerüttelt Maß an Erfahrung setzen, baut er doch seit 1951 Modelle in der Nenngröße 0 und seit nunmehr 42 Jahren auch für die Spur der Mitte. Dass er bei Kennern mit Fug und Recht schon einen nahezu legendären Ruf genießt, davon macht der begeisterte Bergwanderer, „kein Spaziergänger", betont Buschan, kein Aufheben.

Zunächst ging's also anhand der wenigen zur Verfügung stehenden Daten und Hochrechnen der übrigen Maße an die Rekonstruktion der Columbus, auf dem Papier, versteht sich. „Zum Entwickeln einer TT-Lok entsteht immer auf Millimeterpapier eine Zeichnung im Maßstab 1:1 oder 2:1, je nach Schwierigkeit", erläutert Roland Buschan sein weiteres Vorgehen.

Der Tüftler entwickelte, verwarf und suchte vor allem nach Möglichkeiten, einen eigenen Antrieb einzubauen. Nach vielem Hin und Her standen Lösung und Materialbeschaffung fest: Teilweiser Neubau eines existierenden Motors, von dem Teile des Ankers erhalten blieben. Mit dem Fastneubau-Motor „konnte ich so nach Jahren über ein provisorisches Getriebe die Bestimmungsfahrt durchführen und die endgültige Getriebeübersetzung festlegen", vermittelt Buschan, dass Geduld wirklich eine Tugend ist.

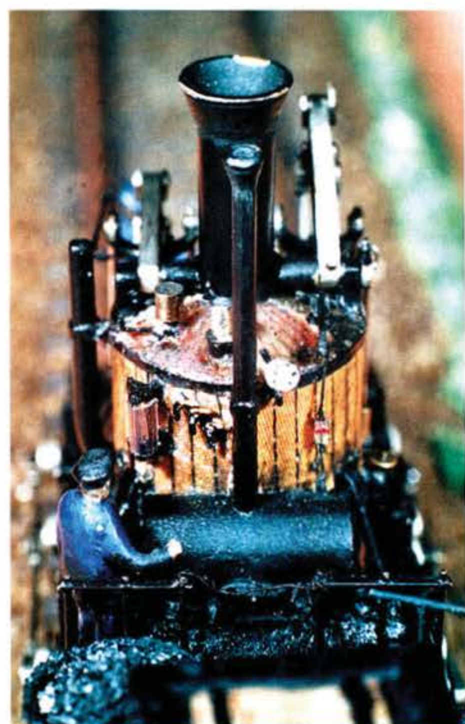
„Nun war nur noch alles drumherum zu bauen", schmunzelt der Unruheständler in bewusster Untertreibung. Schließlich waren nicht weniger als 445 Einzelteile zu entwickeln, anzufertigen, um dann an- und eingebaut werden zu können.

Da darf man es schon fast als eine der leichteren Aufgaben betrachten, dass sich für die gewünschte Mobilität des Modell-Unikums ältere TT-Speichenräder empfahlen, die natürlich nur noch ein wenig zu überarbeiten waren: Roland Buschan schwächte die Speichen erheblich, minimierte die Spurkranzhöhe auf 0,7 Millimeter, zog neue, 1,9 Millimeter breite Radreifen auf und versah schließlich einen der beiden Radsätze noch mit Haftreifen.

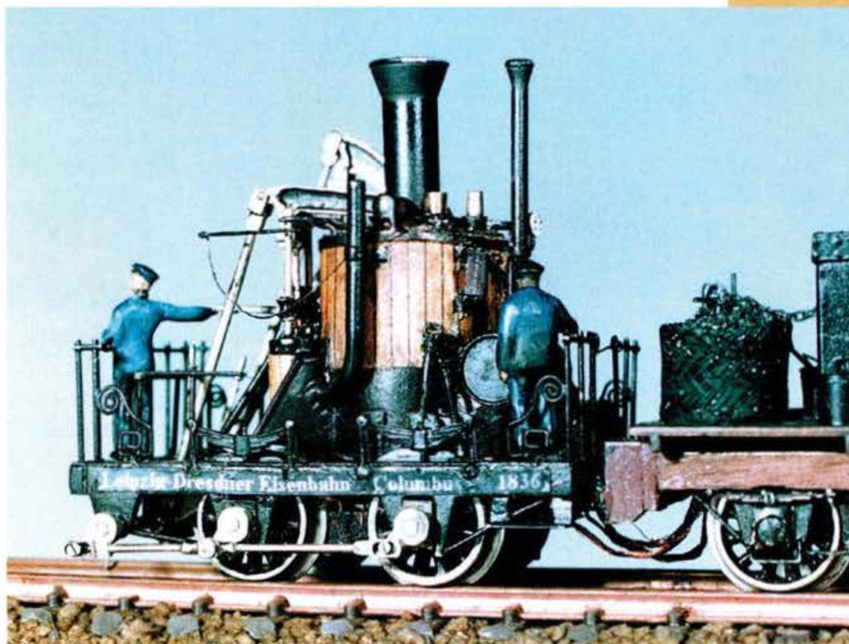
Mit Handskizzen als Fertigungsunterlagen machte sich der ebenso erfahrene wie begeisterte Modellbauer ans weitere Werk. Der stehende Kessel entstand aus 0,15 Millimeter dünnem Neusilberblech „und passt saugend über den Motor", wirft Buschan ein und schildert auch gleich die nächste Problemlösung: „Das Kesselblech erhielt größere Aussparungen für die herausragenden Motormagnete, konnte aber durch die Feuerungsanlage auf der einen und durch die Dampfmaschine auf der anderen Seite stabilisiert werden." Und die angebrachte Holzverkleidung verdeckt letztlich die Magnete.

Die täuschend echte Holzverkleidung besteht übrigens aus verdünntem Papier. Früher von Hand, jetzt „auf dem Computer nachgearbeitet", gesteht Buschan, dass er durchaus die Segnungen der Elektronik gelegentlich zu schätzen weiß.

Das gilt selbstverständlich auch für die Beschriftungen. Ehedem zeichnete der Präzisionsarbeit gewohnte Ingenieur und Techniker die Anschriften relativ groß mit Tusche auf Karton, um sie dann zu fotografie- →



Kein Detail vergessen: Der Heizerstand mit Wasserstandsanzeiger und -prüfhähnen, dem Kesseldruckmesser, der Dampfpfeife sowie dem Sicherheitsventil.



Die „Columbus" mit dem gekuppelten Zwischenwagen, der die unterschiedlichen Pufferhöhen zu den übrigen Eigenbauten Buschans ausgleicht.



Alles Eigenbau: Stilecht auch mit Kutschen beladen ist dieser dem Vorbild um etwa 1838 nachgestellte Güterzug der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

ren und die Resultate auf Stichmaß zu vergrößern. „Heut macht's eben der Computer", nutzt Roland Buschan die Zeit lieber für die feinmechanischen Herausforderungen, die bei der Modellherstellung in klassischer Metallbautechnik nie lange auf sich warten lassen.

Gerade so ein historisches Wunderwerk der Technik wie die Columbus hatte da einiges zu bieten, zumal, wenn man Wert auf exakte Details legt. So prangt die gesamte damalige Dampfmaschinentechnik auf und am Kesselblech, inklusive Dampfmaschinenkurbel, versteht sich.

„Die Kurbelwelle trägt das durchbrochene Antriebszahnrad und die vier jeweils versetzten Exzenter, in die letztlich die Schieberkastensteuerhebel eingreifen und natürlich bei Fahrt die Steuerbewegungen mitmachen!", beschreibt Buschan sein Wunderwerk, das dem Vorbild nun wirklich nicht nachsteht. Man muss sich einmal vorstellen, dieses feinste Handarbeitsmodell ist kaum größer als eins unserer alten Fünfmarkstücke!

„Die von der Kurbelwelle mittels Zahnradvorgelege angetriebene Blindwelle ist dagegen fest im Rahmen gelagert", beschreibt Buschan weiter. Um keinen allzu großen sicherheitstechnischen Stilbruch herbeizuführen und „um die Lok mit den anderen auf meiner Anlage einsetzen zu können", so der TT-Modellbahner, baute er zu den drei Wasserstandsprüfhähnen noch einen Sicherheits-Wasserstandsanzeiger und zusätzlich zum Federkraftmanometer ein normales Manometer an.

Der auf das obere Motorlager aufgeschraubte Schornstein hält den Kessel auf dem Untergestell. Dessen Seitenteile bestehen aus 0,5 Millimeter starkem Messingblech mit eingesetzten Achslagern. Abgedeckt ist das Untergestell mit 0,15 Millimeter dünnem Neusilberblech.

Der unter der Feuerung befindliche Radsatz mit Haftreifen ist fest im Rahmen gelagert, während Roland Buschan den zweiten Radsatz in einer Aufhängung höhenpendelnd unterbrachte, „so dass immer alle vier Räder auf den Schienen aufliegen." Die funktionstüchtigen Federpakete dagegen sind im Rahmen fest verankert. Alle vier Räder sind mit Stromabnehmern ausgerüstet. „Auch die notwendigen Störschutzdrosseln fehlen nicht", erwähnt der stets nach Perfektion strebende Modellbauer so nebenbei.

Die beiden Achsen einschließlich der Kurbelwelle sind mit Stirnzahnrädern verbunden. „Obwohl", beeilt sich Buschan zu versichern, auch „beim Probebetrieb ohne Verbindungszahnräder ein einwandfreier Lauf gewährleistet war."

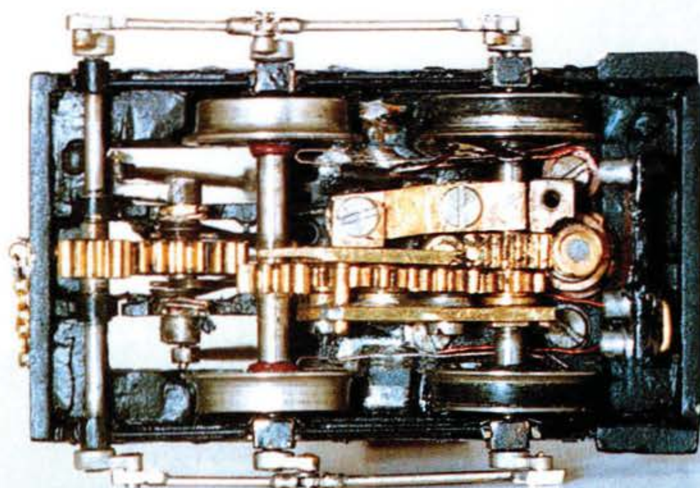
Dem Metallbau in klassischer Technik – Buschan: „Alles gelötet, manches geklebt, nichts geätzt" – folgte die Farbgebung: „Letztlich ist das eine Wissenschaft für sich", weiß der knapp 65-Jährige aus langer Erfahrung, denn „mit der farblichen Gestaltung kann jedes Modell auf-, aber auch abgewertet werden."

Bevor's ans Einfärben geht, rauht Roland Buschan grundsätzlich die entsprechenden Teile auf, entfettet und grundiert sie. Im Anschluss an eventuelle Nacharbeiten erfolgt der Deckfarbauftrag, oft mehrere Schichte übereinander. Dass man zu diesem Zweck keine hochmoderne Airbrushpistole benötigt, beweist die von Buschan eingesetzte, natürlich umgebaute Mechanikerspritzpistole: Sie ist 25 Jahre alt. Eine Ausziehfeder kommt bei Strichen und scharfen Kanten zum Einsatz..

Und die Oberflächenveredlung bei zu venickelnden Teilen? „Das mache ich selbst!" Noch Fragen? *Karlheinz Haucke*



Die Münze macht die Größenverhältnisse deutlich und gibt eine ungefähre Vorstellung, welche Anforderungen an das handwerkliche Können gestellt waren.



Für den Blick ins Fahrwerk mit dem Zahnrad- und Stangenantrieb des fertigen 1:120-Modells der Importlok entfernte Roland Buschan eigens den Wasserbehälter.

Fotos (5)/Zeichnungen: Roland Buschan



TIPPS UND ORIENTIERUNG IM WORLD WIDE WEB – DAS INTERNET IM MODELLEISENBAHNER

www.n-dampf.de

Interessantes in 1:160

Wenn eine Frau den eigenen Mann zum Modellbahnhobby führt, ist das auf jeden Fall berichtenswert. Auch sonst hat die Seite einiges zu bieten.

● Vor zehn Jahren habe seine Frau Sabine das Modellbahnhobby mit in die Ehe gebracht, berichtet Michael Biaesch auf seiner Homepage. Und das Handwerkliche sei auch Sache seiner Frau. Schön, wenn ein Mann das zugeben kann. Er beschränkt sich auf Text und Bilder der Homepage und das nicht zu knapp: Die Internetseite ist eine Fundgrube für N-Bahner, jedoch, wie der Name der Seite bereits verspricht, werden Diesel- und E-Lok-Fans mit ihr weniger anfangen können. Dampfloks stehen im Mittelpunkt. Interessant sind die beschriebenen Umbauten auf dieser Seite: Da baut Sabine Biaesch unter anderem Schneepflüge von Spieth und verwandelt die 52 von Minitrix in eine 42.90. Echte Fleißarbeit ist die Aufstellung über die N-Dampflokomotiven. Kein Modell wird ausgelassen und keine Epoche ausgespart. Die Recherche zu den vielen Modellen, die mit unterschiedlichsten Betriebsnummern von teils relativ unbekannten Kleinserienherstellern produziert wurden, dürfte reichlich Zeit in Anspruch genommen haben.

www.ibelgique.ifrance.com/brail/reeks

Lässt kaum Wünsche offen

Das Land unserer westlichen Nachbarn ist von einem dichten Schienennetz überzogen. Wer sich mit Daten und Fakten darüber füttern will, ist hier richtig.

● Belgien hat eine lang währende Eisenbahntradition. Noch heute sind die Schienen ein bedeutender Verkehrsweg im Land der drei Sprachen. Deshalb gibt es auch hierzulande reichlich Eisenbahnfreunde, die immer wieder auf Visite im kleinen Königreich westlich von Aachen vorbeischauen. Wer sich vor seinem Besuch bei der belgischen Eisenbahn ein wenig informieren möchte, ist bei dieser Homepage gut aufgehoben, die flämisch und englisch angeboten wird. Sehr umfassend, in einer Vielzahl von Tabellen aufbereitet, findet man hier nicht nur alles über Strecken und Fahrzeuge, sondern auch manches zur Geschichte der belgischen Bahnen. Ein wenig trocken sind die vielen Tabellen, und durch die Datenflut muss man sich auch erst einmal hindurchwühlen. Strecken-, wie Eröffnungsjahr und Länge, und Fahrzeugdaten, wie Lieferdatum und Stationierungsort, findet man hier. Außerdem werden viele Bilder geboten. Das hilft besonders denjenigen, die nicht jede belgische Baureihe aus dem Effeff vor dem geistigen Auge haben.

http://leos-modellbahnkeller.bei.t-online.de

Bilder & Tipps

Große Ziele: Die Erbauer dieser Anlage wollen Landschaft und vollautomatisierten H0-Analog-Betrieb zu einem optischen und technischen Highlight verbinden.

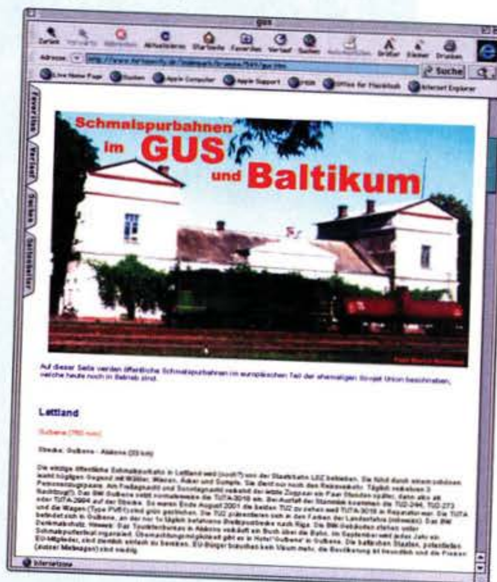
● Die Ausgangssituation der Erbauer dieser Anlage, die sie auf ihrer Homepage beschreiben, ist wohl den meisten Modellbahnern bekannt: Kein Platz und was machen, sollte ein Umzug anstehen? Ungewöhnlich ist jedoch der Aufbau in einer Art Waschkeller. Angst vor Feuchtigkeit scheinen sie jedenfalls nicht zu haben. Bisher ist eine in sieben Segmente zerlegbare Rundum-Modellbahnlandschaft entstanden. Betonung liegt hier auf der Landschaft. Im Gegensatz zu den häufig von zu vielen Schienen überfrachteten Modellbahnen, legt Leo in seinem Keller Wert auf Ausgewogenheit zwischen Schiene und dem Drumherum. Nichtsdestotrotz fahren auch hier reichlich Züge im analogen, vollautomatischen Betrieb. Garniert hat der Ersteller dieser Homepage seine Beschreibungen mit einer Vielzahl gut gemachter Fotos der Waschküchenlandschaft. Ganz nett und hilfreich ist auch die „Tipps & Tricks"-Seite, die sich noch im Wachsen befindet, und wo Leidensgenossen kleine Hinweise und Empfehlungen zur Modellbahn anklicken können.

www.fortunecity.de/lindenpark/bruecke/549/

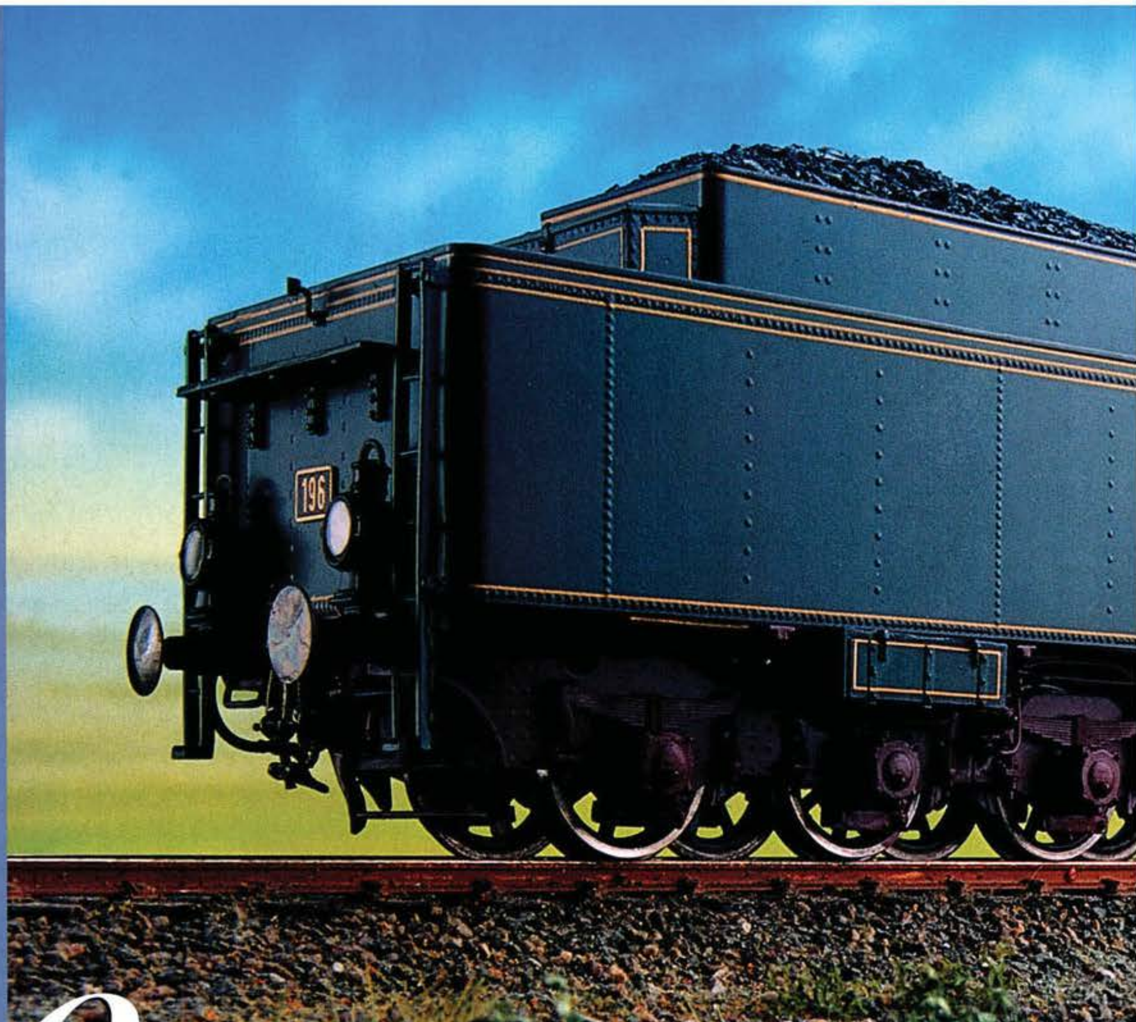
Außergewöhnliche Schmalspurbahnen

Jeder Eisenbahnfreund hierzulande kennt die Schmalspurbahnen im Harz oder auf Rügen, auch die Schweizer Strecken sind hinlänglich bekannt. Aber wer kennt schon die Netze in Lettland, Russland und der Ukraine?

● Zugegeben – Lettland, Litauen, Russland und die Ukraine sind nicht die Reiseziele der ersten Wahl. Neben der nicht unerheblichen Entfernung, der beschwerlichen Anreise und einem erhöhten Risiko gibt es viele Gründe, nicht dorthin zu reisen. Aber dem echten Schmalspurfan entgeht damit auch so

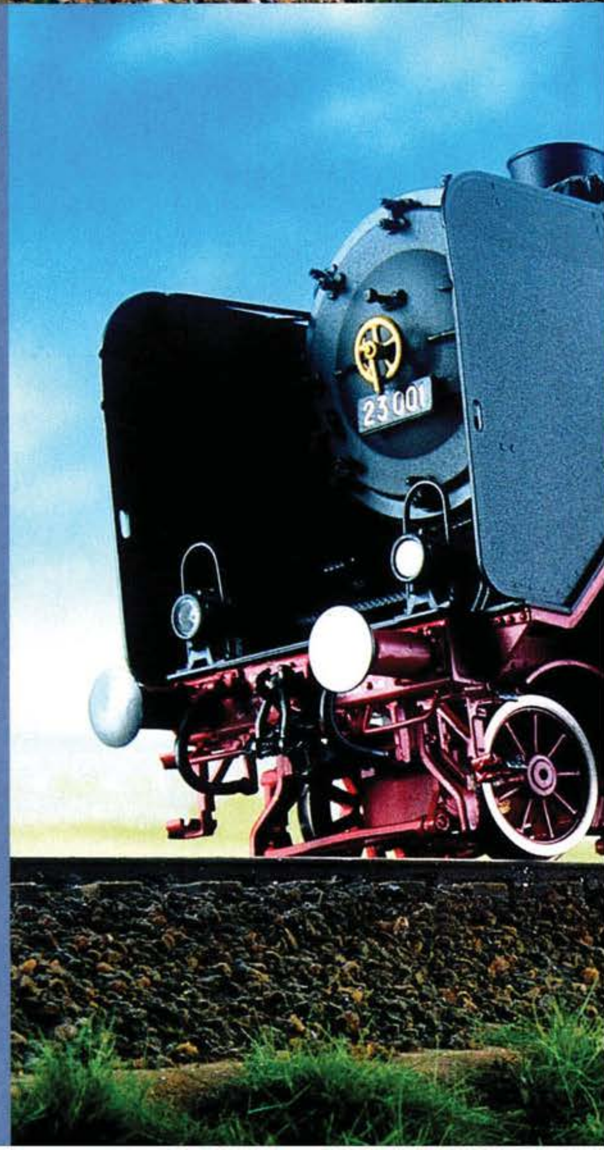


manche interessante Strecke. Wie gut, dass es das Internet gibt, und es somit möglich ist, diese Bahnen, wie auf dieser Internetseite, virtuell zu bereisen. Praktisch alle beschriebenen Strecken haben die Spurweite 750 Millimeter. Die Bilder der Seite vermitteln einen guten Eindruck vom ganz besonderen Charme der Landschaften. Vielleicht sollte sich der Schmalspurfan doch noch zur realen Reise entschließen, bevor auch hier der Betrieb in ein paar Jahren eingestellt ist. Neben Infos zu Bahnen der ehemaligen Sowjetunion erhält man noch allgemeine Informationen und Nachrichten zu Schmalspurbahnen im Allgemeinen und in Osteuropa im Besonderen.



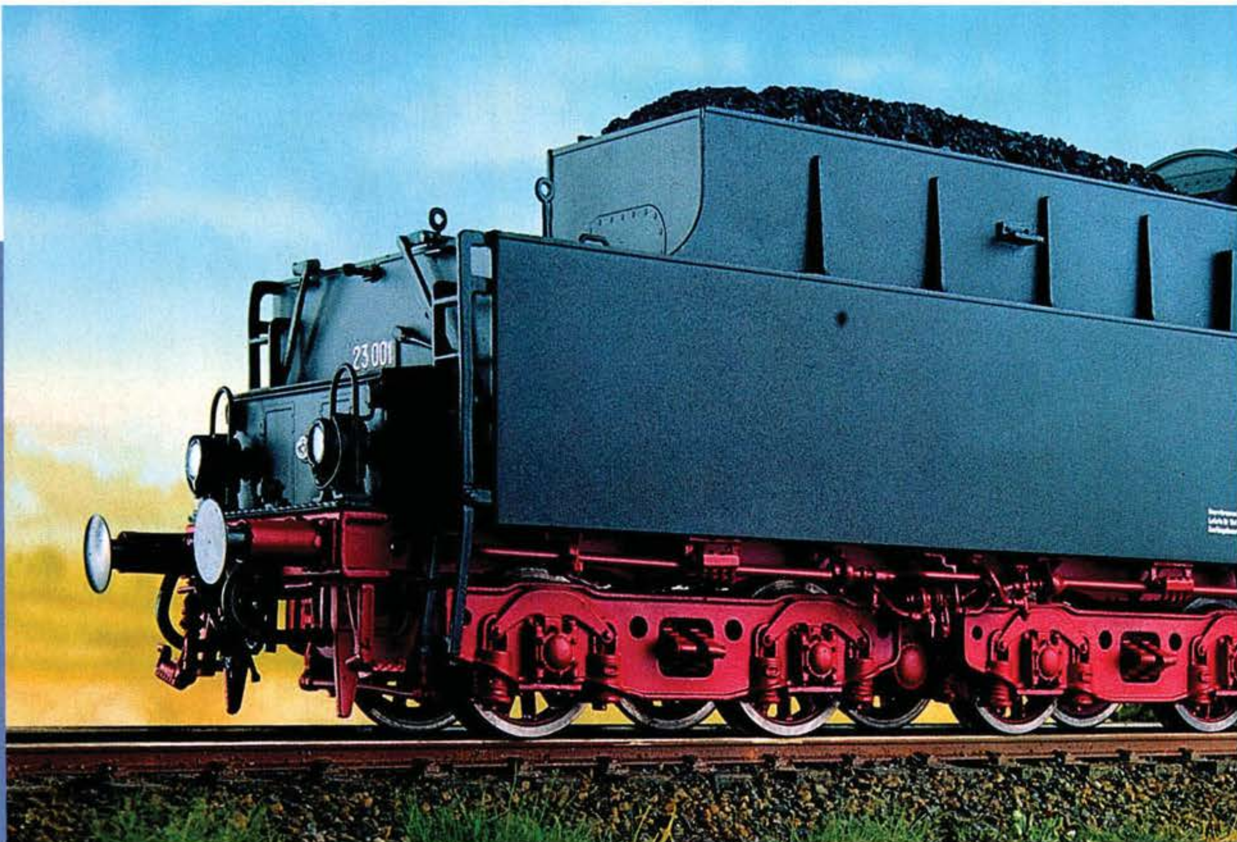
Die feine Art

Wer aufwendig gearbeitete Modelle in Kleinserie sucht, kann inzwischen auch beim örtlichen Modellbahn-Fachhändler fündig werden. Das Motto von Trix lautet „Modellbau vom Feinsten" für die edle Produktlinie Fine Art. Kleinserienmodelle eines der Großen aus dieser Branche – funktioniert das? →



Auch ohne Zug ein imposanter Blickfang: Die sächsische XVIII H als Fine-Art-Handarbeitsmodell von Trix.

Vorbild oder Modell? Nur die Sauberkeit aller Teile verrät, dass die 23 001 auf der Modellbahn unterwegs ist.



Kessel, Räder und Gestänge der 23 001 zeugen von der hohen Detaillierung dieses Fine-Art-Modells.

Selbstverständlich lässt sich die Rauchkammertür der 23 001 öffnen. Den empfindlichen Schließmechanismus sollte man aber nicht allzu häufig belasten.

Gleich zwei sauber gearbeitete Fine-Art-Modelle lagen dem MODELLEISENBAHNER vor, die sächsische Schnellzuglok XVIII H und die 23 001, eine für den Personenzugdienst gedachte Einheitslokomotive.

Wer den schweren, mit zwei Messingverschlüssen gesicherten Holzkasten und danach den darin befindlichen Pappkarton öffnet, erblickt zunächst eine Tüte mit zwei Baumwollhandschuhen mit deutlichem Hinweis: „Benutzen Sie die Handschuhe, um Fingerabdrücke zu vermeiden", rät ein gelber Zettel. Doch nicht nur möglicher Fettflecken auf dem edlen Lack wegen sollte man mit seiner Neuerwerbung höchst vorsichtig umgehen. Messing, ein sehr weicher Werkstoff, ist „viel druck- und stoßempfindlicher als die Materialien Zinkdruckguss und Kunststoff", warnt Trix. Produziert der H0-Pionier also Modelle, die nur für die Vitrine geeignet sind? Das sieht Trix doch gar nicht ähnlich.

Gemach. Selbstverständlich machen die Fine-Art-Modelle als Schaustück eine sehr gute Figur. Noch schöner wirken sie aber auf einem passenden, sorgfältig durchgestalteten Diorama oder einem Schaustück, das eigens um die Fine-Art-Maschine herum komponiert wurde. Unsere Aufnahmen können nur andeuten, welchen Genuss es bereitet, die XVIII H einen passenden Schnellzug aus bayerischen und sächsischen Wagen beschleunigen zu sehen. Der Anblick der 23 001 vor einem aus Donnerbüchsen bestehenden Personenzug weckt Wehmut, entstanden doch vom Vorbild nur zwei Vorserienmaschinen (siehe Kasten). Herausragende



Fahrzeuge der Eisenbahngeschichte im kleinen Maßstab nachzubilden, echte Zugpferde also, definiert den ersten Punkt der Fine-Art-Philosophie von Trix. Deshalb fertigte das Unternehmen in der Vergangenheit Maschinen wie den „Drachen", die erste Lokomotive von Henschel, und eine von Krauss gebaute Bn2-Tenderlokomotive der japanischen Kyushu-Linie.

Als zweiten Grundsatz führt Trix an, seine feinmechanischen Kostbarkeiten prinzipiell in aufwendiger Handarbeit herzustellen. Dabei streben die Entwickler in Nürnberg die höchstmögliche Detaillierung in den Maßstäben 1 : 87 und 1 : 160 an. Die Aufbauten bestehen aus sauberst geätzten und gefrästen Messingblechen. Von Hand in die richtige Form gebracht, werden sie lupenrein verlötet. Die Zurüstteile entstehen wie die Räder im Schleuderguss, einem Präzisionsverfahren, das sich nur für die Herstellung kleiner Serien eignet. Für Griffstangen und Geländer verwendet Trix feinste Drähte. Beim Farbauftrag nutzt Märklins Tochtergesellschaft alle für den Modellbau geeigneten Techniken, das Spritz- und das Schablonenverfahren sowie natürlich für die filigranen Aufschriften den Tampondruck. Die Wirkung all der Mühen erstaunt: Nicht nur die Vielzahl nachgebildeter Details, auch der Blick durch die Fenster ruft Verblüffung hervor. So dünne Führerhauswände – ist denn das vorbildgerecht? Die Antwort heißt: Ja!

Auch bezüglich der Laufkultur, dem dritten Essential, legt Trix Wert auf höchstmögliche Qualität. Der überzeugte Betriebsbahner muss dabei natürlich Abstriche machen. Bei allen Kleinserienmodellen, gleich welchen Herstellers, treten größere Unterschiede im Laufverhalten einzelner Fahrzeuge auf. Bewältigt eines selbst engste Bögen mit bewundernswerter Ruhe, kommt das andere schon mit wenig Last am Haken ins Schleudern. Bereits bei kleinsten, nur mit Präzisionsinstrumenten messbaren Ungenauigkeiten kann beispielsweise das Gestänge die Bewegung der Räder stark hemmen. Auch Temperaturschwankungen bringen Kleinserienmodelle mitunter aus dem Takt. Im Großserienbau begegnet man dem durch größere Toleranzen, das hei?t, die einzelnen Teile sind nicht auf den Zehntelmillimeter genau maßstabsgetreu. Dies zu erreichen, ist aber Ziel der feinen Art des Modellbaus.

Selbstverständlich: Motoren von Faulhaber

Beim Laufverhalten der Maschinen muss man also Einschränkungen akzeptieren. Unsere Kandidaten bestanden die Kleinserien-Betriebsprüfung. Die 23 001 rollte ruhig über die K-Gleise aus dem Märklin-Sortiment. Drehte man den Trafo mit etwas Fingerspitzengefühl auf, beschleunigte die konventionell gesteuerte Lokomotive nahezu ruckfrei. Etwas raubeiniger verhielt sich die XVIII H.

Selbstverständlich sorgen in den Fine-Art-Modellen von Trix Glockenankermotoren aus dem Sortiment von Faulhaber für den Vortrieb, unterstützt von präzise gedrehten Schwungmassen. Die Steuerung des Motors erfolgt wahlweise konven- →

Die 23 001

Die mit dem Kessel der 50 ausgestattete Baureihe 23.0 zählt zu den Entwicklungen der Zwischenkriegszeit, die sich sehen lassen konnten. Leider lieferte Schichau die Baumuster erst 1941. In den 50er Jahren erfuhr die Konstruktion mit den neuen Baureihen 23 (DB) und 23.10 (DR) in West und Ost eine große Genugtuung.

Ursprünglich sollte die Personenzuglok die Achsfolge der P 8 (2'C) aufweisen. Dass sich das symmetrische 1'C1'-Laufwerk durchsetzte, ist Friedrich Witte zu verdanken, der im Lokomotivausschuss für eine 1'C1'-Lok mit Verbrennungskammer plädierte. Diese Neuerung lehnte der Vorsitzende des Ausschusses, Richard Paul Wagner, ab, da ihm offensichtlich die große Bedeutung eines günstigeren Verhältnisses der Strahlungs- zur Rohrheizfläche lange nicht bewusst wurde. Bezüglich der Vorlaufachse musste Wagner nachgeben, war sie doch als Krauss-Helmholtz-Gestell ausgeführt, während andere Einheitslokomotiven mit lauftechnisch weniger überzeugenden Bisselachsen vorlieb nehmen mussten. Die 23 bestach dann auch durch Robustheit und Vielseitigkeit, konnte aber schon wegen der fehlenden Verbrennungskammer mit den Neubau-23 beider deutscher Bahnverwaltungen nicht mithalten. Bis 1974 und 1967 standen die 23 001 und 002 in Diensten des Versuchsamtes Halle. Die seit 1957 mit Riggenbach-Gegendruckbremse ausgerüstete 23 001 erhielt 1961 den für die Baureihe 50 entwickelten Rekokessel mit Verbrennungskammer. Beide Maschinen sind leider verschrottet worden.



Foto: Hubert

„Schnelle Fünfziger" wurden die beiden Vorserien-23 auch genannt. Eine Serienfertigung unterblieb.



Auch das Hinterteil der 23 001 vermag zu überzeugen.



Planmäßig schleppte die sächsische XVIII H Schnellzüge zwischen Chemnitz und Dresden. Das Epoche-I-Modell kann daher vor Wagen sächsischer und bayerischer Herkunft stehen.

tionell oder digital. Ab Werk mit Märklin-Decoder ausgestattet sind die Wechselstromvarianten, während die Gleichstrommodelle über NEM-Schnittstellen zur Aufnahme eines Decoders verfügen. Beim Laufwerk geht Trix einen der wenigen Kompromisse der Fine-Art-Edition ein: Die Radsätze der Gleichstrom-Modelle erfüllen die Vorgaben der NEM 311. Diese Norm schreibt unter anderem eine maximale Spurkranzhöhe von 1,2 und eine höchste Radbreite von 2,8 Millimetern vor. Mögen Spezialisten auch von noch feineren Rädern träumen, für einen geordneten Betrieb auf Anlagen mit handelsüblichem Gleismaterial sind NEM-311-Radsätze das Beste vom Besten.

Die XVIII H aus der Vogelperspektive. Markant: die zahlreichen Kesseldetails.



Auch ein Rücken kann entzücken! Das Modell des sächsischen Tenders ist absolut vorbildgerecht lackiert und besitzt eine Schraubenkupplungsattrappe.

Fotos: Jörg Chocholaty



Dass Präzisionsmodelle wie die XVIII H oder die 23 001 nicht unbedingt Dauereinsätze absolvieren sollten, versteht sich von selbst. Hohe Ansprüche stellen die Modelle an den Gleisbautrupp. Sämtliche Gleise müssen absolut exakt verlegt sein. Daneben darf, wer seine Fine-Art-Modelle einsetzen will, nur Bögen mit größeren Radien auf der Anlage einplanen.

547 Millimeter beträgt der kleinste zulässige Halbmesser. Wechselstrombahner müssen mindestens den Märklin-Großkreis I mit 553,9 Millimetern einbauen. Diese Werte definieren aber nur das technisch notwendige Minimum, für einen guten optischen Eindruck empfehlenswert sind Radien ab einem Meter aufwärts. Ansonsten lässt die Zugkraft der hervorragend detaillierten Modelle bald spürbar nach. Der Antrieb der XVIII H und der 23 001 erfolgt nämlich nur auf eine Treibachse. Die Kuppelstange überträgt das Drehmoment zwar zuverlässig, kann aber nicht alle Kräfte des bekannt leistungsstarken Faulhaber-Motors stets optimal auf die Schienen bringen. Auf der Paradestrecke sollten die etwa ein Pfund schweren Maschinen keine allzu schweren Lasten schleppen, zum Beispiel Wagen mit Innenbeleuchtung, da bei ihnen durch die Stromabnahme der Rollwiderstand deutlich steigt.

Ab Werk sind die Lokomotiven für das Aufstellen in der Vitrine auf beiden Seiten mit Attrappen der Schraubenkupplung ausgestattet. Für den Modellbetrieb kann man den Tender mit allen handelsüblichen Kupplungen ausrüsten. Der NEM-Schacht muss natürlich eigens mit ruhiger Hand montiert werden, schließlich schaut ein Vitrinenmodell mit vorbildgerechten Kupplungen und Schacht etwas eigenartig aus. Wer die Modelle nur im Bahnbetriebswerk rangieren lassen möchte, kann beim sachten Aufstoß an eine abgestellte Lokomotive, die zum Schein abgeschleppt werden soll, das faszinierende Spiel der originalgetreu arbeitenden Federpuffer beobachten. Von der Pufferbohle mit den winzigen Glühlampen-Signalleuchten fällt der Blick auf das filigrane Gestänge, die zierlichen Speichen, wandert hoch auf das hauchdünne Laufblech, um an den feinen Leitungen des reich detaillierten Kessels hängen zu bleiben. Selbstverständlich lässt sich die Rauchkammertür öffnen. Zu häufig sollte man den empfindlichen Schließmechanismus der Rauchkammertür allerdings nicht auf die Probe stellen, feine Details sind eben nicht überbelastbar.

Die Rauchkammertür kann vorbildgetreu geöffnet werden

Mit den Fine-Art-Modellen von Trix erwirbt man hochwertige Lokomotiven, die eine richtige Augenweide sind. Die Preise – ca. 1200 Euro pro Lok – liegen für Messinghandarbeitsmodelle im mittleren Bereich, Optik, Verarbeitung und Technik aber durchaus im oberen Qualitätssegment. Eines hat die „Feine Art" von Trix aber mit fast allen anderen Kleinserien gemeinsam: Die edlen Stücke werden nur in einer einmaligen Auflage gefertigt. Viele mögen das bedauern, die glücklichen Besitzer freut es dagegen, denn ein gewisser Wertzuwachs dürfte somit vorprogrammiert sein. *BT/WS*

Die sächsische XVIII H

Drilling oder Vierling? Dies fragten sich 1915/16 die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen. Insbesondere auf der Strecke Leipzig – Hof hatten die Lokomotiven ihre Grenzen erreicht. Parallel untersuchte die Maschinenverwaltung deshalb vier Bauarten theoretisch, darunter eine dreizylindrige Pazifik und eine Mikado mit Vierzylinder-Verbundtriebwerk. Dabei stellte sich natürlich die Überlegenheit der Verbundmaschine heraus. Bestätigt wurde dies in Versuchen mit der bayerischen S 3/6 3654 zwischen Dresden und Reichenbach. Dummerweise kaufte Sachsen prinzipiell keine Lokomotiven im Ausland. Eine Lizensierung an die Sächsische Maschinenfabrik, zuvor Richard Hartmann, kam ebensowenig infrage wie ein Nachbau. Folglich erhielt Hartmann den Auftrag, die 1'D1'h4v für den Bergdienst und eine 2'C1'h3 für das Flachland zu entwickeln.



Foto: MEB-Archiv

Die sächsischen Pazifiks waren robuste und leistungsfähige Flachland-Rennläufer mit drei Zylindern.

Mit der 1917 vorgestellten XVIII H wollte Sachsen von der wartungsaufwendigen Verbundbauart wegkommen. Das robuste Drillingstriebwerk stammte aus Preußen. Der große Kessel mit der breiten Feuerbüchse, dem Hartmann einen Überhitzer mit 72 Quadratmetern Heizfläche spendierte, war den süddeutschen Schnellzugloks nachempfunden. Die laufruhigen Maschinen erwiesen sich als leistungsstark, konnten mit der XX HV von 1918 aber nicht ganz mithalten. Zeitlebens bespannten sie Schnellzüge von Dresden nach Berlin, Leipzig, Görlitz und Chemnitz. Schlagzeilen schrieb die Reichsbahn-Baureihe 18.0 um 1930 mit dem Langlauf Dresden – Küstrin – Stettin. Zwischen 1965 und 1968 musterte die Reichsbahn die Lokomotiven aus. Erhalten blieb leider keine.

Schienenfahrzeuge mit Gasturbinenantrieb gehören zu den technisch interessantesten. Im Modell fehlen sie dennoch beinahe vollständig.

Turbomäßig



Fotos: Dr. Rolf Brüning

Am 22. Juli 1995 rollt dieser Rohr-Turboliner nach Albany-Rensselaer. Mehrere ANF-Züge wurden von Super Steel in Schenectady rekonstruiert und sehen den RTL-Fahrzeugen ähnlich.

Dass Amerika Technologie aus Frankreich importiert, ist wohl eher die Ausnahme als die Regel. Im Jahr 1973 gab es einen dieser seltenen Fälle.

Der Schienenreiseverkehr lag in den 60er-Jahren in den Vereinigten Staaten beinahe am Boden. Das Reisen mit dem zeitsparenden Flugzeug wurde immer günstiger, und kürzere Strecken legt der freiheitsliebende US-Bürger ohnehin lieber mit dem eigenen Auto zurück. Um dem endgültigen Aus zu entgehen, musste etwas geschehen. In diesem Zeitraum, als Kraftstoff noch erschwinglich war, experimentierte so manche Bahngesellschaft bereits mit Gasturbinenfahrzeugen. Man versprach sich vom neuen Antriebskonzept vor allem in Triebwagen Platz- und Gewichtsersparnis bei gleichbleibender oder höherer Leistung im Vergleich zum Dieselmotor.

Das US-Handelsministerium erteilte 1966 der United Aircraft Corporation (UAC) den Auftrag, einen modernen Gasturbinenzug für die Strecke New York – Boston zu entwickeln. Aufgrund einer Vielzahl von Problemen war den Fahrzeugen jedoch kein großer Erfolg beschieden.

Die seit dem 1. Mai 1971 existierende staatliche Bahngesellschaft Amtrak verwarf die Idee des Gasturbinenantriebs jedoch nicht und richtete die Fühler nach Europa. Mit mehr Erfolg fuhren dort bereits seit geraumer Zeit Triebwagen mit Gasturbinenantrieb. Im Jahr 1967 absolvierte der französische Prototyp Turbine à Gaz speciale (TGS), entstanden aus einem umgebauten zweiteiligen Triebwagen, erste Messfahrten. 1970 folgte ihm der Element Turbine à Gaz (ETG), ein vierteiliger Triebwagen mit kombiniertem Diesel-/Gasturbinenantrieb, als erstes Serienfahrzeug. Der Rame à Turbine à Gaz (RTG), ein reinrassiges Turbinenfahrzeug, weckte amerikanische Begehrlichkeiten.

Die französische SNCF bestellte 1971 zehn fünfteilige Einheiten. Amtrak überredete die Franzosen, aus diesem Baulos zwei Züge abzutreten. Die Amis wollten mit diesen Fahrzeugen und ihren beiden UAC-Zügen zwischen Chicago und St. Louis schnellere Verbindungen anbieten. Seit dem 1. Oktober 1973 bot Amtrak seinen Fahrgästen dort die neuen Züge an, die für die 460 Kilometer lange Strecke nur noch fünf Stunden benötigten. Der Anfangserfolg war so groß, dass Amtrak noch vier weitere Einheiten in Frankreich bestellte. Diese ersten Amtrak-RTG-Züge, die in Amerika ANF-Frangeco Turboliner hießen, glichen weitgehend den franzö-



Foto: Rohr Industries, Inc., Ca.

Mit Eisenbahnen hat Rohr Industries heute nichts mehr zu tun. Die Turbotrains blieben die große Ausnahme.

sischen Vorbildern. Das änderte sich mit der amerikanischen Lizenz-Baureihe RTL (Rohr Turboliner).

Nach UAC hatte sich diesmal der kalifornische Luftfahrttechnik-Spezialist Rohr Industries Inc. aus Chula Vista der Gasturbinenfahrzeuge angenommen. Aus Frankreich übernahmen die Kalifornier Antrieb, Drehgestelle und Rohbau-Wagenkästen. Da das amerikanische Lichtraumprofil großzügiger als das französische ist, konnte man die Triebwagen mit etwas vergrößerten Wagenkästen ausstatten. Die Veränderungen betrafen auch das Erscheinungsbild der Stirnfronten. Im Vergleich zu den europäischen Originalen erhielten die Rohr-Fahrzeuge eine windschnittigere Front. Verkleidete Mittelpufferkupplungen gehörten ebenso zu den Modifikationen wie ein angehobenes Fußbodenniveau. Ein leistungsfähigeres Bordstromnetz unter anderem für eine Klimaanlage sorgte für höheren Fahrkomfort. Diese RTL-Züge waren für den Einsatz zwischen New York und Boston vorgesehen und mussten deshalb für die Tunnelstrecken im Raum New York noch mit einem zweiten Antriebssystem ausgerüstet werden. Da in den unterirdischen Abschnitten der Betrieb von Verbrennungsmotoren nicht zulässig ist, baute man in die Triebköpfe noch einen zusätzlichen 220 Kilowatt leistenden Fahrmotor ein, der über die dort vorhandene seitliche Stromschiene gespeist wurde. So entstanden bei Rohr weitere 14 sechsteilige Triebwagenzüge. Jahre später erhielten die Amtrak-AUF-Züge noch das RTL-Aussehen.

Der französische Modellbahnhersteller Jouef hatte vor einigen Jahren einen Turbotrain im Programm. Dieser basierte jedoch auf der Form der RTG-Züge und wäre heutzutage nicht mehr zeitgemäß.

Es müsste überdies problemlos möglich sein, ein Modell der RTG- und der RTL-Variante auf dem gleichen Fahrgestell aufzubauen. Auf der Modellbahn wären diese eleganten Triebwagen eine Bereicherung jeder Anlage nach amerikanischen Motiven. Nicht auszudenken wäre das Erlebnis, gäbe es ein derartiges Modell gar mit einem Soundbaustein.

Stefan Alkofer



Foto: Rohr Industries, Inc.; Ca.

Das elegante aerodynamische Design von Rohr Industries macht auch nach 30 Jahren noch immer eine gute Figur.



Foto: Rohr Industries, Inc.; Ca.

Kompakt, leicht und leistungsstark, aber aufwendig und kompliziert im Unterhalt: Gasturbinen haben mehr Nach- als Vorteile.

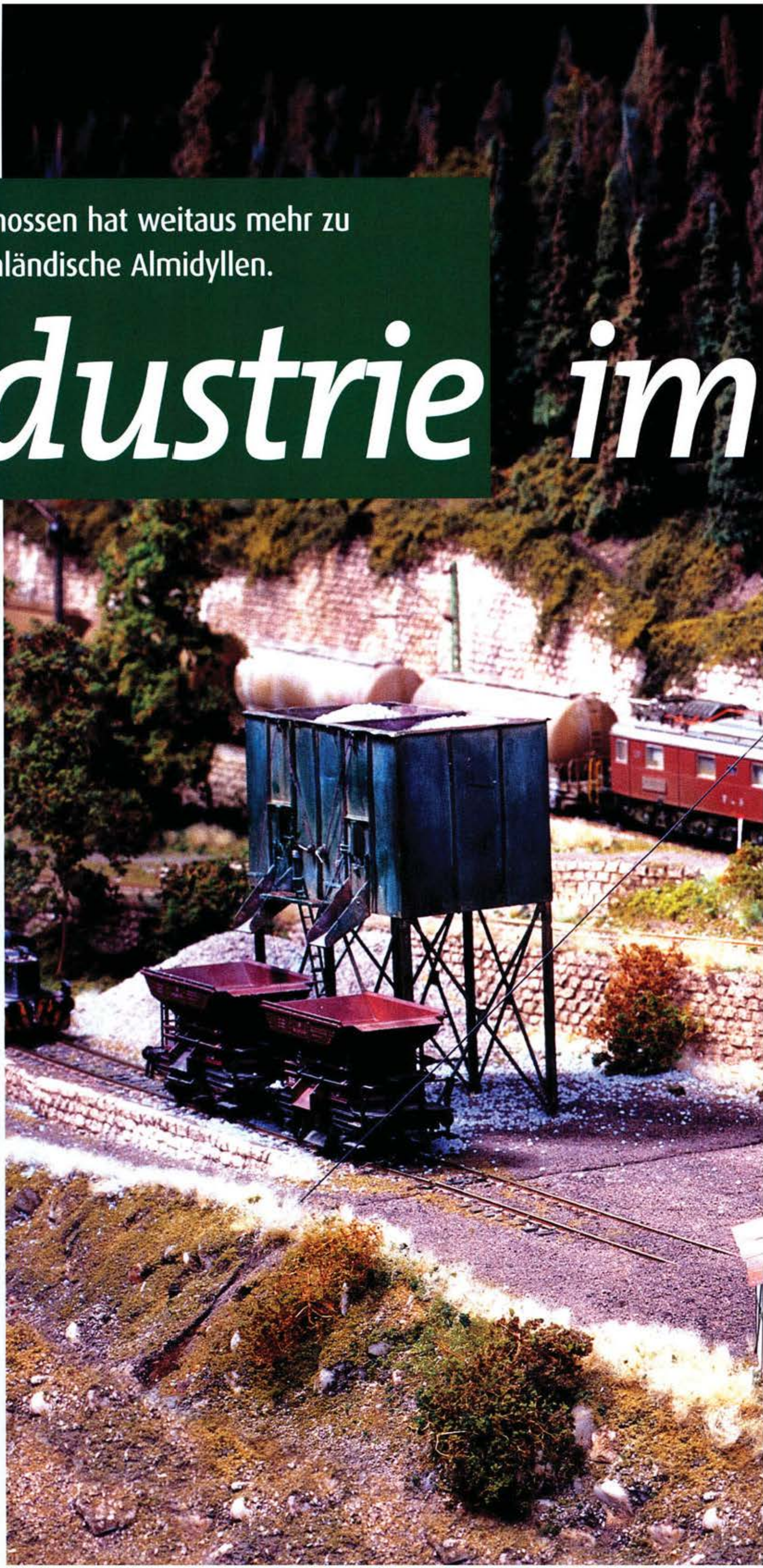


Foto: Dr. Rolf Brüning

Während Albany, Hauptstadt des Bundesstaates New York, am linken Hudson-Ufer liegt, ist das Bw Albany-Rensselaer auf der anderen Flussseite.

Das Land der Eidgenossen hat weitaus mehr zu bieten als nur alpenländische Almidyllen.

Industrie im

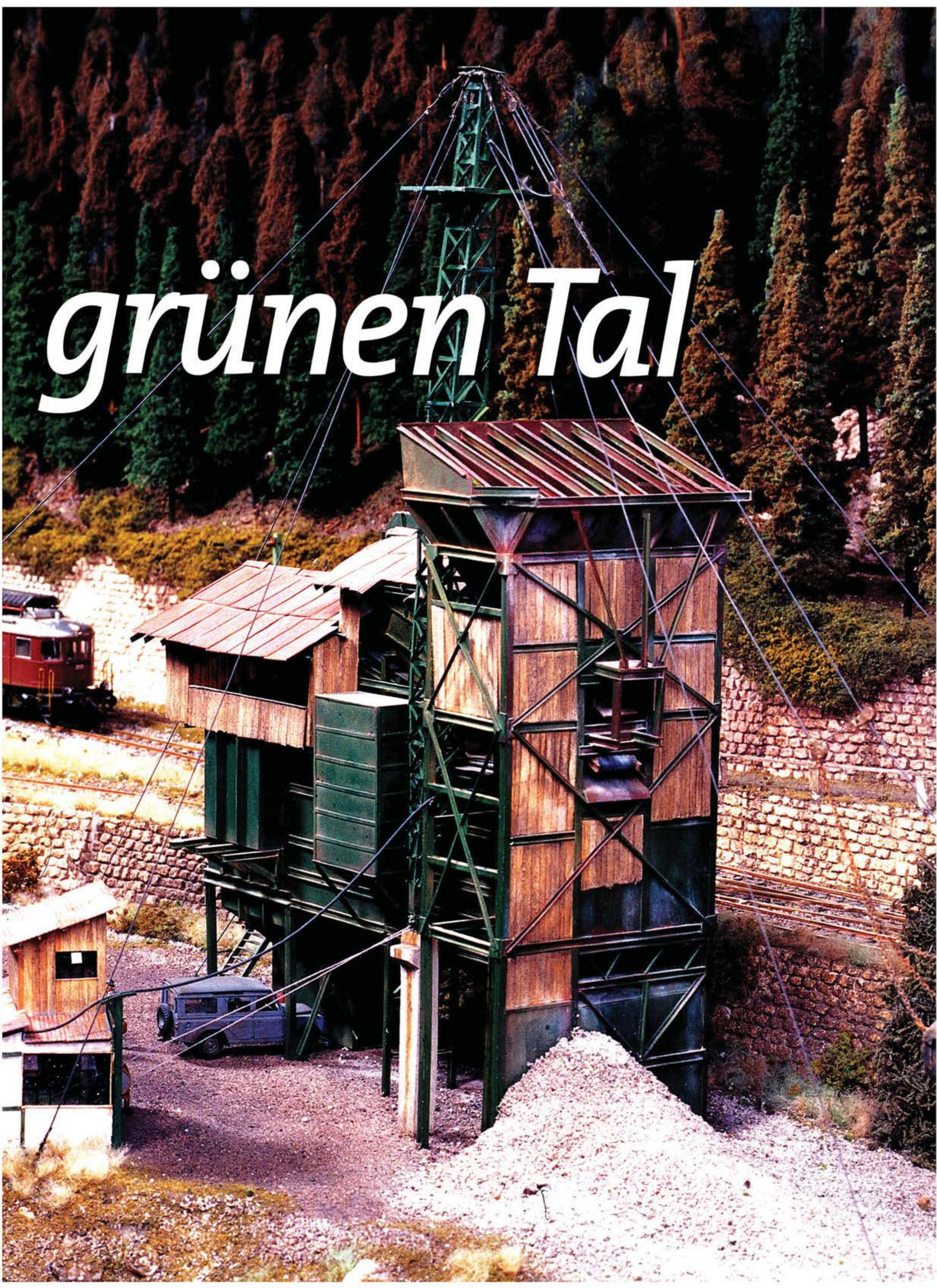


Hohe Berge, tiefe Täler und viel Wald, dazwischen ein paar Seen, Almhütten und idyllische kleine Dörfer – das sind die ersten Gedanken, die den meisten von uns beim Stichwort „Schweiz" in den Sinn kommen. Doch auch die Eidgenossenschaft wartet vielerorts mit Industrieanlagen auf. Häufig sind diese allerdings so in die Natur eingebettet, dass sie schon fast in einem natürlichen Einklang mit ihr zu stehen scheinen.

Eine sehr enge Verbindung mit ihrer Umgebung gehen auch die Werksanlagen auf der Modulanlage des „Modelspoor Collectief" aus Helmond in den Niederlanden ein. Harmonisch fügen sie sich in das Gesamtbild eines stark bewaldeten Bergtales ein. Die Industriebauten wirken keineswegs störend, sie erscheinen als ein fest zugehöriger Teil des gesamten Landschaftsgefüges.

Dieser Eindruck mag sicherlich in erster Linie auch mit der gekonnten farblichen Gestaltung der Modulanlage und der Fahrzeuge, die auf ihr verkehren, zusammenhängen.

Die Hobbyfreunde des „Modelspoor Collectief" sind gerade in dieser Hinsicht wahre Meister ihres Fachs. Bereits seit vielen Jahren beschäftigen sie sich in ihrer Freizeit mit dem vorbildgerechten Altern ihrer Fahrzeuge. Dieses auf neudeutsch auch „weathern" genannte Anbringen der Betriebsverschmut- →


grünen Tal



Die abnehmbaren Dächer gestatten einen Blick hinter die Kulissen des Industriebetriebs. Auch die Inneneinrichtung ist detailgetreu nachgestaltet worden.

zungen auf dem Fuhrpark konnten sie in der Vergangenheit schon des Öfteren auf Publikumsmessen der staunenden Öffentlichkeit präsentieren.

Was lange Zeit jedoch noch fehlte, war eine passende Präsentationsfläche für die betriebsverschmutzten Modellfahrzeuge. Seit kurzem aber existiert nun eine neugebaute Modulanlage nach Schweizer Vorbildmotiven, die den passenden Rahmen dafür bildet.

Wie bei den Fahrzeugmodellen strebten die Niederländer auch in Bezug auf die Landschaft eine möglichst realitätsnahe Gestaltung an. Und da die meisten Vereinsmitglieder eine große Vorliebe für Eisenbahnstrecken in den Bergen haben, lag die Wahl des Anlagenmotivs nicht fern: die Schweizer Alpenlandschaft sollte es sein!

Natur und Technik stehen in Einklang miteinander

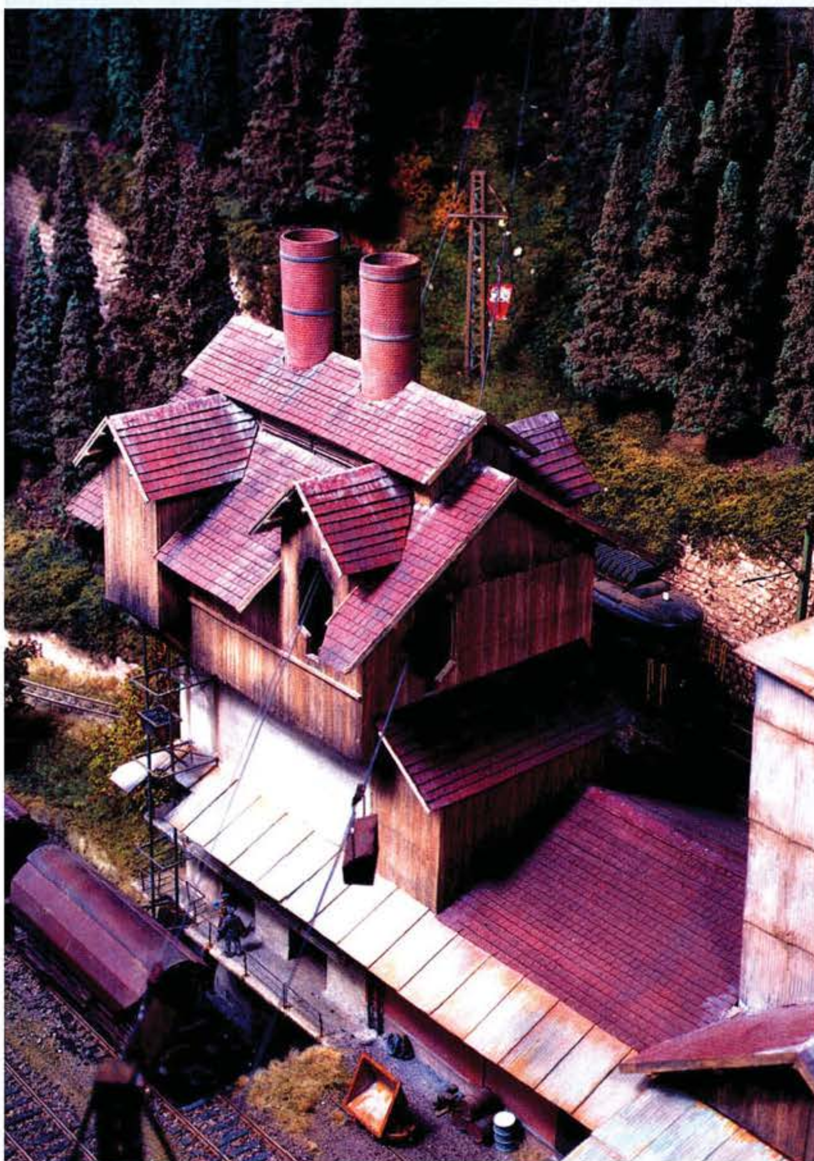
Doch von vornherein legten sich die Helmonder eine kluge Selbstbeschränkung auf: Vermeiden wollte man den Bau einer der sonst vielfach üblichen zweigleisigen Hauptstrecken mit großem Bahnhof und abzweigender Nebenstrecke. Einerseits hätte ein solches Projekt Unmengen an Zeit und Geld gekostet, andererseits wäre die dadurch bedingte große Anlagengrundfläche dem Wunsch nach einer transportablen Anlage entgegengestanden, welche man von Zeit zu Zeit auf Ausstellungen präsentieren könnte.

Stattdessen konzentrierten sie sich auf einen räumlich eng begrenzten Ausschnitt aus der Realität. Nur wenige Gleisanlagen prägen das Bild, dafür wurde der Schwerpunkt auf eine sehr gut durchgestaltete, vorbildnahe Landschaftsgestaltung gelegt, in der auch die Nachbildung typischer mittelständischer Industriebetriebe nicht zu kurz kommen sollte.

So führt nun eine eingleisige Hauptstrecke durch ein recht enges Bergtal, das von mehreren kleinen Flüssen und Bächen durchzogen wird. Die Bahnstrecke muss diese natürlichen Hindernisse mit Brücken überwinden oder sonstwie zu umgehen suchen. Gerade die Wasserläufe stellen immer wieder lohnenswerte Motive für die Anlagengestaltung dar. Akzente setzt da vor allem die im Modell aus Karton errichtete Steinbogenbrücke, die einen dünnen Gipsüberzug erhielt. Noch vor dessen Abbinden wurde die grobe Mauerstruktur eingeritzt. Nach der endgültigen Austrocknung erfolgte schließlich noch die separate Nacharbeitung der einzelnen Steine. Auf diese Weise gelang die Gestaltung einer wahrlich individuellen Brückenkonstruktion, die es in dieser Form nirgendwo im Handel zu kaufen gibt.

Überhaupt erforderte die Topographie der Berglandschaft eine teilweise recht kühne, vor allem aber sehr steile Stre-

Die Hauptstrecke überquert auf dem selbstgebauten Steinbogenviadukt die schäumenden Fluten des Gebirgsbaches. Für den schweren Zug sind zwei Loks nötig.



Über eine Lorenseilbahn werden dem Kalkwerk neue Rohstoffe zugeführt. Sie macht das ohnehin attraktive Gebäude noch interessanter.

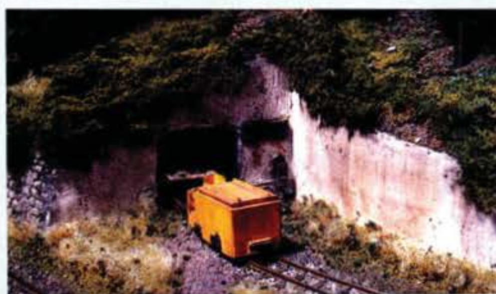
ckenführung. Die Hauptstrecke weist eine gleichmäßige Steigung von 27 Promille auf. Sie ist somit bahnamtlich bereits als Steilstrecke einzustufen – mit allen dazugehörigen Betriebsbestimmungen.

Doch die sonst so beliebten Brücken- und Dammbauwerke, die auch viele andere Anlagen auszeichnen, rücken auf dieser Modulanlage beinahe ein wenig in den Hintergrund. Statt ihrer fallen dem Betrachter sofort die beiden für diese ländliche Region typischen Industriebetriebe auf, die sich am Zusammenfluss zweier Gebirgsflüsse angesiedelt haben: ein kleines Kalkwerk mit Kalköfen sowie ein Kieswerk. Beide werden von der Hauptstrecke aus über einen Abzweig angeschlossen, so dass sich hier rangierintensive Zustell- und Abholvorgänge im Modell nachstellen lassen..

Damit hat es sich auch schon, was die Baulichkeiten auf der Anlage anbetrifft. Auf die Wiedergabe weiterer Bauten wurde bewusst verzichtet, weder das sonst so obligatorische kleine Dorf noch ein größerer Bahnhof sind zu finden. Dadurch können sich diese aber auch nicht zusätzlich in die Szenerie drängen und alle anderen Motive erdrücken. Der wahrlich positive Eindruck, den diese im Modell realisierte Berglandschaft bietet, wird dadurch nicht getrübt.; alles wirkt weitläufig und wie aus der Natur herausgegriffen – eben echt.

Diese Beschränkung auf das Wesentliche erweist sich auch in Bezug auf die Hauptstrecke von Vorteil. Auf ihr kann unabhängig von der Bedienung der Gleisanschlüsse eine dichte Zugfolge mit allen beim Vorbild gängigen Zugkompositionen realisiert werden. Der stetig steil ansteigende Verlauf der Strecke macht es auf diesem Abschnitt erforderlich, dass die Züge häufig mit Vorspann, Zwischenlok und/oder einer zusätzlichen Schublok „über den Berg" gebracht werden müssen. Auf diese Weise ergeben sich stets aufs Neue abwechslungsreiche Zugbildungen, die den Betrachter immer wieder faszinieren und niemals langweilen.

Die gesamte Anlage präsentiert sich dem Betrachter wie ein Schaukasten: Es soll ganz bewusst der Eindruck eines Dio- →



Eine Feldbahn mit kastenförmigen Akkulokomotiven pendelt zwischen Kalkwerk und nahem Abbaustollen hin und her.





Reger Betrieb herrscht auf den Anschlussgleisen. Eine schon recht betagte kleine Rangier-Diesellok sorgt für den Verschub der zugestellten Güterwagen.

ramas mit klar festgelegten Grenzen entstehen. Der Blick wird dadurch fokussiert auf die vielen Feinheiten in der Detailgestaltung, die die Anlage zu bieten hat. Zur Anlagenbau-Philosophie der niederländischen Erbauer zählt darüber hinaus auch die optimale Ausleuchtung der Module, die es ermöglicht, die verschiedensten vorbildnahen Stimmungen zu schaffen.

Doch den nachhaltigsten Eindruck hinterlassen die Industriebetriebe. Nicht von ungefähr wurden sie von den Mitgliedern des „Modelspoor Collectief" bewusst in den Vordergrund gerückt. Trotz ihrer relativ umfangreichen Ausmaße wirken sie keineswegs zu groß oder zu wuchtig. Stattdessen versprühen sie durch die Filigranität ihrer Architektur eine gewisse Art von „Leichtigkeit", die sich hervorragend in die Landschaft einfügt.

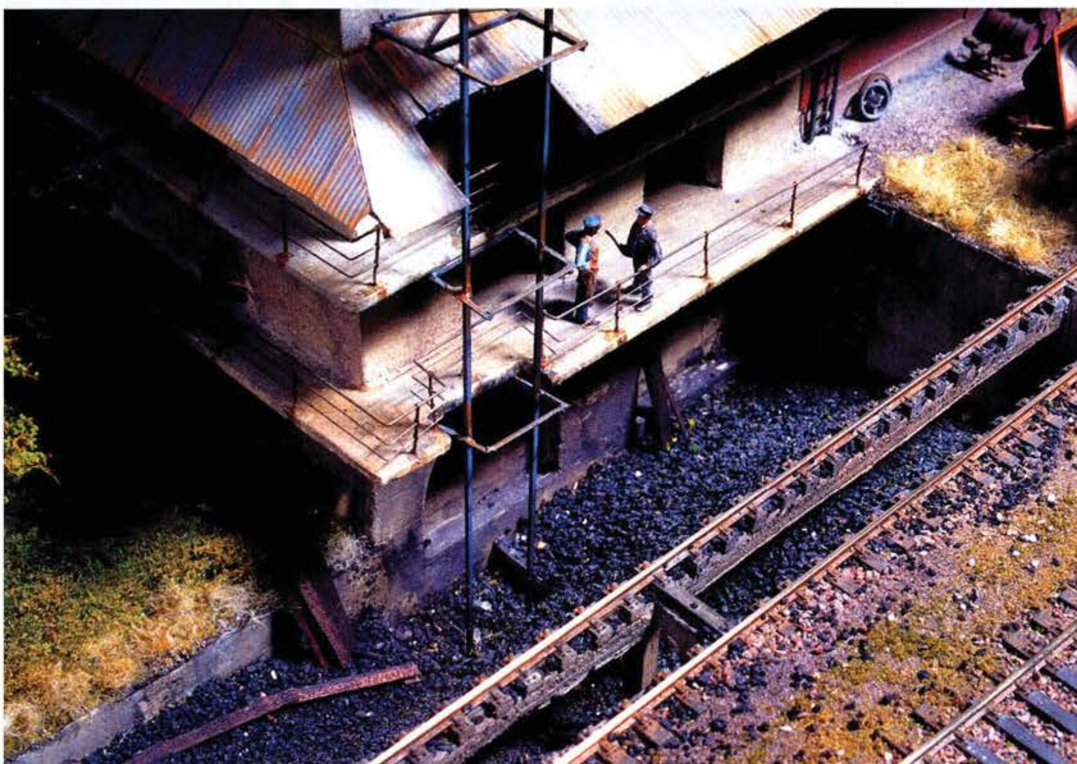
Zunächst wäre da das kleine Kalkwerk mit Kalköfen zu nennen. Es wurde einem echten Vorbild – der Kalkfabrik Recklingen – nachgestaltet. Allerdings nahmen sich die Niederländer nicht den heutigen Zustand zum Vorbild, sondern setzten das ursprüngliche Erscheinungsbild ins Modell um, wie es sich vor der 1982 erfolgten Modernisierung bot. Somit ließen sich auch der charakteristische Holzaufbau und die interessante Materialzuführungs-Seilbahn noch nachbilden. Sie machen erst den eigentümlichen Charme dieser an sich nüchternen Industriearchitektur aus. Das gesamte Modell entstand aus Pappe, für die Betonmauern wurde eine zusätzliche dünne Gipsschicht aufgetragen. Die oberen Holzverkleidungen bestehen aus Northeastern-Holzbrettern. Für die Dächer schließlich fand feines Schmirgelpapier Verwendung. Fast überflüssig zu sagen, dass auch die Inneneinrichtung detailgetreu in den Maßstab 1:87 übertragen wurde.

Die kleinen Details machen den Reiz der Industriearchitektur aus

Vorbild? Modell? Das möchte man sich fast fragen angesichts des realistischen Eindrucks, den die Laderampe des Kalkwerkes hinterlässt.

Das Kalkwerk erhält seine Rohstoffe mit einer schmalspurigen Werkbahn zugeführt, die direkt in einen kleinen Abbaustollen führt. Urige Akkumulatorenloks versehen dort den gesamten Verkehr. Über eine Lorenseilbahn werden weitere Materialien vom Berg her angeliefert.

Nicht weit vom Kalkwerk entfernt liegen die Anlagen des Kieswerks direkt am Zusammenfluß der beiden Gebirgsflüsse. Auch hierbei orientierten sich die Modellbahner an einem konkreten Vorbild aus dem Wallis. Das Brecherwerk mit seinen feingliedrigen, ineinander verschachtelten Aufbauten entstand unter Zuhilfenahme einiger Vorbildfotos aus Evergreen-Kunststoffplatten, -streifen und -profilen. Für die Holznachbildungen fanden



Im kleinen Fachwerkbau neben dem Kieswerk befinden sich die Antriebsmaschinen der Brecheranlage. Auch hier geht die Perfektion wieder bis ins Detail.

Northeastern-Bretter Verwendung. Auch da trieben die Erbauer die Detaillierung wieder bis an die Spitze: Alle Einrichtungen sind bis ins kleinste Detail nachgestaltet worden – auch an solchen Stellen, die von außen gar nicht einsehbar sind. Abnehmbare Dächer und Vorbauten sorgen jedoch jederzeit für den gewollten Durchblick.

Der dem Modell-Kieswerk angegliederte Silo hingegen entstand nach eigenen Plänen in Anlehnung an bestehende Bauten. Es erleichtert die Verladung des fertigen, zerkleinerten Kieses auf die Straßenfahrzeuge.

Beide Industrieanlagen sorgen für reichlich Güteraufkommen auf der Bahn. So müssen ständig beladene Wagen abgeholt und neue zugestellt werden. Der erhebliche Rangieraufwand wird meist von einer kleinen Rangierlok der Bauart „Köf" durchgeführt, die beide Gleisanschlüsse bedient.

Nicht festgelegt haben sich die Helmonder, was Fahrzeugeinsatz und dargestellten Zeitabschnitt anbetrifft. Getreu dem Motto, „Erlaubt ist, was gefällt!", verkehren sowohl Schweizer als auch deutsche Zuggarnituren nach Vorbildern aus den 60er- und 70er-Jahren. Jedoch sind nur mehr oder weniger stark gealterte Fahrzeuge im Einsatz.

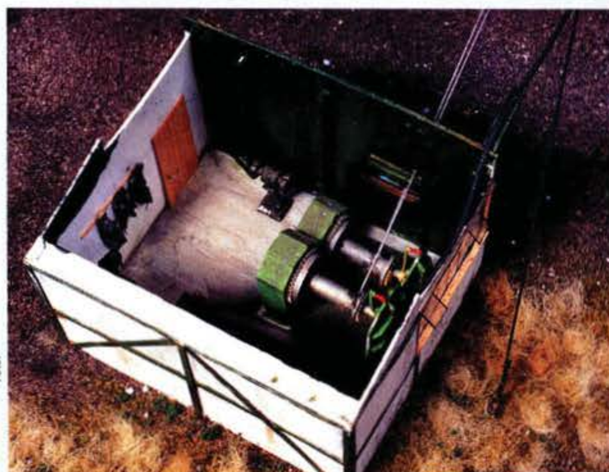
Auch in Zukunft will das „Modelspoor Collectief" nicht untätig sein. Geplant sind weitere Module, die die Anlage beidseits erweitern sollen. Man darf gespannt sein, welch neue Motive uns demnächst vorgestellt werden.

Oliver Strüber

Anlagensteckbrief

H0-Modulanlage nach eigenen Normen
Maße: 5,80 x 1,20 Meter
Erbauer: Modelspoor Collectief Helmond, Niederlande
Epoche: III-IV, frühe 60er- bis späte 70er-Jahre
Anlagenthema: mittelständische Industriebetriebe mit Gleisanschluss an eine eingleisige Hauptstrecke in der Schweizer Alpenlandschaft
Vorbild: Kalk- und Kieswerk nach Vorbildunterlagen erstellt, Landschaftsgestaltung an regionaltypische Szenen angelehnt

Kontakt: Modelspoor Collectief, c/o Jacques Damen, Westhouder van Wellaan 52, NL 5703CL Helmond



Im kleinen Fachwerkbau neben dem Kieswerk befinden sich die Antriebsmaschinen der Brecheranlage. Auch hier geht die Perfektion wieder bis ins Detail.

MODELLBAHN AKTUELL

SPIELWARENMESSE

Messe Nürnberg zieht Erfolgsbilanz

● Ein „gutes Geschäftsklima prägte den Verlauf der Spielwarenmesse 2002", bilanzierte die Messegesellschaft zum Ende der Leistungsschau. Wer jedoch durch die Hallen blickte, den befiel das Gefühl, es gebe etwas mehr Ruhe und Platz im Vergleich zum Vorjahr. Unter der Hand sagten einige der Aussteller, es sei nie so einfach gewesen, kurzfristig einen Stand auf der Spielwarenmesse zu erhalten. Und wen sollte es wundern, wenn bei wirtschaftlich deutlich verschlechterten Rahmenbedingungen die Geschäfte im Hobby-Sektor schlechter gehen. Der ein oder andere Kleinhersteller zog es vor, sich die Ausgaben für die Spielwarenmesse zu sparen. Die Zahlen der Messegesellschaft sprechen jedoch eine andere Sprache, so habe die Besucherzahl insgesamt um 0,6 Prozent auf 74600 zugenommen. Und die diesjährigen Zahlen sollten stimmen, da man mit großem Aufwand die Besucher am Eingang mit Scannern zählen liess. Sehr zufrieden zeigte sich die Messegesellschaft über einen deutlichen Zuwachs (3,5 Prozent) an ausländischen Besuchern und Einkäufern. Auch die Terroranschläge vom 11. September konnten diesen Trend nicht aufhalten und Besucher aus den Vereinigten Staaten kamen wieder zahlreich nach Nürnberg. Somit nehme der internationale Charakter der Messe insgesamt zu, was auch Wolfgang Topp, Marketing-Geschäftsführer bei Märklin, gegenüber der Messe bestätigte. Immerhin beurteilten 85 Prozent der befragten Aussteller aus dem Bereich Modellbau den Messeverlauf mit gut bis sehr gut. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird zeigen, ob bei der Spielwarenmesse 2003 vom 30. Januar bis 4. Februar wieder ähnlich positive Stimmen zu hören sein werden.

Bei dieser Spur I-Brücke am Märklin-Messestand gerät der durchschnittliche Modellbahner ins Träumen von Platz, Zeit und Geld.



Die vielen Schauanlagen vom Branchenführer Märklin/Trix zogen wie immer Heerscharen von Zuschauern in ihren Bann.



Die Fünf-Zoll-BR 24 von OS Live Steam präsentierte der Modellflugzeughersteller Graupner.



Die digitale Modellbahnwelt hat immer größere Bedeutung. Beim Decoderhersteller ESU waren die Vorführmodelle meist belagert.

Fotos (4): Alkofer

PIKO

Kurzer Auftritt

● Erst mit Beginn des Jahres hatte Julius Spellerberg (vorher Liliput-Bachmann) bei Piko in Sonneberg die Nachfolge von Produktmanager Wolfgang Stock, der zu Roco wechselte, angetreten. Bei der Nürnberger Spielwarenmesse hatte der neue Mann seine erste Bewährungsprobe für die Thüringer bestanden. Insofern kam die Nachricht überraschend, dass Spellerberg den traditionsreichen ehemaligen DDR-Betrieb bereits wieder verlässt. „Aufgrund strategisch unterschiedlicher Auffassungen über die zukünftige Präsentation von Piko in der Fachpresse möchten wir Ihnen mitteilen, dass Herr Spellerberg seine Tätigkeit für Piko beenden wird", bedauerte Firmenchef Dr. René Wilfer.

MESSE-Kalender

17. April - 21. April 2002: Intermodellbau Dortmund

22. - 25. August 2002: National Model & Hobby Show Chicago, USA.

25. - 29. September 2002: Suisse Toy, Bern.

11. - 13 Oktober 2002: Modell & Hobby Leipzig.

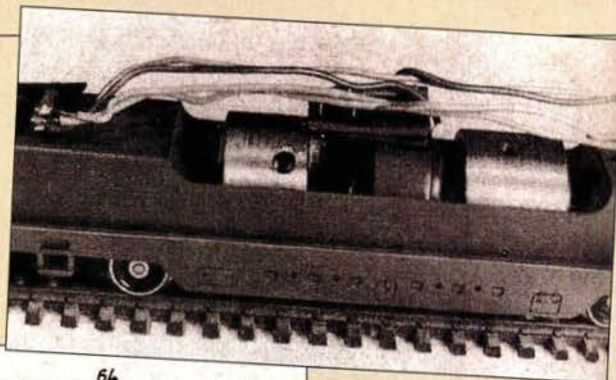
7. - 10. November 20. Internationale Modellbahnausstellung Köln

21. - 24 November 2002: Modellbau Süd, Stuttgart.

•••• Im Rückspiegel entdeckt ••••

VOR 38 JAHREN: V 200 mit Schwung

● „Es ist bereits eine alte Weisheit, daß die Laufgüte von Modelltriebfahrzeugen erheblich verbessert werden kann, wenn man die Masse der umlaufenden Antriebsteile vergrößert", so leitete Olaf Herfen vor 38 Jahren seinen Umbauvorschlag für eine V200 ein. Heutzutage bauen beinahe alle namhaften Hersteller die bewegten Massen, die für einen verbesserten Auslauf und ein deutlich geschmeidigeres Langsamfahrverhalten sorgen, in ihre Neukonstruktionen ein. Zunächst weist Herfen an, sich zwei identische Schwungmassen zu drehen oder drehen zu lassen. Eine der beiden werde nach dem Abnehmen des Lokgehäuses auf die Kunststoffbuchse der Motorwelle geschoben. Dabei dürfe die Buchse nicht gegen das Ankerwellenlager geschoben werden. Sogleich werde an den Motor Spannung angelegt und der runde Lauf der Schwungmasse überprüft. Analog erfolge der Einbau des zweiten Drehmomentverstärkers auf der anderen Motorseite. Wenn der Motor schon einmal ausgebaut sei, könne man unter dem Motor gleich noch etwas Ballast einbauen. Beim Zusammensetzen der Lok sei nun darauf zu achten, dass die frei verlaufenden Kabel nicht mit den neu eingebauten Schwungmassen in Berührung kommen. Das Ergebnis vor 38 Jahren konnte sich dann aber sehen lassen. Herfens V200 erreichte einen Auslauf von 52 Zentimetern aus Höchsttempo. Außerdem fuhr die Lok sehr weich an. Verblüfft war Herfen auch über das Fahrverhalten im Rangiergang sowie bei stark verschmutzten Gleisen. Kleine Kontaktunterbrechungen habe seine umgebaute Lok einfach überrollt. Und wem der Auslauf aus Platzgründen zu reichlich bemessen sei, der könne ja kleinere Massen einbauen, sei es im Durchmesser oder in der Länge.



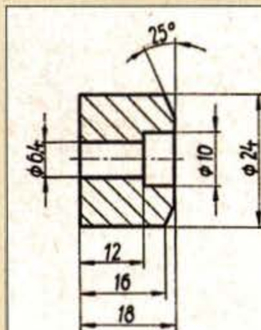


Bild 1 Schwungmasse für Lok V 200

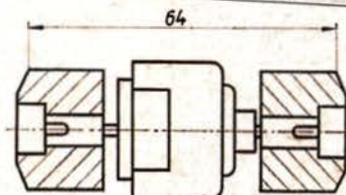


Bild 2 Einbau der Schwungmasse auf der Motorwelle

WORMSER SPIELZEUG-AUKTIONEN

Märklin-Bahnhöfe aus Blech bei Sammlern heiß begehrt

● Altes Blechspielzeug, insbesondere aber die Vorkriegs-Spielzeugeisenbahnen samt Zubehör aus dem Traditionshaus Märklin sind gern gesehene Gäste nicht nur bei deutschen Auktionshäusern. Tinplate-Liebhaber blättern häufig ein Mehrfaches des angesetzten Ausrufpreises hin, um den Zuschlag zu erhalten. Die Hochkonjunktur bei Sammlern scheint ungebrochen: „Der Aufwärtstrend im Blechspielzeugbereich war deutlich zu spüren", stellte auch Auktionator Erich Lösch nach Abschluss der 54. Wormser Spielzeug-Auktion fest. In der gut besuchten Saalbauhalle in Worms-Leiselheim wechselten 98 Prozent aller ausgerufenen Objekte aus dem Bereich Modelleisenbahnen und Zubehör ihren Besitzer. Einige besonders schöne Exemplare im Originalzustand erzielten rekordverdächtige Preise. So fiel der Hammer bei dem Märklin-00/H0-Bahnhof (414, Typ II) mit rotbraunem Flachdach, beigefarbenen Wänden, grauem Sockel und graublauem Zaun erst bei umgerechnet rund 4346 Euro. Im Koll ist dieses Modell, produziert 1949 bis 1951, mit gerade einmal 300 Euro veranschlagt. Die Zugpackung HR 744 LMS wurde dagegen zum Ausrufpreis von allerdings stattlichen 4602 Euro ersteigert. Absoluter Spitzenreiter war der großspurige Märklin-Bahnhof 2021, der für 6647 Euro, mehr als das Doppelte des Preislimits, einen neuen Liebhaber fand. Kaum weniger erlöste ein Six-Mobil-Porsche von Gescha. Auch Erzeugnisse des Lehmann-Patentwerks stießen auf reges Interesse.



Foto: Lösch

Blechspielzeug hat nach wie vor Konjunktur, der Aufwärtstrend ist ungebrochen.

Vorschau


Foto: Rainer Albrecht

Flotter Stangen-Tausch

Rocos Reko-50 ist bei Rainer Albrecht in die Werkstatt eingerückt für eine Komplettaufarbeitung des Gewerks.

Lizenz zum Fahren: Rumänen-Diesel

Mittlerweile gehören sie auch bei uns zum Alltag auf Schienen: Die sechsachsigen Rumänen-Diesel wurden zum Exportschlager dank Entwicklungshelfern.


Foto: M. Strässle

Außerdem

Grau ist alle Theorie
Schmalspurträume: Heiko Anders stieg von TT auf eine Freilandanlage um.

Amerikaner aus dem Ländle
Die vierachsigen Württemberger stießen in der Schweiz auf Gegenliebe.

Damals in Altenbeken
Chronik: Dampffahnen überm Viadukt, harte Auspuffschläge, schwere Züge.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: Urban Niehues

Nach Lust und Laune

Wer Argentinien per Eisenbahn bereisen will, der lässt sich auf echte Abenteuer ein. Die Züge verkehren nach Lust und Laune.


Foto: M. Tiedtke

Welt der Arbeit in Miniatur

Schwerpunktthemen als Impuls: Immer mehr Modellbahn-Fans entdecken die Welt der Fabrikarbeiter und Hinterhöfe.

Das Mai-Heft erscheint am 17. April bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Volker Emersleben

Neun flotte Schwestern

Im modischen Schick kam vor 20 Jahren die „Weiße Lady" auf DR-Gleise. Modebewusst zeigten sich auch ihre Schwestern.

Impressum

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel,
Klaus Habermann
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg

ANZEIGEN
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber, Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Armin Schmutz, Bodo Schulz, Jörg Seidel, Markus Tiedtke, Burkhard Wollny

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: 3,50
Jahres-Abonnement Inland: 39,40
Schweiz: sFr 76,90
EU-Länder: 49,80
Andere europ. Länder: 56,50
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711 - 0
Fax 040/23711 - 215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

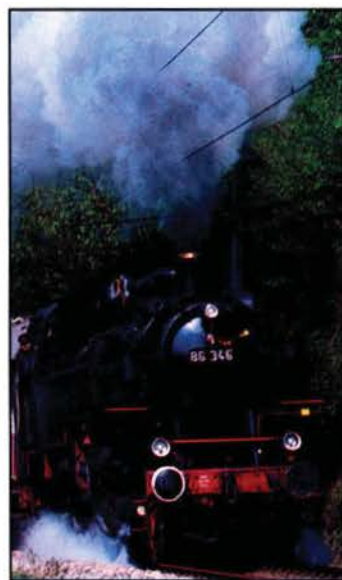
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 90130) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

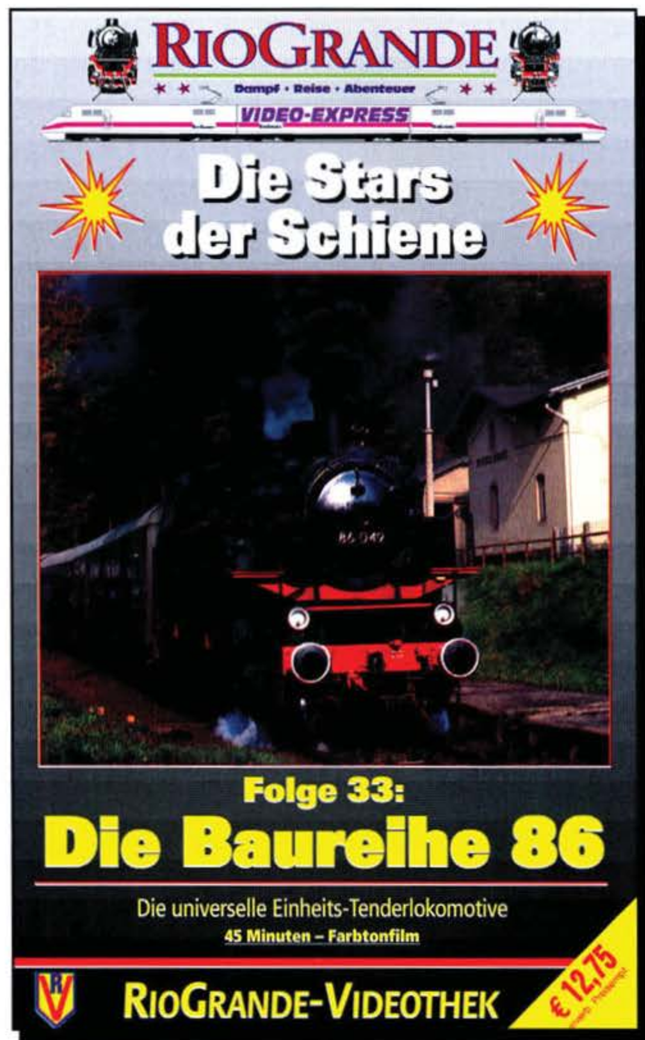
ISSN 0026-7422



Das neue Filmporträt in der Reihe Stars der Schiene

Die Baureihe 86







Die Baureihe 86 steht für eine Erfolgsgeschichte, die im Jahre 1928 begonnen hatte. Das Einheits-Dampflokprogramm der Deutschen Reichsbahn sah eine universell einsetzbare, vierfach gekuppelte Tenderlok vor, die die Baureihenbezeichnung 86 erhalten sollte. Bis zum Jahr 1943 waren nahezu alle deutschen Lokfabriken am Bau der insgesamt 775 Maschinen beteiligt. Durch ihr symmetrisches Fahrwerk konnten diese Tenderlokomotiven vorwärts wie rückwärts eine Geschwindigkeit von 80 km/h erreichen und benötigten daher keine Drehscheiben. Bald sah man die 86 auf Neben- und Hauptbahnen im ganzen Deutschen Reich. Auch nach dem Krieg blieb die 86 ein Arbeitstier, das zuverlässig ihren Dienst tat – mit 345 Exemplaren bei der DB und mit 175 Loks bei der DDR-Reichsbahn. Dieser Film protrătiert diese wichtige Dampflokbaureihe mit fundierten technischen Infos, aber auch mit vielen selten Aufnahmen aus der langen Einsatzgeschichte der 86. Besonders bemerkenswert: Bisher unveröffentlichte Szenen aus den sechziger und siebziger Jahren. Die spektakuläre Rückkehr in den Planeinsatz im Erzgebirge Mitte der achtziger Jahre wird natürlich ebenso erwähnt wie die zahlreichen erhaltenen Loks dieser Gattung. Die Kassette ist soeben erschienen. **Bestellnummer 333!**



Super-Preis: nur € 12,75 bei 45 Minuten Laufzeit!



Versandkostenpauschale € 3,00 pro Bestellung!

01805/266356 oder **www.riogrande.de**

Ihre Bestell-Hotline: 01805/266356 Fax 0761/66310



Video-Ed. Eisenbahn-Romantik/RioGrande-Video • Pf 5324 • D-79020 Freiburg

DIE LEIDEN DES JUNGEN

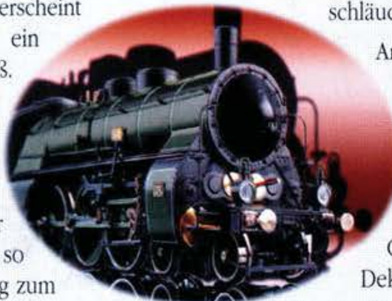
Mannes, der gerade den anstrengenden Dienst des **Lokomotivführeran-**

WÄRTERS AUF DER LOK



Foto: Stefan Zenzmaier

verrichtete, waren schrecklich. – Sonntag, der 20. Juli 1913: Ein knallheißer Tag, 32° C im Schatten. Neun Schnellzugwagen waren der S 3/6 mitgegeben worden auf die Strecke von München nach Salzburg. Verspätung war auch noch einzufahren. Obwohl die S 3/6 als sparsam gilt, fressen die beiden Feuerlöcher gierig die Kohlen. Die Schaufel knirscht auf dem Tenderblech – zehn links, zehn rechts, zehn links, ... Im Vergleich zu den Personenzuglokomotiven erscheint dem Heizer die Feuerbüchse so groß wie ein Turnsaal. Er badet in seinem eigenen Schweiß. – Nun naht die im Sommer gefürchtetste Stelle dieser Strecke – ein Signal. Steht nun dieses auf Rot, dann ...! Personal mit guter Streckenkenntnis schaute nur auf Armaturen und Signal, nicht nach links, denn dieser Anblick war nicht zu ertragen. Und genau so geschieht es. Rot! Der Meister bringt den Zug zum Stehen. Bläser an – der Neuling lehnt sich aus dem Führerhausfenster, und sieht's ... das wichtigste Gebäude eines jeden bayerischen Bahnhofs, die Restauration, und wie deren Gäste im Gastgarten genußvoll ihre Schnurbärte in den Schaum tunken und ... Schluck!



Roco bringt nun die erstgebaute S 3/6 3601 als EXCLUSIVE-H0-Modell in der vorschriftsmäßigen Farbgebung in Grün heraus, für Gleich- und Wechselstrom sowie mit und ohne Sound. Die Ausführung gleicht weitgehend der S 3/6 in Blau, weist aber Unterschiede im Bereich des Schornsteins, der Leitungen, Bremsschläuche und des Nummernschildes usw. auf.

Art.-Nr. **63362**, S 3/6 3601, K.Bay.Sts.B., Ep. I, Gleichstromausführung mit Schnittstelle;

Art.-Nr. **69362**, S 3/6 3601, K.Bay.Sts.B., Ep. I, Wechselstromausführung mit lastgeregeltem Digitaldekoder* und Flüsterschleifer;

Art.-Nr. **63371**, S 3/6 3601, K.Bay.Sts.B., Ep. I, Gleichstromausführung mit lastgeregeltem Dekoder und **Digital-Sound**;

Art.-Nr. **69371**, S 3/6 3601, K.Bay.Sts.B., Ep. I, Wechselstromausführung mit Flüsterschleifer, lastgeregeltem Dekoder* und **Digital-Sound** (erscheint in Kürze) – bei Ihrem Fachhändler!

* passend für das Märklin[1]-Motorola[2]-Format
[1] Märklin ist ein eingetragenes Warenzeichen der Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen
[2] Motorola ist ein eingetragenes Warenzeichen der Motorola Inc., Tempe-Phoenix/Arizona (USA)

e-mail: roco@roco.co.at

Internet: www.roco.co.at

A: ROCO MODELLSPIELWAREN
GMBH
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

CH: ROCO MODELLSPIELWAREN
GmbH
CH-9445 Rebstein
Balgacherstrasse 14

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG; D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

